

JOHANN SEBASTIAN BACH

NEUE AUSGABE
SÄMTLICHER WERKE

Herausgegeben vom
Johann-Sebastian-Bach-Institut Göttingen
und vom Bach-Archiv Leipzig

Serie IX: Addenda

Band 1

BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON

1985

KATALOG
DER WASSERZEICHEN
IN BACHS
ORIGINALHANDSCHRIFTEN

von

WISSO WEISS

unter musikwissenschaftlicher Mitarbeit von

Yoshitake Kobayashi

Textband

BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON

1985

NEUE BACH-AUSGABE IX/1
Wasserzeichen-Katalog (Textband)

Die Editionsarbeiten des vorliegenden Bandes wurden gefördert
mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Die »Neue Bach-Ausgabe«
wird herausgegeben vom Johann-Sebastian-Bach-Institut Göttingen
und vom Bach-Archiv Leipzig

Gemeinsame Edition: Bärenreiter Kassel · Basel · London und VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig
© 1985 by Bärenreiter-Verlag Kassel und VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig
Alle Rechte vorbehalten
Printed in the German Democratic Republic
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten
ISBN 3-7618-0687-6 (Textband)

Inhalt

Abkürzungen	6	Anhang	
Einleitung 1954: Papier und Wasserzeichen der Noten- handschriften Johann Sebastian Bachs	9	Zitierte Literatur	115
Zur Druckfassung	25	Alphabetisches Verzeichnis der Wasserzeichen	117
Systematische Übersicht	27	Verzeichnis der Werke Bachs nach BWV-Nummern und der fremden Kompositionen aus Bachs Noten- bibliothek	120
Katalog der Wasserzeichen in Bachs Original- handschriften		Alphabetisches Verzeichnis der Vokalwerke	129
I. Sicher erkennbare Wasserzeichen	31	Verzeichnis der Handschriften	133
II. Verzeichnis der undeutlichen Wasserzeichen	108	Verzeichnis der Papiermacher	138
III. Verzeichnis der Notenhandschriften ohne Wasserzeichen	111	Verzeichnis der Papiermühlen	140
		Nachträge	141

Abkürzungen

A	Alto	Dok	Bach-Dokumente. Herausgegeben vom Bach-Archiv Leipzig unter Leitung von Werner Neumann
Abb.	Abbildung		Band I: <i>Schriftstücke von der Hand Johann Sebastian Bachs</i> . Vorgelegt und erläutert von Werner Neumann und Hans-Joachim Schulze, Kassel etc. und Leipzig 1963
Am. B.	Amalienbibliothek (Sammlung der Prinzessin Anna Amalia von Preußen, seit 1787 im Besitz des Joachimsthalschen Gymnasiums und 1914 als Dauerleihgabe in die Königliche Bibliothek Berlin übergeführt)		Band II: <i>Fremdschriftliche und gedruckte Dokumente zur Lebensgeschichte Johann Sebastian Bachs 1685 bis 1750</i> . Vorgelegt und erläutert von Werner Neumann und Hans-Joachim Schulze, Kassel etc. und Leipzig 1969
Anh.	Anhang		Band III: <i>Dokumente zum Nachwirken Johann Sebastian Bachs 1750–1800</i> . Vorgelegt und erläutert von Hans-Joachim Schulze, Kassel etc. und Leipzig 1972
AR Bruxelles	Archives Royales, Papiers Reine Elisabeth, Bruxelles	Dubl.	Dublette
B	Basso	Dürr Chr 2	Alfred Dürr, <i>Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs</i> . Zweite Auflage: Mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdruck aus Bach-Jahrbuch 1957, Kassel etc. 1976
BB	Deutsche Staatsbibliothek, früher Preussische Staatsbibliothek (vorher Königliche Bibliothek) Berlin. Als Abkürzung für die Signaturen der Bach-Handschriften dienen P und St	Fg.	Fagotto
Bc.	Basso continuo	Fk	Martin Falck, <i>Wilhelm Friedemann Bach. Sein Leben und seine Werke mit thematischem Verzeichnis seiner Kompositionen und zwei Bildern</i> , Lindau/B. 1956
BC Mariemont	Bibliothèque du Château de Mariemont	Fl., Fl. tr.	Flauto (= Flauto dolce), Flauto traverso
Bd., Bde.	Band, Bände	FM Cambridge	Fitzwilliam Museum, Cambridge (England)
beschn.	beschnitten	geb.	geboren
beziff.	beziffert	gest.	gestorben
Bg.	Bogen	getr.	getraut
B & H	Breitkopf & Härtel, Leipzig (Archiv und Musikbibliothek)	GNM Nürnberg	Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
Bibl.	Bibliothek	Go. S.	Sammlung Manfred Gorke
Bibl. Jagiell.	Biblioteka Jagiellońska, Kraków	Harvard	Harvard University, Houghton Library, Cambridge (Massachusetts)
BJ	Bach-Jahrbuch, Leipzig 1904ff., Berlin 1953ff.	Heawood	Edward Heawood, <i>Watermarks mainly of the 17th and 18th centuries</i> (Monumenta Chartae Papyraceae Historiam Illustrantia Band I), Hilversum 1950
Bl., Bll.	Blatt, Blätter	HK Berlin	Hochschule der Künste Berlin (West), Zentrale Hochschulbibliothek, Hauptbibliothek 2 (Musik und darstellende Kunst)
BL London	British Library London	hrsg.	herausgegeben
Bn Paris	Bibliothèque nationale Paris	Hs., Hss.	Handschrift, Handschriften
BR Bruxelles	Bibliothèque Royale de Belgique Bruxelles	IBA Stuttgart	Internationale Bachakademie Stuttgart
Bs.	Bassono	Jg.	Jahrgang
BWV	Wolfgang Schmieder, <i>Thematisch-systematisches Verzeichnis der musikalischen Werke von Johann Sebastian Bach. Bach-Werke-Verzeichnis</i> , Leipzig 1950	JLB	Johann Ludwig Bach
Cemb.	Cembalo	JSB	Johann Sebastian Bach
Churchill	W. A. Churchill, <i>Watermarks in Paper in Holland, England, France etc., in the XVII and XVIII Centuries and their Interconnection</i> , Amsterdam 1935	KB	Klavierbüchlein
Clar.	Clarin		
conc.	concertato		
Cons.	Bibliothèque du Conservatoire de Musique Paris		
Cor., Cor. da c., Cor. da tir.	Corno, Corno da caccia, Corno da tirarsi		
Ctto.	Cornetto		
dat.	datiert		

LB Darmstadt	Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt	Thom	Thomasschule Leipzig. Die darauf folgende Zahl bezeichnet die BWV-Nr. Die im vorliegenden Katalog genannten Stimmen in Verwahrung des Bach-Archivs (NFG Johann Sebastian Bach der DDR), vorübergehend im Stadtarchiv Leipzig (ohne Signatur)
LB Dresden	Sächsische Landesbibliothek Dresden	Timp.	Timpani (= Tamburi)
LC Washington	Library of Congress Washington	transp.	transponiert
lt.	laut	Trba.	Tromba
MAM Paris	Musée Adam Mickiewicz in der Bibliothèque Polonaise Paris	Trba. da tir.	Tromba da tirarsi
MB Lpz	Musikbibliothek der Stadt Leipzig	Trbne.	Trombone
MCM Tokio	Musashino College of Music, Tokio	TU	Titelumschlag
MIK Tokio	Mayeda-Ikutoku-Kai, Tokio	u.	und
MLM Stanford	Stanford University, Memorial Library of Music	UB Frankfurt	Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/M.
MOG New York	Metropolitan Opera Guild New York	UGC Tokio	Ueno Gakuen College, Tokio
MP	Musikbibliothek Peters	unbeschn.	unbeschnitten
Musikfr. Wien	Gesellschaft der Musikfreunde in Wien	unbeziff.	unbeziffert
NBA	Neue Bach-Ausgabe: Johann Sebastian Bach. Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Herausgegeben vom Johann-Sebastian-Bach-Institut Göttingen und vom Bach-Archiv Leipzig, Kassel etc. und Leipzig 1954 ff., Kritischer Bericht	undeutl.	undeutlich
Nr.	Nummer	V.	Violine (Violino)
Ob., Ob. da c., Ob. d' am.	Oboe, Oboe da caccia, Oboe d'amore	Va., Va. da g., Va. d'am.	Viola, Viola da gamba, Viola d'amore
o. D.	ohne Datum	Vc.	Violoncello
Org.	Organo	V. Coburg	Veste Coburg, Coburger Landesstiftung, Abteilung Kunstsammlungen
o. Z.	ohne Zeichen	vgl.	vergleiche
ÖNB Wien	Österreichische Nationalbibliothek Wien	Vne.	Violone (Violono)
Part.	Partitur	Voorn I	Henk Voorn, <i>De papiermolens in de provincie Noord-Holland. De geschiedenis der Nederlandse Papierindustrie I</i> , Haarlem 1966
picc.	piccolo	Voorn II	Henk Voorn, <i>De papiermolens in de provincie Zuid-Holland. De geschiedenis der Nederlandse Papierindustrie II</i> , Den Haag (1973)
PL New York	Public Library New York	VoZ	Verzeichnis der Notenhandschriften ohne Wasserzeichen
PML New York	Pierpont Morgan Library, New York	VuZ	Verzeichnis der undeutlichen Wasserzeichen
Priv.	Privatbibliothek	Wq	Alfred Wotquenne, <i>Thematisches Verzeichnis der Werke von Carl Philipp Emanuel Bach</i> , Leipzig 1905
rip.	ripieno	WZ	Wasserzeichen
S	Soprano (= Canto)	Yale	Yale University, New Haven, Library of the School of Music
S.	Seite	z. T.	zum Teil
SMF Stockholm	Stiftelsen Musikkulturens Främjande Stockholm		
SPK	Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin (West). Als Abkürzung für die Signaturen der Bach-Handschriften dienen P und St		
SSB Leningrad	Saltykow-Stschedrin-Bibliothek, Leningrad		
StadtA Lpz	Stadtarchiv Leipzig		
Sti.	Stimme		
T	Tenore		
T.	Takt		
Tbl.	Titelblatt		
TBSt 4/5	Georg von Dadelsen, <i>Beiträge zur Chronologie der Werke Johann Sebastian Bachs</i> (Tübinger Bach-Studien, herausgegeben von Walter Gerstenberg, Heft 4/5), Trossingen 1958		

Katalog der Wasserzeichen
in Bachs Originalhandschriften

I. Sicher erkennbare Wasserzeichen

1

Blatt a) leer.

Blatt b) Wilder Mann mit Baumast, daran drei Blätter, auf Sockelleiste.

Abb.: Formenpaar aus BB *P 42 adn. 1*.

Vermutlich Papiermühle Jeßnitz, Kreis Bitterfeld, Bezirk Halle, Papiermacher JOHANN THOMAS BORCHARDT.

Die sagenhafte Gestalt des »Wilden Mannes« kommt vielfach

in Gebirgsgegenden (Harz, Thüringer Wald, Erzgebirge, Österreichische Alpen) als Wasserzeichenmotiv vor.

In allen Bach-Hss. nur ein und dasselbe Formenpaar. Dieses Formenpaar – deutlich besonders in BB *P 42 adn. 1*, auch in den Bruchstücken von BB *P 224*, undeutlich in SPK *P 69* und BB *St 16* – ist nachweislich vom Mai 1720 bis März 1723 in Köthen verwendet worden.

Datierung in BB *P 224*: 1722.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
23	SPK <i>P 69</i>	Ganze Part. = 2 × II + 1 Bg.	33 × 41 unbeschn. 19 Stege	Dickes wolkiges Papier, WZ daher schlecht erkennbar
23	BB <i>St 16</i>	Von Sti.: (1) S, (4) B = je 1 Bl.; Ob. I, Ob. II = je 1 Bg.; (18) V. I, Va. = je 1 Bl.	33 × 41 unbeschn. 19 Stege	Schlecht erkennbar. (2) A, (3) T, (19) V. II = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Wahrscheinlich auch (ohne Nr.) Vc. = 2 Bll., ursprünglich wohl einen Bg. bildend, gleiches Papier (vgl. BJ 1977, S. 132f.). Außerdem Nr. 97, 122
173a	BB <i>P 42 adn. 1</i>	Von Part.: Bl. 1–14 = 3 × II + 1 Bg.	32,5 × 40 wenig beschn. 19 Stege	2 Formen, undeutl. Außerdem Nr. 129, VoZ
KB für A. M. Bach 1722	BB <i>P 224</i>	Ganze Hs. = 1 × II + 1 Bg. + 1 × III + 1 Bg. + 1 × III + 1 Bg. + 1 Bl. + 1 Bg.	15,5 × 39 beschn. 19 Stege	Infolge Heftung WZ quer durchschnitten, daher nur Bruchstücke. Inhalt siehe NBA V/4, S. 10f.; Hs. dat. 1722

2

Blatt a) Wilder Mann mit halbem Tannenbaum, oben 3 bzw. 4 Zweige, unten 2 Wurzelarme, jeweils abgewendet, auf Sockelleiste, auf Steg.

Blatt b) leer.

Wechselformenpaar.

Anscheinend Papiermühle Jeßnitz, Kreis Bitterfeld, Bezirk Halle. Dort Vorkommen der Wildemann-WZ ohne Gegen-

zeichen mindestens 1717–1723. Papiermacher JOHANN THOMAS BORCHARDT.

Nach den Weißschen WZ-Sammlungen dieser WZ-Typ belegt 1719 und 1721 (Papier der Köthener Kammerrechnungen). Vgl. auch Abb. 356 bei Harald Kümmerling, *Katalog der Sammlung Bokemeyer*, Kassel 1970 (Form II ähnlich). Nach Feststellungen Kobayashis Zeichen der abgebildeten Art in Köthen 1716–1720 nachweisbar.

Datierung im KB für W. F. Bach (Yale): 1720.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
134a	Bn Paris aus Cons. Paris <i>Ms. 2</i>	Part.-Fragment = 6 Bg. (Form I in Bg. 1 u. 5, Form II in Bg. 2, 3, 4 u. 6)	34 × 39–39,5 unbeschn. 18 Stege	Sehr undeutl.
KB für W. F. Bach	Yale	Ganze Hs. = 1 × II + 2 Bll. + 1 × IV (Bl. 2 herausgeschnitten) + 2 × IV + 2 Bll. + 1 Bg. + 3 Bll. + 4 × IV + 1 Bg.	16,5 × 38 beschn. 18 Stege	Sehr undeutl., WZ mitten durchschnitten. Bll. o. Z. gleiches Papier. Hs. dat. 1720. Inhalt der Hs. siehe NBA V/5, S. 9–21

3

Blatt b) Wilder Mann, darunter **EGER**, doppelstrichig in Antiquaversalien, auf Steg.
Papiermühle Eger in Böhmen (Cheb/ČSSR).

Verwendung des WZ-Typs belegt 1726, 1730, 1731, 1733, 1737, 1740. 1745 ff. völlig abweichende Formen.
Sehr ähnlich einem Blatt von 1737/1738 in WZ-Sammlung des Staatsarchivs Weimar.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
139	Thom	Von Sti.: Einlage bei V. I = 1 Bl.	34,5 × 21 unbeschn. 9 Stege	Sehr undeutl., verderbende Form. Außerdem Nr. 96, VoZ

4

Blatt a) Springender Hirsch auf Bodenstück.
Blatt b) leer.
Die Darstellung des Hirsches als WZ weit verbreitet, ursprünglich wohl heraldischer Herkunft (Württemberg, Stolberg-Wernigerode am Harz u. a.), später allgemein das Zeichen des »Hirschpapiers«.
Verwendung im Raum Dresden o. D. belegt.

Dieses WZ nur in folgendem fremdem Werk aus JSBs Notenbibliothek: Johann Bernhard Bach, Ouvertüre g-Moll für Orchester, BB *St 320*, nur TU, 34 × 41, wenig beschn., 18 Stege + Randstege (2 zusammengeklebte Bll. des ursprünglichen Bg. In Sti. Nr. 122).

5

Blatt a) IFF, doppelstrichig.
Blatt b) Widersehender Hirsch, stehend, mit schaufelartigem Geweih.
Abb. aus BB *St 111* und *Mus. ms. 9002/10*.
Die Darstellung des Hirsches als WZ weit verbreitet, ur-

sprünglich wohl heraldischer Herkunft (Württemberg, Stolberg-Wernigerode am Harz u. a.), später allgemein das Zeichen des »Hirschpapiers«.
WZ belegt 1747, 1749, kommt vielleicht auch früher vor. Die Buchstaben, gleichartig, belegt 1749.
In Bach-Hs. kommt nur das abgebildete Doppelwechselformenpaar vor.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
245	BB <i>St 111</i>	Von Sti.: Deck-Bll. zu: T (Evangelista) = S. 495–496, T (Evangelista) = S. 497–498, T (Evangelista) = S. 503–504, Fl. tr. I = S. 515–516, Fl. tr. I = S. 517–518, Ob. I = S. 519–520, Ob. II = S. 521–522, V. I ^a = S. 479–480, V. I ^a = S. 481–482, V. I ^a = S. 525–526, V. I ^b = S. 507–508, V. I ^b = S. 513–514, V. I ^b = S. 523–524, V. II ^a = S. 487–488, V. II ^a = S. 489–490, V. II ^b = S. 483–484, V. II ^b = S. 485–486, V. II ^b = S. 529–530, Va. ^a = S. 491–492, Va. ^a = S. 493–494, Va. ^a = S. 533–534, Bc. ^a = S. 501–502, Bc. ^b = S. 499–500,	22,5 × 20,5 27 × 20,5 34 × 20,5 34 × 20,5 16,5 × 20,5 5,5 × 20,5 5,5 × 20,5 29,5 × 20,5 9,5 × 20,5 5 × 20,5 9 × 20,5 10 × 20,5 5 × 20,5 13,5 × 20,5 22 × 20,5 19,5 × 20,5 12 × 20,5 5,5 × 20,5 19 × 20,5 15 × 20,5 7,5 × 20,5 34,5 × 20,5 9,5 × 20,5	Zum Teil o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 29, 72, 97, 122, VoZ

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
		ferner T (Servus) = S. 475–476, Ob. da c. = S. 535–536, V. I ^c Einlage = S. 527–528	17,5 × 20,5 34,5 × 20,5 34,5 × 20,5 jeweils beschn. 8 Stege Randsteg z. T. sichtbar	

Gleiches WZ auch in Händels Brockes-Passion aus JSBs Notenbibliothek, BB *Mus. ms. 9002/10*, von Part.: S. 64–67, 76–79 (unscharf, außerdem Nr. 16, 46, 127, VuZ).

- 6
- Blatt a) Schreitender Hirsch, zum Falz.
Blatt b) IAI in Schrifttafel.
Abb.: Formenpaar aus BB *St 36*.
Vielleicht Papiermühle Niederreuth (Dolní Paseky) bei Asch/Böhmen (Aš/ČSSR), Papiermacher JOHANN ADAM JÄGER?
- Die Darstellung des Hirsches als WZ weit verbreitet, ursprünglich wohl heraldischer Herkunft (Württemberg, Stolberg-Wernigerode am Harz u. a.), später allgemein das Zeichen des »Hirschpapiers«.
Gegenzeichen vermutlich die Initialen des Papiermachers.
WZ IAI in anderer Verbindung belegt 1739/1740.
In Bach-Hss. meist ein und dasselbe Formenpaar.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
15 siehe unten JLB				
43	SPK <i>P 44 adn. 5</i>	Von Part.: Bl. 72 aus dem Konvolut = 1 Bg.!	35,5 × 42 wenig beschn. 19 Stege	Undeutl.; Bl. 72 doppelt gezählt, daher 1 Bg. Außerdem Nr. 30
43	BB <i>St 36</i>	Alle 18 Sti.	35,5 × 43 beschn. 19 Stege	2 Formen. Gleiches WZ anscheinend auch im aufgeklebten TU
79	BB <i>P 89</i>	Von Part.: Bg. 1–3, 6	35,5 × 43 beschn. 19 Stege	2 Formen, undeutl. Außerdem Nr. 72, 126

Gleiches WZ auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: JLB, Kantate *Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen* (= BWV 15), SPK *P 476*, ganze Part. = 2 × II (auch im aufgeklebten Tbl.), SPK *St 13a*, alle 16 Sti.; JLB 6, BB *P 397, Nr. 6*, ganze Part. = 1 × III (auch im aufgeklebten TU), SPK *St 317*, alle 13 Sti.; JLB 8, BB *P 397, Nr. 8*, ganze Part. = 1 × III; JLB 10, BB *P 397, Nr. 10*, ganze Part. = 1 × II + 1 Bl. (auch im aufgeklebten TU), Bibl. Jagiell. *St 308*, alle 14 Sti. (2 Formen); JLB 11, BB *P 397, Nr. 11*, ganze Part.

außer TU = 1 × II (im TU VuZ), BB *St 309*, alle 12 Sti.; JLB 12, BB *P 397, Nr. 12*, ganze Part. = 1 × II (auch im aufgeklebten TU), SPK *St 316*, von Sti.: S, A, T, B, (6) V. I, (7) V. I Dubl., (8) V. II, Va. = je 1 Bl., 611) Bc., (12) Bc. Dubl., Bc. transp. = je 1 Bg. (außerdem VoZ); JLB 14, SPK *St 306*, alle 14 Sti. (auch im TU); Reinhard Keiser, Markus-Passion, BB *Mus. ms. 11471/1*, von Sti.: (1) S, (4) A = je 1 Bg., (6) T = 2 Bg. + 1 Bl., (7) T = 1 Bl., (9) B, (15) Bc. transp. = je 1 Bg. (außerdem Nr. 43, VuZ).

- 7
- Erstes WZ:
Blatt a) Pferd (oder Einhorn?), steigend, zum Falz gerichtet.
Blatt b) W an Steg.
Zweites WZ:
Blatt a) WM?
- Blatt b) leer (nichts zu erkennen).
In beiden Sorten im Bogen jeweils 16 Stege und 5 Hilfsstege, und zwar je 2 am Rand, je 2 in der Blattmitte, je 1 in der Bogenmitte (d. h. im Falz). Beim zweiten WZ das W auf Hilfssteg.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
75	SPK <i>P 66</i>	Ganze Part. = 1 Bg. + 4 × II	33 × 40 wenig beschn. 16 Stege + 5 Hilfsstege	Alle WZ sehr undeutl., aber gleichartiges Papier. 1. u. 2. WZ vermischt. 2. WZ im 1. Bg. u. untermischt mit den anderen. 1. WZ am meisten vertreten

8

Blatt a) im Kreis Fisch über Wellenlinie.

Blatt b) dasselbe.

In a) und b) jeweils dem Falz zugekehrt, Doppelpapier. Im einfachen Papier befindet sich das Zeichen in a), wobei b) leer ist.

Abb. aus SPK *St 122*.

Papiermühle Oberschlema/Erzgebirge, Papiermacher ERNST NEUBERT I, Inhaber 1697–1730, oder ERNST NEUBERT II, Inhaber 1730–1736.

WZ-Typ belegt 1723–1735, in Leipzig verwendet 1723–1724. Von mehreren Formen in der Bach-Hs. ein Formenpaar hauptsächlich vertreten, äußerst undeutlich. Eine Form ähnlich 1725 und 1735. Das Hauptformenpaar anscheinend übereinstimmend mit Formen von 1723.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
225	SPK <i>St 122</i>	Von Sti.: Chor I: S, A, T, B, Chor II: S, A, T, B = je 1 × II	34 × 40,5 unbeschn. 19 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl. Außerdem Nr. 10

9

Blatt a) leer.

Blatt b) im Kreis Fisch (nach links oder rechts?), darunter Wellenlinie, darüber EN, doppelstrichig, auf Steg.

Abb. aus BB *St 162*.

Papiermühle Oberschlema/Erzgebirge, Papiermacher ERNST NEUBERT I, Inhaber 1697–1730.

Dieser WZ-Typ 1712–1729 belegt, in Leipzig verwendet 1723.

In BB *St 162* vier Formen (zwei Formenpaare?). WZ in BB *St 354* ganz undeutlich, ähnlich 1716, BB *St 162* ähnlich 1719/1720.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
21	BB <i>St 354</i>	Von Sti.: (1) S = 2 Bg.; (11) V. I transp., (13) V. II transp., (14) Va. transp., (22) Fg. transp. = je 1 Bg.; (24) Vc. transp. = 1 × II	32,5 × 40,5 z. T. beschn. 19 Stege	Doppelpapier, WZ in a) u. b). Außerdem Nr. 43, 51, 97, VuZ
172	StadtA Lpz aus MP <i>Ms. R 1</i>	Von Sti.: Fg. = 1 Bl.; Vc. = 1 Bg.	33 × 20 bzw. 33 × 40,5 unbeschn. 9 bzw. 19 Stege?	Doppelpapier, WZ in a) u. b), sehr undeutl. Außerdem Nr. 36, 97
1014– 1019a	BB <i>St 162</i>	Von Sti.: Cemb. = 6 × II + 1 Bl. + 1 Bg.	32,5 × 40 wenig beschn. 19 Stege?	Doppelpapier, WZ in a) u. b). Außerdem Nr. 14

10

Blatt a) IW, doppelstrichig.

Blatt b) Zwei Fische, gegenläufig, in Zierkreis, auf Steg.

Verderbende Formen. Zum Vergleich ist eine Form von 1731 abgebildet. Offenbar eine Form aus Wechselformenpaar.

Die Buchstaben vielleicht auch als WI zu lesen.

Das WZ stammt wohl aus Sachsen.

Die Verwendung des WZ-Typs ist belegt Leipzig 1725–1727, 1730, 1731 und Dresden 1730.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
225	SPK <i>St 122</i>	Von Sti.: (5) B Chor I Dubl. (Fragment) = 1 Bg.	33 × 41 oben beschn. 18 Stege	Sehr undeutl. Außerdem Nr. 8

11

Blatt b) Einhorn, steigend, zum Falz gerichtet.

Vielleicht Papiermühle Adorf/Vogtland, Papiermacher CHRISTOPH ERDMANN FIETZ, geb. 1711, getr. 1745, gest. 1785, Papiermachermeister 1749–1785.

Das Einhorn ist das im Wasserzeichenbild am häufigsten vorkommende Fabeltier.

Der Zeichentyp kommt 1750/1751 in den Rechnungen der Thomasschule in Leipzig vor mit Gegenzeichen CEF in Schrifttafel; ebenso 1754 verwendet in Luckau, 1755 in Erfurt. Die abgebildete Form ähnlich 1746?

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
16	BB <i>St 44</i>	Von Sti.: (10) Va. = 1 Bl.	34 × 20,5 beschn. 8 Stege + Randsteg	Helleres Papier. Außerdem Nr. 30, 122

12

Blatt a) Einhorn, schreitend, Bruchstück.

Blatt b) ?

Das Einhorn ist das im Wasserzeichenbild am häufigsten vorkommende Fabeltier.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
69	BB <i>St 68</i>	Von Sti.: V. II zu Satz 4 u. 6 = 1/2 Bl.	17 × 21 z. T. beschn. 9 Stege	Auch Va. zu Satz 4 u. 6 = 1/2 Bl. mit kleinem undeutl. WZ, gleiche Papier- art. Außerdem Nr. 72, 97, 122

Sehr ähnliches WZ, vielleicht leichte Variante in Pietro Locatelli Concerto grosso f-Moll, op. 1 Nr. 8 aus JSBs Notenbibliothek, Stadt A Lpz *Go. S. 4*, von Sti.: Vc. conc. = 1 Bg.,

sehr undeutl., hier in Blatt a) Einhorn, Blatt b) undeutl. WZ, vielleicht Buchstaben (außerdem Nr. 121).

13

Blatt a) Springendes Einhorn.

Blatt b) Monogramm, doppelstrichig, zwischen Stegen.

Abb. aus SPK *St 24*.

Anscheinend gefaltete Halbbogen großformatigen Papiers. Die Zeichen erscheinen deshalb jeweils im Falz hochgestellt bei querverlaufenden Stegen.

Das Einhorn ist das im Wasserzeichenbild am häufigsten vorkommende Fabeltier.

WZ belegt 1720/1721, z. T. anscheinend übereinstimmend mit Formen von 1721 (Papier der Jahresrechnung der Stadt Leipzig für 1720/1721), genauer Vergleich nicht möglich, da Bruchstücke.

In Bach-Hss. mehrere Formen, eine Form in BB *St 130* und SPK *St 24* teilweise übereinstimmend.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
184 + 184a	SPK <i>St 24</i>	Von Sti.: Fl. tr. I, Fl. tr. II = je 2 Bll.; V. I, V. II = je 1 Bg.; Vc. = 1 Bg. + 1 Bl.	31 × 42 beschn. 13 Stege Stege quer	Außerdem Nr. 97
199	SPK <i>St 459</i>	Von Sti.: (3a) V. I (= V. II) zu Satz 8 in B = 1/2 Bl.; (15) Bc. in d, (16) Bc. in d = je 1 Bg.	16 × 23 bzw. 32 × 46 beschn. 13 Stege im Bl. Stegezahl im 1/2 Bl. unklar	(10a) Va. zu Satz 8 = 1/2 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 36, 43, VuZ
199	Musikfr. Wien <i>A 88</i>	Sti.: Va. da g. = 1 Bl.	30 × 23 beschn. Stege quer Stegezahl unklar	Unterer Teil des Einhorns; lt. Auskunft
1050	BB <i>St 130</i>	Alle 7 Sti. außer TU	31 × 45,5 beschn. Stegezahl unklar	Im TU Nr. 93

Gleiches WZ auch in Francesco Contis Kantate *Languet anima mea* aus JSBs Notenbibliothek, SPK *Mus. ms. 4081*, von Sti.: S = 1 Bg., Ob. I, Ob. II = je 1 Bl., V. I conc. =

1 Bg., V. II conc., V. I rip., V. II rip., Va., Va. da g., Vne. = je 1 Bl. (außerdem Nr. 97).

14

Blatt a) Springendes Einhorn nach heraldisch links.

Blatt b) Drei heraldische Lilien, jeweils auf Steg, 2/1 gestellt.

Abb.: Formenpaar aus BB *St 162*.

Wahrscheinlich Papiermühle Niederlößnitz (= Lößnitz im

Erzgebirge bei Aue/Sachsen), Papiermachermeister EPHRAIM LENCK, Inhaber 1729–1780 (sein Vorgänger Paul Lenck 1706–1729).

Das Einhorn ist das im Wasserzeichenbild am häufigsten vorkommende Fabeltier.

Ähnliche Zeichen belegt 1739, 1742 und 1744.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
1014–1019	BB <i>St 162</i>	Von Sti.: V. solo zu BWV 1014–1017 = 4 Bg.	32,5 × 39 beschn. 18 Stege	2 Formen. In Cemb.-Sti. zu BWV 1014–1019 Nr. 9

15

Blatt a) Springendes Einhorn, zum Falz gerichtet.

Blatt b) Drei heraldische Lilien, jeweils auf Steg, 2/1 gestellt.

Wahrscheinlich Papiermühle Niederlößnitz (= Lößnitz im Erzgebirge bei Aue/Sachsen), Papiermachermeister EPHRAIM LENCK, Inhaber 1729–1780 (sein Vorgänger Paul Lenck 1706–1729).

Das Einhorn ist das im Wasserzeichenbild am häufigsten vorkommende Fabeltier.

Verwendung des WZ-Typs belegt 1721, 1724, 1728, 1739; 1741, 1746 (Thomasschule), 1750, 1753, ähnlich 1750. Varianten des Hauptzeichens belegt 1735 und 1740 (beide Dresden).

Dieses WZ nur in folgendem fremdem Werk aus JSBs Notenbibliothek: Johann Gottlieb Goldberg, Kantate *Durch die herzliche Barmherzigkeit*, SPK *Mus. ms. 7918*, nur TU = 1 Bg., 33,5 × 41,5, unbeschn., 17 Stege (verderbende Form. In Sti. Nr. 21, 45).

16

Blatt a) Springendes Einhorn, zum Falz gerichtet.

Blatt b) Drei heraldische Lilien, 2/1 gestellt, jeweils auf Steg.

Abb. von Form I und II, das Gegenzeichen bei Form II zu undeutlich.

Wahrscheinlich Papiermühle Niederlößnitz (= Lößnitz im Erzgebirge bei Aue/Sachsen), Papiermachermeister EPHRAIM LENCK, Inhaber 1729–1780 (sein Vorgänger Paul Lenck 1706–1729).

Das Einhorn ist das im Wasserzeichenbild am häufigsten vorkommende Fabeltier.

Form II ist sehr ähnlich mit WZ in JSBs Orgelgutachten vom 27. 9. 1746 (Dok I, Nr. 90).

Dieses WZ nur in folgendem fremdem Werk aus JSBs Notenbibliothek: Händel, Brockes-Passion, BB *Mus. ms. 9002/10*, von Part.: S. 18–29 = 3 Bg., 32,5 × 40, unbeschn., 17 Stege (undeutl., verderbende Formen. Außerdem Nr. 5, 46, 127, VuZ).

17

Blatt a) Einhorn, wegen Brüchigkeit des Manuskripts weder eine Handpause noch eine radiographische Aufnahme des WZ möglich.

Blatt b) Drei heraldische Lilien, 2/1 gestellt, jeweils auf Steg.

Wahrscheinlich Papiermühle Niederlößnitz (= Lößnitz im

Erzgebirge bei Aue/Sachsen), Papiermachermeister EPHRAIM LENCK, Inhaber 1729–1780 (sein Vorgänger Paul Lenck 1706 bis 1729).

Das Einhorn ist das im Wasserzeichenbild am häufigsten vorkommende Fabeltier.

Ähnliche Zeichen belegt 1739, 1742 und 1744.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
870–893 ohne 873, 874, 881	BL London <i>Add. 35021</i>	Von Hs.: Bg. 13 (BWV 886/1)	31 × 38	Laut Auskunft u. Beta-Radiographie von Bl. b). Außerdem Nr. 60, 67, 70, 72, 105

18

Blatt a) Stilisierter Baum mit Eicheln, auf Steg.

Blatt b) Gekröntes vierfeldriges Wappen, beseitet von G und L, doppelstrichig.

Wechselformen.

Abb. aus Thom 94 und Thom 101.

Belege des WZ-Typs von 1708 und 1740.

In Thom 94 und Thom 101 jeweils eine Form bzw. eine Wechselform.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
94	Thom	Von Sti.: Fl. tr. = 1 Bg.	32,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	a) Wappen, G L, b) Eichbaum. Sehr undeutl. Außerdem Nr. 55, 121. 3 Dubl. (V. I, V. II u. Bc.) nicht original
101	Thom	Von Sti.: V. solo = 1 Bg.	32,5 × 41 unbeschn. 18 Stege	a) Eichbaum, b) Wappen, G L. Außerdem Nr. 55

19

Stilisierter Tannenbaum mit Zierwurzel, auf Steg.
Offenbar Gegenzeichen: IGE, doppelstrichig.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
1080	BB P 200	Von Beilage zu BWV 1080/19, T. 1–226 Mitte: Bl. 1, 2, 4 (vielleicht auch Bl. 3)	21–21,5 × 34,5 beschn. 8–9 Stege	Undeutl., verderbende Form, anscheinend gleiches Papier. Außerdem Nr. 21, 24, 65, 67, VuZ

20

Blatt a) IGI, doppelstrichig.
Blatt b) Stilisierter Tannenbaum mit Zierwurzel, auf Steg.
Doppelwechselformenpaar.
Vielleicht Papiermühle Selb/Bayern, Papiermacher JOHANN
GEORG JÄGER, Inhaber 1709–1747; oder Papiermühle Leu-

tenberg/Thüringen, Papiermacher JOHANN GEORG JÄGER
(Sohn des Obengenannten), Inhaber 1742–1780.

Vorkommen des WZ nicht belegt.

Dieses WZ nur in folgendem fremdem Werk aus JSBs Noten-
bibliothek: Händel/Keiser, Passions-pasticcio, Priv. in Elms-
horn, Sti.: Cemb. = 1 × III + 2 Bg., 34,5 × 42,5, 17 Stege
(undeutl.).

21

Blatt a) Wappen der Stadt Eger, darüber in Schrifttafel
EGER, auf Steg.
Blatt b) CCS, doppelstrichig, in Schrifttafel.
Wechselformen.
Abb.: Wechselformenpaar aus *Am. B. 39*.

Papiermühle Eger/Böhmen (Cheb/ČSSR), Papiermacher
CARL CHRISTIAN SCHMELZER, Meister 1731–1760.

Zum Stadtwappen sind als Gegenzeichen die Initialen des
Meisters verwendet.

WZ dieser Art nachgewiesen 1733–1764.

WZ in Bach-Hss. unter sich nicht übereinstimmend. Eine
Form von *Am. B. 39* ähnlich 1757, eine von BB P 1145
ähnlich 1744.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
34	BB <i>Am. B. 39</i>	Ganze Part. = 4 Bg.	34 × 42 beschn. vermutlich 17 Stege	2 Wechselformen
118 Streicher- Fassung	Priv. Wilhelm, Basel	Ganze Part. = 2 Bll. (ursprünglich 1 Bg.)	34 × 21–21,5	Laut Auskunft
191	BB P 1145	Ganze Part. = 2 × IV	34 × 41,5 unbeschn. 17 Stege	2 Wechselformen
1080	BB P 200	Von Part.: S. 35–38 = innerer Bg. des letzten Binio; ferner Beilage zu BWV 1080/18, Nr. 1 u. Nr. 2 = 2 Bll. (ursprünglich wohl 1 Bg.)	33–33,5 × 42 beschn. 17 Stege	2 Wechselformen, sehr undeutl. Außerdem Nr. 19, 24, 65, 67, VuZ

Gleiches WZ auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: JLB 8, SPK *St 305*, alle 12 Sti.; Johann Gottlieb Goldberg, Kantate *Durch die herzliche Barmherzigkeit*, SPK *Mus. ms. 7918*, von Sti.: S I, S II, A, T, B = je 1 Bg., V. I, V. II = jeweils ursprünglich 1 × II, jetzt 1 Bl. + 1 Bg. + 1 Bl., Va. I, Va. II = je 1 Bg., Vne., Bs. = jeweils innerer

Bg. des Binio (außerdem Nr. 15, 45. A Einlage, V. I Dubl., V. II Dubl., Zusatz-Bl. zu Va. I, Va. II Dubl., Org. transp., Part. mit Schlußchoral nicht original); Motette *Tilge, Höchster, meine Sünden* (= Bach-Bearbeitung von Pergolesis Stabat Mater), BB *Mus. ms. 30199* (Nr. 14 aus dem Konvolut), ganze Part. = 1 × III.

22

Blatt a) Gekröntes Wappen mit drei Schwänen, auf Steg.

Blatt b) IGH.

Abb.: Wechselformenpaar aus BB *P 25*.

Zwickauer Papiermühle, Eigentum der Stadt, Papiermacher JOHANN GEORG HERMANN, Pächter ca. 1737–1742.

Drei Schwäne wohl dem Zwickauer Stadtwappen entnommen.

WZ belegt 1738–1743.

Das WZ in JSBs Zeugnis für Bernhard Dietrich Ludewig vom 4. 3. 1737 (Dok I, Nr. 73) anscheinend identisch mit einer Form aus BB *P 25*.

In Bach-Hss. anscheinend mehrere Formen, Hauptzeichen undeutlich.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
238	SPK <i>St 116</i>	Von Sti.: Org. = 1 Bl.	33 × 20 beschn. 9 Stege	WZ-Variante von Bl. a). Außerdem Nr. 97
244	BB <i>P 25</i>	Ganze Part., einschließlich Tbl. (außer Randstreifen) = 7 × V + 1 × VI + 1 Bl.	33 × 41 wenig beschn. 17 Stege	2 Wechselformen, z. T. undeutl. In Randstreifen VuZ

23

Blatt a) Wappen mit aufrechtem Löwen in Schild mit doppeltem Rand, darüber Zierstück (Löwenschild der Burggrafen von Nürnberg), darunter SELB in geschwungenem Schriftband.

Blatt b) IGI in Schrifttafel, doppelstrichig, auf Steg.

Abb.: Wechselformenpaar aus SPK *Mus. ms. 1160*, Form II verderbend.

Papiermühle Selb in Bayern, Papiermacher JOHANN GEORG JÄGER aus Niederreuth (Dolní Paseky) bei Asch/Böhmen (Aš/ČSSR), Gründer und Inhaber der Papiermühle 1704 bis 1747.

WZ-Typ nachgewiesen 1709, 1720–1724, 1730–1732, 1739, 1741, 1742. Form I belegt 1723/1724, Wechselformen belegt 1730/1731.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
846–869	BB <i>P 202</i>	Von Hs.: S. 65–72 (= BWV 866–869)	35,5 × 42,5 wenig beschn. 19 Stege 1 Randsteg in a)	Außerdem Nr. 91, 121. Anfangsteil bis S.12 nicht original

Anscheinend Variante in:

998	UGC Tokio	Ganze Hs. = 1 Bg.	34,5 × 42,5 beschn. 19 Stege	
-----	--------------	-------------------	---------------------------------	--

Gleiches WZ auch in Giovanni Battista Bassanis *Acroama Missale* aus JSBs Notenbibliothek, SPK *Mus. ms. 1160*, von

Part.: S. 59–82 = 2 × III (Wechselformenpaare, z. T. undeutl., außerdem Nr. 57, 91).

24

Blatt a) Gespaltenes kursächsisches Wappen, darüber Kurhut, zwischen Zweigen, auf Steg.

Blatt b) ?

Vorkommen des WZ-Typs 1729–1749, erhebliche Variante in den Schreiben JSBs an den Rat der Stadt Leipzig vom 20. 9. 1728 (Dok I, Nr. 19) sowie vom 25. 8. 1733 (Dok I, Nr. 28), Stempelpapier, auch ähnlich einer Form von 1739 und 1747.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
1080	BB <i>P 200</i>	Von Part.: Beilage zu BWV 1080/19, T. 226 Mitte – 238 = 1 Bl.	20 × 33 beschn. 9 Stege Stege quer	Außerdem Nr. 19, 21, 65, 67, VuZ

25

Blatt a) Gespaltenes kursächsisches Wappen-Oval mit Kurhut, zwischen Zweigen, auf Steg.
Blatt b) leer.

Abb. aus V. Coburg V. 1109. 1.
Varianten von Nr. 24.

Vielleicht ein Formenpaar; die Bruchstücke erlauben keine sichere Rekonstruktion.

BWV

1079/8 siehe unten

Dieses WZ nur in folgendem fremdem Werk aus JSBs Notenbibliothek: Johann Kaspar Kerll, Sanctus D-Dur (= BWV 241), V. Coburg V. 1109.1, ganze Part. = 1 × II (offenbar 2 Formên), 33 × 39,5–40, anscheinend 18 Stege, u. alle 20 Sti.

(WZ nur in Bruchstücken, da durch Zerschneiden halbiert), 16,5 × 20, 9 bzw. 10 Stege; Randstege z. T. sichtbar (undeutl., z. T. o. Z., aber durchweg gleiches Papier. Auf der Rückseite der Vne.-grosso-Sti. Fragment von BWV 1079/8).

26

Blatt a) Gespaltenes kursächsisches Wappen in Oval mit Doppelrand, darüber Kurhut, auf Steg.
Blatt b) leer.
Zwei Formen.
Verwendung des gleichen Typs, sehr ähnlich, belegt Dresden

1733. Variante, etwas größer, zwischen Stegen, verwendet 1726 vom kursächsischen Amt Augustusburg.

Dieses WZ nur in folgendem fremdem Werk aus JSBs Notenbibliothek: Johann Hugo Wilderer, Messe g-Moll, BB *Mus. ms. 23116/10*, ganze Part. = 4 Bg., 34 × 41,5, unbeschn., 18 Stege, Randstege z. T. sichtbar (WZ sehr undeutl., verderbende Formen).

27

Blatt a) leer.
Blatt b) Gespaltenes kursächsisches Wappen mit Kurhut in barockem Zieroval, darunter in Kursivschrift **Dresden** | JG Schuchart.
Abb. aus einem undatierten Sammlungsstück und Abb. einer verderbenden Form aus BB *P 163*.
Papiermühle an der Weißeritz zu Dresden, Papiermacher

JOHANN GOTTLÖB SCHUCHART, Besitzer der Papiermühle 1717–1750.

WZ-Typ belegt 1720–1732, vgl. Abb. bei Ernst Kirchner, *Das Papier, I. Teil, Die Geschichte der Papierindustrie und Allgemeines über Papier (Geschichtliche Nachträge, Bilder der Vergangenheit)*, Biberach 1897, Fig. 26, S. 111 (»um 1730«). Variationen belegt 1747.

In Bach-Hs. zwei Formen, sehr undeutlich, ähnlich 1720, 1726 und 1729–1732.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
47	BB <i>P 163</i>	Von Part.: Bl. 9–11 = 1 Bg. + 1 Bl.	34,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	Verderbende Form, unscharf. Außerdem Nr. 62, 132

28

Blatt a) Gekreuzte Schwerter, gekrönt, zwischen Zweigen, zwischen Stegen (Wappen von Kursachsen).
Blatt b) leer.
Abb.: zwei Formen aus BB *P 415*.
Die kursächsischen gekreuzten Schwerter kommen in den

verschiedensten Gestaltungen und Zusammensetzungen in sächsischen WZ vor.

WZ-Typ belegt 1739–1744.

In Bach-Hss. Formen teilweise anscheinend übereinstimmend. Ob in allen das gleiche Formenpaar, ist wegen Undeutlichkeit nicht festzustellen.

Datierungen in Bach-Hss.: *Am. B. 78*: 1721; BB *P 415*: 1722 (auf Tbl.), 1732 (Schlußvermerk).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
846–869	BB <i>P 415</i>	Anscheinend ganze Hs., einschließlich Tbl. = 5 × IV + 1 × III (aus der 4. Lage das 2. Bl. herausgeschnitten)	31 × 38 beschn. 17 Stege	Unschärf. Hs. dat. 1722 auf Tbl., Schlußvermerk 1732, vgl. TBSt 4/5, S. 103–106
1046–1051	BB <i>Am. B. 78</i>	Ganze Part. = 1 Bl. mit Titel u. Dedikation + 84 Noten-Bll. + 1 originales Nachsatz-Bl.	19 × 31,5 beschn. 8 Stege + 1 Randsteg Stege quer	Undeutl.; Bll. o. Z. gleiches Papier. Hs. dat. 1721

29

Blatt a) Gekreuzte Schwerter, gekrönt, zwischen Zweigen, zwischen Stegen (Wappen von Kursachsen).

Blatt b) leer.

In jedem Blatt Hilfssteg zwischen dem 4. und 5. Steg, jeweils vom Bogenrand aus gerechnet.

Abb.: Formenpaar aus Thom 1, BB *St 3*, *St 7* und SPK *St 355*.

Die kursächsischen gekreuzten Schwerter kommen in den verschiedensten Gestaltungen und Zusammensetzungen in sächsischen WZ vor.

WZ belegt 1727.

Alle WZ äußerst unscharf, meist verderbende Formen. In allen Bach-Hss. sehr ähnliches, vielleicht übereinstimmendes Formenpaar.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
1	Thom	Alle 15 Sti.	34 × 41 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Sehr undeutl.; 1 Bl. von Ob. da c. I o. Z., aber gleiches Papier
4	Thom	Von Sti.: Trbne. I = 1 Bl.	33,5 × 21 z. T. beschn. 9 Stege	Ctto., Trbne. II, Trbne. III = je 1 Bl. o. Z., aber anscheinend gleiches Papier. Außerdem Nr. 96, 97
6	BB <i>St 7</i>	Anscheinend alle 16 Sti.	34 × 41 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Sehr undeutl.; Tbl. o. Z., aber gleiches Papier
42	BB <i>P 55</i>	Vielleicht ganze Part. = 5 Bg.	34 × 41 beschn. 18 Stege + 2 Randstege	Äußerst undeutl.
42	BB <i>St 3</i>	Von Sti.: S = 1 Bl.; Ob. I, Ob. II, (7) V. I, (6) V. I Dubl., (9) V. II, (8) V. II Dubl., Va. = je 1 Bg.; Bs., Bc. = je 1 × II; Bc. transp., Org. = je 1 Bg.	34 × 41 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Gleiches WZ auch im TU; A, T, B = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 65
85	BB <i>P 106</i>	Vielleicht ganze Part. = 3 Bg.	34 × 41 beschn. 18 Stege + 2 Randstege	Äußerst undeutl.
85	BB <i>St 51</i>	Von Sti.: A, (7) V. I, (8) V. I Dubl., (9) V. II Dubl., Va., Vc. picc. = je 1 Bl.	34 × 20,5 beschn. 9 Stege + 1 Randsteg	S, T, B, Ob. I, Ob. II, (10) V. II = je 1 Bl. o. Z., aber anscheinend gleiches Papier. Außerdem Nr. 96
103	BB <i>P 122</i>	Vielleicht ganze Part. außer TU = 5 Bg.	33,5 × 41 beschn. 18 Stege Randstege z. T. sichtbar	Sehr undeutl.; im TU Nr. 126

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
245	BB <i>St 111</i>	Von Sti.: S conc. = 2 × II + Einlage-Bl. (S. 333–334); A conc. = 2 × II + Einlage-Bl. (S. 335–336); T (Evangelista) = 3 × II + 1 Bg. + Deck-Bll. (S. 353–354, 369–370); B (Jesus) = 2 × II + 1 Bg.; Fl. tr. I, Fl. tr. II, Ob. I, Ob. II = je 1 × III (Bl. 2 jeweils herausgeschnitten) + 1 Bg.; V. I ^a , V. II ^a = je 1 × III + 1 Bg.; Va. ^a = 1 × IV (Bl. 2 herausgeschnitten); Bc. ^a = 4 × II (Bl. 16 herausgeschnitten) u. vielleicht auch Deck-Bl. (S. 539–540); vielleicht auch Fragment der Sti. zu Pilatus (S. 531–532)	34 × 42 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Bll. o.Z. gleiches Papier. Außerdem Nr. 5, 72, 97, 122, VoZ
249	SPK <i>St 355</i>	Von Sti.: (1) S, (2) A, (3) T, (4) B, Clar. II, Timp., Fl. tr. = je 1 Bg.; Ob. I, Ob. II, (9) V. I, (11) V. II = je 2 Bg.; Va. = 1 Bg. + 1 Bl.; Bc. transp. = 2 Bg.	34 × 41 unbeschn. 18 Stege	Äußerst undeutl.; Clar. I, Principal = je 1 Bl. o.Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 48, 59

30

Blatt a) Gekreuzte Schwerter, gekrönt, zwischen Zweigen, auf Steg (Wappen von Kursachsen).

Blatt b) leer.

Abb.: vier Formen aus BB *St 89*.

Die kursächsischen gekreuzten Schwerter kommen in den verschiedensten Gestaltungen und Zusammensetzungen in sächsischen WZ vor.

WZ-Typ belegt 1724–1732, 1743/1744.

In Bach-Hss. mehrere Formen:

Die vier abgebildeten Formen in SPK *St 83*, *St 303*.

Form I und II in BB *St 2*, *St 69*, *St 73*, *St 89*; SPK *St 315*;

V. Coburg V. 1109.2.

Form I und III in SPK *St 301*.

Form I und IV in BB *P 45 adn. 6*.

Form II und III in BB *St 310*.

Form I in BB *St 44*, *St 67*, *St 92*, *St 302*; SPK *St 303*, *St 346*.

Form II in BB *P 126*, *P 397 Nr. 4*; SPK *St 301*.

Form III in BB *P 92*, *P 397 Nr. 3*; SPK *P 44 adn. 5*, *St 315*;

V. Coburg V. 1109.2.

Form IV in SPK *St 8*, *St 37*.

Vielleicht weitere Formen, wegen Undeutlichkeit jedoch keine genauen Feststellungen möglich.

Eine Form vielleicht von 1725.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
13	BB <i>P 45 adn. 3</i>	Vermutlich ganze Part. = 3 Bg.	33,5 × 41 beschn. 17 Stege	Bg. 2 u. 3 undeutl.
13	BB <i>St 69</i>	Anscheinend alle 15 Sti.	33,5 × 41 beschn. 17 Stege Randstege z. T. sichtbar	Undeutl.
16	BB <i>P 45 adn. 6</i>	Anscheinend ganze Part. = 4 Bg. + 1 Bl.	33,5 × 41 beschn. 17 Stege	Undeutl. Gleiches WZ auch im Tbl.
16	BB <i>St 44</i>	Von Sti.: T = 1 Bg.; Cor. da c. = 1 Bl.; Ob. I = 1 Bg.; (6) V. I, (8) V. II = je 1 Bl.; (14) Bc. transp. = 1 Bg.	33,5 × 41,5 beschn. 17 Stege Randstege z. T. sichtbar	Sehr undeutl., vermutlich auch S, A = je 1 Bl.; B = 1 Bg.; Ob. II, (5) V. I Dubl., (7) V. II Dubl. = je 1 Bl. Außerdem Nr. 11, 122
28	BB <i>P 92</i>	Vielleicht ganze Part. = 6 Bg.	33,5 × 41,5 beschn. 17 Stege? Randstege z. T. sichtbar	Äußerst undeutl. Gleiches WZ auch im vorgehefteten TU

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
28	SPK <i>St 37</i>	Alle 19 Sti.	33,5 × 41 unbeschn. 17 Stege + 2 Randstege	Undeutl.
32	BB <i>P 126</i>	Anscheinend ganze Part. = 4 Bg.	33,5 × 41 beschn. 17 Stege Randstege z. T. sichtbar	Sehr undeutl. Gleiches WZ anscheinend auch im vorgehefteten TU
32	BB <i>St 67</i>	Anscheinend alle 12 Sti.	33,5 × 41 unbeschn. 17 Stege Randstege z. T. sichtbar	Sehr undeutl.
34a	BB <i>St 73</i>	Anscheinend alle 7 Sti.	33,5 × 41 beschn. 17 Stege + 2 Randstege	Sehr undeutl.
39	BB <i>P 62</i>	Von Part.: Bg. 5	33,5 × 40,5 beschn. 17 Stege	Sehr undeutl. Vielleicht auch Bg. 6. Außerdem Nr. 132
39	SPK <i>St 8</i>	Von Sti.: Fl. tr. I, Fl. tr. II, Ob. I = je 1 Bg.; Ob. II = 1 Bl.; V. I = 1 Bg.; V. II, Va. = je 1 Bl.; (13) Bc. = 1 Bg. + 1 Bl.; (12) Bc. transp. = 1 Bg.	33,5 × 41,5 unbeschn. 17 Stege	Sehr undeutl.; Bll. o. Z. gleiches Papier. Gleiches WZ auch im TU. Außerdem Nr. 32
43	SPK <i>P 44 adn. 5</i>	Von Part.: Bg. 2–5 (= Bl. 74–81 aus dem Konvolut)	33 × 41 wenig beschn. 17 Stege	Sehr undeutl. Außerdem Nr. 6
57	BB <i>P 144</i>	Anscheinend ganze Part. = 5 Bg.	33,5 × 41,5 beschn. 17 Stege + 2 Randstege	Äußerst undeutl.
57	SPK <i>St 83</i>	Anscheinend alle 15 Sti.	33,5 × 41 unbeschn. 17 Stege + 2 Randstege	Undeutl. Gleiches WZ auch im Tbl.
72	BB <i>P 54</i>	Vielleicht ganze Part. = 5 Bg.	33,5 × 41 beschn. 17 Stege + 2 Randstege	WZ nur in einem Bl. einigermaßen zu erkennen
72	BB <i>St 2</i>	Von Sti.: A = 1 Bg.; B = 1 Bl.; Ob. I = 1 Bg.; Ob. II = 1 Bl.; V. I, V. II = je 1 Bg.; Va. = 1 Bl.; Bc. = 1 Bg.	33,5 × 41 beschn. 17 Stege Randstege z. T. sichtbar	Sehr undeutl.; S, T = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Dubl. u. Bc. transp. nicht original
72	HK Berlin <i>47211</i>	Sti.: V. I, V. II = je 1 Bg.	34,5 × 41,5 unbeschn. 17 Stege + 2 Randstege	
72	Bachhaus Eisenach <i>AA 3</i>	Vermutlich Sti.: Bc. = 1 Bg.	33,5 × 41,5 beschn. 17 Stege	Undeutl.
110	BB <i>P 153</i>	Anscheinend ganze Part. = 10 Bg.	32,5 × 41 beschn. 17 Stege + Randstege?	Äußerst undeutl.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
110	BB <i>St 92</i>	Von Sti.: (1) S, (3) A = je 1 Bg.; (5) T = 1 × II; (7) B = 1 Bg.; Trba. I, Trba. III, Timp. = je 1 Bl.; Fl. tr. I, Fl. tr. II, Ob. I, Ob. II, Ob. III = je 1 Bg.; Bs. = 1 × II; (17) V. I, (18) V. I Dubl., (20) V. II, (19) V. II Dubl., Va. = je 1 Bg.; Org. = 1 × II	33,5 × 41,5 unbeschn. 17 Stege	Zum Teil sehr undeutl.; Tbl., Trba. II = je 1 Bl. o. Z., aber anscheinend gleiches Papier. Außerdem Nr. 122, VuZ
151	V. Coburg V. 1109 <i>Kasten 121</i>	Vielleicht ganze Part. = 3 Bg. Von Sti.: V. I = 1 Bg.; V. II = 1 Bl.	33,5 × 41–42 17 Stege	Undeutl., besonders in Bg. 3 der Part. Vielleicht auch Bc.-Sti. = 1 Bg., WZ kaum erkennbar, aber offenbar gleiches Papier. Außerdem Nr. 122
151	BB <i>St 89</i>	Anscheinend alle 10 Sti.	33,5 × 41,5 beschn. 17 Stege	Undeutl. Gleiches WZ auch im TU
193	SPK <i>St. 62</i>	Von Sti.: S, (5) V. II, (6) V. II Dubl., Va. = je 1 Bg.	34 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	Äußerst undeutl. Außerdem Nr. 72
194	SPK <i>St 346</i>	Von Sti.: (8) Bc. sekundtransp. (ohne Einlage) = 2 Bg.	33,5 × 42 unbeschn. 17 Stege + 1 Randsteg?	Sehr undeutl. Außerdem VuZ, VoZ. In Sti. zu BWV 194a Nr. 108, 109. (8b) Einlage zu Bc. sekundtransp. nicht original

Gleiches WZ auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: JLB 1, BB *P 397, Nr. 1*, ganze Part. = 1 × III, auch TU (wegen Aufklebung undeutl.), BB *St 310*, von Sti.: S, T = je 1 Bg., (5) v. I = 1 Bl., (10) Bc., (11) Bc. Dubl., Bc. transp. = je 1 Bg., A, B, (7) V. II, (8) V. II Dubl., Va. = je 1 Bl. o. Z. bzw. undeutl., aber gleiches Papier (außerdem Nr. 97); JLB 2, BB *P 397, Nr. 2*, ganze Part. = 1 × II, auch TU (wegen Aufklebung undeutl.), SPK *St 303*, alle 12 Sti.; JLB 3, BB *P 397, Nr. 3*, ganze Part. = 1 × III, auch TU (wegen Aufklebung undeutl.), BB *St 302*, alle 12 Sti.; JLB 4, BB *P 397, Nr. 4*, ganze Part. = 1 × III, auch TU (wegen

Aufklebung undeutl.), SPK *St 301*, alle 12 Sti.; JLB 5, BB *P 397, Nr. 5*, ganze Part. = 1 × II, auch TU (wegen Aufklebung undeutl.), BB *St 311*, alle 12 Sti.; JLB 9, BB *P 397, Nr. 9*, von Part. = 1 Bg. + 1 × II, auch TU (wegen Aufklebung undeutl., außerdem VoZ), BB *St 314*, alle 14 Sti.; JLB 17, SPK *St 315*, von Sti.: S = 1 Bg., A = 1 Bl., T, Ob. I = je 1 Bg., Ob. II = 1 Bl., (5) V. I, (6) V. I Dubl., (7) V. II, (8) V. II Dubl. = je 1 Bg., Va. = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier, (12) Bc., (14) Bc. Dubl., Bc. transp. = je 1 Bg. (außerdem Nr. 32, 132).

31

Blatt a) Gekreuzte Schwerter, gekrönt, zwischen Zweigen, auf Steg.
Vielleicht Variante zur vorigen Nummer.

Dieses WZ nur in folgendem fremdem Werk aus JSBs Notenbibliothek: JLB oder J. Nikolaus Bach, Messe e-Moll (= BWV Anh. 166), StadtA Lpz aus B & H *Mus. ms. 8*, von Sti.: »Zum Alt gehörig« = 1 Bl., 34 × 21, unbeschn., 9 Stege (WZ sehr undeutl., verderbende Form. Außerdem Nr. 72, 122, 132).

32

Blatt a) Gekreuzte Schwerter in gekröntem Oval, zwischen Zweigen, unten beseitet von G und M, zwischen Stegen (Wappen von Kursachsen).
Blatt b) leer.
Abb. aus SPK *St 101, P 164* und BWV 171 (PML).
Vermutlich Papiermühle Schwarzbach bei Annaberg/Erzgebirge, Papiermacher GEORG MEYER, Inhaber der Papiermühle seit 1708, gest. 1736.
Die kursächsischen gekreuzten Schwerter kommen in den verschiedensten Gestaltungen und Zusammensetzungen in sächsischen WZ vor.

WZ-Typ belegt 1708–1729, WZ auf Steg belegt 1725 und 1729.

Die abgebildete Form ist identisch mit WZ im Schreiben JSBs an den Rat der Stadt Plauen vom 26. 9. 1726 (Dok I, Nr. 15).
In Bach-Hss. verschiedene Formen:
Die abgebildete Form in: SPK *St 8, St 101*; vielleicht auch BB *P 45 adn. 7*. Andere Formen, teilweise der abgebildeten ähnlich, fast alle sehr undeutlich, in: BB *P 45 adn. 4* und SPK *P 164*; Formen auf Steg, nicht übereinstimmend und stets verderbend, in: BB *P 45 adn. 4*, SPK *P 164* und PML New York BWV 171.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
17	BB <i>P 45 adn. 4</i>	Von Part.: Bg. 2, 3 u. 5	32,5 × 40 beschn. 19 Stege	Vielleicht auch Bg. 4. Außerdem Nr. 85
17	SPK <i>St 101</i>	Nur TU = 1 Bg.	32,5 × 40 beschn. 19 Stege	WZ in Sti. Nr. 72
19	BB <i>P 45 adn. 7</i>	Von Part.: Bg. 2 u. 3	32,5 × 40 wenig beschn. 19 Stege	Undeutl.; Bg. 1, 4 u. 5 vielleicht gleiches Papier oder ohne G M. Im Tbl. Nr. 132. Letztes Bl. nicht original
27	SPK <i>P 164</i>	Anscheinend ganze Part. = 4 Bg.	32 × 40 beschn. 19 Stege	Äußerst undeutl.
39	SPK <i>St 8</i>	Von Sti.: S, B = je 1 Bg.; anscheinend auch A = 1 Bg.	32 × 40 unbeschn. 19 Stege	T = 1 Bl. o. Z., aber anscheinend gleiches Papier. Außerdem Nr. 30
171	PML New York Leihgabe der Lehmann Foundation	Von Part.: Bg. 3 u. 4	32–32,5 × 40–40,5 unbeschn. 18 Stege	WZ auf Steg, sehr undeutl. Außerdem Nr. 86

Gleiches WZ auch in JLB 17 aus JSBs Notenbibliothek, SPK
St 315, von Sti.: B = 1 Bl. (außerdem Nr. 30, 132).

33

Blatt a) GG, doppelstrichig.

Blatt b) Gekreuzte Schwerter, gekrönt, zwischen Palmzwei-
gen, auf Steg (Wappen von Kursachsen).

Abb. aus BB *P 1017*, S. 31–34 (= 1 Bg.) und S. 7–10 (= 1 Bg.).

Anscheinend nur Wechselformen.

Die kursächsischen gekreuzten Schwerter kommen in den
verschiedensten Gestaltungen und Zusammensetzungen in
sächsischen WZ vor.

Vorkommen des WZ-Typs 1724 Dresden, 1726 Leipzig,

gleicher Typ, größer 1742, 1746. 1722 verwendet in Komotau
(Chomutov), das Hauptzeichen sehr ähnlich, die Buchstaben
jedoch etwas größer.

In Bach-Hs. offenbar mehrere Formen, die Varianten jedoch
äußerst undeutlich, verderbende Formen, teilweise nur ein
Buchstabe G zu erkennen.

Dieses WZ nur in folgendem fremdem Werk aus JSBs Noten-
bibliothek: anonyme Lukas-Passion (= BWV 246), BB
P 1017, von Part.: S. 3–42, 35 × 41, wenig beschn., 18 Stege
(WZ undeutl., verderbende Formen, z. T. nur ein Buchstabe
zu erkennen. Außerdem Nr. 61, 89).

34

Blatt a) Gekreuzte Schwerter, gekrönt, zwischen Palmzwei-
gen, auf Steg (Wappen von Kursachsen).

Blatt b) GM, doppelstrichig, jeweils auf Steg.

Wechselformenpaar, in Form II das Bildzeichen zwischen
Stegen, die Buchstaben jeweils auf Steg (undeutlich).

Abb. aus Stadt A Lpz (B & H *Mus. ms. 9*).

Vermutlich Papiermühle Schwarzbach bei Annaberg/Erz-
gebirge, Papiermacher GEORG MEYER, Inhaber der Papier-
mühle seit 1708, gest. 1736.

Die kursächsischen gekreuzten Schwerter kommen in den

verschiedensten Gestaltungen und Zusammensetzungen in
sächsischen WZ vor.

WZ-Typ belegt 1731 (Form II ähnlich), 1738 (Form I), 1739,
1742 (Form II).

In BB *Mus. ms. 2755* anscheinend Varianten.

Dieses WZ nur in folgenden fremden Werken aus JSBs
Notenbibliothek: Antonio Caldara, Magnificat C-Dur, BB
Mus. ms. 2755 (Nr. 1 aus dem Konvolut), ganze Part. = 1 ×
III, 34,5 × 42,5, unbeschn., 18 Stege (WZ sehr undeutl.);
anonyme Messe C-Dur (= BWV Anh. 25), Stadt A Lpz, aus
B & H *Mus. ms. 9*, von Part.: 2. Lage = 1 × II, 34,5 × 41,5,
unbeschn., 18 Stege (außerdem Nr. 56).

35

Blatt a) Sächsisches Rautenkranzwappen, zwischen Zweigen, darüber Kurhut, zwischen Stegen.

Blatt b) leer.

Zwei Formen.

Abb. aus SPK *P 115*.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
174	SPK <i>P 115</i>	Von Part.: Bg. 9 u. 10	31,5 × 48,5 beschn. 18 Stege	Unscharf. Außerdem Nr. 79

36

Blatt a) Gekrönter sächsischer Rautenkranzschild, beseitet von zwei A-Buchstaben, darüber gebogenes Schriftband mit WEHZSICVBEW, zwischen Stegen bzw. auf Steg. Der Rautenkranz verläuft in heraldisch verkehrter Richtung.

Blatt b) leer.

Abb.: Formenpaar aus SPK *P 44 adn. 6*.

Papiermühle Oberweimar bei Weimar, Papiermacher ALBINUS ABT, Pächter der fürstlichen (Sachsen-Weimar) Papiermühle 1674–1714; seine Witwe Barbara führte den Betrieb mit Hilfe ihres Sohnes Caspar Nikolaus weiter bis 1720.

Die Buchstaben AA sind als die Initialen des Meisters zu lesen. Das Schriftband deutet auf den Herrn und Eigentümer und ist aufzulösen in: Wilhelm Ernst Herzog Zu Sachsen Jülich Cleve Und Berg Engern Westfalen (1683–1728).

Das WZ erscheint in verschiedenen Gestaltungen. Diese Art mit gedrungenem Schild ist belegt 1710–1716.

In Bach-Hss. mehrere Formen, durchweg unscharf, oft nur teilweise zu erkennen, in zahlreichen Fällen Doppelpapier. BB *St 23* wahrscheinlich 1710–1714, vermutlich auch BB *P 271, St 4, St 70*, SPK *St 95*, vielleicht auch SPK *P 44 adn. 6, St 5*, BB *St 34* (schlecht erkennbar), *St 47*, StadtA Lpz aus MP *Ms. R 1* (schlecht erkennbar). SPK *St 9* vielleicht 1716, ganz undeutlich.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
12	SPK <i>P 44 adn. 6</i>	Ganze Part. (einschließlich Tbl.) = 1 × III	34 × 40 unbeschn. 18 Stege	2 Formen, z. T. undeutl.
12	SPK <i>St 109</i>	Von Sti.: S, B = je 1 Bl.	33,5 × 20 am Falz beschn. 9 Stege	Schlecht erkennbar. Vielleicht auch A = 1 Bl. gleiches Papier. Außerdem Nr. 97. (5) T zu Satz 6 nicht original
18	BB <i>St 34</i>	Von Sti.: S, A, T, B, Va. I, Va. II, Va. III, Va. IV, Vc., Fg. = je 1 Bl.; »Violono ô Organo« mit Titel = 1 Bg.	34,5 × 40,5 beschn. 18 Stege	Doppelpapier, undeutl.; Tektur bei Va. III o. Z., aber anscheinend gleiches Papier. Außerdem Nr. 97
31	Bibl. Jagiell. <i>St 14</i>	Alle Sti. in Es: Ob. I, Ob. II (»d'Amour«), Ob. III, Taille, Bs. = je 1 Bl. Von Sti. in C: (16) V. I, (18) V. II, (21) Vc. = je 1 Bl.	35 × 20,5 am Falz beschn. 9 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl. Außerdem Nr. 61, 97, 122. (24) Bc. in B Particell nicht original
48	BB <i>St 53</i>	Von Sti.: (10) V. II Dubl. = 1 Bl.	35 × 20,5 beschn. Stege unklar	Doppelpapier, undeutl. Außerdem Nr. 123
63	SPK <i>St 9</i>	Von Sti.: S, (2) A, (3) A rip. + nicht zu BWV 63 gehörende Skizze, (4) T = je 1 Bg.; (5) T rip. = 1 Bl.; B = 1 Bg.; Clar. I, Clar. II, Trba. III, Trba. IV, Timp. = je 1 Bl.; Ob. I = 1 Bg.; Ob. II, Ob. III, Bs. = je 1 Bl.; Va. = 1 Bg.	35 × 41 beschn. 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl. Außerdem Nr. 97, 102, 103, VoZ
70 + 70a	SPK <i>St 95</i>	Ursprünglich zu BWV 70a gehörige Sti.: (8) V. I, (9) V. II, Va. = je 1 Bg.	34,5 × 40 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, WZ in a) u. b). In Sti. zu BWV 70 Nr. 97, 122

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
132	SPK <i>St 5</i>	Sti.: Vne. = 1 Bg.	34,5 × 40 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl.
154	BB <i>St 70</i>	Von Sti.: (11a) Cemb. zu Satz 4 = 1 Bl.	34,5 × 20 beschn. 9 Stege	Doppelpapier, undeutl. Außerdem Nr. 97
162	SPK <i>St 1</i>	Vermutlich von Sti. in a: S, A, T, B, (6) V. I (auf Rückseite Cor. da tir.), Va. (auf Rückseite Va. in h), Fg. = je 1 Bl.; (12) Violoncello e l'Organo = 1 Bg.; Vne. + TU = 1 Bg. + 1 Bl.	34,5 × 40 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, äußerst undeutl., WZ in a) u. b). Außerdem Nr. 43, 123
172	BB <i>St 23</i>	Von Sti.: Clar. I, Clar. II, Principale, Timp., Va. I, Va. II = je 1 Bl.; Vc. = 1 Bg.	34,5 × 41 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. Doppelpapier sehr undeutl., WZ anscheinend in a) u. b). Außerdem Nr. 43, 122
172	StadtA Lpz aus MP <i>Ms. R 1</i>	Von Sti.: Ob. = 1 Bl.	34,5 × 20 unbeschn. 9 Stege	Doppelpapier, undeutl. Außerdem Nr. 9, 97
182	BB <i>St 47</i>	Von Sti.: V. II rip. = 1 Bg.; Vc. = 1 × II	34 × 40 beschn. 18 Stege	2-Formen, unscharf, b) leer. In Vc. WZ auf Steg, in V. II rip. zwischen Stegen. Außerdem Nr. 37, 43, 97, 122
185	BB <i>St 4</i>	Alle Sti. in fis: S, A, T, B, (8) Ob., Fg., (5) V. I, (6) V. II, (7) Va. = je 1 Bl.; (18) Vc., (10) Vne. = je 1 Bg. Von Sti. in g: (19) Vc., (20) Vne. = je 1 Bg.	34,5 × 41 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. Doppelpapier, undeutl.; WZ in a) u. b). Außerdem Nr. 97. (12) Vc. in g vermutlich nicht original
199	SPK <i>St 459</i>	Von Sti. in d: (5) V. I, (8) V. II, (9) V. II Dubl. = je 1 Bl.	34 × 20,5 beschn. 9 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 13, 43, VuZ
660a	BB <i>P 271</i>	Hs. = 1 Bg. (S. 107–110 aus dem Sammelband)	34 × 40 beschn. 18 Stege	Dem Sammelband angeheftet. Doppelpapier, sehr undeutl.; WZ in a) u. b)

Anh. 24 siehe unten J. C. Pez

Anh. 29 siehe unten anonym

Gleiches WZ auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: Johann Christoph Pez, Messe a-Moll (= BWV Anh. 24), SPK *St 327*, von Sti.: S, A, T, B, (5) V. I, (7) V. II, Va. = je 1 Bl. (2 Formen, außerdem Nr. 97); Johann

Christoph Schmidt, Kantate *Auf Gott hoffe ich*, SPK *Mus. ms. 19921/1*, alle 3 Sti.; anonyme Messe c-Moll (= BWV Anh. 29), Bibl. Jagiell. *St 547*, Sti.: Vc. = 1 Bl.

37

Blatt a) Abart des vorigen WZ, schlanker Schild, auf Steg. Der Rautenkranz verläuft in Form I heraldisch richtig, in Form II verkehrt.
Blatt b) leer.

Abb.: Wechselformenpaar aus SPK *P 103*.
Papiermühle Oberweimar, Papiermacher ALBINUS ABT, siehe voriges WZ.
WZ-Typ belegt 1703–1709.
In SPK *P 103* sind zwei Formen festgestellt, eine davon (= Form I) kommt in BB *St 47* vor.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
182	SPK <i>P 103</i>	Von Part.: Bl. 5–10 = 1 × II + 1 Bg.	34 × 40 unbeschn. 18 Stege	Verderbende Formen, undeutl. Außerdem Nr. 120, VuZ
182	BB <i>St 47</i>	Von Sti.: Va. I, Va. II = je 1 Bg.	34 × 40,5 beschn. 18 Stege	Unscharf. Außerdem Nr. 36, 43, 97, 122

38

Blatt a) Variation des WZ Nr. 37, breiter Schild, im Schriftband die einstrichigen Buchstaben **WEHZSICVBEVW**, auf Steg.

Blatt b) leer.

Abb.: eine Form des Formenpaares. Die andere Form ganz undeutlich und nur in Bruchstücken erhalten.

Papiermühle Oberweimar, Papiermacher ALBINUS ABT, siehe Nr. 36.

Dieses WZ nur in folgendem fremdem Werk aus JSBs Notenbibliothek: Marco Gioseffo Peranda, Kyrie C-Dur, SPK *Mus. ms. 17079/10*, von Sti.: S I, S II, A, T, B, Clar. I, Clar. II, V. I, V. II, Va. I, Va. II = je 1/2 Bl., TU + Bc. beziff. = 1 Bg., 33 × 40, unbeschn., 17 Stege (außerdem Nr. 114. Cemb. II nicht original).

39

Blatt a) **CH**, doppelstrichig.

Blatt b) Kleines heraldisches Wappen von Schönburg.

Abb. des Doppelwechselformenpaares (?) aus Thom 8, Form I mit Gegenzeichen, zu Form II ist das Gegenzeichen zu undeutlich.

Ähnlich einem Beleg von 1734.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
8	Thom	Von Sti.: A, T = je 1 Bl.; B = 1 Bg.; Ob. d'am. II = 1 Bl.; Vc. = 1 Bg.	34 × 40,5 unbeschn. 17 Stege + 2 Randstege	Sehr undeutl. Gleiches Papier vielleicht auch Ob. d'am. I, Taille = je 1 Bl. u. Va. = 1 Bg. Außerdem Nr. 54. Cemb. nicht original

40

Blatt a) Kleines heraldisches Wappen von Schönburg, auf Steg.

Blatt b) Undeutliche Buchstaben, anscheinend **WCB**, doppelstrichig.

Abb. aus SPK *St 110*, Chorus II.

Die Buchstaben **WCB** verwendet in Leipzig 1734, Verwendung von Blatt a) und b) belegt Leipzig 1737 und 1738.

Das WZ ähnlich mit Belegen vom 5. 2. 1738 (Schreiben des Konsistoriums Leipzig, mit dem eine Abschrift von JSBs Eingabe vom 18. 10. 1737 – auch in dieser das gleiche WZ – an den Rat der Stadt weitergeleitet wird (Dok I, Nr. 41).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.*	Bemerkungen
244	SPK <i>St 110</i>	Von Sti. Chorus I: vermutlich von (21) Org. = 2. Lage (= 1 × II) + letzter Bg. Von Sti. Chorus II: von (25) T = letzter Bg.; (32) V. I Dubl. = 1 × III; (34) V. II Dubl. = 1 × III (Bl. 2 herausgeschnitten); von (39) Org. = 2. Lage (= 1 × II)	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	Sehr undeutl. Außerdem Nr. 46, 65, 66

41

Blatt a) **MK**, doppelstrichig, auf Steg.

Blatt b) Aufrechte Gabel, freistehend, auf Steg.

Mehrere Formen, Gegenzeichen immer in Blatt a).

Abb.: Formenpaar aus BB *P 129*.

Papiermühle Blankenburg/Thüringen, Papiermacher MICHAEL KEYSSNER, Meister und Inhaber 1689–1726.

Die Gabel als Emblem aus dem Wappen von Schwarzburg-Rudolstadt deutet auf den früher im Schwarzburgischen Gebiet betriebenen Bergbau. Als Gegenzeichen dienen die Initialen des Meisters.

WZ dieser Art sind 1717–1724 nachgewiesen. Mehrere unscharfe Varianten.

Die Papiermachermarke (Initialen **MK**) kommt in JSBs Brief an August Becker, Halle, vom 19. 3. 1714 vor (Dok I, Nr. 4). Da das WZ im Falz liegt (Quartformat), ist genauer Vergleich und Feststellung, zu welchem der drei Hauptzeichen gehörig, nicht möglich.

In BB *P 129* und SPK *P 137* anscheinend das gleiche Formenpaar.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
155	BB <i>P 129</i>	Ganze Part. = 1 × II	34,5 × 39 beschn. 18 Stege	
163	SPK <i>P 137</i>	Ganze Part. = 1 × III	34 × 40 beschn. 18 Stege	

42

Blatt a) **MK**, doppelstrichig, auf Steg.
Blatt b) Gabel, aufrecht, auf Steg.
Papiermühle Blankenburg/Thüringen, Papiermacher MICHAEL KEYSSNER, Meister und Inhaber 1689–1726.
Die Gabel als Emblem aus dem Wappen von Schwarzburg-Rudolstadt deutet auf den früher im Schwarzburgischen

Gebiet betriebenen Bergbau. Als Gegenzeichen dienen die Initialen des Meisters.

Verwendung des Zeichentyps belegt 1717–1721.

Dieses WZ nur in folgendem fremdem Werk aus JSBs Notenbibliothek: Johann Christoph Bach?, Motette *Ich lasse dich nicht* (= BWV Anh. 159), SPK *P 4/1*, ganze Part. = 1 Bg., 33 × 40, beschn., 18 Stege.

43

Blatt a) **P** in gabelüberhöhtem Schild, auf Steg.
Blatt b) **MK**, doppelstrichig, auf Steg.
Normal- und Wechselformen.
Abb. 1) eine Sonderform aus BB *St 354*, das Gegenzeichen ist von S. 4 zu betrachten.
Abb. 2) Wechselform eines Wechselformenpaares aus BB *St 47*, Gegenzeichen in Blatt a).
Papiermühle Blankenburg/Thüringen, Papiermacher MICHAEL KEYSSNER, Meister und Inhaber 1689–1726. Bedeutung des Buchstabens **P** im Hauptzeichen ist nicht bekannt. Vielleicht im Sinne des früheren gotischen **P** (pergamena graeca, Papier)

verwendet. Die Gabel als Emblem aus dem Wappen von Schwarzburg-Rudolstadt deutet auf den früher im Schwarzburgischen Gebiet betriebenen Bergbau. Als Gegenzeichen dienen die Initialen des Meisters.

WZ dieser Art nachgewiesen 1698–1728.

In Bach-Hss. mehrere Formen, Zusammengehörigkeit nicht klar erkennbar. Zum Teil vermutlich gleiche Formen erhalten in SPK *P 102*, *P 330*, *St 459*. Eine Form von SPK *St 459* offenbar von 1714. Die Formen von SPK *P 102* anscheinend von 1716.

Datierungen in Bach-Hss.: SPK *P 60*: 1715; BB *Mus. ms. 30098*: 1716.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
21	BB <i>St 354</i>	Von Sti.: (2) S, (3) A = je 1 Bg.; (5 + 6) T = 2 Bg.; (8) B = 1 × II; Trba. I, Trba. II, Trba. III = je 1/2 Bl.; (17) Ob. = 1 Bg. + 1/2 Bl.; (10) V. I, (12) V. II, (15) Va. = je 1 Bg.; (23) Vc., (25) Org. = je 1 × II	33,5 × 40 beschn. 17 Stege	Doppelpapier. In den halben Bll. Bruchstücke von diesem WZ. Außerdem Nr. 9, 51, 97, VuZ
132	SPK <i>P 60</i>	Ganze Part., einschließlich Tbl. = 3 Bg.	34,5 × 40 unbeschn. 18 Stege	Undeutl.; Hs. dat. 1715
147 + 147a	SPK <i>P 102</i>	Von Part.: 1. Lage = 1 × IV	34,5 × 40 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. Außerdem Nr. 122
162	SPK <i>St 1</i>	Von Sti. in a: Schlußchoral zu A u. T = je 1/2 Bl.	17 × 20 beschn. 9 Stege	Jeweils Bruchstück von diesem WZ, anscheinend zusammengehörig. Außerdem Nr. 36, 123
172	BB <i>St 23</i>	Von Sti.: V. I, Fg. = je 1 Bl.	34 × 20 beschn. 9 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 36, 122
182	BB <i>St 47</i>	Von Sti.: S, A, T, B, (5) » Flaute o Violino Solo«, (8) » Violino, over' Oboe Solo« = je 1 Bg.	34–34,5 × 40 beschn. 18 Stege	Außerdem Nr. 36, 37, 97, 122

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
199	BB <i>P 1162</i>	Part.-Fragment zu Satz 8 + Va. obligata-Sti. zu Satz 6 = 1 Bl.	34 × 20 beschn. 8 Stege	
199	SPK <i>St 459</i>	Von Sti. in c: (3) V. I, (4) V. I, (7) V. II, (10) Va. = je 1 Bl.; (12) Vc. + Ob., Vne. = je 1 Bg.; Fg. = 1 Bl. Von Sti. in d: (1) Ob. = 1 Bl.	34 × 41 beschn. 17 Stege	Außerdem Nr. 13, 36, VuZ
596	SPK <i>P 330</i>	Ganze Hs. = 1 Bl. + 1 Bg.	34 × 39,5 beschn. 18 Stege	

Anh. 24 siehe unten Johann Christoph Pez

Gleiches WZ auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: Jean Henri d'Anglebert, Verzierungstabelle aus den *Pièces de Clavecin*, UB Frankfurt *Mus. Hs. 1538*, S. 69 aus dem Sammel-Bd. (Bruchstück von WZ-Variante); Johann Baal, Messe A-Dur, BB *Mus. ms. 30091* (Nr. 11 aus dem Konvolut), ganze Part. = 1 × II + 1 × IV + 1 × II; Francesco Conti, Kantate *Languet anima mea*, BB *Mus. ms. 30098* (Nr. 7 aus dem Konvolut), ganze Part. einschließlich Tbl. = 1 × III, dat. 1716; Charles Dieupart, *Six Suites de clavessin*, UB Frankfurt *Mus. Hs. 1538*, S. 70–108 aus dem Sammel-Bd. = letzte 7 S. des Ternio + 2 × IV (Bruchstücke von WZ-

Varianten); Nicolas de Grigny, *Premier Livre d'Orgue*, in derselben Hs., S. 1–68 = 1 × II + 4 Bll. + 3 × IV + erste 2 Bll. des Ternio (auch im Tbl.; Bruchstücke von WZ-Varianten); Reinhard Keiser, Markus-Passion, BB *Mus. ms. 11471/1*, von Sti.: (2) S. (3) A = je 1 Bg. + 1 Bl., (5) T = 3 Bg., (8) B, V. I, V. II = je 1 Bg. + 1 Bl., Va. I, Va. II = je 1 Bg., Cemb. = 3 Bg. (außerdem Nr. 6, VuZ); Johann Christoph Pez, Messe a-Moll (= BWV Anh. 24), BB *P 13 adn. 5*, von Part.: Bg. 1 = S. 39–42 aus dem Konvolut (außerdem Nr. 97); Johann Christoph Schmidt, Kantate *Auf Gott hoffe ich*, BB *Mus. ms. 30187* (Nr. 10 aus dem Konvolut), ganze Part. = 2 × III.

44

Blatt a) Heraldisches Wappen von Zedwitz, zwischen Stegen.
Blatt b) leer.

Undeutlich, verderbende Formen.

Abb.: Form I–III aus SPK *St 97*, Form IV aus SPK *St 22*.
Vermutlich Papiermühle Grün (Doubrava) bei Asch/Böhmen (Aš/ČSSR).

Hauptzeichen ist der Querbalkenschild mit Helmzier, das Wappen der Herren von Zedwitz, Herrschaft Asch; Schild: geteilt weiß-rot-schwarz; Helmzier: Spitzhut mit Knopf zwischen Büffelhörnern, geteilt wie der Schild; Decken: schwarz-silber.

Diese Art des Zedwitzwappens ohne Gegenzeichen kommt als Typ 1719, 1727, 1729–1731, 1735, 1740 vor.

In SPK *St 97* drei Formen, SPK *St 22* ähnlich 1729. Form III ähnlich mit Beleg von 1740.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
100	SPK <i>St 97</i>	Von Sti.: (18) Cor. I = 1 Bl.; (16) Fl. tr. (17) Ob. d'am., (22) V. I Dubl., (24) V. II Dubl., (25) Va. Dubl. = je 1 Bg.; von (26) Bc. = 1 Bg. + 1 Bl.	34,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	Sehr undeutl.; (19) Cor. II, (20) Timp. = je 1 Bl. o.Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 65, 66, 71, 121
175	SPK <i>St 22</i>	Von Sti.: (18) Vc. picc. Dubl. = 1 Bl.	34,5 × 21 innere Kante beschn. 9 Stege	Sehr undeutl. Außerdem Nr. 126

45

Blatt a) Heraldisches Wappen von Zedwitz, auf Steg.

Blatt b) IWI, zwischen Stegen.

Anscheinend mindestens drei Formen.

Papiermühle Niederreuth (Dolní Paseky) bei Asch/Böhmen (Aš/ČSSR), Papiermacher JOHANN WOLFGANG JÄGER I, 1730–1758 Meister (vgl. Nr. 87).

Hauptzeichen ist der Querbalkenschild mit Helmzier, das Wappen der Herren von Zedwitz, Herrschaft Asch; Schild: geteilt weiß-rot-schwarz; Helmzier: Spitzhut mit Knopf

zwischen Büffelhörnern, geteilt wie der Schild; Decken: schwarz-silber.

WZ-Typ belegt 1744–1752, in Varianten bis 1768, letztere vielleicht von Johann Wolfgang Jäger II.

Dieses WZ nur in folgendem fremdem Werk aus JSBs Notenbibliothek: Johann Gottlieb Goldberg, Kantate *Durch die herzliche Barmherzigkeit*, SPK *Mus. ms. 7918*, von Sti.: Ob. I, Ob. II, Org. = je 1 Bg., Bs., Vne. = jeweils äußerer Bg. des Binio, 35 × 41,5, unbeschn., 15 Stege + 2 Randstege (außerdem Nr. 15, 21).

Blatt a) NM, doppelstrichig.

Blatt b) Heraldisches Wappen von Zedwitz, auf Steg.

Abb.: Doppelwechselformenpaar aus BB *St 31*.

Vielleicht Papiermühle Grün (Doubrava) bei Asch/Böhmen (Aš/ČSSR), Papiermacher N. MICHAEL.

Hauptzeichen ist der Querbalkenschild mit Helmzier, das Wappen der Herren von Zedwitz, Herrschaft Asch; Schild: geteilt weiß-rot-schwarz; Helmzier: Spitzhut mit Knopf zwischen Büffelhörnern, geteilt wie der Schild; Decken: schwarz-silber.

WZ belegt 1736–1749.

Das in den Anlagen zu JSBs Gesuch an den König vom 18. 10. 1737 (Dok I, Nr. 41) vorkommende Formenpaar ist sehr ähnlich mit dem abgebildeten.

Das Formenpaar in BB *P 91*, *P 975* und *St 80* ist identisch mit einem von 1736/1737. Das gleiche gilt für das Hauptformenpaar von BB *St 31*. Die einigermaßen deutlichen Zeichen in BB *P 43* sind ebenfalls mit dem Formenpaar von 1736/1737 identisch. Von den datierten Formen abweichend nur SPK *St 110* und BWV 1006a in MCM Tokio.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
30a	BB <i>P 43</i>	Ganze Part. = 1 × V + 1 × III + 1 Bl.	35 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	Undeutl.
30 + 30a	BB <i>St 31</i>	Von Sti.: (6) Fl. tr. II = 1 Bl.; Ob. I = 1 Bg.; Ob. II = 1 Bl.; (9) »Violino Concert.« (= ursprünglich wohl Fl. tr. I) = 1 Bg.; (10) V. I, (11) V. I, (12) V. II, (13) V. II, Va., (19) Bc., (20) Bc. = je 1 × II	35 × 42,5 wenig beschn. 19 Stege	Zum Teil sehr undeutl. Außerdem Nr. 48. Sti. (15)–(17) von W. F. Bachs Hand vermutlich nicht original, Sti. (21)–(29) sicher nicht original
118 Bläser- Fassung	Priv. William H. Scheide, Princeton	Von Part.: Bl. 1–2 = 1 Bg.	35 × 43 unbeschn. 19 Stege	Außerdem Nr. 95
197	BB <i>P 91</i>	Ganze Part. = 7 Bg.	35 × 42 beschn. 19 Stege	2 Formen
206	BB <i>St 80</i>	Von Sti.: S, A, T, B = je 1 Bg. + 1 Bl.; Trba. I, Trba. II, Trba. III, Timp. = je 1 Bl.; Fl. tr. I, Fl. tr. II = je 1 Bg. + 1 Bl.; Fl. tr. III = 1 Bl.; V. I = 1 Bg. + 1 Bl.; V. I Dubl., V. II, V. II Dubl. = je 1 Bg.; Bc., Bc. Dubl. = je 2 Bg.	35 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	Außerdem Nr. 87. (2) S, (3) A, (18) Bc. nicht original
244	SPK <i>St 110</i>	Von Sti.: (23) S rip. = 1 Bl.	34 × 20,5 beschn. 9 Stege	Helleres Papier, Variante von Bl. a). Außerdem Nr. 40, 65, 66
1006a	MCM Tokio	Ganze Hs. = 1 × III + 1 Bl.	35 × 42,5–43	Laut Auskunft. WZ-Variante
1030	BB <i>P 975</i>	Ganze Part. (ohne anliegende Fl. tr.-Sti.) = 1 × III	35 × 42 beschn. 19 Stege	2 Formen. In Fl. tr.-Sti. Nr. 56

Gleiches WZ auch in Händels Brockes-Passion aus JSBs Notenbibliothek, BB *Mus. ms. 9002/10*, von Part.: S. 1–17 =

1 × IV + 1 Bl., S. 30–47 = 1 Bl. + 1 × IV (außerdem Nr. 5, 16, 127, VuZ).

Blatt a) Heraldisches Wappen von Zedwitz, zwischen Stegen.

Blatt b) Großes Monogramm, zwischen Stegen.

Abb. aus SPK *St 121*.

Vielleicht Papiermühle Grün (Doubrava) bei Asch/Böhmen (Aš/ČSSR).

Hauptzeichen ist der Querbalkenschild mit Helmzier, das

Wappen der Herren von Zedwitz, Herrschaft Asch; Schild: geteilt weiß-rot-schwarz; Helmzier: Spitzhut mit Knopf zwischen Büffelhörnern, geteilt wie der Schild; Decken: schwarz-silber.

WZ-Typ belegt 1725, 1726 (sehr ähnlich), 1727, 1730, 1731. Das Monogramm, hauptsächlich 1725, 1729–1731 nachgewiesen, kommt auch mit anderer Form des Wappens 1718 bis 1727 vor.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
226	SPK <i>St 121</i>	Von Sti.: A Chorus I = 1 Bg.	34 × 42,5 beschn. 18 Stege	Aufgeführt bei der Beerdigung Ernestis 1729. Außerdem Nr. 122
906/1	Bach Choir of Bethlehem USA	Hs. = 1 Bl.	Sichtbarer Teil 34,5 × 20,5 9 Stege	Nur Wappen. Ränder wegen Einrahmung nicht sichtbar. Hs. aufbewahrt in der Linderman Library der Lehigh University, Bethlehem

48

Blatt a) Heraldisches Wappen von Zedwitz, zwischen Stegen.
Blatt b) Kleines Kursivmonogramm M.

Abb.: zwei Formen aus BB *P 234*, besonders Form II verändernd.

Vermutlich Papiermühle Grün (Doubrava) bei Asch/Böhmen (Aš/ČSSR), Papiermacher MICHAEL.

Hauptzeichen ist der Querbalkenschild mit Helmzier, das Wappen der Herren von Zedwitz, Herrschaft Asch; Schild:

geteilt weiß-rot-schwarz; Helmzier: Spitzhut mit Knopf zwischen Büffelhörnern, geteilt wie der Schild; Decken: schwarz-silber.

WZ nachgewiesen 1730–1733, 1738, 1742.

Variante der Abb. in JSBs Quittung vom 5. 5. 1738 (Dok I, Nr. 122).

In Bach-Hss. mehrere Formen, meist sehr undeutlich. Vielleicht gleiches Formenpaar in: BB *P 234*; SPK *P 34*, *P 659*; LB Dresden *Mus. 2405 T 52*; eine Form davon anscheinend in: SPK *P 44* und *St 355*.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
30	SPK <i>P 44</i>	Ganze Part. (einschließlich Titelseite) = 2 × IV	35 × 42 unbeschn. 19 Stege	
30	BB <i>St 31</i>	Von Sti.: (1) S, (2) A, (3) T = je 1 Bg.; (4 + 5) B = 2 Bg.; (18) Org. = 1 × II	35 × 41,5–42 unbeschn. 19 Stege	WZ in Org. sehr undeutl. Außerdem Nr. 46. Sti. (15)–(17) von W. F. Bachs Hand vermutlich nicht original, Sti. (21)–(29) sicher nicht original
234	LB Darmstadt <i>Mus. ms. 971</i>	Ganze Part. (ohne beiliegende Bc. transp.-Sti.) = 2 × IV	35 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	2 Formen, undeutl. In Bc. transp.-Sti. Nr. 59
236	LB Darmstadt <i>Mus. ms. 972</i>	Ganze Part. = 2 × IV + 1 Bl.	35 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	2 Formen, undeutl.
249	SPK <i>P 34</i>	Ganze Part. (einschließlich Titelseite) = 2 × IV + 1 × III	35 × 42 unbeschn. 19 Stege	
249	SPK <i>St 355</i>	Von Sti.: (10) V. I = 1 × II; (12) V. II = 1 Bg.; Bs. = 1 × II	34,5 × 42 beschn. 19 Stege	Sehr undeutl. Außerdem Nr. 29, 59
906	LB Dresden <i>Mus. 2405 T 52</i>	Ganze Hs. = 1 Bg. + 1 Bl.	34,5 × 41,5 beschn. 18 Stege	Undeutl.
1052–1059	BB <i>P 234</i>	Von Part.: S. 1–28 = 1 × II + 1 × III + 1 × II; S. 57–106 = 1 × II + 1 × III + 1 × II + 1 Bl. + 2 × II + 1 Bg.	35 × 42 wenig beschn. 19 Stege	2 Formen, z. T. sehr undeutl. Außerdem Nr. 63

Anh. 167 siehe unten

Gleiches WZ auch in der anonymen Messe G-Dur (= BWV Anh. 167) aus JSBs Notenbibliothek, SPK *P 659*, von Part.: S. 21–40 = 1 × V (2 Formen, undeutl. Außerdem Nr. 121).

52

49

Blatt a) Aufrechter Löwe im Oval, auf Steg.
Blatt b) leer.

Abb. aus BB *P 45 adn. 1*.

Vielleicht Papiermühle Bensen/Böhmen (Benešov/ČSSR).
WZ-Typ belegt 1727–1738, sehr ähnlich 1731 und 1734.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
36	BB <i>P 45 adn. 1</i>	Ganze Part. = 6 Bg.	33,5 × 40,5 unbeschn. 17 Stege	Unschärf

50

Blatt a) Wappenschild, geteilt, oben drei Turmspitzen mit Fähnchen, unten gekreuzte Schlägel und Eisen, darunter in Schrifttafel **JBA** in lateinischen kursiven Großbuchstaben, zwischen Stegen.

Blatt b) leer.

Abb. aus SPK *P 967*, Bl. 23.

Papiermühle Joachimsthal/Böhmen (Jáchymov/ČSSR), ge-

gründet 1598 durch den sächsischen Papiermacher Adam Abt; Papiermacher wahrscheinlich JOHANN BERNHARD ABT, geb. 1679, getr. 1702, wirkte als Meister mindestens bis 1723 bzw. bis vor 1734.

Gekreuzte Schlägel und Eisen seit alters das Bergmanns- und Bergbausymbol.

Verwendung des WZ-Typs belegt Leipzig und andernorts 1710–1722, sehr ähnlich 1715/1716 und 1722.

Datierung in SPK *P 967*: 1720.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
1001–1006	SPK <i>P 967</i>	Ganze Hs. außer Vorsatz-Bl. = 6 × II	32,5 × 41 wenig beschn. anscheinend 16 Stege	Ganz undeutl.; Hs. dat. 1720. Im Vorsatz-Bl. Nr. 107

51

Blatt a) anscheinend Helmwappen, Wappenbild undeutlich, zwischen Stegen.

Blatt b) leer.

Zwei Formen.

Abb.: Form I und II aus BB *St 354*.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
21	BB <i>St 354</i>	Von Sti.: (4) A = 1 × II	32,5 × 41,5 beschn. 18 Stege + 2 Randstege	Sehr undeutl., verderbende Formen. Außerdem Nr. 9, 43, 97, VuZ

52

In Bogenmitte: Großes mehrfeldriges Wappen mit Kurhut zwischen Palmzweigen, zwischen Stegen. Wappenbild nicht erkennbar.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
168	Priv. in New York aus MP <i>Ms. R 5</i>	Von Sti.: Bc. transp. Dubl. = 1 Bg.	34 × 43 unten beschn. 18 Stege	Sehr undeutl. Außerdem Nr. 99. Siehe Nachtrag 8
186	Bach- Archiv Leipzig <i>Go. S. 5</i>	Sti.: Bc. = 1 Bg.	35 × 42 unbeschn. 18 Stege	Äußerst undeutl., verderbende Form

53

Blatt a) anscheinend Allianz-Wappen mit Kurhut.
Blatt b) leer.
Wappenbilder nicht erkennbar, verderbende Formen.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
59	SPK <i>P 161</i>	Ganze Part. außer TU = 1 × III	32 × 40,5 unbeschn. 18 Stege	Sehr undeutl. Im Original-TU VuZ

54

Blatt a) leer.
Blatt b) Wappen, offenbar mit Krone oder Fürstenhut, be-
seitert von A und V, die Buchstaben doppelstrichig, auf Steg,
das Wappenbild nicht erkennbar, Wappen vielleicht geteilt.
Abb.: Doppelwechselformenpaar aus Thom 8.

Ähnliches Zeichen verwendet in Leipzig 1730. Verwendung
des WZ-Typs in Halle/Saale 1725 und 1726, ferner in
Schlackenwerth (Ostrov), Bezirk Karlsbad (Karlovy Vary/
ČSSR), 1743. In Verbindung mit Posthornwappen, ver-
wendet in Weißenfels 1748. Die Initialen als Gegenzeichen in
anderem Zusammenhang nachgewiesen in Schlackenwerth
1734.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
8	Thom	Von Sti.: Fl. tr., V. I conc., V. II conc. = je 1 Bg.; V. I rip. = 1 Bl.; V. II rip., Org. = je 1 Bg.	34 × 41 unbeschn. 16 Stege	Sehr undeutl., verderbende Formen. S = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Cemb. nicht original. Außerdem Nr. 39

55

Blatt a) Einköpfiger Adler, Brust belegt mit H, zwischen
Stegen.
Blatt b) leer.
Abb.: Formenpaar aus Thom 101.
Vielleicht Papiermühle Moschendorf bei Hof in Bayern,
Papiermacher ALBRECHT WUNNERLICH, Inhaber 1693–1727.
Diese Papiermühle führte neben anderen Zeichen den Adler
in verschiedensten Gestaltungen und Kombinationen mit

allerlei Beizeichen und Gegenmarken seit dem 16. bis ins
19. Jahrhundert. Der aufgelegte Initialbuchstabe deutet als
unterscheidendes Merkmal auf den Ursprungsort. Die vor-
liegende Gestaltung bei Hofer WZ jedoch bis jetzt nicht be-
legt, eventuell eine andere Papiermühle.
In allen nachfolgend aufgeführten Hss. kommen anscheinend
nur die beiden Formen eines Formenpaares vor. Alle Zei-
chen durchweg recht unscharf, es handelt sich um verder-
bende Formen.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
8	BR Bruxelles <i>II 3905</i>	Von Sti.: S, Fl. tr. = je 1 Bl.; V. I, V. II, Bc. = je 2 Bll. (ursprünglich wohl je 1 Bg.)	35,5–36 × 21–21,5 unbeschn.	Laut Auskunft. Außerdem Nr. 96, VoZ
33	Priv. William H. Scheide, Princeton	Ganze Part. = 5 Bg.	36 × 43 unbeschn. 19 Stege + 2 Randstege	2 Formen, undeutl. Gleiches WZ auch im TU
33	Thom	Anscheinend alle 11 Sti.	35,5 × 42,5 unbeschn. 19 Stege + 2 Randstege	Sehr undeutl.
78	Thom	Anscheinend alle 14 Sti.	35,5 × 43 unbeschn. 19 Stege Randstege z. T. sichtbar	Sehr undeutl.; Cor. + Vne., Ob. II = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
94	Thom	Von Sti.: A, T, B, Ob. I, Ob. II, V. I, V. II, Va. = je 1 Bg.; Bc. = 1 × II	36 × 43 unbeschn. 19 Stege + 2 Randstege	2 Formen, undeutl.; S = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 18, 121. Dubl. zu V. I, V. II u. Bc. nicht original
99	Bibl. Jagiell. P 647	Von Part.: 1 × II	35 × 43–43,5 unten beschn. 19 Stege + 2 Randstege	Sehr undeutl., Form I u. Variante. Gleiches WZ auch im Tbl.; Rest z. T. in BB, z. T. verschollen
99	BB P 647	Part.-Fragmente = $\frac{2}{3}$ Bl. + 2 × $\frac{1}{2}$ Bl. (wohl zusammengehörig) + 1 Bg.	35,5 × 43,5 (Bll. unterschiedliche Formate) unbeschn. 19 Stege + 2 Randstege	Undeutl., wohl Form I. Beide $\frac{1}{2}$ Bll. o. Z., aber gleiches Papier. Hs. 1977 in die BB zurückgekehrt
99	Thom	Anscheinend alle 12 Sti.	36 × 43 unbeschn. 19 Stege + 2 Randstege	2 Formen, undeutl.; S, V. II = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
101	Thom	Anscheinend von Sti.: S, A, T, B = je 1 Bg.; Trbne. I, Trbne. III = je 1 Bl.; Fl. tr. = 1 Bg.; Ob. I = 1 × II; Ob. II, Taille, V. I, V. II = je 1 Bg.; Va. = 1 Bl.; Bc. = 1 × II; Bc. transp. = 2 Bg.	36 × 43,5 unbeschn. 19 Stege + 2 Randstege	2 Formen, undeutl.; Ctto. + Fl. tr., Trbne. II = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 18
113	Priv. in New York, aus MP Ms. a R 3	Ganze Part. = 4 Bg.	36 × 44 unbeschn. 19 Stege + 2 Randstege	Gleiches WZ auch im TU. Siehe Nachtrag 8

56

Blatt a) Gekrönter Adler mit Zepter und Apfel, belegt mit R, zum Falz gerichtet, auf Steg (von S. 1 des Bogens zu lesen!).
Blatt b) CGK, doppelstrichig jeweils auf Steg.

Doppelwendiges Formenpaar, WZ jeweils von Seite 1 und 3 des Bogens zu lesen.

Abb. aus StadtA Lpz BWV Anh. 25.

Verwendung dieses WZ-Typs belegt Leipzig 1747, doppelwendig (WZ von Seite 2 und 4 des Bogens zu lesen), und 1749. In den übrigen Bach-Hss. geringfügige Abweichungen.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
1030	BB P 975	An Part. angehängte Fl. tr.-Sti. = 1 Bg. (S. 13–16)	34 × 42 beschn. 18 Stege	Sehr undeutl., verderbende Form. In Part. Nr. 46
1041	SPK St 145	TU = 1 Bg.	34 × 42,5 unbeschn. 18 Stege	Undeutl. In Sti. Nr. 122

Anh. 25 siehe unten

Gleiches WZ auch in der anonymen Messe C-Dur (= BWV Anh. 25) aus JSBs Notenbibliothek, StadtA Lpz aus B & H *Mus. ms.* 9, von Part.: erste Lage = 1 × III (sehr undeutl., verderbende Form. Außerdem Nr. 34).

57

Blatt a) Doppeladler, darüber Krone, der leere Brustschild eichelartig geformt, auf Steg.

Blatt b) leer.

Vielleicht zwei Formen, alle Formen undeutlich, verderbend. Vermutlich Herkunft aus Böhmen (ČSSR). Vielleicht Papiermühle Eichwald (Dubí), Bezirk Teplitz (Teplice).

WZ-Typ verwendet ohne Gegenzeichen in Komotau (Chomutov) 1734, mit undeutlichem Gegenzeichen in Außig

(Ústí nad Labem) 1731, mit Jahreszahl 1728 als Gegenzeichen in Umrti und Weißkirchlitz (Novosedlice), Bezirk Teplitz-Schönau (Teplice-Šanov/ČSSR), 1728 und 1729.

Dieses WZ nur in folgendem fremdem Werk aus JSBs Notenbibliothek: Giovanni Battista Bassani, *Acroama Missale*, SPK *Mus. ms. 1160*, von Part.: S. 115–170, vielleicht auch S. 99 bis 114 = 1 × IV + 2 × IV + 1 × V + 1 Bg., 35 × 43,5, unbeschn., 18 Stege + 2 Randstege (S. 99–114 sehr undeutl. Mehrere Formen. Außerdem Nr. 23, 91).

58

In der Bogenmitte über dem Falz gekrönter (Krone im Kreis) Doppeladler, Herzschild belegt mit Mühlhaue.

In Blatt a) und b) CB-Marke, in Blatt b) von Seite 4 zu lesen.

Abb. aus BB *St 377*.

Papiermühle Reiser bei Mühlhausen/Thüringen, Bezirk Erfurt, Papiermacher CHRISTOPH BECKER, ca. 1664–1707 Meister und Inhaber; seine Witwe Eva Susanna führte den Betrieb vermutlich bis 1714 weiter.

Der mit dem Mühleisen belegte Adler (ein- und zweiköpfig) war jahrhundertlang das Wappenbild der alten freien und Reichsstadt Mühlhausen bis zum Jahre 1952. Der Mühlhäuser

Wappenadler kommt als WZ in verschiedenen Gestaltungen seit dem 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts vor.

WZ dieser Art sind für die ganze Beckersche Zeit nachgewiesen.

Derselbe WZ-Typ, sehr ähnlich, in JSBs Orgelgutachten für Mühlhausen vom 21. 2. 1708 (Dok I, Nr. 83). Eine Variante des WZ in JSBs Entlassungsgesuch vom 25. 6. 1708 (Dok I, Nr. 1). Der WZ-Typ auch im Originaldruck von BWV 71, Mühlhausen 1708, Exemplar der BL London.

In Bach-Hss. sind mehrere Formen festgestellt: in BB *St 377* Form I bis IV, in BB *P 45* Form II und Variante, in *Go. S. 300* Form II und IV nebst Varianten. Vermutlich handelt es sich um gleichzeitig verwendete Formenpaare, die meisten mit Formen von 1707/1708 identifiziert.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
71	BB <i>P 45</i>	Ganze Part. = 1 × III + 1 × II	32,5 × 39,5 beschn. 17 Stege	Gleiches WZ auch im TU
71	BB <i>St 377</i>	Von Sti.: (1) S, (2) A, (3) T, (4) B = je 1 Bg.; (5) S rip., (6) A rip., (7) T rip., (8) B rip. = je 1 Bl.; (9) Trba. (I) + Bc. = 1 Bg.; Ob. I, Ob. II = je 1 Bl.; (14) unbezeichnet, wohl V. I + Bc. = 1 Bg.; Va., Vne., Bs., Vc. = je 1 Bl.	33 × 39,5 beschn. 17 Stege	Gleiches WZ auch im Tbl. Außerdem Nr. 128. Dubl. der Sing-Sti. (24)–(36) nicht original
131	Priv. Lilian Kallir- Frank, New York	Ganze Part. = 2 × II	32,5 × 40 beschn. 17 Stege	Letztes Bl. aufgeklebt
524	StadtA Lpz <i>Go.S.300</i>	Part. (unvollständig) = 1 × III	33 × 39,5 unten beschn. 17 Stege	Unschärf

59

Blatt a) Gekrönter Doppeladler mit Herzschild, auf Steg.

Blatt b) HR, doppelstrichig.

Abb.: Wechselformenpaar aus SPK *P 614*.

Variante anscheinend nur in SPK *P 4/2*.

WZ-Typ belegt 1737–1766, vom Rat der Stadt Leipzig verwendet 1739 und 1740.

In Bach-Hss. meist ein und dasselbe Wechselformenpaar, teilweise recht undeutlich. SPK *P 614*, *P 869*, BB *St 54* identisch 1746, SPK *St 355* und *St 66* (undeutlich) ähnlich 1746.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
82	BB <i>St 54</i>	Von Sti.: B = 1 Bg.; (2) unbezeichnet, wohl Ob. = 1 Bl.; (9) V. I, (11) V. II = je 1 Bg.; Va. = 1 Bl.; (14) Bc., Org. = je 1 Bg.	34 × 42 unbeschn. 17 Stege + 2 Randstege	Außerdem Nr. 81, 91, 121, 122, 132
91	SPK <i>P 869</i>	Von Part.: S. 13–16 = letzter Bg.	34 × 42 unbeschn. vermutlich 17 Stege + 2 Randstege	Außerdem Nr. 96
129	Thom	Von Sti.: zweites Bl. von Org.	34,5 × 21,5 unbeschn. 9 Stege + 1 Randsteg 9. Steg im Falz	Außerdem Nr. 121, 132, VuZ. Siehe Nachtrag 2
181	SPK <i>St 66</i>	Von Sti.: Fl. tr., Ob. = je 1 Bl. (wohl zusammengehörig)	34 × 21 beschn. 8 Stege	Unschärf. Außerdem Nr. 97
234	LB Darmstadt <i>Mus. ms. 971</i>	Sti.: Bc. transp. = 1 Bg.	33,5 × 42,5 beschn. 17 Stege	Undeutl. Unter dieser Signatur auch Part. mit WZ Nr. 48
249	SPK <i>St 355</i>	Von Sti.: (6) A, (7) T = je 1 Bg.	34 × 42 unbeschn. 17 Stege	Sehr undeutl.; (5) S, (8) B = je 1 Bl. undeutl., aber anscheinend gleiches Papier. Außerdem Nr. 29, 48
1045	SPK <i>P 614</i>	Ganze Part. = 3 Bg.	33,5 × 42 beschn. 17 Stege + Randstege?	2 Formen

Gleiches WZ auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: Johann Christoph Bach, Motette *Unsres Herzens Freude hat ein Ende*, SPK *P 4/2*, Nr. 4, ganze Part. = 1 × II;

JLB 7, SPK *P 397*, Nr. 7, ganze Part. außer TU = 1 × III (im TU Nr. 132).

60

Blatt a) Gekrönter, unbewehrter Doppeladler, Herzschild, Flügel mit Balken belegt?
Blatt b) HR, doppelstrichig, zwischen Stegen.

Vermutlich Herkunft aus Böhmen (ČSSR). Der Typ des Hauptzeichens, zwischen Stegen, mit gleicher Steganzahl, ohne Gegenzeichen, verwendet 1751 in Karlsbad (Karlovy Vary).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
870–893 ohne 873, 874, 881	BL London <i>Add. 35021</i>	Von Hs.: Bg. 20 (BWV 892)	32 × 42 beschn. 17 Stege + 2 Randstege	Nach Radiographie. Außerdem Nr. 17, 67, 70, 72, 105

61

Blatt a) IPD, doppelstrichig, in Schrifttafel.
Blatt b) Doppeladler, auf Steg.
Abb.: Doppelwechselformenpaar aus SPK *P 44 adn. 2* und BB *P 73*.

Vermutlich eine Papiermühle im früheren Territorium der Herren von Zedwitz, im Gebiet von Asch (Aš/ČSSR). Die Initialen in anderem Zusammenhang belegt 1714, 1716, 1721.
In SPK *P 44 adn. 2* eine dritte Form, in BB *P 1017* eine weitere Variante.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
31	Bibl. Jagiell. <i>St 14</i>	Tbl.	33,5 × 19,5–20 beschn. 9 Stege	Bl. b) von Form I. Außerdem Nr. 36, 97, 122
66	BB <i>P 73</i>	Von Part.: Bl. 9–15 = 3 Bg. + 1 Bl.	35 × 42 beschn. 19 Stege	WZ Bl. a) auch im Tbl.; Tbl. u. letztes Bl. (= Bl. 15) vermutlich ursprünglich einen Bg. bildend. Außerdem Nr. 91
134	SPK <i>P 44 adn. 2</i>	Ganze Part. = 7 Bg. + 1 Bl.	35 × 42 unbeschn. vermutlich 19 Stege	2 Formen. Gleiches WZ auch im Tbl.

Variante vielleicht auch in der anonymen Lukas-Passion (= BWV 246) aus JSBs Notenbibliothek, BB *P 1017*, von

Part.: S. 51–54 = Bg. 13, ganz schwach erkennbar (außerdem Nr. 33, 89).

62

Blatt a) Gekrönter, unbewehrter Doppeladler mit Herzschild, zwischen Stegen.

Blatt b) JGD, doppelstrichig, jeweils zwischen Stegen (Buchstabe D immer verkehrt).

Wechselformen, das Hauptzeichen zwischen Stegen (Form I)

und auf Steg (Form II), die Buchstaben stets zwischen Stegen. Anscheinend in jeder Hs. außerdem Varianten, die vielleicht zu Formenpaaren gehören, die in den beiden Bach-Hss. nicht vollständig vertreten sind (siehe Form Ia und IIa).

Wahrscheinlich aus Böhmen (ČSSR).

Vielleicht aus den Jahren 1735–1745.

In jeder Bach-Hs. ein Wechselformenpaar.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
47	BB <i>P 163</i>	Von Part.: Bg. 1–4	34,5 × 41,5 unbeschn. 17 Stege	Sehr undeutl. Außerdem Nr. 27, 132

Varianten auch in:

1039	BB <i>St 431</i>	Alle 3 Sti.	34,5 × 42 wenig beschn. 17 Stege + 2 Randstege?	Undeutl.
------	---------------------	-------------	--	----------

63

Blatt a) Gekrönter, unbewehrter Doppeladler mit Herzschild, auf Steg.

Blatt b) Schrifttafel mit IK, darüber ein N, die Buchstaben doppelstrichig, auf Steg.

Zwei Formen.

Abb. aus BB *P 234*.

Verwendung der Gegenmarke in dieser Art, aber in anderem Zusammenhang, 1730, 1731, 1736, 1740 in Komotau (Chomutov), Prag (Praha) und anderen Orten Böhmens (ČSSR).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
1052–1058	BB <i>P 234</i>	Von Part.: S. 29–56 = 1 × II + 1 × III + 1 × II	35 × 43 wenig beschn. 17 Stege Randstege unsicher	Undeutl. Außerdem Nr. 48

Blatt a) Doppeladler mit Herzschild, zwischen Stegen.
Blatt b) Buchstaben: TA..., doppelstrichig, die weiteren Buchstaben undeutlich.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
195	BB <i>P 65</i>	Nach dem 1. Bl. eingefügter Bg. mit Text u. Schlußchoral	34,5 × 40 unbeschn. 18 Stege	Verderbende Form. Außerdem Nr. 73, VuZ. Angehefteter Zettel nicht original

Blatt a) Gekrönter Doppeladler mit Herzschild, Bewehrung nicht deutbar, auf Steg.
Blatt b) leer.
Wechselformen.
Abb. aus BB *Mus. ms. 16714*.

Offenbar weitere Varianten, was sich schon aus der Verschiedenheit der Steganzahl ergibt. Feststellung dieser Varianten wegen Undeutlichkeit der Zeichen erschwert. Herkunft wahrscheinlich aus Böhmen (ČSSR). Beleg sehr ähnlich Dresden Mai 1739, der WZ-Typ nachgewiesen 1738. Normales Formenpaar des WZ-Typs, etwas größer, verwendet 1720 in Leitmeritz (Litoměřice/ČSSR).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
42 siehe unten				
47	BB <i>St 104</i>	Von Sti.: (1) »Organo« in Violinschlüssel (wohl V. obligato zu Satz 2) = 1 Bg.	33 × 41,5–42 unbeschn. 18 Stege + je 2 Randstege	Undeutl., Form I ähnlich. Außerdem Nr. 132
100	BB <i>P 159</i>	TU (vorgeheftet) = 1 Bg.	34 × 42 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Wegen Aufklebung schwer erkennbar. Variante zu Form I. In Part. Nr. 121
100	SPK <i>St 97</i>	Von Sti.: anscheinend (28) Org. = 1 × II	33,5 – 34 × 41,5 unbeschn. 20 Stege?	Undeutl. Außerdem Nr. 44, 66, 71, 121
120	Bibl. Jagiell. <i>P 871</i>	Ganze Part. = 1 × V	33,5 × 41,5 z. T. wenig beschn. 18 Stege + 2 Randstege	Undeutl., geringe Varianten der beiden abgebildeten Formen. Gleiches WZ auch im TU
177	Thom	Von Sti.: 1 Bg. von Org.	34 × 42 unbeschn. 20 Stege + 2 Randstege?	Undeutl. Außerdem Nr. 121
200	SPK <i>N. Mus. ms. 307</i>	Part.-Fragment = 1 Bl.	32,5 × 20–20,5 beschn. 9 Stege	Form I ähnlich. Neuerwerbung durch SPK 1979

212 siehe unten

244	SPK <i>St 110</i>	Von Sti.: anscheinend (36) Va. da g. = 1 Bl.; (40) Cemb. = 1 × III	33,5 × 41 unbeschn. 20 Stege?	Außerdem Nr. 40, 46, 66
1080	BB <i>P 200</i>	Von Part.: S. 25–32 = 1 × II; S. 33/34 + 39/40 = äußerer Bg. des 5. Binio	33 × 42 wenig beschn. 18 Stege + 2 Randstege	2 Formen, sehr undeutl. Außerdem Nr. 19, 21, 24, 67, VuZ

Anh. 188 siehe unten

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
Vielleicht auch in:				
42	BB <i>St 3</i>	Von Sti.: Vne. = 1 Bg.	33,5 × 41,5–42 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Undeutl. Außerdem Nr. 29
212	SPK <i>P 167</i>	Ganze Part. = 4 Bg. + 1/2 Bl.	33,5 × 42 unbeschn. 20 Stege?	Sehr undeutl.

Gleiches WZ auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: W. Friedemann Bach, Fk 10 (= BWV Anh. 188), BB *St 176*, alle beide Sti.; Palestrina, Messe, BB *Mus. ms. 16714*, von Sti.: S I, S II = je 1 Bg., A = 1 × II, T I, T II,

B = je 1 Bg., Ctto. I, Ctto II = je 1 Bl., Trbne. I, Trbne. II = je 1 Bl. (jeweils o. Z., aber gleiches Papier), Trbne. III = 1 Bl., Org. = 1 Bg., Tbl. + Cemb. = 1 Bg. (außerdem Nr. 131, VuZ).

66

Blatt a) Gekrönter Doppeladler mit Herzschild, die eigenartige Bewehrung nicht deutbar, zwischen Stegen.

Blatt b) leer.

Doppelpapier.

Abb.: eine Form aus SPK *St 110* und zwei Formen aus BB *St 77*.

Formenpaar des WZ-Typs in einfachem Papier, die Bewehrung gewechselt, verwendet 1753 in Oberleutensdorf (Horni Litvinov), Bezirk Most/ČSSR.

In allen drei Hss. anscheinend weitere Formen. Wegen Undeutlichkeit keine sichere Feststellung möglich.

Das Formenpaar aus BB *St 77* anscheinend auch in SPK *St 97* und *St 110*. Durchweg verderbende Formen.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
100	SPK <i>St 97</i>	Von Sti.: S = 1 Bl.; A = 1 Bg.; T, B, (7) Cor. I, (8) Cor. II, (9) Timp. = je 1 Bl.; (5) Fl. tr., (6) Ob. d'am. transp., (10) V. I, (21) V. I Dubl., (11) V. II, (23) V. II Dubl., (12) Va. = je 1 Bg.; Vc., Vne., (15) Org. = je 1 × II	33,5 × 41,5–42 unbeschn. 17 Stege	Doppelpapier, z. T. sehr undeutl. Außerdem Nr. 44, 65, 71, 121
215	BB <i>St 77</i>	Anscheinend alle 24 Sti.	33,5 × 41,5–42 unbeschn. 17 Stege	Doppelpapier, undeutl. Durch das Zusammengautschen in jedem Bl. ein WZ, 2 Ausnahmen (2 WZ übereinander). Einlage bei T II o. Z., aber gleiches Papier
244	SPK <i>St 110</i>	Von Sti. zu Chorus I: (1) S = 2 × II (Bl. 8 herausgeschnitten); (4) A = 2 × II; (5) T (Evangelista) = 3 × III + 1 Bl.; (6) B (Jesus) = 2 × II; (9) Fl. tr. I = 1 × II + 1 Bg.; (10) Fl. tr. II = 1 × III (Bl. 6 herausgeschnitten); (11) Ob. I = 2 × II (Bl. 8 herausgeschnitten); (12) Ob. II = 1 × II + 1 Bg.; (13) V. I = 2 × II (Bl. 8 herausgeschnitten); (14) V. I Dubl. = 1 × III; (15) V. II = 2 × II (Bl. 8 herausgeschnitten); (16) V. II Dubl. = 1 × III; (17) Va. = 1 × II + 1 Bg.; (19) Bc., (20) Bc. Dubl. = je 2 × II + 1 Bg.; von (21) Org. = erster Binio	35,5 × 41,5 unbeschn. 17 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl. Durch das Zusammengautschen WZ in einem Bl. oder in a) u. b). Außerdem Nr. 40, 46, 65

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
244	SPK <i>St 110</i>	Von Sti. zu Chorus II: (22) S, (24) A = je 1 × II + 1 Bg.; von (25) T = erster Binio; (26) B = 1 × II + 1 Bg.; (27) Fl. tr. I, (28) Fl. tr. II, (29) Ob. I, (30) Ob. II = je 1 × II; (31) V. I = 1 × III; (33) V. II = 1 × III (Bl. 6 herausgeschnitten); Einlage von (34) V. II Dubl. = 1 Bl.; (35) Va. = 1 × III (Bl. 6 herausgeschnitten); (37) Bc., (38) Bc. Dubl. = je 1 × III; von (39) Org. = erster Binio Ferner Sti. zu: (2) S rip., (3) S (Ancilla 1, Ancilla 2, Uxor Pilati), (7) B (Petrus, Pontifex, [Kaiphas], Pontifex 2, Pilatus), (8) B (Judas, Pontifex), (18) Va. da g. = je 1 Bl.		

67

Blatt a) Gekrönter Doppeladler mit Herzschild, Bewehrung nicht deutbar, auf Steg.

Blatt b) leer.

Wechselformen.

Abb. aus BB *P 195*.

Herkunft wahrscheinlich aus Böhmen (ČSSR).

Beleg vom Mai 1739 und sehr ähnlich Dresden vom 3. 10. 1742. Verwendung des WZ-Typs o. D. in Außig (Ústí nad Labem/ČSSR) belegt.

Form I ähnliches WZ in JSBs Zeugnis für Johann Georg Heinrich vom 13. 5. 1744 (Dok I, Nr. 79).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
195 siehe unten				
240 siehe unten				
870–893 ohne 873, 874, 881	BL London <i>Add. 35021</i>	Von Hs.: Bg. 1 (BWV 870), Bg. 14 (BWV 886/2)	31 × 40 beschn. 18 Stege + 2 Randstege	Laut Auskunft. Außerdem Nr. 17, 60, 70, 72, 105
1027	BB <i>P 226</i>	Alle beide Sti.: S. 5–18 aus dem Konvolut = 3 Bg. + 1 Bl.	32,5 × 41 beschn. 18 Stege	Undeutl.; Form II u. Variante
1055	Bibl. Jagiell. <i>St 127</i>	Von Sti.: Vne. = 1 Bl.	35,5 × 21 am Falz beschn. 9 Stege + 1 Randsteg	Verderbende Form, geringe Variante von Form II. Außerdem Nr. 105
1080	BB <i>P 200</i>	Von Part.: S. 1–24 = 3 × II	33 × 42 beschn. 18 Stege	Undeutl., anscheinend 2 Formen u. Varianten. Außerdem Nr. 19, 21, 24, 65, VuZ
Anh. 30 siehe unten				
Vielleicht auch in:				
195	SPK <i>St 12</i>	Von Sti.: S rip., A rip. = je 1 Bg. (jeweils z. T. herausgeschnitten); T rip. = 1 Bl.	33,5 × 42,5 beschn. 18 Stege	Sehr undeutl.; B rip. = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 73, 122, VuZ

Gleiches Wasserzeichen auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: anonymes Sanctus G-Dur (= BWV 240), BB *P 13 adn. 1*, vielleicht ganze Part.: S. 21–24 aus dem Konvolut = 1 Bg. (sehr undeutl.), BB *St 115*, anscheinend alle 12 Sti. (Querblätter, daher nur Bruchstücke, z. T. o. Z., aber

durchweg gleiches Papier); anonymes Magnificat C-Dur (= BWV Anh. 30), BB *P 195*, ganze Part. = 1 × IV + 1 × V und beiliegende Timp.-Sti. = 1/2 Bl. (undeutl., anscheinend 3 Formen).

68

Blatt a) Gekrönter Doppeladler mit Herzschild, auf Steg.
 Blatt b) leer.
 Sehr undeutlich.
 Vermutlich Herkunft aus Böhmen (ČSSR).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
64	SPK <i>St 84</i>	Von Sti.: (22) Org. = 1 Bg.	33,5 × 43 unbeschn. 20 Stege	Sehr undeutl., verderbende Form. Außerdem Nr. 97. Dubl. der Sing-Sti. nicht original

69

Blatt a) Gekrönter Doppeladler mit Herzschild, zwischen Stegen.
 Blatt b) leer.
 Sehr undeutlich.
 Vermutlich Herkunft aus Böhmen (ČSSR).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
37	SPK <i>St 100</i>	Von Sti.: (11) Bc. = 1 Bg.	33,5 × 41,5 unbeschn. 17 Stege	Sehr undeutl., verderbende Form. Außerdem Nr. 97, 122

70

Blatt a) Doppeladler mit Fürstenhut, Herzschild, Flügel anscheinend mit Balken belegt, Bewehrung anscheinend Zepter und Schwert, auf Steg.
 Blatt b) leer.

Vielleicht aus Böhmen (ČSSR).
 WZ-Typ, ähnliche Gestaltung, belegt Leipzig 1749, mit Gegenzeichen SW (Papiermacher SAMUEL WEYRAUCH, 1731 Pächter, 1737–1746 Inhaber der Papiermühle Weipert) verwendet 1736 in Weipert (Vejprty), Bezirk Komotau (Chomutov/ČSSR).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
870–893 ohne 873, 874, 881	BL London <i>Add. 35021</i>	Von Hs.: Bg. 15 (BWV 887)	33,5 × 40 beschn. 18 Stege	Sehr undeutl., verderbende Form. Zeichnung nach Foto. Laut Auskunft. Außerdem Nr. 17, 60, 67, 72, 105

71

Blatt a) Gekrönter Doppeladler mit Herzschild, mit Zepter und Schwert, auf Steg.
 Blatt b) anscheinend Traube, gestürzt (oder Pyr?) auf Steg.

Abb. aus SPK *St 97*.
 Ähnliches Zeichen verwendet 1737 in Leipzig. Zum Vergleich Abb. aus StadtA Lpz *Tit. VII B 69*. Sehr ähnlich auch 1736, ebenda.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
100	SPK <i>St 97</i>	TU (auf 1737 in Leipzig gedruckter Relegationsurkunde) = 1 Bg.	34 × 42 – 42,5 unbeschn. 18 Stege	Sehr undeutl. In Sti. Nr. 44, 65, 66, 121

Blatt a) Großes heraldisches Wappen von Schönburg.

Blatt b) meist dasselbe.

Doppelpapier.

WZ in einfachem Papier: a) gekrönter Doppeladler mit Apfel und Schwert, Flügel mit Kleeblattstengeln, gekrönter Herzschild von Schönburg; b) heraldisches Wappen von Schönburg, zwischen Flügeln ein G, Flügel beseitet von R und S. Abb. aus BB *St 76* und *St 111* sowie die beiden zugrundeliegenden Zeichentypen.

Derartiges Doppelpapier belegt 1745–1749. Die einfachen Formen ermittelt 1723–1727 und 1731, die Form von 1731 BB *St 76* sehr nahekommend. Der WZ-Typ auch im Einzeldruck von BWV 825 (1726) und Gesamtdruck von BWV 825–830 (dritte Auflage 1731).

In Bach-Hss. verschiedene Formen. Da undeutlich, oft nur bruchstückweise zu erkennen, und da Doppelpapier, genauer Vergleich nicht möglich. Eine Form von BB *St 55* und *St 76* anscheinend übereinstimmend, ebenso eine von BB *P 173* mit Thom 2 und SPK *St 52*. Die Zeichen meist zwischen Stegen, in BB *St 111* auch Formen auf Steg (Va. und Cemb., besonders die zwei letzten Blätter).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
2	Thom	Von Sti.: Trbne. II = 1 Bl.	35,5 × 20,5 am Falz beschn. 10 Stege	Doppelpapier, undeutl. Außerdem Nr. 96
17	SPK <i>St 101</i>	Offenbar alle 13 Sti. außer TU	34 × 42 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, WZ in a) u. b). Im TU Nr. 32
49	BB <i>St 55</i>	Von Sti.: S, B = jeweils innerer Bg. des Binio	34 × 42 unbeschn. 19 Stege	Doppelpapier, undeutl. Außerdem Nr. 132
56	SPK <i>P 118</i>	Vermutlich ganze Part. außer TU = 3 Bg.	33,5 × 41 beschn. 18 Stege?	Doppelpapier, sehr undeutl. Im TU Nr. 132
69	BB <i>St 68</i>	Von Sti.: Einlage zu Bc. = 1 Bl.	34 × 20 am Falz beschn. 9 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl. Außerdem Nr. 12, 97, 122
73	BB <i>Am. B. 40</i>	Vielleicht ganze Part. = 1 × III	34 × 42 unbeschn. vielleicht 18 Stege	Anscheinend Doppelpapier, sehr undeutl.
79	BB <i>P 89</i>	Von Part.: Bg. 4	34 × 41,5–42 unbeschn. 19 Stege	Doppelpapier. Außerdem Nr. 6, 126
84	SPK <i>St 52</i>	Von Sti.: von S = innerer Bg. des Binio; Ob., V. I = je 1 Bg.; V. I Dubl., V. II, V. II Dubl., Va. = je 1 Bl.; Bc., Bc. transp. = je 1 Bg.	34 × 41 unbeschn. 19 Stege	Doppelpapier, undeutl., WZ jeweils in a) u. b). Außerdem Nr. 85
97	BB <i>St 64</i>	Anscheinend von Sti.: (14) Org. in G = 1 × II	33,5 × 40,5 beschn. 19 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl. Außerdem Nr. 91, 110, 121, VuZ
107	Thom	Von Sti.: Fl. tr. I, V. I = je 1 Bg.; V. II, Va. = je 1 Bl.; von Bc. = äußerer Bg. des Binio	34 × 42 unbeschn. Stege unklar	Doppelpapier, undeutl., WZ jeweils in a) u. b). Außerdem Nr. 96, 97, VuZ
168	BB <i>P 152</i>	Ganze Part. = 3 Bg.	34 × 41 beschn. Stege unklar	Doppelpapier. Vielleicht nur Bruchstücke
193	SPK <i>St 62</i>	Von Sti.: A, Ob. I = je 1 Bg.; Ob. II, (3) V. I, (4) V. I Dubl. = je 1 Bl.	34 × 41,5 unbeschn. 19 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl., WZ in a) u. b). Außerdem Nr. 30
205	BB <i>P 173</i>	Ganze Part. = 19 Bg.	33,5 × 41,5 beschn. 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl., WZ jeweils in a) u. b)
210	BB <i>St 76</i>	Alle 7 Sti.	33 × 40,5 beschn. 19 Stege	Doppelpapier, undeutl., WZ in a) u. b). Gleiches WZ auch im TU

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
210a	Bibl. Jagiell. <i>St 72</i>	Sti.: von S solo = Bl. 1–4	34 × 20,5–21 am Falz beschn. 9–10 Stege	Doppelpapier, undeutl. Außerdem Nr. 122
224 + 598	SPK <i>P 491</i>	Vielleicht ganze Hs. = 1 Bl.	33,5 × 20,5 z. T. beschn. Stege unklar	Doppelpapier, äußerst undeutl.
232/ Sanctus	SPK <i>St 117</i>	Von Sti.: (14) V. I Dubl., (16) V. II Dubl., (19) Bc. Dubl., Bc. transp. = je 1 Bl.	34 × 20,5 z. T. beschn. 9 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl., vermut- lich stets das gleiche WZ. Außerdem Nr. 96, 111, 132, VuZ, VoZ
239 siehe unten				
245	SPK <i>P 28</i>	Von Part.: S. 25–92 = 4 × IV + 1 Bg.	34,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, undeutl. Außerdem Nr. 105, 133
245	BB <i>St 111</i>	Von Sti.: V. I ^c = 1 × IV; Va. ^b = 1 × III; Cemb. beziff. = 1 × IV + 2 × II; Cemb. unbeziff. = 1 × IV + 1 × II + 1 Bg. + 1 Bl.; Cemb. zu Satz 19 = 1 Bl. = S. 505–506 (alle angegebenen Sti. ohne Zusatz-Bll.)	34,5 × 41 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, undeutl., WZ vermut- lich jeweils in a) u. b). Außerdem Nr. 5, 29, 97, 122, VoZ
598 siehe oben BWV 224				
870–893, ohne 873, 874, 881	BL London <i>Add. 35021</i>	Von Hs.: Bg. 3 (BWV 872), Bg. 6 (BWV 877), Bg. 9 (BWV 882), Bg. 18 (BWV 890), Bg. 19 (BWV 891)	33–33,5 × 40–40,5 beschn. 19 Stege?	Doppelpapier, sehr undeutl. Außer- dem Nr. 17, 60, 67, 70, 105
872a/1, 875a, 875/2	BB <i>P 226</i>	Vielleicht von Hs.: S. 21–32, Lagen unklar (S. 21 = BWV 872a/1, S. 26–29 = BWV 875a + 875/2)	33 × 41 unten beschn. vielleicht 19 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl.; S. 22–24 = Fk 27, S. 24–25 = Fk 28, S. 30–31 = Fk 26
1031 siehe unten				
Anh. 166 siehe unten				

Gleiches WZ auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: JLB 16, BB *St 312*, TU = 1 Bg. (außerdem Nr. 132); JLB oder J. Nikolaus Bach, Messe e-Moll (= BWV Anh. 166), Stadt A Lpz aus B & H *Mus. ms. 8*, von Sti.: V.I Dubl. = 1 Bg. (außerdem Nr. 31, 122, 132); Fk 26–28 (siehe oben BWV 872a/1 usw.); Telemann, Kantate *Machet die Tore weit*, SPK *Mus. ms. 21740/20*, TU = 1 Bg. (außer-

dem Nr. 91); anonymes Sanctus d-Moll (= BWV 239), Bibl. Jagiell. *St 113*, von Sti.: (10) S, (11) A, (12) T, (13) B, (14) V.I, (15) V.II, (16) Va., (17) Bc. = je 1/2 Bl. (WZ in der Mitte durchschnitten, Doppelpapier, undeutl. Außerdem VoZ. Zweiter Stimmensatz nicht original); anonyme Flötensonate Es-Dur (= BWV 1031), SPK *P 649*, ganze Part. = 1 × III.

73

Blatt a) Heraldische Lilie, zwischen Stegen.

Blatt b) Monogramm, doppelstrichig, zwischen Stegen.

Abb.: Formenpaar aus SPK *St 12*.

Vielleicht Papiermühle Niederlungwitz/Sachsen, Papiermacher CHRISTIAN VODEL, Besitzer der Papiermühle 1700 bis 1736.

Monogramm belegt 1720–1740, vereinzelt bis 1754. Der WZ-Typ auch im undatierten Originaldruck von BWV 645 bis 650 (Exemplar der BL London), erschienen in Zella am Thüringer Wald.

In Bach-Hss. verschiedene Formen, unscharf. In SPK *St 12* ein Formenpaar. Eine Form davon wahrscheinlich in BB *P 179*, sehr ähnlich auch in BB *P 65*. Teilweise sehr ähnliche Formen in SPK *P 180*. Vielleicht weitere Varianten des Typs in SPK *St 400*.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
96	BB <i>P 179</i>	An Part. angehängte Org.-Sti. = 1 Bl.	35,5 × 21,5 beschn. 9 Stege + 1 Randsteg	Undeutl. Gleiches WZ auch im Tbl. Außerdem Nr. 96
195	BB <i>P 65</i>	Von Part.: Bl. 2–22 = S. 2–43	23,5 × 35,5–36 beschn. 10 Stege + 1 Randsteg Stege quer	Außerdem Nr. 64, VuZ
195	SPK <i>St 12</i>	Von Sti.: (1) S, (2) A, (3) T = je 1 Bg.; (4) B = 1 Bg. + 1 Bl.; Clar. I, Clar. II, Principal, Timp. = je 1 Bl.; Fl. tr. I (ohne Deckstreifen), Fl. tr. II, Ob. I, Ob. II, (18) V. I (ohne Deckstreifen), (17) V. I Dubl., V. II (ohne Deck- streifen), Va., Vne. (ohne Deck- streifen), Vc. = je 1 Bg.; Bc. = 1 Bg. + 1 Bl.	35 × 45 beschn. 20 Stege + 2 Randstege	Undeutl. Außerdem Nr. 67, 122, VuZ
232	SPK <i>P 180</i>	Von Part.: Nr. 2 <i>Symbolum Nice-</i> <i>num</i> : S. 97–152 u. 2 unpaginierte Seiten = 1 × IV + 1 × V + 1 × III + 1 × II + 1 Bl.; Nr. 3 Sanctus: S. 153–168 = 1 × IV; Nr. 4 Osanna, Benedictus, Agnus Dei: S. 169–188 = 1 × III + 1 × II	36 × 47 wenig beschn. 20 Stege + 2 Randstege	Undeutl. Außerdem Nr. 100, 121
234	SPK <i>St 400</i>	Alle 10 Sti.	36,5 × 47 unbeschn. 20 Stege + 2 Randstege	Zum Teil undeutl.

Gleiches WZ auch in der Motette *Tilge, Höchster, meine Sünden* (= Bach-Bearbeitung von Pergolesis *Stabat Mater*) aus JSBs Notenbibliothek, BB *Mus. ms. 17155/16*, alle 10 Sti.

74

Blatt a) Heraldische Lilie, auf Steg.

Blatt b) Monogramm, doppelstrichig, auf Steg.

Abb. aus BB *St 41* und BB *P 166*.

Papiermühle und -macher siehe Nr. 73.

Nur die Lilie etwas kleiner als beim vorigen WZ. An-
scheinend drei Formen.

WZ-Typ belegt 1729, 1734 und 1737: Zeugnis JSBs für J. G. Grahl vom 12. 9. 1729 (Dok III, N I 66a), J. L. Krebs' Bewerbungsschreiben aus Leipzig vom 4. 4. 1737 (Dok II, Nr. 397). Der WZ-Typ auch in Originaldrucken von BWV 825 (1726), BWV 826 (1727), BWV 827 (1727), BWV 828 (1728) und BWV 829 (1730).

Eine Form von BB *P 166* mit SPK *St 105* vielleicht teilweise übereinstimmend, WZ in *St 105* undeutlich.

Datierung in BB *P 166*: 1731.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
27	SPK <i>St 105</i>	Von Sti.: Org. obligato = 1 Bg.	34,5 × 46 beschn. 19 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 132. (13) Va. nicht original
29	BB <i>P 166</i>	Ganze Part. ohne den gedruckten Text = 1 × II (einschließlich Vorsatz-Bl.) + 3 Bg.	35,5 × 46,5 beschn. anscheinend 19 Stege + 2 Randstege	Gleiches WZ auch im Tbl.; Hs. dat. 1731. Auf S. 18 angefangene Arie (nicht BWV 29 zugehörig) noch gleiches Papier
102	BB <i>St 41</i>	Original-TU = 1 Bg.	34 × 45,5 beschn. Stege wegen Auf- klebung unklar	In S-Sti. VoZ. Org. nicht original

75

Gekrönter Lilienschild mit angehängter Vierermarke, auf Steg.
Wegen Blatteilung nur in Bruchstücken, d. h. in zwei nicht

vollständigen Teilen, erhalten. Die hier ergänzten Teile sind durch punktierte Linien angedeutet.

Nicht bei Churchill, nicht bei Heawood.

In SPK *P 225* zwei Formen festgestellt, in BB *P 226* abweichende Form.

Datierung in SPK *P 225*: 1725.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
KB für A. M. Bach 1725	SPK <i>P 225</i>	Ganze Hs. (ohne Einlage) = 67 Bll.	20 × 25,5 beschn. 20 Stege	WZ durchschnitten. Inhalt u. Lagen siehe NBA V/4, S. 41–45. Dat. 1725
1079/5	BB <i>P 226</i>	Ganze Hs.: S. 1–4 aus dem Konvolut = 1 Bg.	36 × 42 beschn. 22 Stege	WZ mitten durchschnitten, unscharf

76

Blatt a) Gekrönter Lilienschild, darunter CV, doppelstrichig, auf Steg.

Blatt b) leer.

Querformat, Halbbogen vom Großformat, daher WZ im Falz liegend bzw. quer durchschnitten.

Zwei Formen in BB *St 18*.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
134 + 134a	BB <i>St 18</i>	Von Sti.: (8) V. I = 1 × II; von (11) V. II, von Va. = je 1 Bg.; (13) Bc. = 1 × II	26,5 × 42 beschn. 24 Stege + 2 Randstege	Undeutl.; Ob. I, Ob. II, von (11) V. II = je 1 Bg., von Va. = 1 Bl., (14) Bc. = 1 × II + 1 Bg. (ohne Deck-Bl.) o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 80, 97, 122

77

Blatt a) Gekrönter Lilienschild mit angehängter Hakenmarke, auf Steg.

Blatt b) ICV, doppelstrichig, jeweils auf Steg. Wechselformenpaar.

Nicht bei Churchill, nicht bei Heawood.

Datierung in Dresdener Sti. (BWV 232): 1733.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
232/ <i>Missa</i>	LB Dresden <i>Mus. 2405 D 21, Aut. 2^f</i>	Alle 21 Sti.	37 × 50,5 beschn. 20 oder 22 Stege	Undeutl., aber durchweg gleiches Papier. Widmungsdatum 1733

78

Blatt a) leer.

Blatt b) Kleines Posthorn an Schnur, auf Steg.

Zwei Formen.

Posthorn im 17. und 18. Jahrhundert im allgemeinen das Zeichen für Postpapier.

Datierung in BB *P 610*: 1723.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
772–801	BB <i>P 610</i>	Anscheinend ganze Hs. = 31 Bll.	17,5 × 23,5 beschn. 7–8 Stege je nach Beschnitt Stege quer	2 Formen. Bll. o. Z. wohl gleiches Papier. Hs. dat. 1723

66

79

Blatt a) Posthorn an Schnur, Schallöffnung zum Rand gerichtet, zwischen Stegen.

Blatt b) leer.

Abb.: Formenpaar aus SPK *P 115*.

Posthorn im 17. und 18. Jahrhundert im allgemeinen das Zeichen für Postpapier.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
174	SPK <i>P 115</i>	Von Part.: Bg. 1–8	33 × 39 wenig beschn. 19 Stege	Außerdem Nr. 35
201	SPK <i>P 175</i>	Von Part.: Bg. 6	33 × 40 unbeschn. 19 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 82, 83, VoZ

80

Blatt a) Posthorn an Band, auf Steg, Schallöffnung zum Rand.

Blatt b) ?

Vielleicht Variante zu Nr. 89.

Sehr ähnlich einer in Leipzig 1730 verwendeten Form.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
134	BB <i>St 18</i>	Von Sti.: jeweils dritte Tektur zu (13) Bc. u. (14) Bc. Dubl.	23 × 21,5 bzw. 23,5–24 × 21,5 beschn. je 9 Stege + 1 Randsteg	Helleres Papier, feine Rippung. Übrige Tekturen zu (13) Bc. u. (14) Bc. Dubl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 76, 97, 122

81

Blatt a) Posthorn an Band, Schallöffnung zum Rand gerichtet, zwischen Stegen.

Blatt b) ?

Posthorn im 17. und 18. Jahrhundert im allgemeinen das Zeichen für Postpapier.

Sehr ähnlich, fast identisch mit Zeichen in JSBs Zeugnis für C. F. Pfaffe vom 24. 7. 1745 (Dok I, Nr. 80). Dort Posthorn in Blatt b) als Gegenzeichen zu Buchstaben (CNF?).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
82	BB <i>St 54</i>	Von Sti.: Ob. da c. = 1 Bl.	33,5 × 20 beschn. 8 Stege + 1 Randsteg	Außerdem Nr. 59, 91, 121, 122, 132

82

Blatt a) Posthorn, darüber Krone, auf Steg.

Blatt b) leer.

Abb.: Formenpaar aus SPK *P 175*, verderbende Formen.

Marke für »Kronen-Postpapier«.

Verwendung des WZ-Typs belegt 1727–1729, 1734, 1737 bis 1740, 1743.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
201	SPK <i>P 175</i>	Von Part.: Bg. 1–5	33 × 40 unten beschn. 18 Stege + 2 Randstege	Sehr undeutl. Außerdem Nr. 79, 83, VoZ

83

Blatt a) Posthorn an Schnur, angehängt AI, doppelstrichig, auf Steg.
Blatt b) leer.
Abb.: Formenpaar aus SPK *P 175*.
Papiermühle Niederreuth (Dolní Paseky) bei Asch/Böhmen

(Aš/ČSSR), Papiermacher ADAM JÄGER, geb. 1662, gest. 1. 5. 1730.
Posthorn im 17. und 18. Jahrhundert im allgemeinen das Zeichen für Postpapier.
WZ-Typ belegt 1720–1735.
In Bach-Hss. zwei Formen, eine davon identisch 1728/1729 (1730/1731).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
201	SPK <i>P 175</i>	Von Part.: Bg. 7–13	32,5 × 40,5 unbeschn. 19 Stege	Zum Teil undeutl. Außerdem Nr. 79, 82, VoZ

84

Blatt a) Kleines Posthorn, angehängt Buchstaben, vielleicht als SELB, doppelstrichig, zu lesen, zwischen Stegen.
Blatt b) Buchstaben, anscheinend IGI, wohl in Tafel.
Abb. aus SPK *St 74*.
Vermutlich Papiermühle Selb in Bayern, Papiermacher

JOHANN GEORG JÄGER aus Niederreuth (Dolní Paseky) bei Asch/Böhmen (Aš/ČSSR), Gründer und Inhaber der Mühle 1709–1747.
Posthorn im 17. und 18. Jahrhundert im allgemeinen das Zeichen für Postpapier.
Blatt a) und b) o. D. nachgewiesen.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
60	SPK <i>St 74</i>	Von Sti.: (12) Bc. = 1 Bg.	34 × 39,5 unbeschn. 19 Stege + 2 Randstege	Außerdem Nr. 123

85

Blatt a) Posthorn an Schnur, zwischen Stegen.
Blatt b) GAW, doppelstrichig, kleinere Buchstaben, in Schrifttafel, zwischen Stegen.
Abb.: Formenpaar aus SPK *St 52*.
Papiermühle Breitenbrunn, Kreis Aue/Erzgebirge, Papiermacher GEORG ADAM WALTHER, Inhaber der Papiermühle mindestens 1717–1757.
Posthorn im 17. und 18. Jahrhundert im allgemeinen das

Zeichen für Postpapier. Gegenzeichen die Initialen des Meisters.
WZ belegt 1725 und 1726.
In Bach-Hss. verschiedene Formen, alle Zeichen durchweg undeutlich. Anscheinend Formen von BB *P 108*, SPK *P 86* und *St 52* teilweise übereinstimmend. BB *P 45 adn. 4* und je eine Form von BB *P 108* und SPK *St 52* sehr ähnlich 1726. Je eine Form von BB *P 45 adn. 4*, *P 108* und SPK *St 52* identisch mit WZ im Schreiben JSBs an den Rat der Stadt Plauen vom 14. 9. 1726 (Dok I, Nr. 14).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
17	BB <i>P 45 adn. 4</i>	Von Part.: Bg. 1	33 × 40 wenig beschn. 19 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 32
35	SPK <i>P 86</i>	Ganze Part. = 7 Bg.	33 × 40 beschn. 19 Stege	Sehr undeutl., aber anscheinend gleiches WZ
84	BB <i>P 108</i>	Ganze Part. = 4 Bg.	33 × 40 beschn. 19 Stege	Zum Teil undeutl. Gleiches WZ auch im TU, auf grauem Velinpapier aufgezogen
84	SPK <i>St 52</i>	Von Sti.: von S = äußerer Bg. des Binio; A, T, B = je 1 Bl.	33 × 40 unbeschn. 19 Stege	Außerdem Nr. 72

Gleiches WZ auch in JLB 15 aus JSBs Notenbibliothek, SPK *St 307*, von Sti.: S = 1 Bg. + 1 Bl., A, T, B, (7) V.I Dubl., (9)

V. II Dubl., (14) Bc. Dubl. = je 1 Bg., Bc. transp. = 1 Bg. + 1 Bl., aufgeklebter TU = 1 Bg. (außerdem Nr. 101).

86

Blatt a) Posthorn an Schnur, größer, auf Steg.
 Blatt b) GAW, doppelstrichig, freistehend, jeweils auf Steg.
 Abb. aus SPK *P 670*, BWV 171 (PML) und BWV 197a (PML).
 Papiermühle Breitenbrunn, Kreis Aue/Erzgebirge, Papiermacher GEORG ADAM WALTHER, Inhaber der Papiermühle mindestens 1717–1757.

Posthorn im 17. und 18. Jahrhundert im allgemeinen das Zeichen für Postpapier. Gegenzeichen die Initialen des Meisters. Belege des WZ-Typs 1727–1736, auf Steg und zwischen Stegen.

In SPK *P 670* eine Form in beiden Bg., identisch mit WZ in JSBs Brief an Klemm vom 30. 10. 1736 (Dok I, Nr. 37). Diese Form anscheinend schon 1731 in Gebrauch. In BB *P 612* und BWV 171 (PML) undeutliche Varianten, vielleicht doppelwendige Formen.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
120a	SPK <i>P 670</i>	Von Part. (unvollständig): Bg. 1 u. 2	33,5 × 40 beschn. 17 Stege	Außerdem Nr. 102
171	PML New York, Leihgabe der Lehmann Foundation	Von Part.: Bg. 1 u. 2	33 × 40 unbeschn. 17 Stege	WZ-Variante. Außerdem Nr. 32
197a	PML New York	Part.-Fragment = 2 Bll. (ursprünglich wohl 1 Bg.)	33 × 20 beschn. 9 bzw. 8 Stege	
1032, 1062	BB <i>P 612</i>	Von Part.: S. 1–8 = 4 Bll. (ursprünglich 2 Bg.)	33,5 × 40,5 unbeschn. 17 Stege	Sehr undeutl. Außerdem Nr. 95, 121

87

Blatt a) Posthorn an Schnur, mit Ring belegt, zwischen Stegen.
 Blatt b) IWI, doppelstrichig, auf Steg.
 Abb.: Formenpaar aus BB *St 80*.
 Papiermühle Niederreuth (Dolní Paseky) bei Asch/Böhmen (Aš/ČSSR). Papiermacher JOHANN WOLFGANG JÄGER I, geb.

1705, getr. erstmals 1728, zum zweiten Mal 1735, Meister und Inhaber seit 1730, gest. 1758.

Posthorn im 17. und 18. Jahrhundert im allgemeinen das Zeichen für Postpapier. Gegenzeichen die Initialen des Herstellers.

WZ-Typ belegt 1738–1746.

In BB *St 80* zwei Formen, sehr ähnlich 1738 und 1744. Form II, wenn nicht identisch, sehr ähnlich 1739.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
206	BB <i>St 80</i>	Von Sti.: Ob. I, Ob. II, Va. = je 1 Bg.	32,5 × 41 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Außerdem Nr. 46. (2) S, (3) A, (18) Bc. nicht original

88

Blatt a) GAW, doppelstrichig, größere Buchstaben, in Schrifttafel.
 Blatt b) Posthorn mit aufgelegtem Ring am Band, auf Steg.
 Abb. aus BB *St 123*.
 Papiermühle Breitenbrunn, Kreis Aue/Erzgebirge, Papiermacher GEORG ADAM WALTHER, Inhaber der Papiermühle mindestens 1717–1757.

Posthorn im 17. und 18. Jahrhundert im allgemeinen das Zeichen für Postpapier. Gegenzeichen die Initialen des Meisters.

WZ belegt 1734–1738, in Leipzig verwendet 1734.

WZ in Bach-Hss. z. T. undeutlich und nur in Bruchstücken, Doppelwechselformenpaar, zweite Form unvollständig. Eine Form von BB *St 123* sehr wahrscheinlich von 1734 (Beleg identisch).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
250–252	BB <i>St 123</i>	Anscheinend alle 11 Sti., jeweils 1/2 Bl.	16,5 × 20 beschn. 9 Stege	Zum Teil o. Z., aber anscheinend durchweg gleiches Papier

89

Blatt a) Posthorn an Band, Schallöffnung zum Rand, auf Steg.
 Blatt b) GV, doppelstrichig, jeweils auf Steg.
 Wechselformenpaar.
 Abb.: Wechselformenpaar aus BB *P 1017* und BWV 112 (PML).
 Vielleicht WZ von Meister GOTTFRIED VODEL, Pächter der

Papiermühle Glauchau in Sachsen seit 1717, Inhaber der Papiermühle Remse in Sachsen seit 1728.
 Posthorn im 17. und 18. Jahrhundert im allgemeinen das Zeichen für Postpapier.
 Verwendung dieses WZ-Typs belegt 1719, 1723, 1725, 1729, 1733–1735, 1739.
 Sehr ähnliches WZ in JSBs Zeugnis für J. A. Scheibe vom 4. 4. 1731 (Dok I, Nr. 68) und einem Beleg von 1729.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
112	PML New York, Mary Flagler Cary Music Collection	Ganze Part. = 3 Bg.	34 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Wechselformen

Gleiches WZ auch in der anonymen Lukas-Passion (= BWV 246) aus JSBs Notenbibliothek, BB *P 1017*, von Part.:

S. 1–2, 47–50, 55–60, das erste und das letzte Bl. bildeten ursprünglich einen Bg. (außerdem Nr. 33, 61).

90

Blatt a) HR, einstrichig.
 Blatt b) Posthorn an Schnur, darüber Krone, auf Steg.

Marke für »Kronen-Postpapier«.
 Die einstrichige HR-Marke kommt als Gegenzeichen zu einem Adler 1726, 1734–1736 vor.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
215	BB <i>P 139</i>	An Part. angehängtes Textheft = 1 Bg.	34,5 × 40,5 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Sehr undeutl., verderbende Form. Außerdem Nr. 121

91

Blatt a) Krone mit angehängtem Posthorn, auf Steg.
 Blatt b) ZVMILIKAV in Schrifttafel.
 Abb.: Form I und II eines Wechselformenpaares.
 Papiermühle Miltigau (Milikóv) bei Marienbad (Mariánské Lázně/ČSSR). Nach Mitteilung des tschechischen Papiergeschichtsforschers František Zuman handelt es sich bei diesen Zeichen um das älteste bekannte WZ dieser Papiermühle. Der früheste Beleg ist nach Zuman eine Eingabe der Fürstin Kolovrat-Liebstein aus dem Jahre 1730 (Abb. bei F. Zuman, *České filigrány XVIII. století* (Böhmische Wasserzeichen im 18. Jahrhundert), v Praze 1932. *Rozpravy České akademie věd a umění. Třída I, Číslo 78, Část II, Tafel XXVI 2a und 2b*).
 Marke für »Kronen-Postpapier«, Nebenzeichen ist der Ortsname.

WZ belegt 1729–1735.

Mehrere Formen in Bach-Hss. In SPK *St 347* zwei Formen, die in JSBs Briefen an Rotschier und an Petri in Mühlhausen vom 2. 5. bzw. 21. 5. 1735 (Dok I, Nr. 30 und 31) vorkommen – anscheinend identisch –, anderwärts auch schon 1729–1731 auftreten. Eine der beiden Formen von SPK *St 347* auch in JSBs Attest für J. L. Krebs vom 24. 8. 1735 (Dok I, Nr. 71) enthalten. BB *P 879* und *St 64* undeutlich, eine Form anscheinend identisch mit einer in SPK *St 347*, desgleichen Thom 14, vielleicht auch beide Formen in BB *P 47 adn. 2*, sehr undeutlich. BB *P 73* ganz unscharf. In SPK *P 44 adn. 4* und *St 93* jeweils eine Form, anscheinend übereinstimmend, eine andere Form nicht identifizierbar, da zu undeutlich.

Datierungen in Bach-Hss.: SPK *P 32*: 1734; BB *P 879*: 1735.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
11	SPK <i>P 44 adn. 4</i>	Von Part.: 1 × IV + 1 × III	35 × 42 unbeschn. 19 Stege	Ganz undeutl. Im letzten Bg. Nr. 131, im Tbl. VuZ
14	BB <i>P 879</i>	Anscheinend ganze Part. = 5 Bg.	35 × 42 beschn. 19 Stege	Sehr undeutl. Gleiches WZ auch im vorgehefteten TU. Hs. dat. 1735

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
14	Thom	Anscheinend alle 11 Sti.	35 × 42 unbeschn. 19 Stege	Ganz undeutl.
14	BB <i>St 398</i>	Vielleicht von Sti.: V. I, V. II = je 1 Bg.; Bc. = 1 Bg. + 1 Bl.	34,5 × 42 beschn. 19 Stege	Äußerst undeutl. Übrige Sti. nicht original
66	BB <i>P 73</i>	Von Part.: Bl. 1–8 = 4 Bg.	35 × 43 unbeschn. 19 Stege	Ganz undeutl. Außerdem Nr. 61
82	BB <i>St 54</i>	Von Sti.: (7) V. I, (12) V. II = je 1 Bg.	35 × 42 beschn. 19 Stege	Äußerst undeutl. Außerdem Nr. 59, 81, 121, 122, 132
97	BB <i>St 64</i>	Von Sti.: (8) V. I = 1 Bg.	34,5 × 42,5 wenig beschn. 19 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 72, 110, 121, VuZ
207a	SPK <i>St 347</i>	Alle 5 Sti.	34,5 × 42 beschn. 19 Stege	Sehr undeutl.
207a	SPK <i>St 93</i>	Von Sti.: Ob. d'am. = 1 Bg.	34 × 42,5 oben u. unten beschn. 19 Stege	Wahrscheinlich alle Tekturen zu BWV 207a: Taille, (23) Bc. Dubl., (24) Bc. Dubl., (25) Bc. Dubl. gleiches Papier. In BWV 207 Nr. 132
248	SPK <i>P 32</i>	Ganze Part.: Teil I = 1 × IV + 1 × II; Teil II = 3 × II; Teil III = 2 × II + 1 Bg.; Teil IV = 1 × IV + 1 × II; Teil V = 1 × II + 1 Bl. + 4 Bg.; Teil VI = 1 × III + 1 × IV + 1 Bl.	34,5 × 42 beschn. 19 Stege	Sehr undeutl.; Hs. dat. 1734
846–869	BB <i>P 202</i>	Von Hs.: S. 59–64, 73–78 (= BWV 864, 865, 869 u. Fk 88/5)	35,5 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	Anfangsteil (bis S. 12) nicht original. Fk 88/5 Nachtrag auf Originalpapier. Außerdem Nr. 23, 121

Gleiches WZ auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: G. B. Bassani, *Acroama Missale*, SPK *Mus. ms. 1160*, von Part.: S. 1–58, 83–98 = 5 × III + 1 × IV (außerdem Nr. 23, 57); Telemann, Kantate *Machet die Tore weit*,

BB *P 47 adn. 2*, ganze Part. = 1 × III, SPK *Mus. ms. 21740/20*, von Sti.: A, T = je 1 Bl., B = 1 Bg., Ob. I, Ob. II, Va. = je 1 Bl., Bc., Bc. Dubl., Bc. transp. = je 1 Bg. (übrige Sti. nicht original, im TU Nr. 72).

92

Blatt a) Posthornzierschild, Schallöffnung zum Rand, auf Steg.

Blatt b) Buchstaben **PB**, doppelstrichig, jeweils auf Steg.

Abb. A aus BB *P 972* und Hs. Washington (nur Hauptzeichen), beide wohl übereinstimmend, Abb. B (nur Buchstaben an Steg) aus Hs. Wien *A 91*, Abb. C (nur Hauptzeichen) aus Bn Paris (*Cons. Ms. 3*).

Ein Wechselformenpaar, das Hauptzeichen etwas kleiner (ca. 5,5 cm hoch), der Buchstabe **P** an Steg, **B** auf Steg, verwendet in Leipzig Mai 1723. Das Hauptzeichen einer in Schwerin 1735 verwendeten Form sehr ähnlich, mit Gegen-

zeichen **PB** in Blatt a), 18 Stege und 2 Randstege. Eine Wechselform, das Hauptzeichen 6,1 cm hoch, der Buchstabe **P** an Steg, **B** auf Steg, in JSBs Brief vom 15. 3. 1722 (Dok I, Nr. 8). Ein Wechselformenpaar, Schallöffnung zum Falz, das Hauptzeichen 6,3 cm hoch, die Buchstaben jeweils an Steg, um 1731 verwendet. Eine Form von 1715 und eine Wechselform von 1719, das Hauptzeichen jeweils 5,7 cm hoch, sowie eine Form von 1718, das Hauptzeichen 6 cm hoch, zwischen Stegen, die Buchstaben jeweils auf Steg, belegt. Die Buchstaben allein in Leipzig 1716 verwendet, in anderem Zusammenhang kommen die Buchstaben in Leipzig 1723 vor.

Die Variante in Hs. Wien *A 89* ähnlich mit WZ im Zeugnis JSBs vom 21. 5. 1729 (Dok I, Nr. 65).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
188/1, T. 249– 254, 261–266	SMF Stockholm	Part.-Fragment = $\frac{1}{2}$ Bl. (o. Z., wohl hierher gehörige Papiersorte)	15 × 19 beschn. 9 Stege	Laut Auskunft
188/1, T. 255– 260, 267–272	Musikfr. Wien <i>A 91</i>	Part.-Fragment = $\frac{1}{2}$ Bl.	15 × 19,5 beschn. 9 Stege	WZ: PB; lt. Auskunft
188/1, T. 273– 282, 188/2, T. 1–24 ¹	Bn Paris aus Cons. Paris <i>Ms. 3</i>	Part.-Fragment = 1 Bl.	32,5 × 19,5 beschn. 9 Stege	Nach Handpause Kobayashis. WZ: Hauptzeichen. Hs. durch Tintenfraß beschädigt, vollständige Wiedergabe des WZ nicht möglich
188/2, T. 24 ² – 34, 47–56	Unbe- kannte Priv. in der Schweiz	Part.-Fragment = $\frac{1}{2}$ Bl.		Vermutlich hierher gehörige Papier- sorte
188/2, T. 35–46, 57–67	BB <i>P 972</i>	Part.-Fragmente = $\frac{1}{2}$ Bl. + 1 Bl.	16 × 19 bzw. 32,5 × 19,5 beschn.	Im $\frac{1}{2}$ Bl. das Hauptzeichen, im Bl. Bruchstücke der Buchstaben
188/2, T. 68– 101, 188/3, T. 1–12 ³	LC Washington	Part.-Fragment = 1 Bl.	32,5 × 19,5 beschn. 9 Stege + 1 Randsteg	Nach Radiographie
188/4, T. 24 ⁴ – 29, 38–43 ²	Bachhaus Eisenach <i>A A 5</i>	Part.-Fragment = $\frac{1}{3}$ Bl. (o. Z., wohl hierher gehörige Papiersorte)	12,5 × 19,5 beschn. 9 Stege	
188/4, T. 32 ³ – 37, 46–51	Priv. in Basel	Part.-Fragment = $\frac{1}{3}$ Bl. (o. Z., wohl hierher gehörige Papiersorte)	12,5 × 19,5 beschn.	Laut Auskunft
188/4, T. 52– 55, 67–69	SSB Leningrad Sammlung Wacksel <i>Nr. 101</i>	Part.-Fragment = $\frac{1}{4}$ Bl. (o. Z., vermutlich aber hierher gehörige Papiersorte)	7,5 × 19–19,5 beschn. 9 Stege	Laut Auskunft
188/4, T. 56– 59 ² , 70–72	Bn Paris aus Cons. Paris <i>Ms. 4</i>	Part.-Fragment = $\frac{1}{4}$ Bl. (o. Z., wohl hierher gehörige Papiersorte)	7 × 19 beschn. 9 Stege	
188/4, T. 59 ³ – 66, 73–76	Priv. Kluge, Lübeck	Part.-Fragment = $\frac{1}{2}$ Bl.	15 × 19,5 beschn. 9 Stege	Bruchstücke der Buchstaben; lt. Aus- kunft
188/5, 188/6	Musikfr. Wien <i>A 89</i>	Part.-Fragment = 1 Bl.	31,5 × 19,5 beschn. 9 Stege	WZ-Variante; lt. Auskunft

Satzzählung nicht nach Schmieder, BWV. Hier Satz 1 = Or-
gelkonzert (Bearbeitung von BWV 1052/3).

93

Blatt a) Posthornwappen, gekrönt, mit angehängter Hakenmarke, auf Steg.

Blatt b) **H I**, doppelstrichig, jeweils auf Steg.
Verwendung des WZ-Typs nachgewiesen 1738. Die Initialen 1734, 1735, 1744 in anderem Zusammenhang.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
1050	BB <i>St 130</i>	TU = 1 Bg. (2 zusammengeklebte Bl., nicht sicher, ob zusammengehörig; Titel auf Blatt b)	32 × 44,5 wenig beschn. 20 Stege	Verderbende Form. In Sti. Nr. 13

94

Blatt a) Posthornwappen, gekrönt, mit angehängtem Viererzeichen, darunter **I C H**, doppelstrichig, zwischen Stegen.
Blatt b) leer.
Wechselformenpaar.

Abb. aus BB *St 152*.
Verwendung des Zeichens auf Steg belegt 1726 und 1733, Wechselformen auf Steg mit Gegenzeichen **DH** verwendet in Halle/Saale 1725/1726, in Leipzig 1723, 1725, 1728, 1731 (Form I), 1737 und 1739.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
1066	BB <i>St 152</i>	Alle 7 Sti. außer TU	35 × 46 unbeschn. 20 Stege	Im TU VoZ. Die WZ-Angaben in NBA VII/1, S. 21, entstammen nicht dem vorliegenden Katalog, sie sind hiermit zu berichtigen

95

Blatt a) leer.
Blatt b) Blasender Postreiter, nach heraldisch rechts gerichtet. Das WZ des Postreiters war Zeichen für Postpapier.
In Bach-Hss. zwei Formen. Beide Formen anscheinend iden-

tisch mit den WZ in den Bach-Briefen an den Rat der Stadt Leipzig vom 13., 15. und 19. 8. 1736 (Dok I, Nr. 33–35) und an Johann Friedrich Klemm vom 18. 11. 1736 (Dok I, Nr. 38). WZ im Umschlag von BB *P 130* anscheinend identisch mit einer der beiden Formen. In BWV 118 (Princeton) Form I, in BB *P 130* Form II, in BB *P 42* und *P 612* jeweils beide Formen.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
118 Bläser- Fassung	Priv. William H. Scheide, Princeton	Von Part.: Bl. 3 (= letztes Bl.)	20,5 × 26 z. T. beschn. 10 Stege Stege quer	Außerdem Nr. 46
154	BB <i>P 130</i>	Nur TU = 1 Bg.	33 × 40 beschn. 20 Stege	Unschärf. In Part. Nr. 97
206	BB <i>P 42</i>	Ganze Part. = 11 Bg.	33 × 40 beschn. 20 Stege	Sehr unscharf
1032, 1062	BB <i>P 612</i>	Von Part.: S. 9–32 = 6 Bg.	33,5 × 40,5 unbeschn. 20 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 86, 121

96

Blatt a) leer.
Blatt b) Mondsichel mit Gesicht nach heraldisch rechts.
Abb.: Formenpaar aus Thom 7.
WZ-Typ von Form I, etwas kleiner, verwendet 1725 in Böhmen (ČSSR) ohne Ortsangabe.
In allen Bach-Hss. beide Formen (Doppelwechselformenpaar) oder eine Form eines Formenpaares. Ganz geringfügige

Abweichungen von diesem Formenpaar scheinen nicht auf besondere Formen zurückzugehen. Neben den Formen dieses Formenpaares anscheinend auch abweichende Formen (ob andere Form oder nur undeutliches Zeichen, ist nicht einwandfrei festzustellen) in: BB *P 82*, *P 111*; SPK *P 872*, *P 873*, *St 387*, *St 392*, *St 393*, *St 396*; Thom 20, Thom 26, Thom 62, Thom 114, Thom 121.

Siehe auch Nachtrag 6.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
2	Priv. in New York aus MP <i>Ms. a R 1</i>	Ganze Part. = 3 Bg.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Gleiches WZ auch im TU. Siehe Nachtrag 8
2	Thom	Von Sti.: A, T, B = je 1 Bg.; Trbne. I, Trbne. IV, Ob. I = je 1 Bl.; V. I = 1 Bg.; V. II = 1 Bl.; Va., Bc. = je 1 Bg.; Bc. transp. = 1 × II	35,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	2 Formen. S, Trbne. III, Ob. II = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 72
3	Priv. Wilhelm, Basel	Ganze Part. (außer Tbl.) = 4 Bg.	34,5 × 42	Laut Auskunft. Im Tbl. VuZ
3	Thom	Alle 12 Sti.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	2 Formen. T, V. II, Va. = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
3	SPK <i>St 157</i>	Von Sti.: (5) V. I = 1 Bg.; (6) V. II = 1 Bl.; (11) Bc. transp. = 1 Bg.	35 × 42 beschn. 18 Stege	Übrige Sti. nicht original
4	Thom	Von Sti.: Bc. transp. = 1 Bg.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege?	Außerdem Nr. 29, 97
5	Priv. Eva Albermann, London	Ganze Part. = 3 Bg. + 2 Bll. (ursprünglich wohl 1 Bg.)	36 × 42 unbeschn. 18 Stege	Gleiches WZ auch im Original-TU (heute in 2 Bll.). Hs. zur Zeit als Leihgabe in BL London unter <i>Loan 65/1</i>
5	Thom	Von Sti.: T, B = je 1 Bg.; Trba. da tir. = 1 Bl.; Ob. I, Ob. II = je 1 Bg.; V. I = 1 Bl. + 1 Bg. + 1 Bl. (ursprünglich 1 × II); V. II, Va. = je 1 Bg.; Bc. = 1 Bg. + 1 Bl.; Bc. transp. = 1 × II	35,5 × 42 wenig beschn. 18 Stege Randstege z. T. sichtbar	2 Formen. S, A = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 121
6	SPK <i>P44 adn. 1</i>	Ganze Part. = 1 × IV + 1 Bl.	35,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	Zum Teil undeutl.
7	Thom	Alle 12 Sti.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. S, A = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
7	Priv. John Mc Cullough, North Bennington	Sti.: Bc. transp. = 3 Bll.	35,5 × 21 beschn. 9 Stege	Form I in Bl. 3, übrige Bll. o. Z., aber gleiches Papier. Siehe Nachtrag 8
8	BR Bruxelles <i>II 3905</i>	Von Sti.: B = 2 Bll. (ursprünglich 1 Bg.); Cor. = 1 Bl.; Fl. picc., Ob. d'am. I, Ob. d'am. II, V. I Dubl., V. II Dubl., Va. = je 2 Bll. (ursprünglich 1 Bg.); Bc. Dubl. = 3 Bll. (ursprünglich 1 Bg. + 1 Bl.)	35,5–36 × 21–21,5 unbeschn.	Laut Auskunft. Außerdem Nr. 55, VoZ
10	LC Washington	Ganze Part. (einschließlich Tbl.) = 12 Bll. (ursprünglich wohl 6 Bg.)	35,5 × 42 unbeschn. 9 Stege + 1 Randsteg	2 Formen. Bl. 2, 4, 6, 7, 10 u. 12 o. Z., aber gleiches Papier

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
10	Thom	Alle 12 Sti.	35,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Trba. = 1 Bl. u. 1 Bl. von Bc. transp. o. Z., aber gleiches Papier
20	Thom	Von Sti.: S = 1 Bl.; A = 1 Bg.; T, B = jeweils innerer Bg. des Binio; Trba. da tir. = 1 Bl.; Ob. I, Ob. II, Ob. III, V. I, V. II, Va. = je 1 Bg.; Bc., Bc. transp. = 2 Bg.	36 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. Außerdem Nr. 97
22	SPK <i>P 46</i>	Von Part.: Bl. 5–8	35 × 21 beschn. 9 Stege	2 Formen, undeutl. » Dies ist das Probestück in Leipzig « (= Auffüh- rung bei der Wahl zum Thomaskantor am 7. 2. 1723). Außerdem Nr. 97
26	BB <i>P 47</i>	Ganze Part. = 4 Bg.	35,5 × 42 wenig beschn. 18 Stege	2 Formen
26	Thom	Alle 14 Sti.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. A, Cor., Va. = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
38	Thom	Alle 15 Sti.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. Trbne. I, Trbne. II = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
41	SPK + BB <i>P 874</i>	Part. in SPK = 1 × III + 4 Bg.; in BB = 1 Bl. (= Bl. 12)	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	Bl. 12, 1977 in die BB zurückgekehrt, o. Z., aber gleiches Papier. Bl. 11 im Heimatmuseum Saalfeld
41	Heimat- museum Saalfeld	Bl. 11 aus <i>P 874</i>	35,5 × 21 beschn. 9 Stege	Vgl. NBA I/4, S. 31 f.
41	Thom	Von Sti.: S, A, T, B = je 1 Bg.; Trba. II = 1 Bl.; Ob. I, Ob. II, Ob. III, V. I + Vc. picc., V. II, Va. = je 1 Bg.; Bc. = 1 × II; Org. = 1 Bg.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. Trba. I, Trba. III = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. In V. I Dubl. Nr. 121. Übrige Sti. nicht original
41	SPK <i>St 394</i>	Von Sti.: (19) V. I, (20) V. II = je 1 Bg.; (21) Bc. = 1 × II	35,5 × 43 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Übrige Sti. nicht original
49	BB <i>P 111</i>	Von Part.: Bl. 12–13 = 1 Bg.	35 × 42 wenig beschn. 18 Stege + 2 Randstege	Auf Bl. 13 Fragment einer Vc.-Sti., nicht zu BWV 49 gehörig. Außerdem Nr. 132
62	SPK <i>P 877</i>	Ganze Part. = 4 Bg.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. Gleiches WZ auch im Tbl.
62	Thom	Von Sti.: A = 1 Bl.; T, B = je 1 Bg.; Ob. I = 1 Bl.; V. I, V. I Dubl. = je 1 × II; V. II, V. II Dubl., Va., Bc., Bc. transp. = je 1 Bg.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. S, Cor., Ob. II = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 121
76	SPK <i>St 13b</i>	Von Sti.: autographe Va. da g.-Sti. = 1 Bl.	35,5 × 21 beschn. 9 Stege	Außerdem Nr. 97
85	BB <i>St 51</i>	Von Sti.: Bc., Bc. transp. = je 1 Bg.	34 × 42 beschn. 18 Stege	Gleiches WZ auch im Tbl. Außerdem Nr. 29

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
87	BB <i>P 61</i>	Von Part.: Bl. 1–4 = 2 Bg.	35,5 × 42 wenig beschn. 18 Stege?	Außerdem Nr. 126
91	SPK <i>P 869</i>	Von Part.: S. 1–12 = 2 Bg. + 2 Bll. (ursprünglich 1 Bg.)	35,5 × 42 wenig beschn. 18 Stege	2 Formen. Außerdem Nr. 59
91	Thom	Alle 15 Sti.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. T, Cor. II, Timp., Va. = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
91	SPK <i>St 392</i>	Von Sti.: V. I, V. II = je 1 Bg.	35 × 42 wenig beschn. 18 Stege	2 Formen. In Bc. Nr. 121. Übrige Sti. nicht original
92	SPK <i>P 873</i>	Ganze Part. = 2 × III	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen, z. T. undeutl.
92	Thom	Alle 11 Sti.	35,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	2 Formen
93	Thom	Von Sti.: Bc. transp. (ohne Einlage) = 1 Bg.	35 × 42 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Außerdem Nr. 121. Dubl. zu V. I, V. II, Bc. nicht original
94	BB <i>P 47 adn. 1</i>	Ganze Part. = 4 Bg.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen
96	BB <i>P 179</i>	Ganze Part. = 5 Bg.	35,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. In der beiliegenden Org.- Sti. Nr. 73
96	Thom	Von Sti.: A = 1 Bl.; T, B = je 1 Bg.; Cor. + Trbne. = 1 Bl.; Fl. picc. + Fl. tr. = 1 Bg. + 1 Bl.; Ob. I, Ob. II, V. I, V. II, Va. = je 1 Bg.; Bc. beziff., Bc. unbeziff. = je 1 × II	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	S = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 121
107	Thom	Von Sti.: S = 1 Bl.; T, B, Fl. tr. II, Ob. d'am. I, Ob. d'am. II = je 1 Bg.; Bc., Bc. transp. = jeweils innerer Bg. des Binio	36 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. A = 1 Bl. o. Z., aber glei- ches Papier. Außerdem Nr. 72, 97, VuZ
108	BB <i>P 82</i>	Ganze Part. außer TU = 3 Bg. + 1 Bl.	35,5 × 42 wenig beschn. 18 Stege	2 Formen. Im vorgehefteten TU Nr. 126
111	Bibl. Jagiell. <i>P 880</i>	Ganze Part. = 1 × IV	35,5–36 × 42 wenig beschn. 18 Stege	Zum Teil äußerst schlecht erkennbar, aber durchweg einheitliches Papier
111	SPK <i>St 399</i>	Von Sti.: V. I, V. II = je 1 Bg.; Bc. = 1 × II (Bl. 4 z. T. herausgeschnitten)	34,5 × 41,5 wenig beschn. 18 Stege	2 Formen. Doppelpapier? Tbl. o. Z., aber gleiches Papier. Übrige Sti. nicht original
114	Priv. in New York aus MP <i>Ms. a R 2</i>	Ganze Part. = 4 Bg.	36 × 42–43 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Gleiches WZ auch im TU. Siehe Nachtrag 8
114	Thom	Alle 13 Sti.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	S, Cor. = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Auf der Rückseite der Cor.- Sti. angefangene V. II-Sti. zu BWV 130

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
115	FM Cambridge	Ganze Part. = 8 Bl. (WZ in Bl. 3, 4, 6, 8; übrige Bl. o. Z., aber vermutlich gleiches Papier)	35,5 × 21	Laut Auskunft u. Handskizze
116	Bn Paris aus Cons. Paris <i>Ms. 1</i>	Ganze Part. = 4 Bg.	36 × 42 wenig beschn. 18 Stege	Gleiches WZ auch im Tbl.
116	Thom	Alle 11 Sti.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	Cor. = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
116	BC Marie ^{mont}	Sti.: Bc. transp. = 1 Bg. + 1 Bl.	35,5–36 × 42	Nach NBA I/27, S. 83; das Bl. o. Z., aber gleiches Papier
121	Bibl. Jagiell. <i>P 867</i>	Ganze Part. = 1 × III	35,5 × 42–42,5 wenig beschn. 18 Stege + 2 Randstege	Zum Teil undeutl., aber durchweg einheitliches Papier
121	Thom	Alle 14 Sti.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen, z. T. undeutl.; S, Ctto., Trbne. I, V. I, V. II, Va. = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. TU mit undeutl. WZ vermutlich nicht original
121	SPK <i>St 390</i>	Von Sti.: V. I = 1 Bl.; V. II = 1 Bg.; Bc. = 1 Bl. + 1 Bg.	34,5–35 × 42 wenig beschn. 18 Stege + 2 Randstege	2 Formen. S = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Gleiches WZ auch im stark beschn. Tbl. (33,5 × 19, 8 Stege). Übrige Sti. nicht original
122	SPK <i>P 868</i>	Ganze Part. = 1 × III	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	Zum Teil undeutl.; Tbl. o. Z., aber gleiches Papier
122	Thom	Alle 12 Sti.	35,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. Ob. II, Taille, V. II, Va. = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
122	SPK <i>St 391</i>	Alle 3 Sti.	35 × 42 wenig beschn. 18 Stege	
123	Bibl. Jagiell. <i>P 875</i>	Ganze Part. = 1 × III + 1 Bg.	36 × 42 wenig beschn. 18 Stege + Randstege?	2 Formen, z. T. undeutl., aber durchweg einheitliches Papier. Gleiches WZ auch im Tbl.
123	Thom	Alle 13 Sti.	35,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	A = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
123	SPK <i>St 395</i>	Von Sti.: (12) V. II = 1 Bl.; (13) Bc. = 1 Bg.	35 × 42 wenig beschn. 18 Stege	2 Formen. (11) V. I = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Übrige Sti. nicht original
124	SPK <i>P 876</i>	Ganze Part. = 4 Bg.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	3 Formen? Tbl. o. Z., aber gleiches Papier
124	Thom	Alle 11 Sti.	35,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	Zum Teil undeutl.; A, T, Va. = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
124	SPK <i>St 396</i>	Von Sti.: (2) V. II = 1 Bl.; (3) Bc. = 1 Bg.	34,5 × 41,5 wenig beschn. 18 Stege	(1) V. I = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Übrige Sti. nicht original

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
125	Thom	Von Sti.: S = 1 Bl.; A, T, B, Fl. tr., Ob. + Ob. d'am., V. I, V. II, Va. = je 1 Bg.; Bc., Org. = je 1 × II	35,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. Cor. = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Bc. Dubl. nicht origi- nal
125	SPK <i>St 384</i>	Von Sti.: V. I, V. II, Bc. = je 1 Bg.	34,5 × 41,5 beschn. 18 Stege	2 Formen. Gleiches WZ auch im Tbl. Übrige Sti. nicht original
126	Thom	Von Sti.: A = 1 Bl.; T, B = je 1 Bg.; Trba. = 1 Bl.; Ob. I, Ob. II = je 1 Bg.; V. I, V. II = je 1 Bl.; Bc. = 1 Bg. + 1 Bl.; Bc. transp. = 1 Bg.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. S, Va. = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Bc. Dubl. nicht origi- nal
127	SPK <i>P 872</i>	Ganze Part. = 1 Bg. + 1 × III + 1 Bg.	35,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	3 Formen? Gleiches WZ auch im Tbl.
127	Thom	Alle 13 Sti.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. A = 1 Bl. o. Z., aber glei- ches Papier
127	SPK <i>St 393</i>	Alle 3 Sti.	35 × 42 wenig beschn. 18 Stege	
130	Priv. Erbenge- meinschaft Schmiedel, Schwaig	Ganze Part. = 5 Bg.	36 × 42	Nach NBA I/30, S. 11
130	Priv. David Ogilvy, Pencait- land	Sti.: S = 1 Bl.	35,5 × 21 9 Stege	Aufbewahrt in Scottish Record Office, Edinburgh. Nach NBA I/30, S. 23 u. 28
130	Harvard	Sti.: A = 1 Bl.	36 × 21 unbeschn. 9 Stege	Form II
130	BB <i>P 895</i>	Sti.: T (Fragment) = 1 Bl. (o. Z., wohl Bl. a) + 1/2 Bl.	35 × 21,5 bzw. 20–21,5 × 21 beschn. 9 Stege	Form II
130	AR Bruxelles <i>no. 161</i>	Sti.: Clar. II = 1 Bl. (o. Z., wohl Bl. a)	36 × 21,5 9 Stege	Nach NBA I/30, S. 23 u. 28
130	V. Coburg <i>V. 1109. 3</i>	Sti.: Clar. III = 1 Bg.	35,5 × 42 18 Stege	Form II, undeutl.
130	BL London <i>Add. Ms. 41629. f. 2</i>	Sti.: Ob. I = 1 Bl. (o. Z., wohl Bl. a)	36 × 21,5 wenig beschn. 9 Stege	
130	Priv. in Paris	Sti.: Ob. II, Ob. III = je 1 Bl. (Ob. III o. Z., aber gleiches Papier)	35,5 × 21 am Falz beschn. 9 Stege	Hs. nach der Herausgabe der NBA I/30 aufgetaucht
130	Unbe- kannt	Sti.: V. I = 1 Bl. (ohne Zusatz-Bl.)	35,5 × 21	Nach NBA I/30, S. 28 u. 147. Im Zu- satz-Bl. Nr. 121
130	Unbe- kannt	Sti.: V. II = 1 Bl.		Nach NBA I/30, S. 28. Im Zusatz-Bl. (Musikfr. Wien) Nr. 121

130 siehe oben Thom 114

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
130	Priv. Eva Albermann, London	Sti.: Va: = 1 Bl.	35,5 × 21 am Falz beschn. 9 Stege	Hs. zur Zeit als Leihgabe in BL London unter <i>Loan 65/2</i> . Im Zusatz-Bl. (Bibliotheca Bodmeriana, Genf) Nr. 121
130	Bachhaus Eisenach <i>AA 4</i>	Sti.: Bc. = 1 Bl. + 1 Bg. + 1 Bl. (ursprünglich wohl 1 × II)	36 × 43 beschn. 18 Stege	
130	UB Frankfurt <i>Mus. Hs. 1537</i>	Sti.: Bc. transp. (Fragment) = 1 Bl.	31 × 21 beschn. 9 Stege	Form I
130	Priv. Manfred Szadrowsky-Burckhardt, Chur	Sti.: Bc. transp. (Fragment) = 1 Bl. (o. Z., wohl Bl. a)	31 × 21 beschn. 9 Stege	Nach NBA I/30, S. 28. Fortsetzung der vorhergehenden Bc.transp.-Sti.
133	BB <i>P 1215</i>	Ganze Part. = 4 Bg.	35,5 × 42 wenig beschn. 18 Stege + 2 Randstege	2 Formen
133	Thom	Von Sti.: A = 1 Bg.; Ctto. = 1 Bl. (unterer Teil herausgeschnitten); Ob. d'am. I, Ob. d'am. II, V. I, V. II, Va., Bc., Bc. transp. = je 1 Bg.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	S, T, B = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Dubl. zu V. I, V. II, Bc. nicht original
133	SPK <i>St 387</i>	Von Sti.: (1) V. I, (2) V. II, (3) Bc. = je 1 Bg:	35 × 42 oben u. unten beschn. 18 Stege	2 Formen. Gleiches WZ auch im Tbl. Übrige Sti. nicht original
135	StadtA Lpz	Von Part.: Bl. 1-4 = 2 Bg.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. Gleiches WZ auch im Tbl. Außerdem Nr. 97
139	Thom	Von Sti.: A = 1 Bl.; T, B, Ob. d'am. I, Ob. d'am. II, V. I (ohne Einlage) = je 1 Bg.; Bc. = 1 × II	35,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. S, V. II, Va. = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 3, VoZ
178	Thom	Von Sti.: A, T, B, Ob. I, Ob. II = je 1 Bg.; V. I = 1 × II; von V. II = innerer Bg. des Binio; Va. = 1 Bg.; Bc., Bc. transp. = je 2 Bg.	35,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. S = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Im inneren Bg. von V. II Nr. 97. Bc. Dubl. nicht original
178	StadtA Lpz aus MP <i>Ms. R 6</i>	Alle 4 Sti.	35,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	2 Formen
180	IBA Stuttgart	Ganze Part. = 10 Bll.	36 × 21 unbeschn. 9 Stege + 1 Randsteg	2 Formen. Gleiches WZ auch im Tbl.; Bl. 2, 4, 5, 7 u. 9 o. Z., aber gleiches Papier
232/ Sanctus	BB <i>P 13</i>	Ganze Part. = 5 Bg.	36 × 42 wenig beschn. 18 Stege + 2 Randstege	2 Formen
232/ Sanctus	SPK <i>St 117</i>	Von Sti.: (17) V. II, (20) Bc. = je 1 Bl.	34,5 × 21 beschn. 9 Stege + 1 Randsteg	2 Formen. (15) V. I = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 72, 111, 132, VuZ, VoZ

Blatt a) IMK in Schrifttafel.

Blatt b) Kleiner Halbmond, zum Falz gerichtet.

Abb.: vier Formen aus Thom 4 und BB St 68.

Die Papiermacherinitialen ohne oder mit anderen Hauptzeichen belegt 1721–1734. Das gleiche WZ festgestellt in Christoph Graupners Kompositionen zur Bewerbung um das Leipziger Thomas-Kantorat in der LB Darmstadt, *Mus. ms. 431/1* und *431/2*, aufgeführt am 17. 1. 1723 in Leipzig (vgl. Dürr Chr 2, S. 123). Die MB Lpz besitzt unter der Signatur *Sammlung Becker III. 2. 125 Sti.* zu Johann Kuhnaus Kantate *Welt adieu, ich bin Dein müde*, die dieses WZ aufweisen.

Variante der Abb. in JSBs Quittungen vom 1. 7. 1723 und 30. 3. 1733 (Dok I, Nr. 111 und Nr. 118).

In Bach-Hss. mehrere Formen. Wegen Undeutlichkeit Feststellung übereinstimmender Formenpaare sehr erschwert.

Die abgebildete Form kommt vor in:

BB *P 63, St 16, St 47a, St 68*; SPK *St 11, St 45, St 46, St 97, St 108, St 109*; Thom 4, Thom 20; vielleicht auch BB *St 70, St 111*; SPK *St 19, St 20, St 48, St 84, St 86, St 88*.

Andere Formen sind anscheinend jeweils vertreten in:

BB *St 18, St 68*; SPK *St 11, St 20, St 40, St 79*; vielleicht auch SPK *P 127, St 88*; StadtA Lpz BWV 172;

in: BB *P 130, P 157*; SPK *P 158, St 108*; Thom 4, Thom 20; vielleicht auch BB *St 354*;

in: BB *P 67, St 47a, St 111*; SPK *St 13b, St 78*; vielleicht auch BB *P 38, St 4, St 16*; SPK *P 44 adn. 3*;

in: BB *P 120, P 147, P 1138, St 59, St 70, St 354*; SPK *St 24, St 45, St 46, St 102*; Thom 4, Thom 107, Thom 178; vielleicht auch BB *P 38, St 16*; SPK *St 21, St 79, St 102*.

Datierungen in SPK *P 53* und BB *P 67*; 1723; in BB *P 130*: 1724.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
4	Thom	Von Sti.: S, A, T, B, V. I, V. II, Va. I = je 1 Bg.; Va. II = 1 Bl.; Bc. = 1 × II	35,5 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	WZ in S undeutl. Außerdem Nr. 29, 96
12	SPK <i>St 109</i>	Von Sti.: (3) T = 1 Bl.; Bc. = 1 Bg.	34 × 42 oben u. unten beschn. 19 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 36. (5) T zu Satz 6 nicht original
18	BB <i>St 34</i>	Von Sti.: Fl. II, Bc. = je 1 Bl.	35 × 21 beschn. 9 Stege	Gleiches WZ wahrscheinlich auch in Fl. I = 1 Bl., sehr undeutl. Außerdem Nr. 36
20	Priv. in New York aus MP <i>Ms. a R 4</i>	Ganze Part. = 6 Bg.	36 × 43 unbeschn. 19 Stege	Zum Teil undeutl. Gleiches WZ auch im TU. Siehe Nachtrag 8
20	Thom	Von Sti.: T, B = jeweils äußerer Bg. des Binio	35,5 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	2 Formen. Außerdem Nr. 96
21	BB <i>St 354</i>	Von Sti.: (7) T rip. = 1 Bg.; (9) B rip. = 1 × II; (19) Trbne. II, (20) Trbne. III, (21) Trbne. IV = je 1 Bl.; (18) Ob. = 1 Bg.; (26) Bc. transp. = 1 × II	35 × 43 beschn. 19 Stege	Außerdem Nr. 9, 43, 51, VuZ
22	SPK <i>P 46</i>	Von Part.: Bl. 1–4, 9–10 = 1 Bg. + 2 Bll. + 1 Bg.	35 × 42 unten beschn. 19 Stege	Sehr undeutl., besonders in Bl. 9 u. 10. »Dies ist das Probestück in Leipzig« (= Aufführung bei der Wahl zum Thomaskantor am 7. 2. 1723). Außerdem Nr. 96
23	BB <i>St 16</i>	Von Sti.: Ctto., Trbne. I, Trbne. II, Trbne. III = je 1/2 Bl.; Ob. d'am. I, Ob. d'am. II = je 1 Bg.; (20) V. II = 1 Bl.; (22) Vc., (23) Vc., Bc. terztransp. = je 1 Bg.	34,5 × 42,5 beschn. 19 Stege	Sehr undeutl., daher meist Vermutungen. Gleiches WZ vermutlich auch in (17) V. I = 1 Bl. u. Bs. + Cemb. = 1 Bg. Über die 1977 an die BB zurückgekehrten Sti. Bc. terztransp. u. Bs. + Cemb. siehe BJ 1977, S. 133 f. Außerdem Nr. 1, 122
24	SPK <i>P 44 adn. 3</i>	Ganze Part. = 2 × II + 1 Bl.	36 × 43 unbeschn. 19 Stege	Sehr undeutl.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
24	SPK <i>St 19</i>	Alle 15 Sti.	35,5 × 42,5 wenig beschn. 19 Stege	Sehr undeutl. Gleiches WZ auch im TU
31	Bibl. Jagiell. <i>St 14</i>	Von Sti. in C: (10) Ob. I, (22) Vc. beziff. = je 1 Bg.	36 × 43 unbeschn. 19 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 36, 61, 122. (24) Bc. in B Particell nicht original
37	SPK <i>St 100</i>	Von Sti.: V. II = 1 Bl.; Bc. transp. = 1 Bg.	35,5 × 43 beschn. 19 Stege	Sehr undeutl. Gleiches WZ deutlich im TU u. wahrscheinlich auch in V. I = 1 Bl. Außerdem Nr. 69, 122
40	BB <i>P 63</i>	Ganze Part. = 5 Bg.	35,5 × 42 beschn. 19 Stege	
40	SPK <i>St 11</i>	Anscheinend von Sti.: S, A = je 1 Bg.; T = 1 × II; B = 1 Bg.; Cor. I, Cor. II = je 1 Bl.; Ob. I, Ob. II, (9) V. I, (10) V. I Dubl., (12) V. II, (11) V. II Dubl., Va. = je 1 Bg.; (14) Bc. beziff., (16) Bc. Dubl., (15) Bc. transp. = je 1 × II	36 × 43 unbeschn. 19 Stege	Zum Teil undeutl. Gleiches WZ auch im TU. (17) Bc. vermutlich nicht ori- ginal, anderes Papier
44	BB <i>P 148</i>	Ganze Part. = 3 Bg.	35,5 × 42 beschn. 19 Stege	Sehr undeutl., aber durchweg gleiches Papier
44	SPK <i>St 86</i>	Alle 14 Sti.	35,5 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	Zum Teil undeutl. Gleiches WZ auch im TU
46	SPK <i>St 78</i>	Alle 14 Sti.	35,5 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	Zum Teil sehr undeutl. Gleiches WZ auch im TU
59	SPK <i>St 102</i>	Von Sti.: B = 1 Bg.; Trba. I, Trba. II, Timp. = je 1 Bl.; V. I = 1 Bg.; V. II, Va. = je 1 Bl.; Bc., Bc. transp. = je 1 Bg.	35 × 42,5 beschn. 19 Stege	2 Formen, z. T. sehr undeutl.; A u. T = je 1/2 Bl. vielleicht gleiches Papier
63	SPK <i>St 9</i>	Von Sti.: V. I, V. II = je 1 Bg.	35,5 × 42 beschn. 19 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 36, 102, 103, VoZ
64	SPK <i>St 84</i>	Von Sti.: S, A = je 1 Bg.; T = 1 Bl.; B = 1 Bg.; Ctto., Trbne. I, Trbne. II, Trbne. III, Ob. d'am. = je 1 Bl.; V. I, V. II, Va., Bc. = je 1 Bg.	36 × 43 unbeschn. 19 Stege	Undeutl. Gleiches WZ auch im TU. Außerdem Nr. 68. Dubl. der Sing-Sti. nicht original
65	BB <i>P 147</i>	Ganze Part. = 4 Bg.	35,5 × 42 unbeschn. 19 Stege	Sehr undeutl., aber anscheinend durchweg gleiches Papier
67	BB <i>P 95</i>	Ganze Part. = 5 Bg.	35,5 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	Undeutl.
67	SPK <i>St 40</i>	Alle 16 Sti.	35,5 × 43 unbeschn. 19 Stege	Unschärf, aber durchweg gleiches Pa- pier. Gleiches WZ auch im TU
69a + 69	BB <i>St 68</i>	Von Sti.: S, A, T, B, Trba. I, Trba. II, Trba. III, Timp., Ob. I, Ob. II, Ob. III = je 1 Bg.; von V. I = 1 Bg.; von V. II = 1 Bl.; Va. = 1 Bl.; Bs. = 1 Bg.; Bc. = 2 Bg.	35,5 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	Gleiches WZ auch im TU. Außerdem Nr. 12, 72, 122
70	SPK <i>St 95</i>	Von Sti.: S, A, T = je 1 Bg.; B = 2 Bg.; Ob. = 1 Bg.; (11) V. I Dubl. = 1 Bg. + 1 Bl.; (12) V. II Dubl. = 1 Bg.; Bs., (14) Bc., (16) Bc. transp. = je 2 Bg.	35,5 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	Trba. = 1 Bl. sehr undeutl., vermut- lich aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 36, 122

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
73	SPK <i>St 45</i>	Von Sti.: S, A, T = je 1 Bl.; B = 1 Bg.; Cor., Ob. I, Ob. II, V. I, V. II, Va. = je 1 Bl.; Bc., Bc. transp. = je 1 Bg.	35,5 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	Gleiches WZ auch im aufgeklebten TU. Außerdem Nr. 121
76	BB <i>P 67</i>	Anscheinend ganze Part. = 3 × II + 1 Bg.	35,5 × 42 beschn. 19 Stege	Zum Teil sehr undeutl.; Hs. dat. 1723
76	SPK <i>St 13b</i>	Von Sti.: (1) S, (2) A = je 1 Bg.; (3) T, (4) B = je 1 × II; (5) S rip., (6) S rip., (7) A rip. = je 1 Bl.; V. II, Va. = je 1 Bg.; Va. da g. rip. = 1 Bl.	35,5 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	Gleiches WZ auch im TU. Außerdem Nr. 96
77	SPK <i>P 68</i>	Anscheinend ganze Part. = 3 Bg. + 1 Bl.	35,5 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	Sehr undeutl.
81	BB <i>P 120</i>	Ganze Part. außer Text-Bl. = 4 Bg.	35,5 × 42 unbeschn. 19 Stege	2 Formen. WZ z. T. nicht erkennbar. Gleiches WZ auch im TU. Im Text-Bl. VuZ
81	BB <i>St 59</i>	Alle 14 Sti.	35,5 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	Zum Teil sehr undeutl., bei (13) Bc. wegen Tintenfraßes nur Vermutung
83	SPK <i>St 21</i>	Von Sti.: S, A, T, B, Cor. I, Cor. II, Ob. I, Ob. II = je 1 Bl.; (9) V. conc. = 1 Bg. + 1 Bl.; (10) V. I, (11) V. II, Va., Bc. = je 1 Bg.	35,5 × 43 unbeschn. 19 Stege	Zum Teil unscharf. Gleiches WZ auch im aufgeklebten TU. Außerdem Nr. 132
86	BB <i>P 157</i>	Ganze Part. = 2 Bg. + 1 Bl.	35,5 × 42,5 beschn. 19 Stege	Zum Teil sehr unscharf. Gleiches WZ auch im TU
104	SPK <i>St 17</i>	Alle 12 Sti.	35,5 × 42 beschn. 19 Stege	Sehr unscharf. Gleiches WZ vermutlich auch im aufgeklebten TU. Zelters Nachtrag (Va. solo) auf Originalpapier
105	BB <i>P 99</i>	Anscheinend ganze Part. = 5 Bg.	35,5 × 42,5 beschn. 19 Stege	Sehr undeutl.
107	Thom	Von Sti.: von Bc. transp. = äußerer Bg. des Binio	35,5 × 43 unbeschn. 19 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 72, 96, VuZ
134	BB <i>P 1138</i>	Part. (Fragment) = 1 Bg.	34,5 × 43 beschn. Stege unklar	Undeutl.
134	BB <i>St 18</i>	Von Sti.: (1) S, (2) S = je 1 Bl.; A, T = je 1 × II (ohne Deck-Bl.); B = 1 Bl.; (9) V. I Dubl. = 1 × II; (10) V. II Dubl. = 1 Bg.; (15) Bc. transp. = 1 × II	35,5 × 43 unbeschn. 19 Stege	Gleiches WZ auch im TU, wegen Aufklebung undeutl. Außerdem Nr. 76, 80, 122
135	StadtA Lpz	Von Part.: Bl. 5–8 = 2 Bg.	35,5 × 43 unbeschn. 19 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 96
136	SPK <i>St 20</i>	Alle 15 Sti. u. Part.-Fragment	35,5 × 43 unbeschn. 19 Stege	Gleiches WZ auch im TU
138	SPK <i>P 158</i>	Von Part.: S. 17/18 = 1 Bl. (letztes Bl.)	35,5 × 21 oben beschn. 9 Stege	Außerdem VuZ
144	BB <i>P 134</i>	Ganze Part. = 2 Bg.	35,5 × 43 beschn. 19 Stege	Sehr undeutl.
147	SPK <i>St 46</i>	Alle 15 Sti.	35 × 42,5 beschn. 19 Stege	Zum Teil sehr undeutl.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
153	SPK <i>St 79</i>	Alle 9 Sti.	36 × 42 unbeschn. 19 Stege	Zum Teil undeutl. Gleiches WZ auch im TU
154	BB <i>P 130</i>	Ganze Part. außer TU = 1 × II	35,5 × 42 beschn. 19 Stege	Part. unvollständig. Hs. dat. 1724. Im TU Nr. 95
154	BB <i>St 70</i>	Von Sti.: S = 1 Bl.; A = 1 Bg.; T = 1 × II; B, Ob. I, Ob. II = je 1 Bl.; V. I, V. II, Va., Bc., Bc. transp. = je 1 Bg.	35,5 × 42,5 unbeschn. 19 Stege	2 Formen. Gleiches WZ auch im TU. Außerdem Nr. 36
165	SPK <i>Am. B. 105</i>	Ganze Part. = 1 × II	35,5 × 43 beschn. 19 Stege	Undeutl.
166	SPK <i>St 108</i>	Alle 10 Sti.	35 × 42 beschn. 19 Stege	2 Formen. Gleiches WZ anscheinend auch im TU
167	SPK <i>St 61</i>	Anscheinend alle 11 Sti.	35,5 × 43 unbeschn. 19 Stege	In einigen Sti. völlig undeutl. Gleiches WZ auch im TU
172	StadtA Lpz aus MP <i>Ms. R 1</i>	Von Sti.: Fl. tr., V. I, V. II = je 1 Bl.	35,5 × 21 am Falz beschn. 9 Stege	Sehr undeutl. Außerdem Nr. 9, 36
178	Thom	Von Sti.: von V. II = äußerer Bg. des Binio	35,5 × 43 unbeschn. 19 Stege	Außerdem Nr. 96. Bc. Dubl. nicht original
179	SPK <i>P 146</i>	Anscheinend ganze Part. = 3 Bg.	35,5 × 42,5 beschn. 19 Stege	Sehr undeutl.
179	SPK <i>St 348</i>	Alle beide Sti.	34 × 21 beschn. Stege unklar	Nur in einem Bl. deutlich
181	SPK <i>St 66</i>	Von Sti.: S, A = je 1 Bl.; T, B = je 1 Bg.; Trba., V. I, V. II, Va. = je 1 Bl.; Bc., Bc. transp. = je 1 Bg.	35 × 42 unbeschn. 19 Stege	Zum Teil undeutl. Gleiches WZ auch im TU. Außerdem Nr. 59
182	BB <i>St 47a</i>	Alle 9 Sti.	35,5 × 42 unbeschn. 19 Stege	Gleiches WZ auch im TU
182	BB <i>St 47</i>	Von Sti.: (7) »Oboe overo Violino Solo« = 1 Bg.	35 × 42 beschn. 19 Stege	Außerdem Nr. 36, 37, 43, 122
184	SPK <i>St 24</i>	Von Sti.: S, A = je 1 Bg.; T = 1 × II; B = 1 Bl.; Bc. transp. = 1 Bg.	34 × 42 beschn. 18 Stege?	Außerdem Nr. 13
185	BB <i>St 4</i>	Von Sti. in g: Clar., (21) Ob., (15) V. I, (13) V. I Dubl., (16) V. II, (14) V. II Dubl., (17) Va. = je 1 Bl. Ferner (11) Bc. in f = 1 Bg.	34,5 × 42 beschn. 9 bzw. 18 Stege	Außerdem Nr. 36. (12) Vc. in g vermutlich nicht original
186	SPK <i>P 53</i>	Anscheinend ganze Part. = 2 × III + 1 Bg. (z. T. herausgeschnitten)	35,5 × 43 beschn. 19 Stege	Sehr undeutl.; Hs. dat. 1723
190	SPK <i>P 127</i>	Ganze Part. = 2 Bg.	35,5 × 42,5 wenig beschn. 19 Stege	Undeutl.; Part. unvollständig (nur Satz 3–7 enthalten)
190	SPK <i>St 88</i>	Alle 6 Sti.	35 × 42 beschn. 19 Stege	Undeutl. Gleiches WZ auch im TU
194	SPK <i>St 48</i>	Von Sti.: autographe Einlage bei B = 1 Bl.; (9) V. I Dubl., (11) V. II Dubl. = je 1 Bg.; von (13) Bc. Dubl. = 2 Bg.	35 × 43 z. T. beschn. viel- leicht 19 Stege	Gleiches WZ auch im TU (anscheinend 2 zusammengeklebte Bll.). Außerdem Nr. 122, 123

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
237	BB <i>P 13 adn. 3</i>	Ganze Part. = 2 Bg.	35,5 × 42,5 beschn. 19 Stege	Sehr undeutl.
237	SPK <i>St 114</i>	Von Sti.: S, (3) A, T, B, Clar. I, Clar. II, Principal, Timp., Ob. I, Ob. II, V. I, V. I Dubl., V. II, V. II Dubl., Va. = je 1/2 Bl.; (1) Bc. + TU = 1 Bg.; (17) Bc. Dubl., (18) Bc. transp. = je 1/2 Bl.	21 × 17,5 bzw. 35 × 42 beschn. Stege unklar nur im Bg. 19 Stege	Meist Bruchstücke, da durchschnitten. (19) A u. (20) Bc. nicht original
238	BB <i>P 13 adn. 4</i>	Ganze Part. = 1 Bg.	35,5 × 42 beschn. 19 Stege	Undeutl.
238	SPK <i>St 116</i>	Von Sti.: S, A, T, B, Ctto., V. unisoni, V. unisoni Dubl., V. II = je 1/2 Bl.; Va. = 1 Bl.; Bc., Bc. Dubl. = je 1/2 Bl.	22 × 18 bzw. 35,5 × 21,5 beschn. Stege unklar	Meist Bruchstücke, da durchschnitten. Gleiches WZ auch im TU. Außerdem Nr. 22
243a	BB <i>P 38</i>	Ganze Part. = 8 Bg.	35,5 × 42,5 beschn. 19 Stege	Sehr undeutl.
245	BB <i>St 111</i>	Von Sti.: S rip. = 1 × IV; A rip. = 1 × III; T rip. = 1 × IV; B rip. = 1 Bg. + 1 × II + 1 Bg.; V. I ^b = 1 × IV; V. II ^b = 1 × III; Bc. ^b = 1 × III + 1 × II (alle hier genannten Sti. ohne Zusatz-Bll.)	35 × 42 wenig beschn. 19 Stege	Außerdem Nr. 5, 29, 72, 122, VoZ

Anh. 24 siehe unten Johann Christoph Pez

Gleiches WZ auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: JLB 1, BB *St 310*, von Sti.: (6) V.I Dubl. = 1 Bl. (außerdem Nr. 30); Francesco Conti, Kantate *Languet anima mea*, SPK *Mus. ms. 4081*, von Sti.: Bc. transp. = 1 Bl. (außerdem Nr. 13); Johann Christoph Pez, Messe a-Moll (= BWV

Anh. 24), BB *P 13 adn. 5*, von Part.: S. 43–44 aus dem Konvolut = 1 Bl. (außerdem Nr. 43); SPK *St 327*, von Sti.: (6) V.I Dubl., (8) V.II Dubl., Bc. transp. = je 1 Bl. (außerdem Nr. 36).

98

Blatt a) Marke PVL.

Blatt b) Hollandia.

WZ des holländischen Papiermachers PIETER VAN DER LEY zu Zaandijk/Niederlande. Er folgte 1674 seinem Vater Gerrit Pietersz van der Ley, der 1673 das Weißpapiermachen erfunden haben soll.

Sein Monogramm kommt nach Voorn I, S. 117, erstmals 1675 vor und ist bis ins 19. Jahrhundert in Gebrauch geblieben; die Papiermachermarke ist als Gegenzeichen zu verschiedenen Hauptzeichen verwendet worden. Die Abbildungen bei Voorn I Nr. 128 von 1721 und Nr. 132 von 1740 sind nicht

übereinstimmend, auch die Abbildungen bei Churchill Nr. 135 von 1755 und bei Heawood Nr. 3707 von 1766 nicht. Ähnlichkeit besteht mit dem Zeichen in JSBs Briefen an den Rat der Stadt Dresden vom 7. 6. 1733 (Dok I, Nr. 25, im Namen Wilhelm Friedemann Bachs verfaßt) und an Paul Christian Schröter, Dresden, vom selben Tag (Dok I, Nr. 26) sowie im Brief Carl Philipp Emanuel Bachs an den Bürgermeister zu Naumburg vom 19. 8. 1733 (Dok I, Anh. II, Nr. 5). Die Hollandia-Darstellung (mit oder ohne Gegenzeichen?) soll auch in JSBs Brief vom 27. 12. 1749 (Dok I, Nr. 54) vorkommen, weder Autopsie noch Erlangung einer Kopie oder Pause war möglich.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
541	Priv. in New York aus MP <i>Ms. a 1</i>	Ganze Hs. = 4 Bll. (ursprünglich wohl 1 × II)	32,5 × 20 beschn. 8 Stege + 1 Randsteg	Sehr undeutl. Hollandia in Bl. 1 u. 3, die Marke in Bl. 2 u. 4. Siehe Nachtrag 8

99

Blatt a) Kelch, darunter **GAW**, doppelstrichig, in Schrifttafel, zwischen Stegen, nahe am Falz.

Blatt b) leer.

Abb.: Formenpaar aus BB *St 60*.

Papiermühle Breitenbrunn, Kreis Aue/Erzgebirge, Papiermacher, **GEORG ADAM WALTHER**, Inhaber der Papiermühle mindestens 1717–1757.

Der Kelch in Verbindung mit Papiermacherinitialen, oder letztere als Gegenmarke, kommt bei verschiedenen Papiermühlen im Erzgebirge im 18. Jahrhundert vor.

WZ-Typ belegt 1727 und 1739. (1750 erscheint der Kelch als Hauptzeichen, die Buchstaben als Gegenzeichen. Die abgebildete Art scheint damals nicht mehr in Gebrauch gewesen zu sein. Schon 1738 etwas andere Gestaltung.)

In BB *St 60* anscheinend zwei Formen. In allen Bach-Hss. Zeichen sehr undeutlich.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
164	SPK <i>P 121</i>	Ganze Part. = 4 Bg.	33,5 × 39 beschn. 18 Stege	Sehr undeutl.
164	BB <i>St 60</i>	Alle 15 Sti.	34 × 40 unbeschn. 18 Stege	Sehr undeutl.; Fl. tr. I, Ob. I = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
168	Priv. in Paris	Sti.: S = 1 Bl. (o. Z., anscheinend Papier wie Blatt b)	34 × 20 am Falz beschn. 9 Stege	Laut Auskunft
168	FM Cambridge	Sti.: A = 1 Bl.	33,5 × 20 am Falz beschn. 9 Stege	Undeutl., aber anscheinend gleiches WZ; lt. Auskunft
168	SPK <i>St 457</i>	Sti.: T = 1 Bl. (o. Z., aber anscheinend Papier wie Blatt b)	34 × 20 am Falz beschn. 9 Stege	
168	Priv. in New York aus MP <i>Ms. R 5</i>	Von Sti.: Ob. d'am. I, Va. = je 1 Bl.; Bc., Bc. Dubl., Bc. transp. = je 1 Bg.	33,5 × 40 unbeschn. 18 Stege	Äußerst undeutl.; Ob. d'am. II, V. I, V. II = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 52
168/1, 6	University Library Princeton	Sti.: V. II = 1/2 Bl. (o. Z., aber hierher gehörig)	13,5 × 19,5 z. T. beschn. 9 Stege	

100

Blatt a) anscheinend Kelch über Schrifttafel mit doppelstrichigen Buchstaben, die vermutlich als **IPF** zu lesen sind, auf Steg.

Abb. aus SPK *P 180*, Tbl. zu Nr. 4 Osanna.

Vielleicht Papiermühle Adorf/Vogtland, gegründet 1671, Zeit des Papiermachermeisters und Inhabers **JOHANN PAUL FIETZ**, geb. vermutlich 1695, gest. 21. 4. 1749.

Verwendung des WZ-Typs nachgewiesen 1744 Gera.

WZ belegt: Kirchenrechnung Brambach 1745 sowie Brief vom 27. 1. 1745.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
232	SPK <i>P 180</i>	Von Part.: Tbl. zu Nr. 2 <i>Symbolum Nicenum</i> = 1 Bl. und Tbl. zu Nr. 4 Osanna = 1 Bl.	33,5 × 21 beschn. 10 Stege 33,5 × 19 oben beschn. 9 Stege	In beiden Bll. sehr undeutl. Die Buchstaben im Tbl. zu <i>Symbolum Nicenum</i> eventuell als MP zu lesen? Tbl. zu Nr. 3 Sanctus o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 73, 121

101

Blatt a) Kelch, auf Schrifttafel mit doppelstrichigen Buchstaben **SW** stehend, über dem Kelch ein kleines gleichschenkliges Kreuz, zwischen Stegen.

Blatt b) leer.

Abb. aus SPK *P 93* sowie *St 38* und *St 307*.

Wahrscheinlich Papiermühle Adorf/Vogtland in Sachsen, gegründet 1671, Papiermacher **SIMON WALTER**, als »Papiermachermeister in Adorf« nachgewiesen 1717, geb. 1688, getr. 1712, gest. 8. 6. 1745.

WZ-Typ belegt 1715 Adorf, 1722–1723 Leipzig und Gera, 1729 Gera, 1730 o. O., 1735 Greiz.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
169	SPK <i>P 93</i>	Ganze Part. = 4 Bg.	33,5 × 40 unbeschn. 18 Stege	Sehr undeutl., aber anscheinend gleiches WZ in allen Bg.
169	SPK <i>St 38</i>	Von Sti.: (1) A = 1 Bg.	33 × 40 unbeschn. 18 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 132. Dubl. (15)–(23) nicht original

Gleiches WZ auch in JLB 15 aus JSBs Notenbibliothek, SPK *St 307*, von Sti.: Ob. I, Ob. II, (8) V. I, (10) V. II, Va. = je 1 Bg., (13) Bc. = 1 Bg. + 1 Bl. (außerdem Nr. 85).

102

Blatt a) Gekreuzte Schlägel und Eisen, darüber Vogel, beseitet von Buchstaben C und S, doppelstrichig.

Blatt b) leer.

Abb. aus SPK *P 670* und Formenpaar aus SPK *St 9*.

Papiermühle Zwönitz, Kreis Aue/Erzgebirge, Papiermacher CHRISTIAN SENDIG, Inhaber der Papiermühle ca. 1689–1728.

Die gekreuzten Schlägel und Eisen, seit alters Bergmanns-

und Bergbausymbole, kommen in alten Bergbaugebieten – besonders im Erzgebirge – öfters als WZ-Motive vor. Der Vogel ist Papagei aus dem Wappen der Stadt. Die Buchstaben sind die Papiermacherinitialen.

Nachweis des WZ-Typs 1703–1733, besonders häufig ab 1720er Jahre.

In SPK *St 9* zwei Formen, nicht übereinstimmend mit SPK *P 670*. SPK *P 670* sehr ähnlich 1727.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
63	SPK <i>St 9</i>	Von Sti.: (21) Org. unbeziff., (20) Org. transp. unbeziff. (ohne Einlage) = je 2 Bg.	32 × 40 beschn. 18 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 36, 97, 103, VoZ
120a	SPK <i>P 670</i>	Von Part.: Bl. 5–6 = 1 Bg.	33,5 × 40 beschn. 17 Stege	Auf der letzten Seite Fragment einer anderen Kantate. Außerdem Nr. 86

103

Blatt a) Gekreuzte Schlägel und Eisen, darüber Vogel, beseitet von doppelstrichigen Buchstaben R und S.

Blatt b) leer.

Abb. aus SPK *St 9*.

Vermutlich eine Nachahmung des Zwönitzer Zeichens (Nr. 102).

WZ-Typ belegt 1720–1728, sehr ähnlich ein Beleg von 1724.

In Bach-Hs. anscheinend zwei Formen, sehr undeutlich.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
63	SPK <i>St 9</i>	Von Sti.: (19) Vne. + Org. transp. u. beziff. = 1 × II	32 × 39 unbeschn. 18 Stege	Außerdem Nr. 36, 97, 102, VoZ

104

Blatt a) ? Wappenschild mit gekreuzten Schlägel und Eisen, darüber vielleicht undeutliche Buchstaben.

Blatt b) leer.

Vielleicht Papiermühle Joachimsthal/Böhmen (Jáchymov/ČSSR), Papiermacher АВТ? (vgl. Nr. 50).

Gekreuzte Schlägel und Eisen seit alters das Bergmanns- und Bergbausymbol.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
22	BB <i>P 119</i>	Ganze Part. = 2 × II + 1 Bg.	36,5 × 46,5 z. T. wenig beschn. 20 Stege	Sehr undeutl.

105

Blatt a) Gekreuzte Schlägel und Eisen über kleinem Zierstück in Zierschild, auf Steg.

Blatt b) leer.

Abb.: Formenpaar aus BB *St 129*.

Papiermühle Oberschlema, Kreis Aue/Erzgebirge, Papiermacher ERNST NEUBERT II, Inhaber 1730–1736, oder CHRISTOPH FRIEDRICH SCHÜRER, Inhaber seit 1737.

Die gekreuzten Schlägel und Eisen, seit alters Bergmanns-

und Bergbausymbole, kommen in alten Bergbaugebieten – besonders im Erzgebirge – öfters als WZ-Motive vor.

WZ belegt 1738–1740.

Das WZ in JSBs Zeugnis für drei Kollaboratoren-Bewerber vom 18. 1. 1740 (Dok I, Nr. 76) anscheinend identisch mit Abb.

Die Formen in BB *St 129* und *St 154* übereinstimmend und fast identisch 1738. In SPK *P 28* ein anscheinend etwas abweichendes Formenpaar.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
245	SPK <i>P 28</i>	Von Part.: S. 9–24 = 4 Bg.	34,5 × 41,5 unbeschn. 16 Stege	Zum Teil undeutl., 2 Formen. Außerdem Nr. 72, 133
870–893 ohne 873, 874, 881	BL London <i>Add. 35021</i>	Von Hs.: Bg. 2 (BWV 871), Bg. 4–5 (BWV 875–876), Bg. 7–8 (BWV 879–880), Bg. 10–12 (BWV 883–885), Bg. 16–17 (BWV 888–889), Bg. 21–22 (BWV 893, 878)	31,5–34 × 40–40,5 beschn. 16 Stege	Laut Auskunft. Außerdem Nr. 17, 60, 67, 70, 72
1055	Bibl. Jagiell. <i>St 127</i>	Von Sti.: V. I, V. II, Va., Bc. = je 1 Bg.	34,5 × 41 wenig beschn. 16 Stege + 2 Randstege	Das abgebildete Formenpaar. In V. I anscheinend Variante zu Form I. Außerdem Nr. 67. Cemb.-Sti. nicht original
1057	BB <i>St 129</i>	Von Sti.: Fl. I, Fl. II = je 1 Bg.; Cemb. = 2 Bg. + 2 Bll. (ursprünglich wohl 1 × III)	33 × 40,5 beschn. 16 Stege	2 Formen. Übrige Sti. nicht original
1067	BB <i>St 154</i>	Von Sti.: Fl. tr., V. I, V. II, Va., (5) Bc. beziff., (6) Bc. unbeziff. = je 1 Bg.	34,5 × 41 beschn. 16 Stege + 2 Randstege	2 Formen. Übrige Sti. nicht original

106

Blatt a) Gekreuzte Schlägel und Eisen über Zierstück in Zierschild, unten beseitet von E und N, doppelstrichig, auf Steg. Blatt b) leer.

Papiermühle Oberschlema, Kreis Aue/Erzgebirge, Papiermacher ERNST NEUBERT I, Inhaber 1697–1730, oder ERNST NEUBERT II, Inhaber 1730–1736.

Die gekreuzten Schlägel und Eisen, seit alters Bergmanns- und Bergbausymbole, kommen in alten Bergbaugebieten – besonders im Erzgebirge – öfters als WZ-Motive vor. Die Buchstaben sind die Papiermacherinitialen.

Verwendung des WZ-Typs belegt 1729–1732, ähnlich 1729, anscheinend identisch 1731 und 1732 (in diesen Jahren vom Rat der Stadt Leipzig verwendet).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
216a	BB <i>P 613</i>	Text = 1 Bg.	32,5 × 40 beschn. anscheinend 18 Stege + 2 Randstege	Undeutl.

107

Blatt b) Gekreuzte Schlägel und Eisen zwischen Palmzweigen, darüber Krone, darunter im Schriftband JBA in lateinischen kursiven Großbuchstaben, auf Steg.

Papiermühle Joachimsthal/Böhmen (Jáchymov/ČSSR), Papiermacher wahrscheinlich JOHANN BERNHARD ABT (vgl. Nr. 50).

Gekreuzte Schlägel und Eisen seit alters das Bergmanns- und Bergbausymbol.

Verwendung des WZ-Typs belegt Leipzig 1721.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
1001–1006	SPK <i>P 967</i>	Nur Vorsatz-Bl. mit Besitzvermerk »Louise Bach ...«	32,5 × 20,5 wenig beschn. 9 Stege	Außerdem Nr. 50

108

Blatt a) EN, doppelstrichig.
Blatt b) Gekreuzte Schlägel und Eisen über Wellenlinie (Dreiberg?) im Schild mit volutenartigen Verzierungen. Doppelwechselformenpaar, die zweite Form undeutlich. Abb. aus SPK *St 346* (das E ist unscharf).

Papiermühle Oberschlema, Kreis Aue/Erzgebirge, Papiermacher ERNST NEUBERT I, Inhaber 1697–1730. Die gekreuzten Schlägel und Eisen, seit alters Bergmanns- und Bergbausymbole, kommen in alten Bergbaugebieten – besonders im Erzgebirge – öfters als WZ-Motive vor. Die Buchstaben sind die Papiermacherinitialen. WZ-Typ belegt 1719–1725 bzw. 1734. In Bach-Hs. zwei Formen, sehr ähnlich 1725.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
194a	SPK <i>St 346</i>	Von Sti.: Ob. I, Ob. II = je 1 Bg.; Ob. III = 1 Bl.; V. I (ohne Einlage) = 1 Bg.	33,5 × 40,5 unbeschn. 19 Stege + 2 Randstege	Sehr undeutl. Außerdem Nr. 109. In Sti. zu BWV 194 Nr. 30, VuZ, VoZ

109

Blatt a) EN, doppelstrichig, das N gestürzt.
Blatt b) Gekreuzte Schlägel und Eisen über Zierstück, in Zierschild.
Abb.: Doppelwechselformenpaar aus SPK *St 346*.
Papiermühle Oberschlema, Kreis Aue/Erzgebirge, Papiermacher ERNST NEUBERT I, Inhaber 1697–1730.

Die gekreuzten Schlägel und Eisen, seit alters Bergmanns- und Bergbausymbole, kommen in alten Bergbaugebieten – besonders im Erzgebirge – öfters als WZ-Motive vor. Die Buchstaben sind die Papiermacherinitialen. WZ-Typ belegt 1722–1733. In Bach-Hs. zwei Formen, fast identisch mit denjenigen von 1723/1724 und 1725 (teilweise Formenpaar bzw. Doppelwechselformenpaar).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
194a	SPK <i>St 346</i>	Von Sti.: V. II (ohne Einlage), Va. (ohne Einlage) = je 1 Bg.	33,5 × 40,5 unbeschn. 8 Stege	Außerdem Nr. 108. In Sti. zu BWV 194 Nr. 30, VuZ, VoZ

Variante in:

1001–1006	SPK <i>P 268</i>	Tbl.	35 × 21,5 beschn. 16 Stege Stege quer	Im Notenteil Nr. 122
-----------	---------------------	------	---	----------------------

110

Blatt a) WELENAV im geschwungenen Schriftband.
Blatt b) S auf Steg.

Abb. aus BB *St 64* (verderbende Form); Form II ganz undeutlich. Papiermühle Welenau (Velenov), Bezirk Klatovy/ČSSR. WZ-Typ nachgewiesen 1730–1732, 1735.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
97	BB <i>St 64</i>	Von Sti.: (9) V. II, (11) Va. = je 1 Bg.	34,5 × 43,5 oben beschn. 18 Stege	Außerdem Nr. 72, 91, 121, VuZ

111

Blatt a) leer.

Blatt b) Z im Doppelkreis, in diesem Umschrift ZITTAV, auf Steg.

Papiermühle Zittau, Bezirk Dresden, Papiermacher

CHRISTIAN FRIEDRICH SCHAFFHIRT, 1727 Übernahme der Papiermühle durch Papiermacher Schaffhirt. Das Z ist dem Stadtwappen entlehnt.

Zeichen dieser Art auf Steg sind belegt 1679–1743.

In *St 117* nur Halbbogen, zwei Formen ermittelt, eine Form sehr ähnlich 1721 und 1727.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
232/ Sanctus	SPK <i>St 117</i>	Von Sti.: S II, Trba. I, Trba. II, Ob. III = je 1 Bl.	34 × 21,5 am Falz beschn. 9 Stege	Zum Teil unscharf. S I, B, Trba. III, Timp., Ob. I = je 1 Bl. o. Z., wohl gleiches Papier. Außerdem Nr. 72, 96, 132, VuZ, VoZ

Eine Variante dieses Zeichens (dafür keine datierten Belege) – WZ in Blatt a), Blatt b) leer – in den nicht-originalen Dubl. zu einem Konzert für 2 V. conc., Streicher und Bc. in G-Dur von Georg Philipp Telemann (hrsg. von Felix Schroeder, in:

Corona, Nr. 141, Mösel Verlag, Wolfenbüttel 1977) in der LB Dresden *Mus. 2392–0–35a* (im originalen Teil WZ Nr. 114).

112

Blatt a) Großer Buchstabe A, doppelstrichig, mit Dreipaß und gewinkelttem Mittelsteg, auf Steg.

Blatt b) leer.

Papiermühle Arnstadt/Thüringen.

A bedeutet Arnstadt.

Dieses WZ nur in folgendem fremdem Werk aus JSBs Notenbibliothek: Johann Bernhard Bach, Ouvertüre G-Dur, SPK *St 319*, von Sti.: Bs. = 1 Bg., 32 × 38,5, beschn., 18 Stege (außerdem Nr. 122).

113

Blatt a) Großes, schlankes A, oben mit Dreiblatt, auf Steg.

Blatt b) leer.

Papiermühle Arnstadt/Thüringen (gegründet 1585), Papiermacher JOHANN HEINRICH KRÖGER, Inhaber der Papiermühle 1702–1708.

A bedeutet Arnstadt.

Diese Art des Buchstabens A (hoher, schmaler Typ) belegt 1703–1709.

Form II in SPK *Mus. ms. 40644* sehr ähnlich 1703; Form I sehr ähnlich 1706, anscheinend identisch 1707. SPK *P 488* sehr ähnlich 1706.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
535a	SPK <i>Mus. ms. 40644</i> (= Möllersche Hs.)	Von Hs.: Bl. 44–45 = 2 Bll.	18,5 × 32 beschn. 8 Stege Stege quer	Die 100 Bll. der ganzen Hs. einheitliches Papier mit WZ-Form I u. II, aber in Bl. 44 u. 45 Form II. Nur BWV 535a autograph
739, 764	SPK <i>P 488</i>	Ganze Hs. (Oktav): S. 1–6 = 3 Bll. (BWV 739); S. 7/8 = 1 Bl. (BWV 764 unvollständig)	19,5 × 16,5 oben beschn. anscheinend 8 Stege + 1 Randsteg	Abweichende Formen. WZ in S. 5/6 u. 7/8, übrige Bll. o. Z., aber gleiches Papier. WZ durchschnitten, Stege undeutl.

114

Blatt a) Buchstabe A, doppelstrichig, mit Dreipaß und gewinkelttem Mittelsteg, zwischen Stegen.

Blatt b) leer.

Vier Formen.

Papiermühle Arnstadt/Thüringen.

A bedeutet Arnstadt.

Diese Art des WZ zwischen Stegen kommt zwischen 1706 und 1713 vor, singular 1728, meist etwas kleiner. Die vorliegende Gestaltung nicht belegt. Form II ähnliches WZ in J. G. Walthers Abschrift zu *Einsamkeit, o stilles Wesen* von J. D. Heinichen, BB *Mus. ms. 30210*.

Das WZ nur in folgenden fremden Werken aus JSBs Notenbibliothek: Marco Gioseffo Peranda, Kyrie C-Dur, SPK *Mus. ms. 17079/10*, von Sti.: Vne. = $\frac{1}{2}$ Bl., 16 × 20, beschn., 9 Stege, Bruchstück (der untere Teil) von Form II (außerdem Nr. 38; Cemb. II nicht original); Georg Philipp Telemann, Konzert für 2 V. conc., Streicher und Bc. in G-Dur (hrsg. von

Felix Schroeder, in: Corona, Nr. 141, Mösel Verlag, Wolfenbüttel 1977), LB Dresden *Mus. 2392-0-35a*, von Sti.: V. II conc., V. I rip., Va., Org. = je 1 Bl. (V. I conc., V. II rip., Vc. = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier), 35,5 × 20,5, jeweils nur am ursprünglichen Falz beschn., 9 Stege (in den nicht-originalen Dubl. WZ Nr. 111 Variante).

115

Blatt a) A mit Dreipaß.
Blatt b) leer.
Zwei Formen. WZ bei Form I auf Steg, bei Form II zwischen Stegen.

Vielleicht Formenpaar.
Papiermühle Arnstadt/Thüringen (Zeit des Papiermachers JOHANN HEINRICH KRÖGER, Inhaber 1702–1708).
A bedeutet Arnstadt.
Beide Formen sehr ähnlich 1706.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
199	Kongelige Bibliothek Kopen- hagen <i>C, I, 615</i>	Von Part.: Bl. 1–4 = 1 × II	33 × 40–40,5 oben u. unten beschn. 17 Stege	Nach Radiographie. Bl. 5, angefügt, VoZ

116

Blatt a) A mit Dreipaß, zwischen Stegen.
Blatt b) leer.
Abb.: zwei Formen aus BB *P 45 adn. 5*.
Papiermühle Arnstadt/Thüringen.
A bedeutet Arnstadt.

Zeichen dieser Art sind ab 1686 belegt, kommen bis 1739 vor, vielleicht bis 1790er Jahre. Die abgebildeten Formen vielleicht identisch 1713/1714 (Zeit des Papiermachers JOHANN HEINRICH SPIESS, Inhaber 1709–1714).
In Bach-Hss. mehrere Formen.
Datierung in BB *P 45 adn. 5*: 1714.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
61	BB <i>P 45 adn. 5</i>	Ganze Part. (einschließlich Tbl.) = 1 × III	33 × 40 unbeschn. 16 Stege	Unscharf. Hs. dat. 1714
152	BB <i>P 45 adn. 2</i>	Ganze Part. = 1 × II + 1 Bg.	33 × 39,5 unbeschn. 16 Stege	Unscharf

117

Blatt a) Buchstabe A mit Dreipaß, zwischen Stegen; nur in Bruchstücken erhalten.
Blatt b) vielleicht Buchstabenreihe, davon nur ein äußerst schmaler Streifen zu erkennen.

Der Papierverlust durch Schnitt ist so groß, daß Rekonstruktion nicht möglich.
Vielleicht Variante zum WZ Nr. 118.
Papiermühle Arnstadt/Thüringen. Vielleicht Papiermacher JOHANN HEINRICH SPIESS, Inhaber 1709–1714.
A bedeutet Arnstadt.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
599–644	BB <i>P 283</i>	Ganze Hs. einschließlich Tbl. (außer Einlage-Bll.): 5 × II + 1 Bg. + 8 × IV + 1 Bg. + 1 × II	15,5 × 39 beschn. 16 Stege Randstege z. T. sichtbar	Bg. quer geteilt, WZ quer durchschnitten. Einlage-Bll. VoZ

118

Blatt a) Buchstabe **A** mit Dreipaß, zwischen Stegen.
Blatt b) Buchstaben **IHS** in Schriftband.
Abb.: Formenpaar aus BB *P 42 adn. 2* (verderbende Formen).

Papiermühle Arnstadt/Thüringen, Papiermacher JOHANN HEINRICH SPIESS, Inhaber 1709–1714.
A bedeutet Arnstadt, als Gegenzeichen dienen die Initialen des Meisters.
WZ-Typ belegt 1713–1714.
In Bach-Hss. ein Formenpaar, eine Form ähnlich 1714.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
208	BB <i>P 42 adn. 2</i>	Ganze Part. (außer Textheft zu BWV 208a) = 2 × II + 1 Bg.	33,5 × 40 beschn. 18 Stege	Verderbende Formen. Im Textheft zu BWV 208a Nr. 119, VuZ
1040	BB <i>P 42 adn. 3</i>	Ganze Part. = letztes Bl. der letzten Lage von <i>P 42 adn. 2</i>	33,5 × 20 beschn. 9 Stege	

119

Blatt a) **AA** nebeneinander, jeweils auf Steg.
Blatt b) leer.
Abb. aus BB *P 42 adn. 2*.
Wahrscheinlich Papiermühle Oberweimar, Papiermacher ALBINUS ABT, Pächter 1674–1714; Fortführung des Pacht-

betriebes durch Witwe Barbara und Sohn Caspar Nikolaus Abt bis 1720.
Die Buchstaben vermutlich als die Initialen des Meisters zu deuten.
WZ-Typ belegt 1709–1712 in Weimar.
WZ in BB *P 42 adn. 2* einer Form von 1712 ähnlich.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
208a	BB <i>P 42 adn. 2</i>	Von Textheft: äußerer Bg. des Binio	33,5 × 40 beschn. 18 Stege	Im inneren Bg. des Binio VuZ, in Part. zu BWV 208 Nr. 118

120

Blatt a) Zwei verschränkte **A**.
Blatt b) leer.
Abb. aus SPK *P 59* und *P 103*, jeweils Form I und II.
Vermutlich Papiermühle Oberweimar, Papiermacher ALBINUS ABT, Pächter 1674–1714; Fortführung des Pachtbetriebes durch Witwe Barbara und Sohn Caspar Nikolaus Abt bis 1720.

Die Buchstaben vermutlich als die Initialen des Meisters zu deuten.
WZ-Typ belegt 1716 in Weimar.
In beiden Bach-Hss. je zwei Formen, unter sich anscheinend nicht übereinstimmend.
Datierung in SPK *P 59*: 1715.
(Die Zeichen in SPK *P 59* vielleicht gestürzt aufzufassen und als **W** zu lesen.)

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
182	SPK <i>P 103</i>	Von Part.: erste Lage = 1 × II	34 × 39 unbeschn. 16 oder 18 Stege?	Außerdem Nr. 37, VuZ
185	SPK <i>P 59</i>	Anscheinend ganze Part. (einschließlich Tbl.) = 1 × III	33 × 39 unbeschn. 16 oder 18 Stege?	Unschärf. Hs. dat. 1715

121

Blatt a) **MA** (oder **AM?**), doppelstrichig, große Buchstaben, jeweils auf Steg.
Blatt b) leer.

Wechselformen.
Abb. aus Thom 93.
Vielleicht Papiermühle Grün (Doubrava) bei Asch/Böhmen (Aš/ČSSR), Papiermacher ADAM MICHAEL.

In Bach-Hss. mehrere Formen, z. T. sehr undeutlich. Die Randstege sind nicht immer deutlich zu erkennen.

Ein Wechselformenpaar (vollständig oder teilweise) anscheinend in:

BB *P 39, P 41 adn. 1, P 116, P 125, P 141, P 159, P 226, St 54, St 64, St 91*; SPK *P 272, P 866*; Thom 5, Thom 41, Thom 58, Thom 62, Thom 93, Thom 94, Thom 96, Thom 177.

Dasselbe Formenpaar oder Teile davon offenbar mit anderen Formen vermischt in:

BB *P 139, St 65*; SPK *P 180, St 112, St 139*; Thom 9.

Andere Formen, meist undeutlich, in:

SPK *P 659, St 45, St 97*; Thom 129.

Datierungen in Bach-Hss.: BB *P 116*: 1732; BB *P 41 adn. 1*: 1733; Part. zu BWV 97 in PL New York: 1734.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
5	Thom	Von Sti.: Org. = 1 Bl.	35,5 × 22 beschn. 10 Stege	Außerdem Nr. 96
9	LC Washing- ton	Ganze Part. = 9 Bll. (ursprünglich 4 Bg. + 1 Bl.)	35,5 × 22–22,5 unbeschn. 10 Stege	2 Formen. Bl. 1, 4, 6, 8 u. 9 o. Z., aber gleiches Papier
9	Thom	Alle 11 Sti.	35,5 × 44 beschn. 18 Stege	S, T = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
9	Musikfr. Wien <i>A 90</i>	Nur TU = 1 Bl. (aneinander geklebt, das andere Bl. o. Z.)	31 × 23 oben u. unten beschn. vermutlich 11 Stege	V. I-Sti. = 1 Bl. (35,5 × 22, unbeschn., 10 Stege + 1 Randsteg) o. Z., wohl gleiches Papier; lt. Auskunft
9	PML New York, Mary Flagler Cary Music Collection	Sti.: B, V. II = je 1 Bg.	35,5 × 44 unbeschn. 20 Stege + 2 Randstege	2 Formen
9	Priv. in New York	Sti.: Fl. tr. = 1 Bl. (o. Z., aber hierher gehörig)	35,5 × 22 unbeschn. 10 Stege	
41	Thom	Von Sti.: V. I + Vc. picc. Dubl. = 1 Bg.	35 × 43,5 unbeschn. 20 Stege	Außerdem Nr. 96. Übrige Dubl. zu V. I, V. II, Bc., Org. u. Timp. nicht original
58	SPK <i>P 866</i>	Von Part.: S. 7–10 = 1 Bg.	35 × 43 beschn. 20 Stege	Außerdem Nr. 132, VoZ
58	Thom	Von Sti.: Ob. II = 1 Bl.; V. I = 1 Bg.; Einlage bei Bc. transp. = 1/2 Bl.	35,5 × 44 unbeschn. 20 Stege	S, Ob. I, Taille = je 1 Bl., Einlage bei Bc. = 1/2 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 132
58	SPK <i>St 389</i>	Von Sti.: nur Tektur in Bc. = 1/2 Bl.	23 × 22 beschn. 10 Stege	Außerdem Nr. 132, VoZ
62	Thom	Von Sti.: Vne. = 1 Bg.	35 × 43,5 beschn. 20 Stege	Außerdem Nr. 96
73	SPK <i>St 45</i>	Von Sti.: Org. = 1 Bl.	35,5 × 21 beschn. 10 Stege	Außerdem Nr. 97
82	BB <i>St 54</i>	Von Sti.: Fl. tr. = 1 Bg.	35,5 × 44 beschn. 20 Stege	Außerdem Nr. 59, 81, 91, 122, 132
91	SPK <i>St 392</i>	Von Sti.: Bc. = 1 Bg.	34,5 × 43 beschn. 20 Stege	In V. I u. V. II Nr. 96. Übrige Sti. nicht original
93	Thom	Von Sti.: S, A, T = je 1 Bg.; B = 1 Bl.; Ob. I = 1 Bg.; Ob. II = 1 Bl.; V. I, V. II, Va. = je 1 Bg.; Bc. = 1 × II; von Bc. transp. = 1 Bl.	35,5 × 44 unbeschn. 20 Stege	2 Wechselformen, in A sehr undeutl. Außerdem Nr. 96. Dubl. zu V. I, V. II u. Bc. nicht original

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
94	Thom	Von Sti.: Org. = 1 Bg.	35 × 44 unbeschn. 20 Stege	Außerdem Nr. 18, 55. Dubl. zu V. I, V. II u. Bc. nicht original
96	Thom	Von Sti.: V. picc. = 1 Bg.	35,5 × 44 unbeschn. 20 Stege	Außerdem Nr. 96
97	PL New York	Ganze Part. = 5 Bg.	34,5 × 44 beschn. 20 Stege	2 Wechselformen. Hs. dat. 1734
97	BB St 64	Von Sti.: S, A, T, B, Ob. I, Ob. II = je 1 Bg.; (10) V. II = 1 Bl.; (12) Bs. + Vc., (13) Bc. = je 3 Bll. (Bll. o. Z., gleiches Papier); (15) Org. in As = 1 Bg. + 1 Bl.	34,5 × 44 beschn. 20 Stege Randstege meist schwach erkenn- bar	2 Formen. (7) V. I = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 72, 91, 110, VuZ
100	BB P 159	Ganze Part. (außer TU) = 2 × II + 1 Bg. + 1 Bl.	35 × 43,5 beschn. 20 Stege + z. T. undeutl. Randstege	2 Formen. Im TU Nr. 65
100	SPK St 97	Von Sti.: (27) Org. = 1 Bg.	33,5 × 41,5 beschn. 20 Stege + 2 Randstege	Außerdem Nr. 44, 65, 66, 71
129	Thom	Von Sti.: Fl. tr. = 1 Bg.	35 × 43 beschn. 20 Stege + 2 Randstege	Erstes Bl. der Org.-Sti. = 1 Bl. o. Z., vielleicht gleiches Papier. Außerdem Nr. 59, 132, VuZ. Bc. Dubl. nicht original
130	Musikfr. Wien A 92	Sti.: Zusatz zu V. II, Satz 3 = 1 Bl. (o. Z., nach Stegen wohl hierher ge- hörig)	35,5 × 22 am Falz beschn. 9 Stege	Laut Auskunft. Vgl. NBA I/30, S. 28
130	Zur Zeit unbekannt	Sti.: Zusatz zu V. I, Satz 3 = 1 Bl. (o. Z., aber vermutlich hierher ge- hörig)	35,5 × 22	Nach NBA I/30, S. 28, vermutlich gleiches Papier wie vorhergehendes Zusatz-Bl. zu V. II
130	Biblio- theca Bod- meriana, Genf	Sti.: Zusatz zu Va., Satz 3 = 1 Bl.		Laut Auskunft. Hs. nach der Ver- öffentlichung der NBA I/30 aufge- taucht
177	BB P 116	Ganze Part. = 6 Bg.	35 × 44 beschn. 20 Stege	2 Formen. Gleiches WZ auch im TU. Hs. dat. 1732
177	Thom	Von Sti.: S = 1 Bl.; A, T, Ob. I = je 1 Bg.; Bs. = 1 Bl.; V. conc. = 1 Bg.; V. II = 1 Bl.; Bc. = 1 Bg. + 1 Bl. (o. Z., aber gleiches Papier)	35,5 × 44 unbeschn. 20 Stege	2 Formen. B, Ob. II, V. I, Va. = je 1 Bl. u. erstes Bl. der Org.-Sti. o. Z., aber anscheinend gleiches Papier. Außerdem Nr. 65
211	BB P 141	Ganze Part. = 6 Bg.	35 × 43 beschn. 20 Stege + 2 Randstege	2 Formen, z. T. undeutl.
211	ÖNB Wien SA. 67. B. 32	Alle 9 Sti.	35,5 × 44 nur Cemb. auf 34 × 44 beschn.	Nach NBA I/40, S. 181–183
213	BB P 125	Von Part.: Bl. 1–13, 15–21 = 6 Bg. + 2 × II	35,5 × 44 unbeschn. 20 Stege + z. T. undeutl. Rand- stege	2 Formen. Außerdem VoZ

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
213	BB <i>St 65</i>	Anscheinend alle 17 Sti.	35,5 × 44 unbeschn. 20 Stege + 2 Randstege	2 Formen. (3) A »Echo«, Cor. II, (11) Va. conc. I = je 1 Bl. o. Z., aber anscheinend gleiches Papier
214	BB <i>P 41 adn. 1</i>	Ganze Part. = 8 Bg.	35,5 × 43,5 unbeschn. 20 Stege + 2 Randstege	2 Formen. Hs. dat. 1733
214	BB <i>St 91</i>	Alle 6 Sti.	34 × 44 beschn. 20 Stege	2 Wechselformen
215	BB <i>P 139</i>	Ganze Part. (außer Text-Bg.) = 11 Bg.	35,5 × 43,5 beschn. 20 Stege	2 Formen. Im Text-Bg. Nr. 90
232	SPK <i>P 180</i>	Von Part.: <i>Missa</i> = S. 1–95	35,5 × 44 unbeschn. 20 Stege Randstege z. T. erkennbar	2 Formen. Außerdem Nr. 73, 100
243	BB <i>P 39</i>	Ganze Part. = 1 Bg. + 1 Bl. + 5 × II + 1 Bl.	35 × 44 beschn. 20 Stege + 2 Randstege	2 Wechselformen. Gleiches WZ auch im TU
248/I	SPK <i>St 112 I</i>	Von Sti.: S, A, T, B = je 1 Bg.; Timp. = 1 Bl.; Fl. tr. I, Fl. tr. II, Ob. I + Ob. d'am. I, Ob. II + Ob. d'am. II, V. I, V. I Dubl., V. II, V. II Dubl., Va. = je 1 Bg.; Vc., Bc., Bs. = je 1 Bg. + 1 Bl.; Org. = 3 Bll. (2 Bll. davon o. Z., aber gleiches Papier)	35,5 × 44 unbeschn. 20 Stege + 2 Randstege	2 Wechselformen. Trba. I, Trba. II, Trba. III = je 1 Bl. o. Z., aber anscheinend gleiches Papier. Im TU VuZ. Dubl. der Sing-Sti. nicht original
248/II	SPK <i>St 112 II</i>	Von Sti.: S, A, T, B, Fl. tr. I, Ob. d'am. I, Ob. d'am. II, Ob. da c. I, Ob. da c. II, V. I, V. I Dubl., V. II, V. II Dubl., Va. = je 1 Bg.; Bc. = 1 Bg. + 1 Bl.; Bc. Dubl., Org. = je 1 Bg. + 1 Bl. (das Bl. jeweils o. Z., aber gleiches Papier)	35,5 × 44 unbeschn. 20 Stege + 2 Randstege	2 Wechselformen, in V. I Dubl. undeutl. Gleiches WZ auch im aufgeklebten TU; Fl. tr. II = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Dubl. der Sing-Sti. nicht original
248/III	SPK <i>St 112 III</i>	Von Sti.: S, A, T, B = je 1 Bg.; Trba. II, Trba. III, Fl. tr. I = je 1 Bl.; Ob. I + Ob. d'am. I, Ob. II + Ob. d'am. II, V. I = je 1 Bg.; V. I Dubl., V. II = je 1 Bl.; Bc., Bc. Dubl. = je 1 Bg. + 1 Bl.; Org. = 1 Bg.	35,5 × 44 unbeschn. 20 Stege + 2 Randstege	2 Wechselformen. Gleiches WZ auch im aufgeklebten TU; Trba. I, Timp., Fl. tr. II, V. II Dubl., Va. = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Dubl. der Sing-Sti. nicht original
248/IV	SPK <i>St 112 IV</i>	Von Sti.: (1) S, T, B = je 1 Bg.; Cor. da c. I = 1 Bl.; Ob. I = 1 Bg.; Ob. II = 1 Bl.; V. I = 1 Bg.; V. I Dubl. = 1 Bl.; V. II, Va., Bc., Bc. Dubl., Org. = je 1 Bg.	35,5 × 44 unbeschn. 20 Stege + 2 Randstege	2 Wechselformen. Gleiches WZ auch im aufgeklebten TU; A, Cor. da c. II, V. II Dubl. = je 1 Bl. o. Z., aber anscheinend gleiches Papier. Außerdem Nr. 130. Dubl. der Sing-Sti. nicht original
248/V	SPK <i>St 112 V</i>	Von Sti.: S, A = je 1 Bg.; T = 1 Bg. + 1 Bl.; B, Ob. d'am. I, Ob. d'am. II, V. I, V. I Dubl., V. II, V. II Dubl., Va. = je 1 Bg.; Bc. = 1 Bg. + 1 Bl.; Bc. Dubl. = 1 Bg. + 1 Bl. (o. Z., aber gleiches Papier); Org. = 1 Bg. + 1 Bl.	35,5 × 44 unbeschn. 20 Stege + 2 Randstege	2 Wechselformen. Gleiches WZ auch im aufgeklebten TU; V. solo = 1 Bl. o. Z., aber anscheinend gleiches Papier. Dubl. der Sing-Sti. nicht original

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
248/VI	SPK <i>St 112 VI</i>	Von Sti.: S, A = je 1 Bg.; T = 1 Bg. + 1 Bl.; B = 1 Bg.; Trba. II, Trba. III = je 1 Bl.; Ob. I + Ob. d'am. I = 1 Bg. + 1 Bl. (o. Z., aber gleiches Papier); Ob. II + Ob. d'am. II, V. I, V. I Dubl., V. II, V. II Dubl., Va. = je 1 Bg.; Bc. = 1 Bg. + 1 Bl. (o. Z., aber gleiches Papier); Bc. Dubl. = 2 Bg.; Org. = 3 Bll. + Einlage (2. Bl. u. Einlage o. Z., aber gleiches Papier)	35,5 × 44 unbeschn. 20 Stege + 2 Randstege	2 Wechselformen. Gleiches WZ auch im aufgeklebten TU; Trba. I, Timp. = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Dubl. der Sing-Sti. nicht original
525–530	SPK <i>P 272</i>	Ganze Hs. = 7 × III + 1 Bg.	35,5 × 43 unbeschn. 20 Stege + 2 Randstege	2 Formen
831	BB <i>P 226</i> (Nr. 9)	Ganze Hs.: S. 41–68 aus dem Konvolut = 1 × IV + 1 × III	33 × 43 beschn. 20 Stege	2 Formen
846–869	BB <i>P 202</i>	Von Hs.: S. 13–58 (= BWV 850–864)	35,5 × 42 unbeschn. 20 Stege	Anfangsteil (bis S. 12) nicht original. Außerdem Nr. 23, 91
848/1	StadtA Lpz <i>Go. S. 3</i> <i>Nr. 2</i>	Ganze Hs. = 1 Bg.	34,5 × 44 beschn. 20 Stege	
1021	StadtA Lpz <i>Go. S. 3</i> <i>Nr. 1</i>	Ganze Hs. = 1 × II	34 × 43,5 beschn. 20 Stege	
1032	BB <i>P 612</i>	Von Part.: S. 33–36 = 1 Bg.	33,5 × 41 beschn. 18 Stege	Außerdem Nr. 86, 95. Auf S. 36 Fragment BWV Vorwort Nr. 31
1038 siehe unten				
1061	SPK <i>St 139</i>	Von Sti.: Cemb. I (einschließlich Tbl.) = 1 × III + 1 Bl. + 1 × II; (3) Cemb. II = in einem Bg. eingelegt: 1 × II + 3 Bll. + 1 Bg.	35 × 43 beschn. 20 Stege + 2 Randstege	(2) Cemb. II Dubl. nicht original
Anh. 167 siehe unten				
deest	SPK <i>P 1130</i>	TU zu einer Kantate zum 6. Sonntag nach Trinitatis = 1 Bg.	34,5 × 43 unbeschn. 20 Stege	Nur TU, autograph, erhalten. In der Hs. sonst Werke von C. P. E. Bach
deest	BB ohne Signatur	Tbl. zu einer Kantate zum 5. Sonntag nach Trinitatis = 1 Bl.	33 × 19,5 beschn.	Nur Tbl., autograph, erhalten

Gleiches WZ auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: Pietro Locatelli, Concerto grosso f-Moll, op. 1 Nr. 8, StadtA Lpz *Go. S. 4*, von Sti.: V. conc. I, V. conc. II, Va. conc. I, Va. conc. II, Vne. conc., V. rip. I, Va. rip. I, Va. rip. II, Bc. = je 1 Bg. (außerdem Nr. 12); Antonio Lotti,

Messe g-Moll, BB *Mus. ms. 13161*, ganze Part. = 5 × II; anonyme Messe G-Dur (= BWV Anh. 167), SPK *P 659*, von Part.: S. 1–20 = 1 × V (außerdem Nr. 48); anonymes Trio G-Dur (= BWV 1038), GNM Nürnberg *X Musiker-Kapsel 27*, alle 3 Sti. (lt. Auskunft).

122

Blatt a) MA (oder AM?), doppelstrichig, mittelgroße Buchstaben, jeweils auf Steg.

Blatt b) leer.

Wechselformen.

Abb.: Wechselformenpaar aus Thom 140.

Vielleicht Papiermühle Grün (Doubrava) bei Asch/Böhmen (Aš/ČSSR), Papiermacher ADAM MICHAEL.

Das abgebildete Wechselformenpaar aus Thom 140 ist identisch mit demjenigen, das in JSBs Entwurf einer Kirchenmusik vom 23. 8. 1730 (Dok I, Nr. 22) vorkommt, und in JSBs Zeugnis für Johann Christian Weyrauch vom 14. 1. 1730 (Dok I, Nr. 67), dort WZ sehr undeutlich, eine Form anscheinend identisch.

In Bach-Hss. mehrere Formen. Unter Berücksichtigung der teilweise schlechten Erkennbarkeit bzw. mangelnden Schärfe der Zeichen ist das gleiche Formenpaar (abgebildete Formen) oder sind einzelne Formen desselben festzustellen in:

BB *P 41, P 104, St 18, St 43, St 44, St 68, St 153*; SPK *P 102, P 274, St 33a, St 35, St 48, St 49, St 82, St 95, St 100, St 121, St 145*; Thom 112; Autograph BWV 544 in Zürcher Privatbesitz; vielleicht auch ganz oder teilweise identisch: BB *P 271, St 47, St 111*; SPK *P 74, P 268, P 269, St 378*; mit anderen Formen zusammen in: BB *St 23, St 54*; SPK *St 71, St 106*.

Ein anderes Formenpaar oder einzelne Formen desselben (leichte Varianten zum ersten Formenpaar) finden sich in:

BB *St 153*; SPK *P 74, P 269, P 274, St 35, St 82, St 95, St 145*; Thom 112, Thom 140; mit anderen Formen zusammen in: BB *P 41, P 271, St 47*.

Beide Formenpaare und andere Formen anscheinend in:

SPK *P 268*.

Sonstige Formen, vielleicht nur undeutliche oder verderbende Formen, offenbar in:

BB *St 92, St 111*; SPK *St 57, St 378*.

Datierung in BB *P 41*: 1727; in BWV 174 (Priv. in New York, aus MP *Ms. R 4*): 1729.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
16	BB <i>St 44</i>	Von Sti.: (9) »Violetta« = 1 Bl.	33 × 21,5 beschn. 9 Stege	Außerdem Nr. 11, 30
23	BB <i>St 16</i>	Von Sti.: (12) Einlage zu B = 1/2 Bl.	17 × 21,5 beschn. 9 Stege	Bruchstück (unterer Teil). (9) S, (10) A, (11) T = jeweils Einlage = 1/2 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 1, 97
29	SPK <i>St 106</i>	Von Sti.: (2) A, (3) T = je 1 Bg.; (4) B, (6) A rip., (8) B rip., Clar. I, Timp. = je 1 Bl.; Ob. I = 1 Bg.; Ob. II = 1 Bl.; (15) V. I = 1 × II; (16) V. I Dubl., (17) V. II, (18) V. II Dubl., Va. = je 1 Bg.; (22) Bc., (23) Bc. Dubl. = je 1 × II; Org. = 1 × II + 1 Bl.	35,5 × 44 unbeschn. 18 Stege	4 Formen? (1) S, (5) S rip., (7) T rip., Clar. II, Clar. III = je 1 Bl. o. Z., aber anscheinend gleiches Papier. (24) Bc. nicht original
31	Bibl. Jagiell. <i>St 14</i>	Von Sti. in C: S I = 1 Bg.; S II, A = je 1 Bl.; T, B = je 1 Bg.; Trba. I, Trba. III = je 1 Bl.; (15) V. I Dubl. (außer Einlage), (17) V. II Dubl. (außer Einlage), Va. I, Va. II = je 1 Bg. Von Sti. in B: (23) Bc. = 1 Bg.	36 × 44 wenig beschn. 18 Stege + 2 Randstege	2 Formen. Trba. II, Timp. = je 1 Bl. u. eventuell auch Einlagen zu (15) V. I Dubl. (13 × 22), (17) V. II Dubl. (12 × 22) o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 36, 61, 97. (24) Bc. in B Particell nicht original
36	SPK <i>St 82</i>	Von Sti.: S, A, T, B, Ob. d'am. I, Ob. d'am. II, (7) V. I, (8) V. I Dubl. = je 1 Bg.; (9) V. II, (10) V. II Dubl., Va. = je 1 Bl.; (12) Bc. = 1 × II; (14) Bc. Dubl. = 1 Bg. + 1 Bl.	35,5 × 44 unbeschn. 18 Stege	Gleiches WZ auch im Original-TU. In Org. VuZ. (16) Ob. I, (17) Ob. II, (15) Va. nicht original
37	SPK <i>St 100</i>	Von Sti.: A = 1 Bl.; T, B = je 1 Bg.; Ob. II = 1 Bl.; Va. = 1 Bg.	35 × 44 beschn. 18 Stege	S, Ob. I = je 1 Bl. o. Z., wohl gleiches Papier. Außerdem Nr. 69, 97
51	BB <i>P 104</i>	Ganze Part. = 4 Bg.	35,5 × 44 unbeschn. 18 Stege + un- deutl. Randstege	2 Formen. Gleiches WZ auch im auf- geklebten TU
51	SPK <i>St 49</i>	Von Sti.: S = 1 Bg.; Trba. »I« = 1 Bl.; (2) V. I = 1 Bg.; (3) V. I Dubl. = 1 Bl.; (4) V. II = 1 Bg.; (5) V. II Dubl., Va. = je 1 Bl.; (11) Bc., (10) Bc. Dubl., Bc. transp. = je 1 Bg.	35 × 43,5 unbeschn. 18 Stege	2 Formen. Trba. II, Timp. nicht original

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
69a + 69	BB <i>St 68</i>	Von Sti.: Einlage zu Ob. I Satz 3, Einlage zu V. I Satz 3 u. 4 = je 1/2 Bl.	18 × 22 bzw. 17,5 × 22 beschn. 9 Stege	Bruchstücke. Einlage zu Bs. Satz 3–6 = 1/2 Bl. o. Z., wohl gleiches Papier. Außerdem Nr. 12, 72, 97
70	SPK <i>St 95</i>	Von Sti.: Vc., (15) Bc. transp. (unvollständig) = je 1 Bg.	35,5 × 44 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Außerdem Nr. 36, 97
79	SPK <i>St 35</i>	Von Sti.: Fl. tr. II = 1 Bl.	35,5 × 22 beschn. 9 Stege + 1 Randsteg	Ob. I = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier; beide Bll. wohl zusammengehörig. Außerdem Nr. 124. Dubl. der Sing-Sti. nicht original
80b siehe Nachtrag 3				
82	BB <i>St 54</i>	Von Sti.: S = 1 × II	35 × 43 beschn. 18 Stege	Außerdem Nr. 59, 81, 91, 121, 132
103	SPK <i>St 63</i>	Von Sti.: »Violino Conc: ou Trav« = 1 Bg.	34,5 × 44 beschn. 18 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 126
110	BB <i>St 92</i>	Von Sti.: S rip., T rip. = je 1 Bl.	34 × 22 z. T. beschn. 9 Stege + undeutl. Randstege	A rip. = 1 Bl. o. Z., wohl gleiches Papier. Außerdem Nr. 30, VuZ. Ergänzungs-Bll. zu Rip.-Sti. nicht original
112	Thom	Von Sti.: A = 1 Bl.; Ob. d'am. I = 1 Bg.; Ob. d'am. II = 1 Bl.; V. I, V. II = je 1 Bg.; Va. = 1 Bl.; Bc., Bc. transp. = je 1 Bg.	35,5 × 44 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	S, T, B, Cor. I, Cor. II = je 1 Bl. o. Z., wohl gleiches Papier. Dubl. zu V. I, V. II, Bc. nicht original
117	SPK <i>N. Mus. ms. 34</i>	Ganze Part. = 10 Bll. (ursprünglich wohl 5 Bg., WZ in Bl. 1, 3, 5, 9)	35,5 × 22 am Falz beschn. 9 Stege + 1 Randsteg	2 Wechselformen
120a	BB <i>St 43</i>	Alle 9 Sti.	35,5 × 43,5 beschn. 18 Stege + undeutl. Randstege	2 Formen
134	BB <i>St 18</i>	Von Sti.: Tektur zu T = 1/2 Bl.; Org. = 1 Bl.	35,5 × 21 beschn. 9 Stege	Alle Tekturen zu A u. T o. Z., wohl gleiches Papier. Außerdem Nr. 76, 80, 97
140	Thom	Alle 15 Sti.	35,5 × 43,5 beschn. 18 Stege	A, Cor. = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
147	SPK <i>P 102</i>	Von Part.: zweite Lage (S. 9–12) = 1 × II	35,5 × 40 beschn. 18 Stege	2 Formen. Außerdem Nr. 43
151	V. Coburg <i>V. 1109 Kasten 121</i>	Von Sti.: unbezeichnete Sti. (wohl Fl.), Umschlag zu Bc. = je 1 Bg.	33,5 × 43,5 18 Stege	Form II. Außerdem Nr. 30
172	BB <i>St 23</i>	Von Sti.: S, A, T, B, V. II, (16) »Aria Duetto e Organo obligato«, (17) Org. = je 1 Bg.; (8) »Aria Duetto« ohne Instrumentenangabe = 1 Bl.	35 × 44 beschn. 18 Stege + 2 Randstege	Gleiches WZ auch im aufgeklebten TU. Außerdem Nr. 36, 43
173	SPK <i>P 74</i>	Ganze Part. = 5 Bg.	35,5 × 43,5 beschn. 18 Stege	Zum Teil undeutl.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
174	Priv. in New York aus MP <i>Ms. R 4</i>	Alle 13 Sti.	34,5 × 44–45 unbeschn. 18 Stege	S, T = je 1/2 Bl.; von Vc. conc. II, von Bc. = jeweils 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Datierung in A-Sti.: 1729. Siehe Nachtrag 8
174	MLM Stanford	Sti.: B = 1 Bl.	34,5 × 22 z. T. beschn.	Laut Auskunft
174	Priv. in London	Sti.: Taille = 1 Bl.	34,5 × 22 z. T. beschn.	Laut Auskunft
174	SPK <i>St 57</i>	Alle 5 Sti.	34,5 × 44 beschn. 18 Stege + 2 Randstege	2 Formen. V. II rip. = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Va. conc. I Neuerwerbung durch SPK 1964
174	LC Washington	Sti.: Va. conc. II = 1 Bg.	34,5 × 44,5 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Form I
174	SPK <i>St 456</i>	Sti.: Vc. conc. I = 1 Bg. + 1/2 Bl. (im 1/2 Bl. o. Z., wohl gleiches Papier)	34,5 × 44 beschn. 18 Stege	Das halbe Bl. Neuerwerbung durch SPK 1964
182	BB <i>St 47</i>	Von Sti.: (6) »Violino o Oboe«, Vne. = je 1 Bg.	35 × 43,5–44 beschn. 18 Stege + undeutl. Randstege	2 Formen. (9) V. I rip. o. Z., wohl gleiches Papier. Außerdem Nr. 36, 37, 43, 97
184	SPK <i>P 77</i>	Nur TU = 1 Bg.	35,5 × 44 unbeschn. 18 Stege	Wegen Aufklebung undeutl.; Notenteil mit WZ a) IMF, b) steigendes Einhorn vermutlich nicht original
192	SPK <i>St 71</i>	Alle 15 Sti.	35,5 × 43,5 beschn. 18 Stege Randstege z. T. sichtbar	2 Wechselformen
194	SPK <i>St 48</i>	Von Sti.: autographischer Teil von (13) Bc. Dubl. = 1 Bg.	34,5 × 43,5 unten beschn. 18 Stege	Außerdem Nr. 97, 123
195	SPK <i>St 12</i>	Nur TU = 1 Bg.	34 × 44 beschn. Stege unklar	Wegen Aufklebung undeutl. Außerdem Nr. 67, 73, VuZ
198	BB <i>P 41</i>	Ganze Part. = 10 Bg.	35,5 × 43,5 beschn. 18 Stege + undeutl. Randstege	Tbl. o. Z., aber gleiches Papier. Hs. dat. 1727
201	SPK <i>St 33a</i>	Anscheinend alle 24 Sti.	35 × 43,5 beschn. 18 Stege	2 Formen. Bll. o. Z., wohl gleiches Papier
210a	Bibl. Jagiell. <i>St 72</i>	Sti.: von S solo = Bl. 5	34 × 21,5 am Falz beschn. 9 Stege + 1 Randsteg	Tbl. o. Z., aber anscheinend gleiches Papier. Außerdem Nr. 72

216 siehe unten

226	SPK <i>P 36</i> (Nr. 1)	Ganze Part. = 1 × II + 2 Bg.	35,5 × 44 unbeschn. 18 Stege Randstege z. T. sichtbar	Wechselformen: WZ dreimal in a), einmal in b). Aufführung bei Ernestis Beerdigung 1729. S. 17 unbeschrieben, auf S. 18 BWV Anh. 2
-----	-------------------------	------------------------------	---	---

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
226	SPK <i>St 121</i>	Von Sti.: S Chor I, T Chor I, B Chor I, S Chor II, B Chor II = je 1 Bg.; Ob. I, Ob. II, Taille, V. I, V. II, Va., Vc., Vne. + Bc., Bs., Org. = je 1 Bl.	35 × 44 beschn. 18 Stege	4 Formen? Gleiches WZ auch im TU; Bll. o. Z., wohl gleiches Papier. Auf- führung bei Ernestis Beerdigung 1729. Außerdem Nr. 47
242	StadtA Lpz aus B & H <i>Mus. ms. 10</i>	Ganze Part. (einschließlich BWV Anh. 26 u. Tbl.) = 1 × V	35,5 × 44 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	
244a	Staatsar- chiv Mag- deburg, Außen- stelle Ora- nienbaum, <i>Abt. Kö- then A 6, Nr. 26 I</i> (Akten- band)	Ganze Text-Hs. = 1 × II (Bl. 96, 97, 102 u. ein ungezähltes Bl. nach Bl. 102)	34,5 × 43 z. T. wenig beschn. 18 Stege	Wechselformenpaar
245	BB <i>St 111</i>	Von Sti.: 1 Zusatz-Bg. zu S conc. = S. 343–346; 2 Deck-Bll. zu A conc. = S. 347–350; 1 Deck-Bl. zu T (Evan- gelista) = S. 351–352; 2 Deck-Bll. + 1 Einlage-Bl. zu B (Jesus) = S. 355 bis 358, 371–372; 1 Ersatz-Bl. zu Fl. tr. I = S. 315–316; 1 Ersatz-Bl. zu Fl. tr. II = S. 331–332; 1 Ersatz-Bl. zu Ob. I = S. 123–124; 1 Ersatz-Bl. zu Ob. II = S. 139–140; 1 Einlage-Bg. + 2 Einlage-Bll. + 1 Deck-Bl. zu V. I ^a = S. 337–340, 361–364, 377–378; 1 Einlage-Bl. + 2 Deck-Bll. zu V. II ^a = S. 341–342, 365–366, 379–380; 1 Zusatz-Bl. + 1 Einlage-Bl. zu Bc ^a = S. 359–360, 373–374	Format unter- schiedlich, alles beschn. jeweils 18 Stege im Bg., 9 Stege im Bl.	Alle hier genannten Bll. bzw. Bg., z. T. mit WZ, z. T. o. Z., einheitliches Papier. Außerdem Nr. 5, 29, 72, 97, VoZ
525–530	BB <i>P 271</i>	Ganze Hs.: Bg. 1–14 aus dem Sammel- Bd. = 2 Bg. + 1 × V + 1 × III + 1 Bg. + 1 × III	34 × 42 beschn. 18 Stege	2 Wechselformen
544	Priv. in Zürich	Ganze Hs. = 1 × III	35 × 43	Laut Auskunft
548	SPK <i>P 274</i>	Ganze Hs.: S. 9–20 aus dem Konvolut = 1 × III	33,5 × 43 beschn. 18 Stege Randstege z. T. sichtbar	Ab S. 15 Ergänzung aus späterer Zeit auf Originalpapier
594 siehe Nachtrag 7				
651–667, 668, 769	BB <i>P 271</i>	Ganze Hs.: S. 57–106 aus dem Sammel-Bd. = 2 Bg. + 1 × III + 1 × IV + 1 Bl. + 1 × III	34 × 42 beschn. 18 Stege	Letzte Lage ursprünglich 1 × IV, letztes Bl. herausgeschnitten
995	BR Bruxelles <i>II 4085</i>	Von Hs.: Bg. 1 u. 3 des ursprünglichen Ternio = 4 Bll.	35 × 22 beschn.	Laut Auskunft. Außerdem VoZ
1001–1006	SPK <i>P 268</i>	Ganze Hs. außer Tbl. = 1 Bl. + 2 × III + 1 × IV + 1 Bg.	34,5 × 43 wenig beschn. 18 Stege	2 Formen. Im Tbl. Nr. 109

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
1007–1012	SPK <i>P 269</i>	Ganze Hs. = 2 × III + 1 × IV	34,5 × 43 beschn. 18 Stege	2 Wechselformen
1033 siehe unten				
1041	SPK <i>St 145</i>	Alle 6 Sti. außer TU	35,5 × 44 unbeschn. 18 Stege	Im TU Nr. 56
1043	Bibl. Jagiell. <i>St 148</i>	Von Sti.: V. I conc. = 1 Bg. + 1 S. (= Rückseite des Original-Tbl.); V. II conc., Bc. = je 1 Bg.	35,5 × 44 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Übrige Sti. nicht original
1065	SPK <i>St 378</i>	Alle 3 Sti.	35 × 43,5 unbeschn. 18 Stege	2 Wechselformen
1068	BB <i>St 153</i>	Von Sti.: V. I, V. II, Bc. = je 1 Bg.	35 × 44 unbeschn. 18 Stege + un- deutl. Randstege	Übrige Sti. nicht original

Anh. 2 siehe oben BWV 226

Anh. 26 siehe oben BWV 242

Anh. 166 siehe unten

Vermutlich auch in:

216	Unbekannt	Sti.: S, A = je 1 Bg.		Nach NBA I/40, S. 28–30
-----	-----------	-----------------------	--	-------------------------

Gleiches WZ auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: Johann Bernhard Bach, Ouvertüre D-Dur für Orchester, SPK *St 318*, alle 8 Sti. u. TU, Ouvertüre G-Dur für Orchester, SPK *St 319*, von Sti.: V. I, V. I Dubl., V. II, Va., Bc. beziff., Bc. unbeziff. = je 1 Bg., ferner TU (außerdem Nr. 112), Ouvertüre g-Moll für Orchester, BB *St 320*, alle 8 Sti. außer TU (im TU Nr. 4); JLB oder Johann Nikolaus

Bach, Messe e-Moll (= BWV Anh. 166), StadtA Lpz aus B & H *Mus. ms. 8*, von Sti.: V. II Dubl., Bc. transp. = je 1 Bg. (außerdem Nr. 31, 72, 132); Händel, Kantate *Armida abbandonata*, LB Darmstadt, *Mus. ms. 986*, alle 3 Sti.; anonyme Flötensonate C-Dur (= BWV 1033), SPK *St 460*, beide Sti. (am Schluß anonymes Stück Es-Dur nachgetragen).

123

Blatt a) MA (oder AM?), doppelstrichig, kleine Buchstaben, jeweils zwischen Stegen – teilweise frei, teilweise in Schrifttafel.

Blatt b) leer.

Durchweg äußerst undeutlich, verderbende Formen (ursprünglich anscheinend alle in Schrifttafel).

Anscheinend Wechselformenpaar, ein solches festgestellt in BB *P 109*.

Abb. aus SPK *St 48* und SPK *St 99*.

Vielleicht Papiermühle Grün (Doubrava) bei Asch/Böhmen (Aš/ČSSR), Papiermacher ADAM MICHAEL.

In Bach-Hss. offenbar mehrere Formen, alle sehr undeutlich. Von zwei in SPK *St 376* enthaltenen Formen kommt eine anscheinend vor in: BB *St 53*, *St 56*; SPK *St 99*.

Datierung in SPK *P 878*: 1723.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
25	SPK <i>St 376</i>	Anscheinend alle 18 Sti.	35 × 42,5 unbeschn. 20 Stege	Zum Teil sehr undeutl., anscheinend aber durchweg gleiches Papier. Gleiches WZ auch im TU
48	BB <i>P 109</i>	Anscheinend ganze Part. (einschließlich Tbl.) = 1 × IV	34,5 × 43 wenig beschn. 20 Stege	Äußerst undeutl., WZ im ersten u. letzten Bl. deutlicher erkennbar
48	BB <i>St 53</i>	Von Sti.: S = 1 Bl.; A, T = je 1 Bg.; B, Clar. = je 1 Bl.; Ob. = 1 Bg.; anscheinend auch: (8) V. I Dubl. = 1 Bl.; Va., (12) Bc., (13) Bc. Dubl., Bc. transp. = je 1 Bg.	35 × 43 unbeschn. 20 Stege	Ganz undeutl.; (7) V. I, (9) V. II = je 1 Bl. o. Z., anscheinend aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 36

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
60	SPK <i>St 74</i>	Anscheinend von Sti.: S = 1 Bl.; A, T = je 1 Bg.; B, Cor. = je 1 Bl.; Ob. d'am. I = 1 Bg.; Ob. d'am. II = 1 Bl.; V. I = 1 Bg.; V. I Dubl., V. II, V. II Dubl., Va. = je 1 Bl.; von (11) Bc. = äußerer Bg. des Binio; Bc. transp. + TU = 1 × II	35 × 42,5 unbeschn. 20 Stege	Sehr undeutl.; Bll. o. Z., wohl gleiches Papier. Außerdem Nr. 84
89	SPK <i>St 99</i>	Anscheinend alle 12 Sti.	35 × 42,5 unbeschn. 20 Stege	Sehr undeutl. Gleiches WZ vermutlich auch im TU
90	BB <i>P 83</i>	Vermutlich ganze Part. = 3 Bg.	35 × 42 unbeschn. 20 Stege	Kaum erkennbar
95	SPK <i>St 10</i>	Vermutlich alle 12 Sti.	34,5 × 42 unbeschn. 20 Stege	Nur in Bc. u. TU erkennbar, anscheinend aber durchweg gleiches Papier
109	BB <i>P 112</i>	Vielleicht ganze Part. = 5 Bg.	35 × 43,5 unbeschn. 20 Stege	Nur in 2 Bg. deutlich zu erkennen
109	BB <i>St 56</i>	Vermutlich von Sti.: S = 1 Bl.; A, T = je 1 Bg.; B = 1 Bl.; Cor. da c. = 1 Bl. (zusammengeklebt mit Tbl.); Ob. I, Ob. II, (8) V. I, (9) V. I Dubl., (10) V. II, (11) V. II Dubl., Va., (13) Bc. Dubl. = je 1 Bg.	35 × 43 unbeschn. 20 Stege	Sehr undeutl. Außerdem VuZ, VoZ
119	SPK <i>P 878</i>	Anscheinend ganze Part. = 2 × III + 1 × II	34,5 × 43 unbeschn. 20 Stege	Kaum erkennbar. Hs. dat. 1723
162	SPK <i>St 1</i>	Von Sti.: (10) Vc. in h = 1 Bg.	35 × 43 unbeschn. 20 Stege	Sehr undeutl.; (7) V. I in h, (8) V. II in h = je 1 Bl. o. Z., aber anscheinend gleiches Papier. Außerdem Nr. 36, 43
194	SPK <i>St 48</i>	Von Sti.: S = 2 Bg.; A = 1 Bg.; T, B, Ob. I = je 2 Bg.; Ob. II = 1 Bg.; (8) V. I = 2 Bg.; (10) V. II, Va. = je 1 Bg.; (14) Bc. = 3 Bg.	35 × 43 unbeschn. 20 Stege	Sehr undeutl.; Ob. III = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 97, 122

124

Blatt a) IPD, doppelstrichig, in Schrifttafel.
Blatt b) leer.

Abb.: Formenpaar aus SPK *St 35*.

Vermutlich eine Papiermühle im früheren Territorium der Herren von Zedwitz, im Gebiet von Asch/Böhmen (Aš/ČSSR).

In Bach-Hss. zwei Formen.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
79	SPK <i>St 35</i>	Von Sti.: (1) S, (5) A, (13) B = je 1 Bg.; Cor. I, Timp. = je 1 Bl.; Fl. tr. I, Ob. II, (17) V. I, (18) V. I Dubl., (20) V. II, (19) V. II Dubl., (30) Bc., (29) Bc. Dubl., (31) Bc. transp. = je 1 Bg.	37 × 45,5 unbeschn. 20 Stege	(9) T, Cor. II, Va. = je 1 Bl. o. Z., vermutlich aber gleiches Papier. Dubl. der Sing-Sti. nicht original. Außerdem Nr. 122

Gleiches WZ auch in JLB 13 aus JSBs Notenbibliothek, SPK *St 304*, von Sti.: (15) Bc. »zum Continuo gehörig« = 1 Bl. (außerdem Nr. 132).

125

Blatt a) CBS, doppelstrichig, in Schrifttafel, darüber Krone, auf Steg.

Blatt b) leer.

Verwendung des WZ-Typs belegt 1704 in Altenburg, 1707

und 1721 in Gotha (?), Kirchenbücher in Ohrdruf, angefangen 1721, 1711 in Liebenstein; als Gegenzeichen zu Posthorn 1714.

Variante des WZ (etwas größer) auf Steg im Umschlag zu SPK *St 300*, Ouvertüre G-Dur von JLB, dat. 1715. Das Zeichen zwischen Stegen in SPK *P 804*, S. 21–24 und S. 233–244.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
108	SPK <i>St 28</i>	Von Sti.: (13) Bc. Dubl. = 1 Bg.	34 × 41,5 unten beschn. 18 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 126

126

Blatt a) R und S in Schrifttafel, dazwischen kleeblattartiger Dreipaß.

Blatt b) leer.

Abb.: Wechselformenpaar aus Thom 137.

WZ-Typ belegt 1728.

Zwei Formen kehren fast in allen Bach-Hss. übereinstimmend wieder. Daneben kommen Varianten vor, genauer Vergleich jedoch wegen Undeutlichkeit nicht möglich.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
36c	BB <i>P 43 adn. 1</i>	Anscheinend ganze Part. = 7 Bg.	34 × 42 beschn. 18 Stege	Sehr undeutl.
68	Thom	Anscheinend alle 17 Sti.	34 × 42,5 unbeschn. 18 Stege	2 Formen, sehr undeutl.; Trbne. II, Trbne. III = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
74	SPK <i>St 103</i>	Anscheinend alle 19 Sti.	34 × 43 unbeschn. 18 Stege	Undeutl. Gleiches WZ auch im Original-Tbl.
79	BB <i>P 89</i>	Von Part.: Bg. 5	34 × 42 beschn. 18 Stege	Unschärf. Außerdem Nr. 6, 72
87	BB <i>P 61</i>	Von Part.: Bl. 5–6 = 1 Bg.	34 × 42 beschn. 18 Stege?	Gleiches WZ auch im vorgehefteten TU. Außerdem Nr. 96
87	BB <i>St 6</i>	Vielleicht alle 14 Sti.	34 × 42,5 unbeschn. 18 Stege Randstege z. T. schwach erkennbar	Zum Teil nicht erkennbar
103	BB <i>P 122</i>	Nur TU = 1 Bg.	33 × 42 beschn. 18 Stege	Außerdem Nr. 29
103	SPK <i>St 63</i>	Von Sti.: S = 1 Bl.; A, T, B = je 1 Bg.; Trba. = 1 Bl.; Fl. picc., Ob. d'am. I, Ob. d'am. II, (10) V. I, (11) V. I Dubl., (12) V. II, (13) V. II Dubl., Va., (15) Bc., (16) Bc. Dubl. = je 1 Bg.	34,5 × 43 unbeschn. 18 Stege Randstege z. T. sichtbar	Unschärf. Außerdem Nr. 122
108	BB <i>P 82</i>	Nur TU, vorgeheftet = 1 Bg.	34 × 42 beschn. 18 Stege + 2 Randstege	Außerdem Nr. 96
108	SPK <i>St 28</i>	Von Sti.: A, T, B, Ob. d'am. I = je 1 Bg.; Ob. d'am. II = 1 Bl.; (7) V. I, (8) V. I Dubl., (10) V. II, (9) V. II Dubl., Va., (12) Bc., Bc. transp. = je 1 Bg.	34 × 43 wenig beschn. 18 Stege	Unschärf. S = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 125
128	Priv. Ewald Radecke, Winterthur	Ganze Part. = 4 Bg.	34 × 43	Meist undeutl.; lt. Auskunft

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
128	SPK <i>St 158</i>	Anscheinend alle 14 Sti.	34 × 42 unbeschn. 18 Stege Randstege z. T. sichtbar	Unschärf
128	SPK <i>P 892</i>	Sti.: A (Fragment) = 1/2 Bl.	12,5 × 21 beschn. 9 Stege + 1 Randsteg	Hs. aufgeklebt und o. Z., aber vermutlich hierher gehöriges Papier
137	Thom	Vielleicht alle 15 Sti.	34 × 42,5 unbeschn. 18 Stege	Schwer erkennbar. S, T, B, Trba. II, Trba. III, Va. = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
175	BB <i>P 75</i>	Anscheinend ganze Part. = 3 Bg.	34 × 42 beschn. 18 Stege	Undeutl.
175	SPK <i>St 22</i>	Anscheinend von Sti.: A = 1 Bl.; T = 1 Bg.; B, Trba. I, Fl. II, (5) V. I, Va. = je 1 Bl.; (13) Vc. picc., Bc., Bc. transp. = je 1 Bg.	34 × 42 unbeschn. 18 Stege	Undeutl. Gleiches WZ auch im TU; S, Trba. II, Fl. I, Fl. III, (16) V. I Dubl., (6) V. II, (17) V. II Dubl. = je 1 Bl. o. Z., aber anscheinend gleiches Papier. Außerdem Nr. 44
176	BB <i>P 81</i>	Vermutlich ganze Part. = 3 Bg.	33,5 × 42 beschn. 18 Stege	Fast unkenntlich
176	Priv. in New York aus MP <i>Ms. R 2</i>	Von Sti.: S = 1 Bl.; A = 1 Bg.; T = 1 Bl.; B = 1 Bg.; Ob. I, Ob. II, Taille = je 1 Bl.; V. I, V. I Dubl. = je 1 Bg.; Va. = 1 Bl.; Bc., Bc. Dubl. = je 1 Bg.	34 × 43 unbeschn. 18 Stege	Sehr undeutl. Gleiches WZ auch im TU; V. II = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Weitere Bc. Dubl. nicht original. Siehe Nachtrag 8
183	BB <i>P 149</i>	Anscheinend ganze Part. = 3 Bg.	34 × 42 beschn. 18 Stege Randstege?	Völlig undeutl. Gleiches WZ auch im vorgehefteten TU
183	SPK <i>St 87</i>	Anscheinend alle 16 Sti.	34 × 21 beschn. 9 Stege	Undeutl.; S, T, Ob. d'am. I, Ob. d'am. II, (10) V. I Dubl., (11) V. II Dubl., Va., (16) Bc. = je 1 Bl. o. Z., aber anscheinend gleiches Papier

127

Blatt a) W, doppelstrichig, darüber Krone, zwischen Stegen.

Blatt b) leer.

Abb.: vier Formen.

Vielleicht Papiermühle Wildschütz (Vlčice), wohl identisch mit Papiermühle Jungbusch (Mladé Buky), Bezirk Trautenau/Böhmen (Trútnov/ČSSR).

Verwendung eines ähnlichen Zeichens belegt 1721. Der Typ des Zeichens, meist größer, kommt auch in den 1730er und 1740er Jahren vor.

Dieses WZ nur in folgendem fremdem Werk aus JSBs Notenbibliothek: Händel, Brockes-Passion, BB *Mus. ms. 9002/10*, von Part.: S. 48–63 = 1 × IV, 33,5 × 41, unbeschn., 17 Stege (außerdem Nr. 5, 16, 46, VuZ).

128

Hakenmarke mit CB, in Bogenmitte von Großformat (40 × 50 cm), zwischen Stegen.

Nur in Bruchstücken vorkommend.

Abb. aus BB *St 377* und Erläuterungsskizzen.

Papiermühle Reiser bei Mühlhausen/Thüringen (gegründet 1579), Papiermacher CHRISTOPH BECKER, Meister und In-

haber ca. 1664–1707 (gest. 10. 4. 1707); seine Witwe Eva Susanna führte den Betrieb vermutlich bis 1710 weiter.

Der WZ-Typ in Großformat belegt durch einen Mühlhausener Flurplan von 1713 (Stadtarchiv Mühlhausen).

A. Skizze zu Org.:

Aus dem ursprünglichen Großformatbogen 40 × 50 cm (Stege senkrecht) wurden durch Teilung zwei Halbbogen = ein Binio (Großquart) gewonnen, je Bg. = 25 × 40 cm (Stege

quer). Der äußere Bg. des Binio fiel auseinander, dadurch entstanden das erste und letzte Bl., jeweils 25×20 cm (Stege quer). Das hier ausnahmsweise in der Mitte des Großbogens befindliche WZ erscheint deshalb in den beiden Bll. und im Bg. der Hs. nur in Bruchstücken.

B. Skizze zu den übrigen Sti.:

Analog geschah die Aufteilung eines Großbogens mit dem gleichen WZ bei Fl. I, Fl. II, Trba. I, Trba. II, Trba. III und Timp. Hier wurden zwei Quartblätter des Großformats noch einmal geteilt, so daß in zwei Octavblättern überhaupt kein WZ auftritt.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
71	BB <i>St 377</i>	Von Sti.: (10) Trba. I, (11) Trba. II = je $\frac{1}{2}$ Bl. ($12,5 \times 20$); Fl. I, Fl. II = je 1 Bl. (25×20); Org. = 1 Bl. + 1 Bg. + 1 Bl. (ursprünglich $1 \times II$; 25×40)	Groß-Bg.: 40×50 Bll. u. Bg. beschn. 5 bzw. 10 Stege	(12) Trba. III, (13) Timp. = je $\frac{1}{2}$ Bl. ($12,5 \times 20$) o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 58

129

Blatt a) ?

Blatt b) S neben Viererhaken.

Nur ein Blatt (der zugehörige Halbbogen enthält ebenfalls den Viererhaken, beseitet von S und K).

Papiermühle Bräunsdorf, Landkreis Karl-Marx-Stadt/Sachsen, Papiermacher SAMUEL KÄFERSTEIN, geb. 1656 in Waldenburg, seit 1700 in Bräunsdorf, Meister und Besitzer,

gest. 25. 5. 1721; seine Witwe Rebecca, geb. Martin, führt den Betrieb weiter und heiratet später Johann Caspar Hempel.

Papier mit dem identischen Zeichen ist 1721–1724 in Köthen verwendet, u. a. zu den Köthener Kammerrechnungen 1721/1722 (ganzer Band). Laut Köthener Kammerrechnungen 1719/1720 und 1721/1722 bezog der Köthener Hof durch den Papiermacher Vodel aus Zwönitz in Sachsen größere Mengen »Bräunsdorfer Papier«.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
173a	BB <i>P 42 adn. 1</i>	Von Part.: Bl. 15 (= letztes Bl.)	33×20 wenig beschn. 8 Stege + 1 Randsteg	Außerdem Nr. 1, VoZ

130

Blatt a) Kursiv-Monogramm (zwei kursive Buchstaben S?), auf Steg.

Blatt b) leer.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
248/IV	SPK <i>St 112 IV</i>	Von Sti.: (2) S »Echo« = 1 Bg.	$33,5 \times 41$ unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege?	Außerdem Nr. 121. Dubl. der Sing-Sti. nicht original

131

Blatt a) Barockornament, zwischen Stegen.

Blatt b) leer.

Abb.: zwei Formen aus BB *St 15*.

Papiermühle Komotau/Böhmen (Chomutov/ČSSR). Zeit des Papiermachers JOHANN FRANZ OSSENDORF, 1720 bis 1740

Pächter der städtischen Papiermühle, 1740 bis 1741 Besitzer; 1741 bis 1772 JOSEF OSSENDORF.

WZ-Typ belegt 1733, 1735–1741, auf Steg 1745, 1747. U. a. verwendet in Komotau sowie als kursächsisches Stempelpapier.

In BB *St 15* vier Formen. Eine davon identisch 1735.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
11	SPK <i>P 44 adn. 4</i>	Von Part.: letzter Bg.	34 × 40 beschn. 17 Stege	Ganz undeutl. Außerdem Nr. 91, VuZ
11	Bibl. Jagiell. <i>St 356</i>	Alle 20 Sti.	34,5–35 × 41 unbeschn. bzw. 34,5 × 40,5 beschn. 17 Stege	Sehr undeutl., mehrere Varianten. Trba. I, Trba. II = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier
36b	BB <i>St 15</i>	Alle 9 Sti.	34,5 × 40,5 unbeschn. 17 Stege	Unschärf

Vielleicht Variante auf Steg in Palestrinas Messe aus JSBs Notenbibliothek, BB *Mus. ms. 16714*, von Sti.: Trbne. IV = 1 Bl. (außerdem Nr. 65, VuZ).

132

Blatt a) leer.

Blatt b) Gekrönte Figur (Monogramm ?) zwischen Zweigen, darunter Buchstaben ICF oder ICI, auf Steg.

Der Typ des Zeichens sehr ähnlich, aber ohne die Buchstaben, verwendet 1723 in Komotau/Böhmen (Chomutov/ČSSR).

Das WZ ist in dem an den Rat der Stadt Plauen gerichteten Schreiben JSBs vom 15. 11. 1726 (Dok I, Nr. 17) enthalten, und zwar in Blatt a) zwei Zeichen übereinander, Doppelpapier, äußerst undeutlich, Blatt b) leer. Eine der beiden Formen dieses WZ anscheinend enthalten auch in: BB *P 45 adn. 7, P 111*; SPK *P 118, St 94*; vielleicht auch in den anderen.

Durchweg sehr undeutlich, zwei Formen einigermaßen sicher zu erkennen, wahrscheinlich jedoch vier Formen und Varianten vorhanden. Mit Ausnahmen von BB *P 45 adn. 7* und SPK *St 25a* (Trba. III) anscheinend alles Doppelpapier.

Das Zeichen erscheint in Blatt a) und b), z. B. in:

BB *P 84, P 111, St 32, St 104*; SPK *P 118, P 160, P 866, St 25a, St 26, St 50, St 58, St 85, St 94*; Thom 58.

Die Zeichen liegen verkehrt übereinander, so daß das zweite Blatt frei ist, z. B. in:

BB *P 163, St 32, St 55*; SPK *P 105, P 174, St 30, St 85*; Thom 129. (Ob das WZ nur in einem Blatt des Bogens oder in beiden Blättern vorkommt, konnte nicht in allen Fällen einwandfrei festgestellt werden.)

Die zwei am häufigsten vorkommenden Formen finden sich anscheinend in:

BB *P 45 adn. 7, P 111, St 104*; SPK *P 118, St 50, St 85, St 94*; Thom 58; vielleicht auch in:

BB *P 84, P 107*; SPK *P 866, St 25a, St 26*.

Andere anscheinend übereinstimmende Formen in:

BB *St 32*; SPK *P 160, P 174, P 866, St 58*.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
19	BB <i>P 45 adn. 7</i>	Nur Tbl.	33,5 × 21 unten beschn. 9 Stege	Außerdem Nr. 32
19	SPK <i>St 25a</i>	Alle 19 Sti.	34,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier außer Trba. III, sehr undeutl.
27	SPK <i>St 105</i>	Von Sti.: S = 1 Bl.; A = 1 Bg.; T, B, Cor. = je 1 Bl.; Ob. I = 1 Bg.; Ob. II, (8) V. I, (9) V. I Dubl. = je 1 Bl.; (11) V. II = 1 Bg.; (10) V. II Dubl., (12) Va. = je 1 Bl.; Bc., Bc. transp. = je 1 Bg.	35 × 42 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, z. T. sehr undeutl. Gleiches WZ auch im TU. Außerdem Nr. 74. (13) Va. Dubl. nicht original
35	BB <i>St 32</i>	Anscheinend alle 11 Sti.	35 × 42 beschn. Stege unklar	Doppelpapier, sehr undeutl.
39	BB <i>P 62</i>	Von Part.: anscheinend Bg. 1–4	34,5 × 41 beschn. 18 Stege?	Doppelpapier, sehr undeutl. Außerdem Nr. 30
45	BB <i>P 80</i>	Anscheinend ganze Part. = 3 Bg. + 1 × II	34,5 × 41,5 beschn. 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl. Gleiches WZ auch im TU

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
45	SPK <i>St 26</i>	Anscheinend alle 12 Sti.	35 × 41,5 unbeschn. Stege unklar	Doppelpapier, sehr undeutl.
47	BB <i>P 163</i>	Nur Original-TU = 1 Bg.	34,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, WZ in a), b) leer. Außerdem Nr. 27, 62
47	BB <i>St 104</i>	Von Sti.: S = 1 Bg. + 1 Bl.; A, T = je 1 Bl.; B, Ob. I, Ob. II = je 1 Bg.; (6) »Flauto« (wohl V. zu Satz 4), (4) V. I, (5) V. I Dubl., (8) V. II, (7) V. II Dubl., Va. = je 1 Bl.; (10) Bc., (11) Bc. Dubl., Bc. transp. = je 1 Bg.	35 × 41 unbeschn. 18 Stege 1 Randsteg erkennbar	Doppelpapier, WZ meist in a) u. b). Außerdem Nr. 65
49	BB <i>P 111</i>	Von Part.: Bl. 1–11 = 5 Bg. + 1 Bl.	35 × 41 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl., nur in letzten Bll. annähernd erkennbar, WZ in a) u. b). Gleiches WZ auch im TU. Außerdem Nr. 96
49	BB <i>St 55</i>	Von Sti.: von B = äußerer Bg. des Binio; Ob. d'am. = 1 Bg.; (4 + 5) V. I, (6 + 7) V. I Dubl., (8 + 9) V. II, (10 + 11) V. II Dubl., (12 + 13) Va. = je 2 Bll.; Vc. picc. = 1 Bl.; Vne., Bc. = je 1 Bg. + 1 Bl.	35 × 42 unbeschn. Stege unklar	Doppelpapier, sehr undeutl. Auch Bll. o. Z., gleiches Papier. Außerdem Nr. 72
52	SPK <i>P 85</i>	Anscheinend ganze Part. = 4 Bg.	35 × 42 unbeschn. 18 Stege?	Doppelpapier, sehr undeutl.
52	SPK <i>St 30</i>	Anscheinend alle 17 Sti.	35 × 42 unbeschn. 18 Stege?	Doppelpapier, sehr undeutl. Gleiches WZ auch im TU
55	SPK <i>P 105</i>	Von Part.: anscheinend Bg. 1–2	35 × 42,5 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl. Gleiches WZ auch im TU. Außerdem VoZ
55	SPK <i>St 50</i>	Anscheinend alle 14 Sti.	35 × 42,5 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl.
56	SPK <i>P 118</i>	Nur TU	34 × 41,5 beschn. 18 Stege	Doppelpapier, WZ sehr undeutl. in a) u. b). Außerdem Nr. 72
56	SPK <i>St 58</i>	Von Sti.: S, A, T = je 1 Bl.; B, Ob. I = je 1 Bg.; Ob. II, Taille, (8) V. I, (11) V. II, (10) V. II Dubl., Va. = je 1 Bl.; Bc., Bc. transp. = je 1 Bg.	35 × 42 unbeschn. vielleicht 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl. Außerdem VuZ
58	SPK <i>P 866</i>	Von Part.: S. 11–14 = Bg. 3	34 × 41 beschn. Stege unklar	Anscheinend Doppelpapier, WZ in a) u. b). Vielleicht auch Bg. 1 (S. 3–6) gleiches Papier. Außerdem Nr. 121, VoZ
58	Thom	Von Sti.: B, Bc. (ohne Einlage) = je 1 Bg.; anscheinend auch V. II = 1 Bl. u. Bc. transp. (ohne Einlage) = 1 Bg.	35 × 42,5 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl., bei B u. Bc. WZ in a) u. b). Va. = 1 Bl. o. Z., vielleicht gleiches Papier. Außerdem Nr. 121
58	SPK <i>St 389</i>	Von Sti.: vielleicht Bc. (ohne Einlage) = 1 Bg. u. V. II = 1 Bl.	34 × 42,5 beschn. 18 Stege	Doppelpapier, ganz undeutl. Außerdem Nr. 121, VoZ
82	SPK <i>P 114</i>	Ganze Part. = 4 Bg.	34,5 × 41–42 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, äußerst undeutl., beim 1. Bg. WZ anscheinend in a), b) leer, bei übrigen Bg. WZ in a) u. b)

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
82	BB <i>St 54</i>	Von Sti.: (8) V. I, (10) V. II, (13) Bc. = je 1 Bg.	35 × 42 unbeschn. 18 Stege	Äußerst undeutl. Außerdem Nr. 59, 81, 91, 121, 122
83	SPK <i>St 21</i>	Von Sti.: vielleicht Bc. transp. = 1 Bg.	35 × 42,5 unbeschn. ver- mutlich 18 Stege	Doppelpapier, äußerst undeutl. Außerdem Nr. 97
88	SPK <i>P 145</i>	Anscheinend ganze Part. = 5 Bg.	34,5 × 42 unbeschn. Stege unklar	Doppelpapier, sehr undeutl.
88	SPK <i>St 85</i>	Anscheinend alle 16 Sti.	34,5 × 42 unbeschn. 18 Stege + 2 Randstege	Doppelpapier, sehr undeutl. Gleiches WZ auch im TU
98	SPK <i>P 160</i>	Anscheinend ganze Part. = 3 Bg.	34,5 × 42 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl. Gleiches WZ deutlicher im TU, Doppelpapier
98	SPK <i>St 98</i>	Anscheinend alle 15 Sti.	34,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl.
129	Thom	Von Sti.: S, T, Trba. II, Trba. III = je 1 Bl.; Ob. I, Ob. II, V. I, V. II, Va. = je 1 Bg.; Bc. = 1 Bg. + 1 Bl.	35 × 42 unbeschn. 18 Stege	Anscheinend Doppelpapier, sehr undeutl., vielleicht auch A u. B = je 1 Bl.; Trba. I = 1 Bl. ü. Bl. 3 von Org. o. Z., aber gleiches Papier. Außerdem Nr. 59, 121, VuZ. Siehe Nachtrag 2
169	SPK <i>St 38</i>	Von Sti.: S, T, B, (5) Ob. I, (6) Ob. II, (7) Taille = je 1 Bl.; (8) V. I, (9) V. I Dubl., (11) V. II = je 1 Bg.; (10) V. II Dubl., (12) Va. = je 1 Bl.; (13) Bc. unbeziff., (14) Bc. beziff. = je 1 Bg.	35 × 41 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl. In (1) A Nr. 101. Übrige Sti. nicht original
170	SPK <i>P 154</i>	Anscheinend ganze Part. = 3 Bg.	34,5 × 42 unbeschn. Stege unklar	Doppelpapier, sehr undeutl.
170	SPK <i>St 94</i>	Anscheinend alle 8 Sti.	34,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl. Gleiches WZ auch im TU, in a) u. b)
187	BB <i>P 84</i>	Anscheinend ganze Part. = 5 Bg. + 1 Bl.	35 × 42 unbeschn. 18 Stege?	Doppelpapier, sehr undeutl. Gleiches WZ auch im TU
187	SPK <i>St 29</i>	Von Sti., vermutlich: (1) S, (3) A, (8) B = je 1 Bg.	34,5 × 41,5 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl., viel- leicht auch (5) T = 1 Bl. Übrige Sti. nicht original
187	Priv. in New York aus MP <i>Ms. R 3</i>	Von Sti.: Ob. I, Ob. II, V. I, V. I Dubl., V. II (ohne Tektur) = je 1 Bg.; V. II Dubl. = 1 Bg. + 1 Bl.; Va. = 1 Bg.; Bc. = 1 Bg. + 1 Bl.; Bc. Dubl. = 1 Bg.; Org. = 1 Bg. + 1 Bl.	35 × 42 unbeschn. 18 Stege	Doppelpapier, z. T. sehr undeutl.; Tektur bei V. II VoZ. Org. Dubl. nicht original. Siehe Nachtrag 8
204	BB <i>P 107</i>	Anscheinend ganze Part. = 5 Bg.	34,5 × 41,5 beschn. 18 Stege	Anscheinend Doppelpapier, sehr undeutl.
207	SPK <i>P 174</i>	Anscheinend ganze Part. (einschließ- lich Titelseite) = 11 Bg.	35 × 42 unbeschn. 18 Stege	Zum Teil Doppelpapier, sehr undeutl. Aufführung »Bey des Herrn D. Kort- tens erhaltener Profession« (= 11. 12. 1726)

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
207	SPK <i>St 93</i>	Alle 25 Sti. zu BWV 207	34 × 42,5 beschn. 18 Stege	Doppelpapier, sehr undeutl.; Ob. II u. Taille (ohne Tektur) = je 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier. Über die Datierung des Werkes siehe oben <i>P 174</i> . In Sti. zu BWV 207a Nr. 91
225	SPK <i>P 36</i>	Ganze Part.: S. 19–38 aus dem Konvolut = 3 Bg. + 2 Bll. + 1 Bg.	34,5–35 × 41,5–42 unbeschn. Stege unklar	Anscheinend Doppelpapier, WZ sehr undeutl., z. T. in a) u. b), z. T. nur in b). Die beiden Bll. vielleicht vom selben Bg.
232/ Sanctus	SPK <i>St 117</i>	Von Sti.: Ob. II = 1 Bl.	35 × 21 z. T. beschn. 9 Stege	Doppelpapier, ganz undeutl. Außerdem Nr. 72, 96, 111, VuZ, VoZ

Anh. 166 siehe unten

Gleiches WZ auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: JLB 7, BB *P 397*, Nr. 7, TU = 1 Bg., aufgeklebt u. undeutl. (außerdem Nr. 59), BB *St 313*, von Sti.: S. = 1 Bg., (2) A, T, (5) B, Cor. II = je 1 Bl., (7) V. I, (8) V. I Dubl. = je 1 Bg., (10) V. II, (9) V. II Dubl., Va. = je 1 Bl., (15) Bc., (17) Bc. Dubl., Bc. transp. = je 1 Bg. (Cor. I = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier; übrige Sti. nicht original); JLB 13, SPK *St 304*, von Sti.: S, A = je 1 Bg., T = 2 Bll., B, Ob. I, Ob. II, (7) V. I, (12) V. I Dubl., (9) V. II, (8) V. II Dubl. = je 1 Bg., Va. I = 1 Bl., von (15) Bc. = 1 Bg., (13) Bc. Dubl.,

Bc. transp. = je 1 Bg., auch TU, aufgeklebt = 1 Bg. (Va. II = 1 Bl. o. Z., aber gleiches Papier; außerdem Nr. 124); JLB 16, BB *St 312*, alle 14 Sti. außer TU (im TU Nr. 72); JLB 17, SPK *St 315*, TU = 1 Bg., aufgeklebt u. undeutl. (außerdem Nr. 30, 32); JLB oder J. Nikolaus Bach, Messe e-Moll (= BWV Anh. 166), StadtA Lpz aus B & H *Mus. ms. 8*, von Sti.: SI = 1 Bg. + 1 Bl., S + Cor. da c. = 1 Bl., S II, A, T, B, V. I, V. II, Va. I, Va. II, Bc. = je 1 Bg. (außerdem Nr. 31, 72, 122).

133

Blatt a) Zierstück, darunter in Tafel IGH, zwischen Stegen. Blatt b) leer.
Abb. aus SPK *P 28*, Form I und II. Form II verderbend.

Die Buchstaben erlauben unterschiedliche Deutung als Papiermachernamens-Initialen.

Die Initialen belegt 1727–1748, das Zeichen selbst aber bis jetzt nicht belegt.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
245	SPK <i>P 28</i>	Von Part.: S. 1–8 = 1 × II	34 × 41 beschn. 17 Stege	Undeutl. Außerdem Nr. 72, 105

II. Verzeichnis der undeutlichen Wasserzeichen

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
3	Priv. Wilhelm, Basel	Tbl.	32,5 × 19 beschn. Stege unklar	Wegen Aufklebung undeutl. Nach NBA I/5, S. 166. Außerdem Nr. 96
11	SPK <i>P 44 adn. 4</i>	Tbl.	34,5 × 19,5 am Falz beschn. Stege unklar	Wegen Aufklebung undeutl. Graues Konzeptpapier. Außerdem Nr. 91, 131
21	BB <i>St 354</i>	Von Sti.: (16) Ob. transp. = 1 Bg.	32,5 × 41 beschn. 18 Stege	Anscheinend 3 Buchstaben nebenein- ander (IPH oder HGI?), Doppel- papier. Auch TU wegen Aufklebung undeutl. Außerdem Nr. 9, 43, 51, 97
36	SPK <i>St 82</i>	Von Sti.: Org. = 1 × II	34 × 40 unbeschn. ver- mutlich 18 Stege	Anscheinend heraldische Lilie u. Buchstaben aufeinander, Doppel- papier. Außerdem Nr. 122
56	SPK <i>St 58</i>	Von Sti.: (9) V. I = 1 Bl.	35 × 21 am Falz beschn. Stege unklar	Wappenartige Figur. Außerdem Nr. 132
59	SPK <i>P 161</i>	Tbl.	35 × 21 beschn. Stege unklar	Undeutl. wegen Aufklebung auf einem Bl. eines aus späterer Zeit stam- menden Umschlags. Datierung »1731« nicht original, auch nicht zutreffend. Außerdem Nr. 53
81	BB <i>P 120</i>	Vorgeheftetes Text-Bl.	17 × 21 beschn. 9 Stege	Bruchstück, vielleicht Buchstaben. In Part. Nr. 97
97	BB <i>St 64</i>	TU = 1 Bg.	34 × 45,5 beschn. Stege unklar	Wegen Aufklebung unklar. Außer- dem Nr. 72, 91, 110, 121
102	BB <i>P 97</i>	Ganze Part. = 5 Bg.; anliegend: Bc. transp. = 1 Bg. Original-Tbl.	35,5 × 46 wenig beschn. 20 Stege 34,5 × 23 oben u. unten beschn. 8 Stege	Vielleicht WZ IPF mit angehängter Traube u. Zierstück darüber. Bg. 5 z. T. herausgeschnitten. Einlage-Bl. nicht original WZ vielleicht Buchstaben; zwischen 3. u. 4. Steg anscheinend ein Hilfssteg
107	Thom	Von Sti.: Cor. da c. = 1 Bl.	35,5 × 22 am Falz beschn. 10 Stege	Außerdem Nr. 72, 96, 97
109	BB <i>St 56</i>	Von Sti.: Bc. transp., Cemb. = je 1 × II	35 × 43 unbeschn. 20 Stege	Außerdem Nr. 123, VoZ
110	BB <i>St 92</i>	Von Sti.: Bc. = 1 Bg. + 1 Bl.	33,5 × 40,5 unbeschn. ver- mutlich 18 Stege	WZ in a) u. b), jeweils Buchstaben, auf einem Bl. in Schrifttafel. Außerdem Nr. 30, 122
129	Thom	Von Sti.: Timp. = 1 Bl.	33,5 × 20,5 am Falz beschn. 9 Stege + 1 Randsteg	Ein doppelstrichiges I? Außerdem Nr. 59, 121, 132. Siehe Nachtrag 2

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
130	Priv. Gouin, Paris	Sti.: Trba. I = 1 Bg.		Wegen Einrahmung WZ-Einsichtnahme nicht möglich, vgl. NBA I/30, S. 28, Fußnote 23
138	SPK <i>P 158</i>	Von Part.: Bg. 1–4	35 × 43 oben beschn. 20 Stege	a) eventuell Nr. 24 ähnliches kursächsisches Wappen, b) leer. Außerdem Nr. 97
168	SPK <i>St 90</i>	TU = 1 Bg.	34 × 40,5 Beschnitt u. Stege unklar	Wegen Aufklebung undeutl. Nur TU original
178	MOG New York	Tbl.	sichtbarer Teil: 23 × 16	Wegen Einrahmung WZ-Einsichtnahme nicht möglich
182	SPK <i>P 103</i>	TU = 1 Bg.	34 × 42 beschn. Stege unklar	Außerdem Nr. 37, 120
194	BB <i>P 43 adn. 2</i>	Ganze Part. = 7 Bg.	35 × 42,5 beschn. 18 Stege + 2 Randstege	Eventuell Nr. 123? Aufführung »Bey Einweihung der Orgel in Störmthal« (2. 11. 1723)
194	SPK <i>St 346</i>	Von Sti.: (7) Bc. terztransp. = 1 Bg.	35 × 42,5 oben beschn. ver- mutlich 19 Stege	Außerdem Nr. 30, VoZ. In Sti. zu BWV 194a Nr. 108, 109. (8b) Einlage zu Bc. nicht original
195	BB <i>P 65</i>	Von Part.: Bl. 1	23,5 × 35,5–36 beschn. ver- mutlich 10 Stege + 1 Randsteg Stege quer	Vielleicht Nr. 82 ähnliches WZ. Außerdem Nr. 64, 73
195	SPK <i>St 12</i>	Von Sti.: Einlagen zu: T rip., B rip., Fl. tr. I, (18) V. I, V. II, Vne.	11,5 × 20 9,5 × 20 8 × 20 8 × 20 9 × 20 11,5 × 20 beschn. 8 Stege	Alle hier genannten Einlagen gleiches Papier, WZ nur in Einlage zu T rip. Buchstaben IAI oder SAI? Außerdem Nr. 67, 73, 122
199	SPK <i>St 459</i>	Von Sti.: (6) V. I Dubl. = 1 Bl. (11) Va. = 1 Bl. (2) »Viola da Gamba« (Vc. picc.?) = 1 Bl.	34 × 21,5 z. T. beschn. 10 Stege 34 × 21,5 z. T. beschn. Stege unklar 33,5 × 21 z. T. beschn. Stege unklar	Außerdem Nr. 13, 36, 43
208a	BB <i>P 42 adn. 2</i>	Von Textheft: innerer Bg. des Binio	33,5–34 × 40 z. T. beschn. 18 Stege + 2 Randstege	Anscheinend kleine heraldische Lilie, verderbende Form; Gegenzeichen vielleicht undeutl. Buchstaben. Im Textheft außerdem Nr. 119, in Part. zu BWV 208 Nr. 118
232/ Sanctus	SPK <i>St 117</i>	Von Sti.: A = 1 Bl.	35 × 21 am Falz beschn. ver- mutlich 9 Stege	Offenbar mit S III (= 1 Bl., o. Z.) einen Bg. bildend. Außerdem Nr. 72, 96, 111, 132, VoZ

239 siehe unten

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
244	BB <i>P 25</i>	Von Part.: angeklebte Randstreifen	verschieden	WZ bruchstückweise erkennbar, vgl. BJ 1963/64, S. 50–51. Außerdem Nr. 22
248/I	SPK <i>St 112 I</i>	Tbl.	35 × 19,5–24,5 beschn. Stege unklar	Wegen Aufklebung undeutl., vielleicht Papier wie Nr. 121 (= WZ in Sti.). Mit Papier aus späterer Zeit einen Umschlag bildend
562	SPK <i>P 490</i>	Fragment = 1 Bg.	31,5–32 × 40 beschn. Stege unklar	WZ anscheinend in einem Bl.
1025 siehe unten				
1080	BB <i>P 200</i>	Von Part.: Beilage zu BWV 1080/14 = 3 Bll.	21 × 33–34 Beschnitt u. Stege unklar Stege quer	Außerdem Nr. 19, 21, 24, 65, 67
1087	Bn Paris <i>Ms. 17 669</i>	Letztes Bl. von JSBs Handexemplar des Originaldrucks von BWV 988 (insgesamt 1 × IX)	Bg.-Format 31 × 39 beschn. 16 Stege im Bg.	Anscheinend Schlangenstab, oben anstatt des sonst üblichen Kreuzes zwei Glockenblumen, Schlange gekrönt, unten vielleicht Monogramm HV bzw. VH. Inhalt: 14 Kanons

Undeutliche WZ auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: JLB 11, BB *P 397*, Nr. 11, TU wegen Aufklebung undeutl. (in Part. Nr. 6); Händel, Brockes-Passion, BB *Mus. ms. 9002/10*, von Part.: S. 68–75, 80–119 (Monogramm?, außerdem Nr. 5, 16, 46, 127); Händel/Keiser, Passionspasticcio, Priv. Kiel, Sti.: Bs. = 1/2 Bl. (undeutl. Buchstabenreihe in Tafel); Reinhard Keiser, Markus-Passion, BB *Mus. ms. 11471/1*, TU = 1 Bg. (Hälfte eines großformatigen Bg.), wegen Aufklebung und Beschädigung sehr undeutl. (in

Sti. Nr. 6, 43); Palestrina, Messe, BB *Mus. ms. 16714*, von Sti.: Vne. = 1 Bl. (vielleicht Buchstaben in Schrifttafel; außerdem Nr. 65, 131); anonymes Sanctus d-Moll (= BWV 239), BB *P 13 adn.* 2, ganze Part.: S. 25–26 aus dem Konvolut = 1 Bl.; anonyme Suite A-Dur (= BWV 1025), BB *P 226*, Nr. 8 (Klavier-Sti.), ganze Hs.: S. 33–40 aus dem Konvolut = 1 × II (anscheinend Herzadler auf Steg ohne Gegenzeichen, mit keinem der sonst vorkommenden Adler-Typen übereinstimmend).

III.

Verzeichnis der Notenhandschriften ohne Wasserzeichen

Hier sind alle Handschriften oder Teile solcher aufgenommen, bei denen kein WZ erkennbar ist. Ob diese Papiere tatsächlich kein WZ enthalten oder die WZ lediglich nicht zu erkennen sind (wegen der Schrift oder aus anderen, im Papier liegenden Gründen), muß dahingestellt bleiben.

Zeichenlose Blätter, die offensichtlich oder vermutlich zu Wasserzeichenpapieren gehören, die im Katalog behandelt sind, wurden nicht aufgenommen, da sie im Katalog an den betreffenden Stellen mit verzeichnet wurden.

Die in den Bemerkungen des Katalogs gelegentlich erwähnten zeichenlosen Blätter sind hier ebenfalls nicht aufgenommen.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
8	BR Bruxelles <i>II 3905</i>	Von Sti.: A, T = je 1 Bl.	35,5–36 × 21–21,5	Laut Auskunft. Außerdem Nr. 55, 96
14	FM Cambridge	Sti.: Org.		Laut Auskunft
55	SPK <i>P 105</i>	Von Part.: letztes Bl. = Bl. 5	35,5 × 22 beschn. 9 Stege	Außerdem Nr. 132
58	SPK <i>P 866</i>	Tbl.: S. 1–2	33,5 × 19,5–20 beschn. ver- mutlich 8 Stege	Außerdem Nr. 121, 132
58	SPK <i>St 389</i>	Von Sti.: V. I = 1 Bl.	34,5 × 21 beschn. Stege unklar	Eventuell leere Bg.-Hälfte der Nr. 132. Außerdem Nr. 121, 132
63	SPK <i>St 9</i>	Von Sti.: Einlage zu (20) Org. transp. unbeziff. = $\frac{1}{3}$ Bl.	12 × 22 beschn. 9 Stege	Eventuell gleiches Papier wie Nr. 122. Außerdem Nr. 36, 97, 102, 103
102	BB <i>St 41</i>	Von Sti.: S = 1 Bl.	33,5 × 23 beschn. 10 Stege + 1 Randsteg	Im Original-TU Nr. 74. Org. nicht original
109	BB <i>St 56</i>	Tbl.	34–35 × 20 unten beschn. 9 Stege	Im Falz angeklebt an Cor. da c.-Sti. In Sti. Nr. 123, VuZ
139	Thom	Von Sti.: Org. = 1 Bl.	35,5 × 22–22,5 am Falz beschn. 10 Stege + 1 Randsteg	Außerdem Nr. 3, 96
173a	BB <i>P 42 adn. 1</i>	Tbl.	33 × 20 am Falz beschn. 8 Stege + 1 Randsteg	Vielleicht mit dem letzten Bl. (WZ Nr. 129) ursprünglich einen Bg. bildend. In Part. Nr. 1, 129
187	Priv. in New York aus MP <i>Ms. R 3</i>	Von Sti.: Tektur bei V. II = $\frac{1}{3}$ Bl.	11,5 × 21 z. T. beschn. 9 Stege	Außerdem Nr. 132. Siehe Nachtrag 8
194	SPK <i>St 346</i>	Von Sti.: Einlagen: (4a) V. I, (5a) V. II, (6a) Va. = je $\frac{1}{3}$ Bl.	9,5–10 × 16,5 beschn. 5 Stege Stege quer	Außerdem Nr. 30, VuZ. In Sti. zu BWV 194a Nr. 108, 109. (8b) Einlage zu Bc. nicht original

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
199	Kongelige Bibliotek Kopen- hagen <i>C, I, 615</i>	Von Part.: letztes Bl. = Bl. 5	33 × 40–40,5	Außerdem Nr. 115
201	SPK <i>P 175</i>	Textheft = 2,5 kleine Bll.	17,5 × 21 beschn. 10 Stege	Dat. 1749. In Part. Nr. 79, 82, 83
213	BB <i>P 125</i>	Von Part.: Einlage = 1 Bl.	32,5 × 20 am Falz beschn. 8 Stege	Eventuell zu Nr. 126 gehörig. Außer- dem Nr. 121
232/ Sanctus	SPK <i>St 117</i>	Von Sti.: T = 1 Bl.; Va. = 1 Bl.; (21) Bc. = 1 Bl.	33 × 20 34 × 21,5 33,5 × 20,5 jeweils am Falz beschn. 9 Stege	In (21) Bc. Stege kaum erkennbar. S III = 1 Bl. o. Z. mit A (VuZ) ursprünglich einen Bg. bildend. Außerdem Nr. 72, 96, 111, 132, VuZ
239 siehe unten				
245	BB <i>St 111</i>	Von Sti.: Va. da g. = 1 Bl. Org. = 1 Bl. Deck-Bl. zu B rip. = S. 86a–86b	33,5 × 21,5 beschn. 10 Stege 33,5 × 21,5 beschn. 9 Stege 10 × 21,5 beschn. Stege unklar	Außerdem Nr. 5, 29, 72, 97, 122
246a	MIK Tokio	Part. = 1 Bl.	13 × 24	Nach BJ 1971, S. 6
599–644	BB <i>P 283</i>	Von Hs.: Einlage nach S. 24 = 1/3 Bl. Einlage nach S. 30 = 1/3 Bl.	9,5 × 19,5 beschn. 8 Stege 11 × 19,5 beschn. 7 Stege + 1 Randsteg	Doppelpapier. Außerdem Nr. 117
886/2	SPK <i>P 274</i>	Hs. = 1 Bl. = S. 29/30 aus dem Konvolut	32,5–33 × 20,5 beschn. 9 Stege	
995	BR Bruxelles <i>II 4085</i>	Von Hs.: Bg. 2 des ursprünglichen Ternio = 2 Bll.	35 × 22 beschn.	Laut Auskunft. Außerdem Nr. 122
1066	BB <i>St 152</i>	Tbl.	Format usw. unklar	Aufgeklebt auf dem zeichenlosen Bl. eines nicht originalen Bg. mit undeutl. WZ im anderen Bl. Siehe Bemerkung zu Nr. 94
1073	Harvard	Stammbuchblatt = 1 Bl.	8,5 × 14 beschn. 4 Stege Stege quer	Dat. 1713
1077	Priv. Helmut Winkler, Tiengen/ Oberrhein	Bl. 99 ^r im Stammbuch für Johann Gottfried Fulde	10,5 × 17	Dat. 1747. Nach NBA VIII/1, S. 25

Anh. 23 siehe unten

BWV deest siehe Nachtrag 4

Papier o. Z. auch in folgenden Werken aus JSBs Notenbibliothek: Albinoni, Concerto op. II Nr. 2 e-Moll (= BWV Anh. 23), StadtA Lpz Go. S. 301, Fragment von Bc.-Sti. = 1 kleines Bl. (eine Kante besonders stark ausgefranst und zerfetzt); JLB 9, BB P 397, Nr. 9, von Part.: Bg. 2 (außerdem

Nr. 30); JLB 12, SPK St 316, von Sti.: (9) V. II Dubl. = 1 Bl. (außerdem Nr. 6); anonymes Sanctus d-Moll (= BWV 239), Bibl. Jagiell. St 113, von Sti.: (18) Org. = 1/2 Bl. (Papier vielleicht wie Nr. 121; außerdem Nr. 72; zweiter Stimmensatz nicht original); siehe ferner Nachtrag 5.

Anhang

Zitierte Literatur

- Audin, Marius, *De l'origine du papier vélin*, in: Gutenberg-Jahrbuch 1928, Nachtrag dazu in: Gutenberg-Jahrbuch 1929
- Bach-Dokumente. Hrsg. vom Bach-Archiv Leipzig unter Leitung von Werner Neumann.
Bd. I: *Schriftstücke von der Hand Johann Sebastian Bachs*. Vorgelegt und erläutert von Werner Neumann und Hans-Joachim Schulze, Kassel etc. und Leipzig 1963
Bd. II: *Fremdschriftliche und gedruckte Dokumente zur Lebensgeschichte Johann Sebastian Bachs 1685 bis 1750*. Vorgelegt und erläutert von Werner Neumann und Hans-Joachim Schulze, Kassel etc. und Leipzig 1969
Bd. III: *Dokumente zum Nachwirken Johann Sebastian Bachs 1750–1800*. Vorgelegt und erläutert von Hans-Joachim Schulze, Kassel etc. und Leipzig 1972
- Bach, Johann Sebastian, *Johann Sebastian Bachs Werke*. Hrsg. von der Bach-Gesellschaft zu Leipzig, Leipzig 1851 bis 1899
- Johann Sebastian Bach, Briefe. Hrsg. von Hedwig und Erich Hermann Müller von Asow, 2. verm. Auflage, Regensburg 1950 (Deutsche Bücherei Bd. I)
 - Neue Bach-Ausgabe: Johann Sebastian Bach. Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Hrsg. vom Johann-Sebastian-Bach-Institut Göttingen und vom Bach-Archiv Leipzig, Kassel etc. und Leipzig 1954ff.
- Bitter, Carl Hermann, *Johann Sebastian Bach*. 2. Auflage, Bd. IV, Berlin 1881
- Briquet, Charles Moïse, *Les Filigranes, Dictionnaire historique des marques du papier dans leur apparition vers 1282 jusqu'en 1600*, Genf, Leipzig 1907, Ed. 2, Tom. I–IV, Leipzig 1923
- Buchmann, Gerhard, *Geschichte der Papiermacher zu Oberweimar*, Weimar 1936
- Churchill, William Algernon, *Watermarks in paper in Holland, England, France etc., in the XVII and XVIII centuries and their interconnection*, Amsterdam 1935
- Dadelsen, Georg von, *Beiträge zur Chronologie der Werke Johann Sebastian Bachs* (Tübinger Bach-Studien, hrsg. von Walter Gerstenberg, Heft 4/5), Trossingen 1958
- Dürr, Alfred, *Studien über die frühen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig 1951. Zweite Auflage: Verbesserte und erweiterte Fassung der im Jahr 1951 erschienenen Dissertation, Wiesbaden 1977
- *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*. Zweite Auflage: Mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdruck aus Bach-Jahrbuch 1957, Kassel etc. 1976
 - *Beobachtungen am Autograph der Matthäus-Passion*, in: BJ 1963/64
- Falck, Martin, *Wilhelm Friedemann Bach. Sein Leben und seine Werke mit thematischem Verzeichnis seiner Kompositionen und zwei Bildern*, Lindau/B. 1956
- Falke, Johann, *Zur Geschichte der Papierfabrikation im Kurfürstentum Sachsen*, in: Archiv für Sächsische Geschichte, Bd. I, Leipzig 1863
- Goethe, Johann Wolfgang von, *Goethes Werke*. Hrsg. im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar, Weimar 1887–1909
- Haebler, Konrad, *Handbuch der Inkunabelkunde*, Leipzig 1925
- Hasse, Ernst, *Zur Geschichte des Papierhandels*, in: Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels, Bd. IV, Leipzig 1879
- Haydn, Joseph, *Joseph Haydn Werke*. Hrsg. vom Joseph Haydn-Institut, Köln, München – Duisburg 1958ff.
- Heawood, Edward, *Watermarks mainly of the 17th and 18th centuries* (Monumenta Chartae Papyraceae Historiam Illustrantia Bd. I), Hilversum 1950
- Heitz, Paul, *Les filigranes des papiers contenus dans les archives de la ville de Strasbourg*, Strasbourg 1902
- *Les filigranes des papiers contenus dans les incunables strasbourgeois de la bibliothèque impériale de Strasbourg*, Strasbourg 1903
 - *Les filigranes avec la crosse de Bâle*, Strasbourg 1904
- Hölderlin, Johann Christian Friedrich, *Hölderlin, Sämtliche Werke*. Historisch-kritische Ausgabe. Begonnen durch Norbert von Hellingrath, fortgeführt durch Friedrich Seebaß und Ludwig von Pigenot, Berlin 1913ff.
- *Sämtliche Werke*. Große Stuttgarter Ausgabe. Hrsg. von Friedrich Beißner, Stuttgart 1943ff.
- Jacobs, Eduard, *Zur Bevölkerungskunde der stolbergischen Harzlande*, in: Zeitschrift des Harz-Vereins für Geschichte und Altertumskunde, 18. Jahrgang (1885)
- Jauernig, Reinhold, *Johann Sebastian Bach in Weimar*, in: *Johann Sebastian Bach in Thüringen*. Festgabe zum Gedenkjahr 1950, Weimar 1950
- Kazmeier, August Wilhelm, *Der Drucker der Melusine und Heinrich Coster. Ein Beitrag zu Lübecks frühester Druck- und Einbandkunst*, in: Gutenberg-Jahrbuch 1941
- Kirchner, Ernst, *Das Papier, I. Teil, Die Geschichte der Papierindustrie und Allgemeines über Papier* (Geschichtliche Nachträge, Bilder der Vergangenheit), Biberach 1897
- Kirchner, Joachim, *Germanistische Handschriftenpraxis*, München 1950
- Kobayashi, Yoshitake, *Zu einem neu entdeckten Autograph Bachs – Choral: Aus der Tiefen*, in: BJ 1971
- Krünitz, Johann Georg, *Ökonomisch-technologische Encyclopädie*, Bd. CVI, Berlin 1807
- Kümmerling, Harald, *Katalog der Sammlung Bokemeyer* (Kieler Schriften zur Musikwissenschaft Bd. XVIII), Kassel etc. 1970
- LaRue, Jan, Artikel *Wasserzeichen*, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*. Allgemeine Enzyklopädie der Musik, hrsg. von Friedrich Blume, Bd. 14, Kassel etc. 1968

- Lehrs, Max, *Geschichte und kritischer Katalog des deutschen, niederländischen und französischen Kupferstichs im XV. Jahrhundert*, Bd. I–V, Wien 1908, 1910, 1915, 1921, 1925
- Leibniz, Gottfried Wilhelm, *Sämtliche Schriften und Briefe*. Hrsg. von der Leibniz-Kommission der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Reihe I, Allgemeiner politischer und historischer Briefwechsel, Bd. V, Berlin 1954
- Lichačev, Nikolai Petrovich, *Paleografičeskoe značenie bumažnych vodjanych znakov*, 3. Vol., St. Petersburg 1899 (Die paläographische Bedeutung der Wasserzeichen)
- Löffler, Karl, *Einführung in die Handschriftenkunde*, Leipzig 1929
- Matton, Auguste, siehe Midoux, Etienne
- Meder, Joseph, *Dürer-Katalog. Ein Handbuch über Albrecht Dürers Stiche, Radierungen, Holzschnitte, deren Zustände, Ausgaben und Wasserzeichen*, Wien 1932
- Meißner, Heinrich Otto, *Urkunden- und Aktenlehre der Neuzeit*, 2. Auflage, Leipzig 1952
- Meyer, F. Hermann, *Papierfabrikation und Papierhandel. Beiträge zu ihrer Geschichte, besonders in Sachsen*, in: *Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels*, Bd. XI, Leipzig 1888
- Midoux, Etienne, et Auguste Matton, *Étude sur les filigranes des papiers employés en France aux XIV et XV siècles*, Paris 1868
- Mozart, Wolfgang Amadeus, *Neue Ausgabe sämtlicher Werke*. Hrsg. von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Kassel etc. 1955 ff.
- Piekosiński, Franciszek, *Średniowieczne znaki wodne zebrane z rękopisów, przechowywanych w archiwach i bibliotekach polskich głównie krakowskich, wiek 14.* (2. wydanie), Kraków, Nakl. Akad. Umiejętności 1893 (Mittelalterliche Wasserzeichen aus Handschriften in polnischen Archiven und Bibliotheken, hauptsächlich aus solchen des 14. Jahrhunderts in Krakau, 2. Ausgabe)
- *Wybór znaków wodnych z XV stulecia*. Dodatek do czasop.: *Wiadomości numizmatyczno-archeologiczne*, Kraków 1896 (Auswahl von Wasserzeichen des 15. Jahrhunderts)
- Pierer, Heinrich August, *Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit*, Bd. XXII, Altenburg 1844
- Schmieder, Wolfgang, *Johann Sebastian Bach als Briefschreiber*, in: BJ 1940/1948
- *Thematisch-systematisches Verzeichnis der musikalischen Werke von Johann Sebastian Bach. Bach-Werke-Verzeichnis*, Leipzig 1950
- Schulte, Alfred, *Papiermühlen- und Wasserzeichenforschung*, in: *Gutenberg-Jahrbuch* 1934
- Schulze, Hans-Joachim, *Zur Rückkehr einiger autographischer Kantatenfragmente in die Bach-Sammlung der Deutschen Staatsbibliothek Berlin*, in: BJ 1977
- Schweitzer, Albert, *J. S. Bach*, Leipzig 1908
- Smend, Friedrich, *Bach in Köthen*, Berlin (1951)
- Spitta, Philipp, *Johann Sebastian Bach*, Bd. I Leipzig 1873, Bd. II Leipzig 1880
- Terry, Charles Sanford, *Johann Sebastian Bach*, Leipzig (1929)
- Voorn, Henk, *De papiermolens in de provincie Noord-Holland. De geschiedenis der Nederlandse Papierindustrie I*, Haarlem 1966
- *De papiermolens in de provincie Zuid-Holland. De geschiedenis der Nederlandse Papierindustrie II*, Den Haag (1973)
- Weiß, Karl Theodor, *Die Papiermühle in Stockach, ihre Geschichte und ihre Wasserzeichen*, in: *Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees*, Heft XLIV (1915)
- *Unverdeutschbare Fremdausdrücke des Papierfachs?*, in: *Monatsblätter für Bucheinbände und Handbindekunst*. Hauszeitschrift der Buchbinderwerkstätten Hübel & Denck Leipzig, Heft VIII/IX (Dezember 1925/Januar 1926)
- *Papiergeschichte und Wasserzeichenkunde. Erreichte Ziele und zu lösende Aufgaben*, in: *Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik*, 63. Jahrgang (1926), Heft 4
- *Vom Velin- und Kupferdruckpapier*, in: *Wochenblatt für Papierfabrikation* 1949, Nr. 17
- *Die Bedeutung des Gesetzes der Formenpaare für die Wasserzeichenkunde*, in: *Allgemeine Papier-Rundschau* 1950, Heft 4
- *Das Papierwerk Gengenbach, seine Geschichte und seine Wasserzeichen*, in: *Die Ortenau* 1951 und 1952
- *Die Bestimmung einer Stuttgarter Handschrift mit Hilfe des verwendeten Papiers und seiner Wasserzeichen*, in: *Gutenberg-Jahrbuch* 1953
- *Handbuch der Wasserzeichenkunde*. Bearbeitet und hrsg. von Wisso Weiß, Leipzig 1962
- Wiener, Lucien, *Étude sur les filigranes des papiers lorrains*, Nancy 1893
- Wolf, Johannes, *Handbuch der Notationskunde*, Bd. I, II, Leipzig 1913, 1919
- Wotquenne, Alfred, *Thematisches Verzeichnis der Werke von Carl Philipp Emanuel Bach*, Leipzig 1905
- Zuman, František, *České filigrány XVIII. století*, *Rozpravy České akademie věd a umění*. Třída I, Číslo 78, Část II), Praha 1932

Alphabetisches Verzeichnis der Wasserzeichen

<i>Adler</i> (siehe auch <i>Doppeladler</i>):		IK unter N ; <i>Doppeladler</i>	63
– mit H	55	MK ; Gabel	41, 42
– mit R ; CGK	56	MK ; Gabelschild mit P	43
		IMK ; Halbmond	97
<i>Buchstaben</i> ¹ (siehe auch <i>Monogramm</i> , <i>Ortsnamen</i> und <i>Personennamen</i>):		G und L zu Seiten von vierfeldrigem Wappen; Eichbaum	18
A mit Dreipaß	112–117	PvL ; <i>Hollandia</i>	98
A mit Dreipaß; IHS	118	AM siehe MA	
A und A zu Seiten von Rautenkranzwappen mit WEHZSICVBEVW	38	GM unter Schwertern	32
A und A zu Seiten von Rautenkranzwappen mit WEHZSICVBEW	36–37	GM ; Schwerter	34
AA nebeneinander	119	NM ; <i>Zedwitz-Wappen</i>	46
AA , verschränkt	120	WM ; Pferd (oder Einhorn?)	7
JBA unter Schlägel und Eisen	107	N über IK ; <i>Doppeladler</i>	63
JBA unter Wappen mit drei Türmen, Schlägel und Eisen	50	EN über Fisch, im Kreis	9
IA siehe AI		EN unter Zierschild mit Schlägel und Eisen	106, 108, 109
MA , groß	121	P in Gabelschild; MK	43
MA , mittelgroß	122	R auf Adler; CGK	56
MA , klein	123	HR ; <i>Doppeladler</i>	59, 60
VA siehe AV		HR ; gekröntes Posthorn	90
CB -Marke	128	S mit Hakenmarke	129
CB -Marke; <i>Doppeladler</i>	58	S ; WELENAV	110
WCB ; kleines Schönburg-Wappen	40	CBS	125
PB ; <i>Posthornzierschild</i>	92	C und S zu Seiten von Schlägel und Eisen mit Vogel	102
JGD ; <i>Doppeladler</i>	62	CCS ; <i>Eger-Wappen</i>	21
IPD	124	IHS ; A mit Dreipaß	118
IPD ; <i>Doppeladler</i>	61	RS	126
IGE ; <i>Tannenbaum</i>	19	R und S zu Seiten von Schlägel und Eisen mit Vogel	103
ICF unter <i>Monogramm</i> (?) zwischen Zweigen	132	R und S zu Seiten von großem Schönburg-Wappen mit G	72
IFF ; <i>Hirsch</i>	5	A und V zu Seiten von Wappen mit <i>Kurhut</i>	54
IPF unter <i>Kelch</i>	100	CV unter <i>Lilienschild</i>	76
G mit großem Schönburg-Wappen, R und S	72	ICV ; <i>Lilienschild</i> mit Hakenmarke	77
G bzw. GG ; <i>Schwerter</i>	33	GV ; <i>Posthorn an Band</i>	89
H auf Adler	55	W ; Pferd (oder Einhorn?)	7
CH ; kleines Schönburg-Wappen	39	W , gekrönt	127
ICH unter <i>Lilienschild</i> ; KB	Nachtrag 1	GAW unter <i>Kelch</i>	99
ICH unter <i>Posthornwappen</i> mit Hakenmarke	94	GAW ; <i>Posthorn</i>	85, 86, 88
IGH unter <i>Zierstück</i>	133	WEHZSICVBEVW unter <i>Rautenkranzwappen</i> mit A und A	38
IGH unter <i>Zwickau-Wappen</i>	22	WEHZSICVBEW über <i>Rautenkranzwappen</i> mit A und A	36–37
AI unter <i>Posthorn an Schnur</i>	83	IW ; zwei Fische im <i>Zierkreis</i>	10
IAI ; <i>Hirsch</i>	6	MW siehe WM	
IGI unter <i>Posthorn</i>	84	SW unter <i>Kelch</i>	101
IGI ; <i>Wappen der Burggrafen von Nürnberg</i> mit SELB	23	Z im <i>Doppelkreis</i> mit ZITTAV	111
IGI ; <i>Tannenbaum</i>	20	TA ... (unleserlich); <i>Doppeladler</i>	64
HI ; <i>Posthornwappen</i> mit Hakenmarke	93		
WI siehe IW			
IWI ; <i>Posthorn</i>	87	<i>Doppeladler</i> :	
IWI ; <i>Zedwitz-Wappen</i>	45	–; JGD	62
CGK ; <i>Adler</i> mit R	56	–; IPD	61
		–; TA ...	64
		–; N über IK	63
		–; HR	59, 60

¹ Bei Buchstabengruppen alphabetische Ordnung nach den Schlußbuchstaben.

(Doppeladler:)

– mit eichelartigem Brustschild	57
– mit Herzschild	65–70
– mit Herzschild; Traube	71
– mit Mühlhaue; CB -Marke	58
–; großes Schönburg-Wappen mit G, R und S	72

Eichbaum:

–; vierfeldriges Wappen mit G und L	18
---	----

Einhorn:

–	11, 12
– (oder Pferd); W bzw. WM	7
–; drei Lilien	14–17
–; Monogramm	13

Fisch:

– im Kreis	8
– unter EN , im Kreis	9
Zwei Fische im Zierkreis; IW	10

Gabel:

–; MK	41, 42
--------------	--------

Gabelschild:

– mit P ; MK	43
----------------------------	----

Hakenmarke:

– mit CB	58, 128
– mit S	129
– unter Lilienschild	75, 77, Nachtrag 1
– unter Posthornwappen	93, 94

Halbmond:

–	96
–; IMK	97

*Hämmer siehe Schlägel und Eisen**Hirsch:*

– auf Bodenstück	4
–, IFF	5
–; IAI	6

Hollandia:

–; PvL	98
---------------	----

*Horn siehe Posthorn**Kelch:*

– mit IPF	100
– mit GAW	99
– mit SW	101

Krone:

– mit Posthorn; ZVMILIKAV	91
----------------------------------	----

Lilie:

–; Monogramm	73, 74
Drei Lilien; Einhorn	14–17

Lilienschild:

– mit Hakenmarke	75
– mit CV	76
– mit Hakenmarke; ICV	77
– mit Hakenmarke u. ICH ; KB	Nachtrag 1

Löwe:

– in Oval	49
-----------	----

*Mondsichel siehe Halbmond**Monogramm:*

–; Einhorn	13
–; Lilie	73, 74
–, groß; Zedwitz-Wappen	47
–, klein; Zedwitz-Wappen	48
– (?) zwischen Zweigen, mit ICF	132
Zwei kursive S (?)	130

*Namen siehe Ortsnamen und Personennamen**Ornament:*

– in Barockrahmen	131
-------------------	-----

Ortsnamen:

Dresden JGSchuchart unter Kursachsen-Wappen	27
EGER über Stadtwappen; CCS	21
EGER unter Wildem Mann	3
KB (= Kirchberg); Lilienschild	Nachtrag 1
SELB unter Wappen der Burggrafen von Nürnberg; IGI	23
SELB unter Posthorn; IGI	84
WELENAV ; S	110
ZITTAV in Doppelkreis mit Z	111
ZVMILIKAV ; Krone mit Posthorn	91

Personennamen:

JGSchuchart unter Kursachsen-Wappen mit Dresden	27
---	----

Pferd:

–; W bzw. WM	7
----------------------------	---

Posthorn:

– an Band	80, 81
– an Schnur	78, 79
–, gekrönt	82
– mit SELB ; IGI	84
– an Schnur mit AI	83
– an Schnur; IWI	87
–, gekrönt; HR	90
– an Band; GV	89
–; GAW	85, 86, 88
– mit Krone; ZVMILIKAV	91

Posthornwappen mit Hakenmarke:

– mit ICH	94
–; HI	93

Posthornzierschild:

–; PB	92
--------------	----

Postreiter:

–	95	– von Kursachsen = Schwerter	28–31
		– von Kursachsen = Schwerter; G bzw. GG	33
		– von Kursachsen = Schwerter, mit GM	32
		– von Kursachsen = Schwerter; GM	34
<i>Schlägel und Eisen:</i>		– der Burggrafen von Nürnberg mit SELB; IGI	23
– in Schild	104, 105	– von Sachsen mit Rautenkranz, zwischen Zweigen	35
– zwischen Zweigen, mit JBA	107	– von Sachsen mit Rautenkranz, WEHSICVBEVW, A und A	38
– in geteiltem Wappen mit drei Türmen und JBA	50	– von Sachsen mit Rautenkranz, WEHSICVBEW, A und A	36–37
– in Schild; EN	108, 109	– von Schönburg, groß; Doppeladler	72
– in Schild mit EN	106	– von Schönburg, klein; WCB	40
– unter Vogel, mit C und S	102	– von Schönburg, klein; CH	39
– unter Vogel, mit R und S	103	– von Zedwitz	44
		– von Zedwitz; IWI	45
<i>Schwerter siehe Wappen</i>		– von Zedwitz; NM	46
		– von Zedwitz; großes Monogramm	47
<i>Tannenbaum:</i>		– von Zedwitz; kleines Monogramm	48
–; IGE	19	– von Zwickau; IGH	22
–; IGI	20	Allianzwappen mit Kurhut	53
– mit Monogramm	Nachtrag 2	Helmwappen	51
		Mehrfeldriges Wappen mit Kurhut	52
<i>Traube:</i>		Vierfeldriges Wappen mit G und L; Eichbaum	18
–; Doppeladler	71	Wappen mit Fürstenhut, A und V	54
		Wappen mit Schlägel und Eisen	104, 105
<i>Viererhaken siehe Hakenmarke</i>		Wappen mit drei Türmen, JBA, Schlägel und Eisen	50
<i>Vogel:</i>		<i>Wilder Mann:</i>	
– über Schlägel und Eisen mit C und S	102	–	1, 2
– über Schlägel und Eisen mit R und S	103	– mit EGER	3
<i>Wappen (siehe auch Gabelschild, Lilienschild, Löwe, Posthornwappen):</i>		<i>Zierstück:</i>	
– von Eger; CCS	21	– mit IGH	133
– von Kursachsen, gespalten, in Oval	26		
– von Kursachsen, gespalten, zwischen Zweigen	24, 25		
– von Kursachsen, gespalten, mit Dresden JGSchuchart	27		

Verzeichnis der Werke Bachs nach BWV-Nummern¹ und der fremden Kompositionen aus Bachs Notenbibliothek

Kantaten (siehe auch unten BWV 244a, BWV Anh. und BWV deest)

BWV		WZ
1	<i>Wie schön leuchtet der Morgenstern</i>	29
2	<i>Ach Gott, vom Himmel sieh darein</i>	72, 96
3	<i>Ach Gott, wie manches Herzeleid I</i>	96, VuZ
4	<i>Christ lag in Todes Banden</i>	29, 96, 97
5	<i>Wo soll ich fliehen hin</i>	96, 121
6	<i>Bleib bei uns, denn es will Abend werden</i>	29, 96
7	<i>Christ unser Herr zum Jordan kam</i>	96
8	<i>Liebster Gott, wenn werd ich sterben</i>	39, 54, 55, 96, VoZ
9	<i>Es ist das Heil uns kommen her</i>	121
10	<i>Meine Seel erhebt den Herren</i>	96
11	<i>Lobet Gott in seinen Reichen (Himmelfahrts-Oratorium)</i>	91, 131, VuZ
12	<i>Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen</i>	36, 97
13	<i>Meine Seufzer, meine Tränen</i>	30
14	<i>Wär Gott nicht mit uns diese Zeit</i>	91, VoZ
15	<i>Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen (Johann Ludwig Bach)</i>	6
16	<i>Herr Gott, dich loben wir</i>	11, 30, 122
17	<i>Wer Dank opfert, der preiset mich</i>	32, 72, 85
18	<i>Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt</i>	36, 97
19	<i>Es erhob sich ein Streit</i>	32, 132
20	<i>O Ewigkeit, du Donnerwort I</i>	96, 97
21	<i>Ich hatte viel Bekümmernis</i>	9, 43, 51, 97, VuZ
22	<i>Jesus nahm zu sich die Zwölfe</i>	96, 97, 104
23	<i>Du wahrer Gott und Davids Sohn</i>	1, 97, 122
24	<i>Ein ungefärbt Gemüte</i>	97
25	<i>Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe</i>	123
26	<i>Ach wie flüchtig, ach wie nichtig</i>	96
27	<i>Wer weiß, wie nahe mir mein Ende!</i>	32, 74, 132
28	<i>Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende</i>	30
29	<i>Wir danken dir, Gott, wir danken dir</i>	74, 122
30	<i>Freue dich, erlöste Schar</i>	46, 48
30a	<i>Angenehmes Wiederau, freue dich in deinen Auen!</i>	46
31	<i>Der Himmel lacht! die Erde jubilieret</i>	36, 61, 97, 122
32	<i>Liebster Jesu, mein Verlangen</i>	30
33	<i>Allein zu dir, Herr Jesu Christ</i>	55
34	<i>O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe</i>	21
34a	<i>O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe</i>	30
35	<i>Geist und Seele wird verwirret</i>	85, 132
36	<i>Schwingt freudig euch empor</i>	49, 122, VuZ
36b	<i>Die Freude reget sich</i>	131
36c	<i>Schwingt freudig euch empor</i>	126
37	<i>Wer da gläubet und getauft wird</i>	69, 97, 122
38	<i>Aus tiefer Not schrei ich zu dir</i>	96
39	<i>Brich dem Hungrigen dein Brot</i>	30, 32, 132
40	<i>Dazu ist erschienen der Sohn Gottes</i>	97
41	<i>Jesu, nun sei gepreiset</i>	96, 121
42	<i>Am Abend aber desselbigen Sabbats</i>	29, 65
43	<i>Gott fährt auf mit Jauchzen</i>	6, 30
44	<i>Sie werden euch in den Bann tun I</i>	97

¹ Einschließlich unechter und zweifelhafter Werke.

BWV

WZ

45	<i>Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist</i>	132
46	<i>Schauet doch und sehet, ob irgendein Schmerz sei</i>	97
47	<i>Wer sich selbst erhöht, der soll erniedriget werden</i>	27, 62, 65, 132
48	<i>Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen</i>	36, 123
49	<i>Ich geh und suche mit Verlangen</i>	72, 96, 132
51	<i>Jauchzet Gott in allen Landen!</i>	122
52	<i>Falsche Welt, dir traue ich nicht</i>	132
55	<i>Ich armer Mensch, ich Sündenknecht</i>	132, VoZ
56	<i>Ich will den Kreuzstab gerne tragen</i>	72, 132, VuZ
57	<i>Selig ist der Mann</i>	30
58	<i>Ach Gott, wie manches Herzeleid II</i>	121, 132, VoZ
59	<i>Wer mich liebet, der wird mein Wort halten I</i>	53, 97, VuZ
60	<i>O Ewigkeit, du Donnerwort II</i>	84, 123
61	<i>Nun komm, der Heiden Heiland I</i>	116
62	<i>Nun komm, der Heiden Heiland II</i>	96, 121
63	<i>Christen, ätzt diesen Tag</i>	36, 97, 102, 103, VoZ
64	<i>Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget</i>	68, 97
65	<i>Sie werden aus Saba alle kommen</i>	97
66	<i>Erfreut euch, ihr Herzen</i>	61, 91
67	<i>Halt im Gedächtnis Jesum Christ</i>	97
68	<i>Also hat Gott die Welt geliebt</i>	126
69	<i>Lobe den Herrn, meine Seele I</i>	12, 72, 97, 122
69a	<i>Lobe den Herrn, meine Seele</i>	97, 122
70	<i>Wachet! betet! betet! wachet!</i>	36, 97, 122
70a	<i>Wachet! betet! betet! wachet!</i>	36
71	<i>Gott ist mein König</i>	58, 128
72	<i>Alles nur nach Gottes Willen</i>	30
73	<i>Herr, wie du willst, so schicks mit mir</i>	72, 97, 121
74	<i>Wer mich liebet, der wird mein Wort halten II</i>	126
75	<i>Die Elenden sollen essen</i>	7
76	<i>Die Himmel erzählen die Ehre Gottes</i>	96, 97
77	<i>Du sollt Gott, deinen Herren, lieben</i>	97
78	<i>Jesu, der du meine Seele</i>	55
79	<i>Gott der Herr ist Sonn und Schild</i>	6, 72, 122, 124, 126
80b	<i>Ein feste Burg ist unser Gott</i>	Nachtrag 3
81	<i>Jesus schläft, was soll ich hoffen?</i>	97, VuZ
82	<i>Ich habe genug</i>	59, 81, 91, 121, 122, 132
82/2, 82/3	(KB für A. M. Bach 1725)	75
83	<i>Erfreute Zeit im neuen Bunde</i>	97, 132
84	<i>Ich bin vergnügt mit meinem Glücke</i>	72, 85
85	<i>Ich bin ein guter Hirt</i>	29, 96
86	<i>Wahrlich, wahrlich, ich sage euch</i>	97
87	<i>Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen</i>	96, 126
88	<i>Siehe, ich will viel Fischer aussenden</i>	132
89	<i>Was soll ich aus dir machen, Ephraim?</i>	123
90	<i>Es reißet euch ein schrecklich Ende</i>	123
91	<i>Gelobet seist du, Jesu Christ</i>	59, 96, 121
92	<i>Ich hab in Gottes Herz und Sinn</i>	96
93	<i>Wer nur den lieben Gott läßt walten</i>	96, 121
94	<i>Was frag ich nach der Welt</i>	18, 55, 96, 121
95	<i>Christus, der ist mein Leben</i>	123
96	<i>Herr Christ, der einge Gottessohn</i>	73, 96, 121
97	<i>In allen meinen Taten</i>	72, 91, 110, 121, VuZ
98	<i>Was Gott tut, das ist wohlgetan I</i>	132
99	<i>Was Gott tut, das ist wohlgetan II</i>	55
100	<i>Was Gott tut, das ist wohlgetan III</i>	44, 65, 66, 71, 121
101	<i>Nimm von uns, Herr, du treuer Gott</i>	18, 55

102	<i>Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben</i>
103	<i>Ihr werdet weinen und heulen</i>
104	<i>Du Hirte Israel, höre</i>
105	<i>Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht</i>
107	<i>Was willst du dich betrüben</i>
108	<i>Es ist euch gut, daß ich hingehe</i>
109	<i>Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben!</i>
110	<i>Unser Mund sei voll Lachens</i>
111	<i>Was mein Gott will, das g'scheh allzeit</i>
112	<i>Der Herr ist mein getreuer Hirt</i>
113	<i>Herr Jesu Christ, du höchstes Gut</i>
114	<i>Ach, lieben Christen, seid getrost</i>
115	<i>Mache dich, mein Geist, bereit</i>
116	<i>Du Friedefürst, Herr Jesu Christ</i>
117	<i>Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut</i>
118	<i>O Jesu Christ, meins Lebens Licht (Motette)</i>
119	<i>Preise, Jerusalem, den Herrn</i>
120	<i>Gott, man lobet dich in der Stille</i>
120a	<i>Herr Gott, Beherrscher aller Dinge</i>
121	<i>Christum wir sollen loben schon</i>
122	<i>Das neugeborne Kindelein</i>
123	<i>Liebster Immanuel, Herzog der Frommen</i>
124	<i>Meinen Jesum laß ich nicht</i>
125	<i>Mit Fried und Freud ich fahr dahin</i>
126	<i>Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort</i>
127	<i>Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott</i>
128	<i>Auf Christi Himmelfahrt allein</i>
129	<i>Gelobet sei der Herr, mein Gott</i>
130	<i>Herr Gott, dich loben alle wir</i>
131	<i>Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir</i>
132	<i>Bereitet die Wege, bereitet die Bahn!</i>
133	<i>Ich freue mich in dir</i>
134	<i>Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß</i>
134a	<i>Die Zeit, die Tag und Jahre macht</i>
135	<i>Ach Herr, mich armen Sünder</i>
136	<i>Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz</i>
137	<i>Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren</i>
138	<i>Warum betrübst du dich, mein Herz?</i>
139	<i>Wohl dem, der sich auf seinen Gott</i>
140	<i>Wachet auf, ruft uns die Stimme</i>
144	<i>Nimm, was dein ist, und gehe hin</i>
147	<i>Herz und Mund und Tat und Leben</i>
147a	<i>Herz und Mund und Tat und Leben</i>
151	<i>Süßer Trost, mein Jesus kömmt</i>
152	<i>Tritt auf die Glaubensbahn</i>
153	<i>Schau, lieber Gott, wie meine Feind</i>
154	<i>Mein liebster Jesus ist verloren</i>
155	<i>Mein Gott, wie lang, ach lange</i>
162	<i>Ach! ich sehe, itzt, da ich zur Hochzeit gehe</i>
163	<i>Nur jedem das Seine</i>
164	<i>Ihr, die ihr euch von Christo nennet</i>
165	<i>O heiliges Geist- und Wasserbad</i>
166	<i>Wo gehest du hin?</i>
167	<i>Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe</i>
168	<i>Tue Rechnung! Donnerwort</i>
169	<i>Gott soll allein mein Herze haben</i>
170	<i>Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust</i>

74, VuZ, VoZ
29, 122, 126
97
97
72, 96, 97, VuZ
96, 125, 126
123, VuZ, VoZ
30, 122, VuZ
96
89, 122
55
96
96
96
122
21, 46, 95
123
65
86, 102, 122
96
96
96
96
96
96
96
96
126
59, 121, 132, VuZ, Nachtrag 2
96, 121, VuZ
58
36, 43
96
61, 76, 80, 97, 122
2, 76
96, 97
97
126
97, VuZ
3, 96, VoZ
122
97
43, 97, 122
43
30, 122
116
97
36, 95, 97
41
36, 43, 123
41
99
97
97
97
52, 72, 99, VuZ
101, 132
132

BWV		WZ
171	<i>Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm</i>	32, 86
172	<i>Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!</i>	9, 36, 43, 97, 122
173	<i>Erhöhtes Fleisch und Blut</i>	122
173a	<i>Durchlauchtster Leopold</i>	1, 129, VoZ
174	<i>Ich liebe den Höchsten von ganzem Gemüte</i>	35, 79, 122
175	<i>Er rufet seinen Schafen mit Namen</i>	44, 126
176	<i>Es ist ein trotzig und verzagt Ding</i>	126
177	<i>Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ</i>	65, 121
178	<i>Wo Gott der Herr nicht bei uns hält</i>	96, 97, VuZ
179	<i>Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei</i>	97
180	<i>Schmücke dich, o liebe Seele</i>	96
181	<i>Leichtgesinnte Flattergeister</i>	59, 97
182	<i>Himmelskönig, sei willkommen</i>	36, 37, 43, 97, 120, 122, VuZ
183	<i>Sie werden euch in den Bann tun II</i>	126
184	<i>Erwünschtes Freudenlicht</i>	13, 97, 122
184a	Textincipit unbekannt	13
185	<i>Barmherziges Herze der ewigen Liebe</i>	36, 97, 120
186	<i>Ärgre dich, o Seele, nicht</i>	52, 97
187	<i>Es wartet alles auf dich</i>	132, VoZ
188	<i>Ich habe meine Zuversicht</i>	92
190	<i>Singet dem Herrn ein neues Lied!</i>	97
191	<i>Gloria in excelsis Deo</i>	21
192	<i>Nun danket alle Gott</i>	122
193	<i>Ihr Tore (Pforten) zu Zion</i>	30, 72
194	<i>Höchsterwünschtes Freudenfest</i>	30, 97, 122, 123, VuZ, VoZ
194a	Mutmaßliche Glückwunschkantate für das Fürstenhaus von Anhalt-Köthen, Text nicht erhalten	108, 109
195	<i>Dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen</i>	64, 67, 73, 122, VuZ
197	<i>Gott ist unsre Zuversicht</i>	46
197a	<i>Ehre sei Gott in der Höhe</i>	86
198	<i>Laß, Fürstin, laß noch einen Strahl</i>	122
199	<i>Mein Herze schwimmt im Blut</i>	13, 36, 43, 115, VuZ, VoZ
200	<i>Bekennen will ich seinen Namen</i>	65
201	<i>Geschwinde, ihr wirbelnden Winde</i>	79, 82, 83, 122, VoZ
204	<i>Ich bin in mir vergnügt</i>	132
205	<i>Zerreißet, zersprenget, zertrümmert die Gruft</i>	72
206	<i>Schleicht, spielende Wellen, und murmelt gelinde</i>	46, 87, 95
207	<i>Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten</i>	132
207a	<i>Auf, schmetternde Töne der muntern Trompeten</i>	91
208	<i>Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd!</i>	118
208a	<i>Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd!</i>	119, VuZ
210	<i>O holder Tag, erwünschte Zeit</i>	72
210a	<i>O angenehme Melodei!</i>	72, 122
211	<i>Schweigt stille, plaudert nicht</i>	121
212	<i>Mer hahn en neue Oberkeet</i>	65
213	<i>Laßt uns sorgen, laßt uns wachen</i>	121, VoZ
214	<i>Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!</i>	121
215	<i>Preise dein Glücke, gesegnetes Sachsen</i>	66, 90, 121
216	<i>Vergnügte Pleißenstadt</i>	122
216a	<i>Erwählte Pleißenstadt</i>	106
224	<i>Reißt euch los, bekränkte Sinnen</i>	72
Motetten (siehe auch BWV 118 und unten BWV Anh.)		
225	<i>Singet dem Herrn ein neues Lied</i>	8, 10, 132
226	<i>Der Geist hilft unser Schwachheit auf</i>	47, 122

Messen und Magnificat (siehe auch unten BWV Anh.)

232	Messe h-Moll	72, 73, 77, 96, 100, 111, 121, 132, VuZ, VoZ, Nachtrag 1
234	Messe A-Dur	48, 59, 73
236	Messe G-Dur	48
237	Sanctus C-Dur	97
238	Sanctus D-Dur	22, 97
239	Sanctus d-Moll	72, VuZ, VoZ
240	Sanctus G-Dur	67
241	Sanctus D-Dur (Johann Kaspar Kerll)	25
242	Christe eleison g-Moll	122
243	Magnificat D-Dur	121
243a	Magnificat Es-Dur	97

Passionen und Oratorien (siehe auch BWV 11)

244	Matthäus-Passion	22, 40, 46, 65, 66, VuZ
244a	Klagt, Kinder, klagt es aller Welt (Trauerkantate)	122
245	Johannes-Passion	5, 29, 72, 97, 105, 122, 133, VoZ
246	Lukas-Passion	33, 61, 89
246a	Bach-Bearbeitung des Chorals <i>Aus der Tiefen</i> aus BWV 246	VoZ
248	Weihnachts-Oratorium	91, 121, 130, VuZ
249	Oster-Oratorium	29, 48, 59

Vierstimmige Choräle

250–252	Drei Choräle zu Trauungen	88
299, 452	Zwei Choräle (KB für A. M. Bach 1725)	75

Lieder, Arien und Quodlibet

508–518	Arien und Lieder (KB für A. M. Bach 1725)	75
524	Quodlibet	58

Werke für Orgel

525–530	Sechs Sonaten	121, 122
535a	Präludium und Fuge in g	113
541	Präludium und Fuge in G	98
544	Präludium und Fuge in h	122
548	Präludium und Fuge in e	122
562	Präludium und Fuge in c	VuZ
573	Fantasie in C (KB für A. M. Bach 1722)	1
594	Konzertbearbeitung in C	Nachtrag 7
596	Konzertbearbeitung in d	43
598	Pedal-Exercitium in g	72
599–644	Orgelbüchlein	117, VoZ
651–667	Siebzehn Choräle	122
660a	<i>Nun komm der Heiden Heiland</i>	36
668	<i>Vor deinen Thron tret ich</i>	122
691	<i>Wer nur den lieben Gott läßt walten</i> (KB für A. M. Bach 1725)	75
728	<i>Jesus, meine Zuversicht</i> (KB für A. M. Bach 1722)	1
739	<i>Wie schön leuchtet der Morgenstern</i>	113
753	<i>Jesu, meine Freude</i> (KB für W. F. Bach)	2
764	<i>Wie schön leuchtet der Morgenstern</i>	113
769	Einige kanonische Veränderungen über das Weihnachtslied <i>Vom Himmel hoch, da komm ich her</i>	122

BWV		WZ
Werke für Klavier (siehe auch unten BWV Anh.)		
772–801	Inventionen und Sinfonien	78
772–801 (ohne 788)	Inventionen und Sinfonien (KB für W. F. Bach)	2
812–816	Französische Suiten in d, c, h, Es, G (KB für A. M. Bach 1722)	1
812, 813	Französische Suiten in d, c (KB für A. M. Bach 1725)	75
824	Suite in A (G. P. Telemann, KB für W. F. Bach)	2
827, 830	Partiten in a, e (KB für A. M. Bach 1725)	75
831	Ouvertüre in c	121
836, 837	Zwei Allemanden in g (KB für W. F. Bach)	2
841	Menuett in G (KB für A. M. Bach 1722)	1
841–843	Drei Minuette in G, g, G (KB für W. F. Bach)	2
846–869	Wohltemperiertes Klavier, erster Teil	23, 28, 91, 121
846a/1–851/1, 853/1, 854/1, 855a/1, 856/1, 857/1	Präludien in C, c, Cis, cis, D, d, es, E, e, F, f (KB für W. F. Bach)	2
846/1	Präludium in C (KB für A. M. Bach 1725)	75
848/1	Präludium in Cis	121
870–893 (ohne 873, 874, 881)	Wohltemperiertes Klavier, zweiter Teil	17, 60, 67, 70, 72, 105
872a/1, 875a/1, 875/2	Präludien in C, d, Fuge in d	72
886/2	Fuge in As	VoZ
906	Fantasie und Fuge in c	48
906/1	Fantasie in c	47
924–932, 924a	Neun kleine Präludien (KB für W. F. Bach)	2
953	Fuge in C (KB für W. F. Bach)	2
988/1	Arie in G (KB für A. M. Bach 1725)	75
991	Air in c (KB für A. M. Bach 1722)	1
994	Applicatio in C (KB für W. F. Bach)	2
Werke für Laute		
995	Suite in g	122, VoZ
998	Präludium, Fuge und Allegro in Es für Laute oder Klavier	23
Kammermusik		
1001–1006	Drei Sonaten und drei Partiten für Violine allein	50, 107, 109, 122
1006a	Partita E-Dur (für Laute?)	46
1007–1012	Sechs Suiten für Violoncello allein	122
1014–1019a	Sechs Sonaten für Violine und Klavier	9, 14
1021	Sonate G-Dur für Violine und bezifferten Baß	121
1025	Suite A-Dur für Violine und Klavier	VuZ
1027	Sonate G-Dur für Viola da gamba und Klavier	67
1030	Sonate h-Moll für Querflöte und Klavier	46, 56
1031	Sonate Es-Dur für Querflöte und Klavier	72
1032	Sonate A-Dur für Querflöte und Klavier	86, 95, 121
1033	Sonate C-Dur für Querflöte und bezifferten Baß	122
1038	Sonate G-Dur für Querflöte, Violine und Continuo	121
1039	Sonate G-Dur für zwei Querflöten und bezifferten Baß	62
1040	Instrumentalsatz F-Dur für Violine, Oboe und Continuo	118

BWV		WZ
Konzerte (siehe auch unten BWV Anh.)		
1041	Konzert a-Moll für Violine und Orchester	56, 122
1043	Konzert d-Moll für zwei Violinen und Orchester	122
1045	Konzert D-Dur für Violine und Orchester	59
1046–1051	Sechs Brandenburgische Konzerte	28
1050	Brandenburgisches Konzert Nr. 5 D-Dur	13, 93
1052–1058	Sieben Konzerte für Klavier und Orchester	48, 63
1055	Konzert A-Dur für Klavier und Orchester	67, 105
1057	Konzert F-Dur für Klavier und Orchester	105
1059	Konzert d-Moll für Klavier und Orchester	48
1061	Konzert C-Dur für zwei Klaviere und Orchester	121
1062	Konzert c-Moll für zwei Klaviere und Orchester	86, 95
1065	Konzert a-Moll für vier Klaviere und Orchester	122
Overtüren		
1066	Ouvertüre C-Dur für Orchester	94, VoZ
1067	Ouvertüre h-Moll für Orchester	105
1068	Ouvertüre D-Dur für Orchester	122
Kanons		
1073	Kanon zu vier Stimmen	VoZ
1077	Kanon zu vier Stimmen	VoZ
1087	Vierzehn Kanons	VuZ
Musikalisches Opfer, Kunst der Fuge		
1079	Musikalisches Opfer	25, 75
1080	Kunst der Fuge	19, 21, 24, 65, 67, VuZ
BWV-Anhang		
2	Kantate zum neunzehnten Sonntag nach Trinitatis	122
23	Continuostimme zum Concerto op. II Nr. 2 e-Moll (Albinoni)	VoZ
24	Messe a-Moll (J. Christoph Pez)	36, 43, 97
25	Messe C-Dur	34, 56
26	Messe c-Moll (Johann Ludwig Bach?; Christe eleison, BWV 242, von JSB eingeschoben)	122
29	Violoncellostimme zu einer Messe c-Moll	36
30	Magnificat C-Dur	67
113–132	Fünfzehn Tänze, drei Märsche, ein Allegro und ein unbezeichnetes Stück (KB für A. M. Bach 1725)	75
159	Motette <i>Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn</i> (Johann Christoph Bach?)	42
166	Messe e-Moll (Johann Nikolaus Bach oder Johann Ludwig Bach)	31, 72, 122, 132
167	Messe G-Dur	48, 121
183	Rondo B-Dur (François Couperin: KB für A. M. Bach 1725)	75
188	Sonate F-Dur für zwei Klaviere (W. F. Bach, Fk 10)	65
Klavierbüchlein		
	KB für W. F. Bach	2
	KB für A. M. Bach 1722	1
	KB für A. M. Bach 1725	75
BWV deest		
	Kantate zum fünften Sonntag nach Trinitatis (nur Tbl. erhalten)	121
	Kantate zum sechsten Sonntag nach Trinitatis (nur TU erhalten)	121
	Fantasia c-Moll	Nachtrag 4

Fremde Werke aus JSBs Notenbibliothek	WZ
Albinoni, Tomaso, siehe BWV Anh. 23	
d'Anglebert, Jean Henri, Verzierungstabelle aus den <i>Pièces de Clavecin</i>	43
Baal, Johann, Messe A-Dur	43
Bach, Carl Philipp Emanuel, Klavierstücke BWV Anh. 122–125, 129 (KB für A. M. Bach 1725)	75
Bach, Johann Bernhard	
Ouvertüre G-Dur für Orchester	112, 122
Ouvertüre D-Dur für Orchester	122
Ouvertüre g-Moll für Orchester	4, 122
Bach, Johann Christoph	
Motette <i>Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn</i> , siehe BWV Anh. 159	
Motette <i>Unsres Herzens Freude hat ein Ende</i>	59
Bach, Johann Ludwig, Kantaten	
JLB 1 <i>Gott ist unsre Zuversicht</i>	30, 97
JLB 2 <i>Der Gottlosen Arbeit wird fehlen</i>	30
JLB 3 <i>Darum will ich auch erwählen</i>	30
JLB 4 <i>Darum säet euch Gerechtigkeit</i>	30
JLB 5 <i>Ja, mir hast du Arbeit gemacht</i>	30
JLB 6 <i>Wie lieblich sind auf den Bergen</i>	6
JLB 7 <i>Ich will meinen Geist in euch geben</i>	59, 132
JLB 8 <i>Die mit Tränen säen</i>	6, 21
JLB 9 <i>Mache dich auf, werde Licht</i>	30, VoZ
JLB 10 <i>Er ist aus der Angst und Gericht</i>	6
JLB 11 <i>Er machet uns lebendig</i>	6, VuZ
JLB 12 <i>Und ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken</i>	6, VoZ
JLB 13 <i>Der Herr wird ein Neues im Lande erschaffen</i>	124, 132
JLB 14 <i>Die Weisheit kommt nicht in eine boshafte Seele</i>	6
JLB 15 <i>Durch sein Erkenntnis</i>	85, 101
JLB 16 <i>Ich aber ging für dir über</i>	72, 132
JLB 17 <i>Siehe, ich will meinen Engel senden</i>	30, 32, 132
ferner siehe BWV 15, BWV Anh. 26 und Anh. 166	
Bach, Johann Nikolaus, siehe BWV Anh. 166	
Bach, Wilhelm Friedemann	
Fk 26 Bourleska in C für Klavier	72
Fk 27 La Reveille in C für Klavier	72
Fk 28 Gigue in G für Klavier	72
ferner siehe BWV Anh. 188	
Bassani, Giovanni Battista, <i>Acroama Missale</i>	23, 57, 91
Böhm, Georg, Menuett in G für Klavier (KB für A. M. Bach 1725)	75
Caldara, Antonio, Magnificat C-Dur	34
Conti, Francesco, Kantate <i>Languet anima mea</i>	13, 43, 97
Couperin, François, Rondo B-Dur (BWV Anh. 183, KB für A. M. Bach 1725)	75
Dieupart, Charles, <i>Six Suites de clavessin</i>	43
Goldberg, Johann Gottlieb, Kantate <i>Durch die herzliche Barmherzigkeit</i>	15, 21, 45
Grigny, Nicolas de, <i>Premier Livre d'Orgue</i>	43
Händel, Georg Friedrich	
Kantate <i>Armida abbandonata</i>	122
Brockes-Passion	5, 16, 46, 127, VuZ
Passions-Pasticcio von Händel/Keiser	20, VuZ
Hasse, Johann Adolf, Polonaise G-Dur (BWV Anh. 130, KB für A. M. Bach 1725)	75
Keiser, Reinhard, Markus-Passion	6, 43, VuZ
ferner siehe Händel/Keiser	
Kerll, Johann Kaspar, siehe BWV 241	
Locatelli, Pietro, Concerto grosso f-Moll, op. 1 Nr. 8	12, 121
Lotti, Antonio, Messe g-Moll	121
Palestrina, Giovanni Pierluigi da, Messe (Missa sine nomine)	65, 131, VuZ
Peranda, Marco Gioseffo, Kyrie C-Dur	38, 114

Pergolesi, Giovanni Battista, Stabat Mater (bearbeitet von JSB als Motette <i>Tilge, Höchster, meine Sünden</i>)	21, 73
Petzold, Christian, Menuette BWV Anh. 114, 115, (KB für A. M. Bach 1725)	75
Pez, Johann Christoph, siehe BWV Anh. 24	
Riccio, Teodoro, Kanon	Nachtrag 5
Richter, J. C., <i>Pièce pour le clavecin</i> in C (KB für W. F. Bach)	2
Schmidt, Johann Christoph, Kantate <i>Auf Gott hoffe ich</i>	36, 43
Stölzel, Gottfried Heinrich, Partia in g für Klavier (KB für W. F. Bach)	2
Telemann, Georg Philipp	
Kantate <i>Machet die Tore weit</i>	72, 91
Kantate <i>Der Herr ist König</i>	Nachtrag 6
Suite in A (BWV 824, KB für W. F. Bach)	2
Konzert G-Dur für 2 V. conc., Streicher u. Bc.	(111), 114
Wilderer, Johann Hugo, Messe g-Moll	26

Alphabetisches Verzeichnis der Vokalwerke¹

Werke	WZ	Werke	WZ
Ach Gott, vom Himmel sieh darein (2)	72, 96	Christus, der ist mein Leben (95)	123
Ach Gott, wie manches Herzeleid I (3)	96, VuZ	Darum säet euch Gerechtigkeit (JLB 4)	30
Ach Gott, wie manches Herzeleid II (58)	121, 132, VoZ	Darum will ich auch erwählen (JLB 3)	30
Ach Herr, mich armen Sünder (135)	96, 97	Das neugeborne Kindelein (122)	96
Ach! ich sehe, itzt, da ich zur Hochzeit gehe (162)	36, 43, 123	Dazu ist erschienen der Sohn Gottes (40)	97
Ach, lieben Christen, seid getrost (114)	96	Dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen (195)	64, 67, 73, 122, VuZ
Ach wie flüchtig, ach wie nichtig (26)	96	Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen (15, Johann Ludwig Bach)	6
Ärgre dich, o Seele, nicht (186)	52, 97	Der Geist hilft unser Schwachheit auf (226)	47, 122
Allein zu dir, Herr Jesu Christ (33)	55	Der Gottlosen Arbeit wird fehlen (JLB 2)	30
Alles nur nach Gottes Willen (72)	30	Der Herr ist König (Telemann)	Nachtrag 6
Also hat Gott die Welt geliebt (68)	126	Der Herr ist mein getreuer Hirt (112)	89, 122
Am Abend aber desselbigen Sabbats (42)	29, 65	Der Herr wird ein Neues im Lande erschaffen (JLB 13)	124, 132
Angenehmes Wiederau, freue dich in deinen Auen! (30a)	46	Der Himmel lacht! die Erde jubiliert (31)	36, 61, 97, 122
Armida abbandonata (Händel)	122	Die Elenden sollen essen (75)	7
Auf Christi Himmelfahrt allein (128)	126	Die Freude reget sich (36b)	131
Auf Gott hoffe ich (J. C. Schmidt)	36, 43	Die Himmel erzählen die Ehre Gottes (76)	96, 97
Auf, schmetternde Töne der muntern Trompeten (207a)	91	Die mit Tränen säen (JLB 8)	6, 21
Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir (131)	58	Die Weisheit kommt nicht in eine boshafte Seele (JLB 14)	6
Aus der Tiefen rufe ich (246a)	VoZ	Die Zeit, die Tag und Jahre macht (134a)	2, 76
Aus tiefer Not schrei ich zu dir (38)	96	Dir, dir, Jehova, will ich singen (299, 452, KB für A. M. Bach 1725)	75
Barmherziges Herze der ewigen Liebe (185)	36, 97, 120	Du Friedefürst, Herr Jesu Christ (116)	96
Bekennen will ich seinen Namen (200)	65	Du Hirte Israel, höre (104)	97
Bereitet die Wege, bereitet die Bahn! (132)	36, 43	Du sollt Gott, deinen Herren, lieben (77)	97
Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen (87)	96, 126	Du wahrer Gott und Davids Sohn (23)	1, 97, 122
Bist du bei mir, geh ich mit Freuden (508, KB für A. M. Bach 1725)	75	Durch die herzliche Barmherzigkeit (J. G. Goldberg)	15, 21, 45
Bleib bei uns, denn es will Abend werden (6)	29, 96	Durch sein Erkenntnis (JLB 15)	85, 101
Brich dem Hungrigen dein Brot (39)	30, 32, 132	Durchlauchtster Leopold (173a)	1, 129, VoZ
Christ lag in Todes Banden (4)	29, 96, 97	Ehre sei Gott in der Höhe (197a)	86
Christ unser Herr zum Jordan kam (7)	96	Ein feste Burg ist unser Gott (80b)	122, Nachtrag 3
Christe eleison (242)	122	Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß (134)	61, 76, 80, 97, 122
Christen, ätzt diesen Tag (63)	36, 97, 102, 103, VoZ	Ein ungefärbt Gemüte (24)	97
Christum wir sollen loben schon (121)	96	Er ist aus der Angst und Gericht (JLB 10)	6

¹ BWV-Nummern kursiv.

Werke	WZ	Werke	WZ
Er machet uns lebendig (JLB 11)	6, VuZ	Halt im Gedächtnis Jesum Christ	97
Er rufet seinen Schafen mit Namen (175)	44, 126	(67)	
Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz (136)	97	Herr Christ, der einge Gottessohn	73, 96, 121
Erfreut euch, ihr Herzen (66)	61, 91	(96)	
Erfreute Zeit im neuen Bunde (83)	97, 132	Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben (102)	74, VuZ, VoZ
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort (126)	96	Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht (105)	97
Erhöhtes Fleisch und Blut (173)	122	Herr Gott, Beherrscher aller Dinge (120a)	86, 102, 122
Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten! (172)	9, 36, 43, 97, 122	Herr Gott, dich loben alle wir (130)	96, 121, VuZ
Erwählte Pleißenstadt (216a)	106	Herr Gott, dich loben wir (16)	11, 30, 122
Erwünschtes Freudenlicht (184)	13, 97, 122	Herr Jesu Christ, du höchstes Gut (113)	55
Es erhob sich ein Streit (19)	32, 132	Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott (127)	96
Es ist das Heil uns kommen her (9)	121	Herr, unser Herrscher (245)	5, 29, 72, 97, 105, 122, 133, VoZ
Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist (45)	132	Herr, wie du willst, so schicks mit mir (73)	72, 97, 121
Es ist ein trotzig und verzagt Ding (176)	126	Herz und Mund und Tat und Leben (147)	43, 97, 122
Es ist euch gut, daß ich hingehe (108)	96, 125, 126	Herz und Mund und Tat und Leben (147a)	43
Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe (25)	123	Himmelskönig, sei willkommen (182)	36, 37, 43, 97, 120, 122, VuZ
Es reißet euch ein schrecklich Ende (90)	123	Höchsterwünschtes Freudenfest (194)	30, 97, 122, 123, VuZ, VoZ
Es wartet alles auf dich (187)	132, VoZ	Ich aber ging für dir über (JLB 16)	72, 132
Falsche Welt, dir traue ich nicht (52)	132	Ich armer Mensch, ich Sündenknecht (55)	132, VoZ
Freue dich, erlöste Schar (30)	46, 48	Ich bin ein guter Hirt (85)	29, 96
Furcht und Zittern, Scham und Schmerzen (246)	33, 61, 89	Ich bin in mir vergnügt (204)	132
Gedenke doch, mein Geist, zurücke (509, KB für A. M. Bach 1725)	75	Ich bin vergnügt mit meinem Glücke (84)	72, 85
Geist und Seele wird verwirret (35)	85, 132	Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen (48)	36, 123
Gelobet sei der Herr, mein Gott (129)	59, 121, 132, VuZ, Nachtrag 2	Ich freue mich in dir (133)	96
Gelobet seist du, Jesu Christ (91)	59, 96, 121	Ich geh und suche mit Verlangen (49)	72, 96, 132
Geschwinde, ihr wirbelnden Winde (201)	79, 82, 83, 122, VoZ	Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben (109)	123, VuZ, VoZ
Gib dich zufrieden und sei stille (510–512, KB für A. M. Bach 1725)	75	Ich hab in Gottes Herz und Sinn (92)	96
Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt (18)	36, 97	Ich habe genung (82)	59, 81, 91, 121, 122, 132
Gloria in excelsis Deo (191)	21	Ich habe genung! (82/2, KB für A. M. Bach 1725)	75
Gott der Herr ist Sonn und Schild (79)	6, 72, 122, 124, 126	Ich habe meine Zuversicht (188)	92
Gott fährt auf mit Jauchzen (43)	6, 30	Ich hatte viel Bekümmernis (21)	9, 43, 51, 97, VuZ
Gott ist mein König (71)	58, 128	Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn (Anh. 159, J. Christoph Bach?)	42
Gott ist unsre Zuversicht (197)	46	Ich liebe den Höchsten von ganzem Gemüte (174)	35, 79, 122
Gott ist unsre Zuversicht (JLB 1)	30, 97	Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ (177)	65, 121
Gott, man lobet dich in der Stille (120)	65	Ich will den Kreuzstab gerne tragen (56)	72, 132, VuZ
Gott soll allein mein Herze haben (169)	101, 132	Ich will meinen Geist in euch geben (JLB 7)	59, 132
Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm (171)	32, 86		
Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende (28)	30		

Werke	WZ	Werke	WZ
Ihr, die ihr euch von Christo nennet (164)	99	Lobet Gott in seinen Reichen (11)	91, 131, VuZ
Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe (167)	97	Mache dich auf, werde Licht (JLB 9)	30, VoZ
Ihr Tore (Pforten) zu Zion (193)	30, 72	Mache dich, mein Geist, bereit (115)	96
Ihr werdet weinen und heulen (103)	29, 122, 126	Machet die Tore weit (Telemann)	72, 91
In allen meinen Taten (97)	72, 91, 110, 121, VuZ	Magnificat anima mea Dominum (243)	121
Ja, mir hast du Arbeit gemacht (JLB 5)	30	Magnificat anima mea Dominum (243a)	97
Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage (248)	91, 121, 130, VuZ	Magnificat anima mea Dominum (Anb. 30)	67
Jauchzet Gott in allen Landen! (51)	122	Magnificat anima mea Dominum (A. Caldara)	34
Jesu, der du meine Seele (78)	55	Mein Gott, wie lang, ach lange (155)	41
Jesu, nun sei gepreiset (41)	96, 121	Mein Herze schwimmt im Blut (199)	13, 36, 43, 115, VuZ, VoZ
Jesus Christus ist um unser Missetat willen verwundet (R. Keiser)	6, 43, VuZ	Mein liebster Jesus ist verloren (154)	36, 95, 97
Jesus nahm zu sich die Zwölfe (22)	96, 97, 104	Meine Seel erhebt den Herren (10)	96
Jesus schläft, was soll ich hoffen? (81)	97, VuZ	Meine Seufzer, meine Tränen (13)	30
Klagt, Kinder, klagt es aller Welt (244a)	122	Meinen Jesum laß ich nicht (124)	96
Kommet, ihr verworfenen Sünder (nach Händel, Brockes-Passion)	5, 16, 46, 127, VuZ	Mer hahn en neue Oberkeet (212)	65
Kommt, eilet und laufet (249)	29, 48, 59	Mit Fried und Freud ich fahr dahin (125)	96
Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen (244)	22, 40, 46, 65, 66, VuZ	Nimm von uns, Herr, du treuer Gott (101)	18, 55
Kyrie eleison (232)	72, 73, 77, 96, 100, 111, 121, 132, VuZ, VoZ, Nachtrag 1	Nimm, was dein ist, und gehe hin (144)	97
Kyrie eleison (234)	48, 59, 73	Nun danket alle Gott (192)	122
Kyrie eleison (236)	48	Nun danket alle Gott (252)	88
Kyrie eleison (Anb. 24, J. C. Pez)	36, 43, 97	Nun komm, der Heiden Heiland I (61)	116
Kyrie eleison (Anb. 25)	34, 56	Nun komm, der Heiden Heiland II (62)	96, 121
Kyrie eleison (Anb. 26)	122	Nur jedem das Seine (163)	41
Kyrie eleison (Anb. 29)	36	O angenehme Melodei! (210a)	72, 122
Kyrie eleison (Anb. 166)	31, 72, 122, 132	O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe (34)	21
Kyrie eleison (Anb. 167)	48, 121	O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe (34a)	30
Kyrie eleison (J. Baal)	43	O Ewigkeit, du Donnerwort I (20)	96, 97
Kyrie eleison (G. B. Bassani)	23, 57, 91	O Ewigkeit, du Donnerwort II (60)	84, 123
Kyrie eleison (A. Lotti)	121	O Ewigkeit, du Donnerwort (513, KB für A. M. Bach 1725)	75
Kyrie eleison (Palestrina)	65, 131, VuZ	O heiliges Geist- und Wasserbad (165)	97
Kyrie eleison (M. G. Peranda)	38, 114	O holder Tag, erwünschte Zeit (210)	72
Kyrie eleison (J. H. Wilderer)	26	O Jesu Christ, meins Lebens Licht (118)	21, 46, 95
Languet anima mea (F. Conti)	13, 43, 97	Preise dein Glücke, gesegnetes Sachsen (215)	66, 90, 121
Laß, Fürstin, laß noch einen Strahl (198)	122	Preise, Jerusalem, den Herrn (119)	123
Laßt uns sorgen, laßt uns wachen (213)	121, VoZ	Reißt euch los, bekränkte Sinnen (224)	72
Leichtgesinnte Flattergeister (181)	59, 97	Sanctus Dominus Deus Sabaoth (237)	97
Liebster Gott, wenn werd ich sterben (8)	39, 54, 55, 96, VoZ	Sanctus Dominus Deus Sabaoth (238)	22, 97
Liebster Immanuel, Herzog der Frommen (123)	96	Sanctus Dominus Deus Sabaoth (239)	72, VuZ, VoZ
Liebster Jesu, mein Verlangen (32)	30	Sanctus Dominus Deus Sabaoth (240)	67
Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (137)	126	Sanctus Dominus Deus Sabaoth (241, J. K. Kerll)	25
Lobe den Herrn, meine Seele I (69)	12, 72, 97, 122		
Lobe den Herrn, meine Seele (69a)	97, 122		

Werke	WZ	Werke	WZ
Schaffs mit mir, Gott, nach deinem Willen (514, KB für A. M. Bach 1725)	75	Wär Gott nicht mit uns diese Zeit (14)	91, VoZ
Schau, lieber Gott, wie meine Feind (153)	97	Wahrlich, wahrlich, ich sage euch (86)	97
Schauet doch und sehet, ob irgendein Schmerz sei (46)	97	Warum betrübst du dich, mein Herz? (138)	97, VuZ
Schleicht, spielende Wellen, und murmelt gelinde (206)	46, 87, 95	Warum betrübst du dich (516, KB für A. M. Bach 1725)	75
Schlummert ein, ihr matten Augen (82/3, KB für A. M. Bach 1725)	75	Was frag ich nach der Welt (94)	18, 55, 96, 121
Schmücke dich, o liebe Seele (180)	96	Was Gott tut, das ist wohlgetan I (98)	132
Schweigt stille, plaudert nicht (211)	121	Was Gott tut, das ist wohlgetan II (99)	55
Schwingt freudig euch empor (36)	49, 122, VuZ	Was Gott tut, das ist wohlgetan III (100)	44, 65, 66, 71, 121
Schwingt freudig euch empor (36c)	126	Was Gott tut, das ist wohlgetan (250)	88
Sehet, Welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget (64)	68, 97	Was mein Gott will, das g'scheh allzeit (111)	96
Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (117)	122	Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd! (208)	118
Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (251)	88	Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd! (208a)	119, VuZ
Selig ist der Mann (57)	30	Was sind das für große Schösser (524)	58
Sie werden aus Saba alle kommen (65)	97	Was soll ich aus dir machen, Ephraim? (89)	123
Sie werden euch in den Bann tun I (44)	97	Was willst du dich betrüben (107)	72, 96, 97, VuZ
Sie werden euch in den Bann tun II (183)	126	Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen (12)	36, 97
Siehe, ich will meinen Engel senden (JLB 17)	30, 32, 132	Wer da gläubet und getauft wird (37)	69, 97, 122
Siehe, ich will viel Fischer aussenden (88)	132	Wer Dank opfert, der preiset mich (17)	32, 72, 85
Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei (179)	97	Wer mich liebet, der wird mein Wort halten II (74)	53, 97, VuZ
Singet dem Herrn ein neues Lied (190)	97	Wer mich liebet, der wird mein Wort halten II (93)	126
Singet dem Herrn ein neues Lied (225)	8, 10, 132	Wer nur den lieben Gott läßt walten (93)	96, 121
So oft ich meine Tobacks-Pfeife (515, KB für A. M. Bach 1725)	75	Wer sich selbst erhöht, der soll erniedriget werden (47)	27, 62, 65, 132
Süßer Trost, mein Jesus kömmt (151)	30, 122	Wer weiß, wie nahe mir mein Ende! (27)	32, 74, 132
Tilge, Höchster, meine Sünden (nach Pergolesi, Stabat Mater)	21, 73	Wie lieblich sind auf den Bergen (JLB 6)	6
Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten! (214)	121	Wie schön leuchtet der Morgenstern (1)	29
Tritt auf die Glaubensbahn (152)	116	Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen (517, KB für A. M. Bach 1725)	75
Tue Rechnung! Donnerwort (168)	52, 72, 99, VuZ	Willst du dein Herz mir schenken (518, KB für A. M. Bach 1725)	75
Und ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken (JLB 12)	6, VoZ	Wir danken dir, Gott, wir danken dir (29)	74, 122
Unser Mund sei voll Lachens (110)	30, 122, VuZ	Wo gehest du hin? (166)	97
Unsres Herzens Freude hat ein Ende (J. Christoph Bach)	59	Wo Gott der Herr nicht bei uns hält (178)	96, 97, VuZ
Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten (207)	132	Wo soll ich fliehen hin (5)	96, 121
Vergnügte Pleißenstadt (216)	122	Wohl dem, der sich auf seinen Gott (139)	3, 96, VoZ
Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust (170)	132	Zerreiße, zersprenget, zertrümmert die Gruft (205)	72
Wachet auf, ruft uns die Stimme (140)	122		
Wachet! betet! betet! wachet! (70)	36, 97, 122		
Wachet! betet! betet! wachet! (70a)	36		

Verzeichnis der Handschriften

(* = siehe Nachtrag 8)

Ort, Bibl.	WZ	Ort, Bibl.	WZ	Ort, Bibl.	WZ
Basel		<i>P 84</i>	132	<i>P 397, Nr. 7</i>	59, 132
Priv. Wilhelm:		<i>P 89</i>	6, 72, 126	<i>P 397, Nr. 8</i>	6
Part. zu BWV 3	96, VuZ	<i>P 91</i>	46	<i>P 397, Nr. 9</i>	30, VoZ
Part. zu BWV 118 (Streicherfassung)	21	<i>P 92</i>	30	<i>P 397, Nr. 10</i>	6
Priv.: Part.-Frag- ment zu BWV 188	92	<i>P 95</i>	97	<i>P 397, Nr. 11</i>	6, VuZ
Berlin (DDR)		<i>P 97</i>	VuZ	<i>P 397, Nr. 12</i>	6
BB:		<i>P 99</i>	97	<i>P 415</i>	28
<i>P 13</i>	96	<i>P 104</i>	122	<i>P 610</i>	78
<i>P 13 adn. 1</i>	67	<i>P 106</i>	29	<i>P 612</i>	86, 95, 121
<i>P 13 adn. 2</i>	VuZ	<i>P 107</i>	132	<i>P 613</i>	106
<i>P 13 adn. 3</i>	97	<i>P 108</i>	85	<i>P 647</i>	55
<i>P 13 adn. 4</i>	97	<i>P 109</i>	123	<i>P 874</i>	96
<i>P 13 adn. 5</i>	43, 97	<i>P 111</i>	96, 132	<i>P 879</i>	91
<i>P 25</i>	22, VuZ	<i>P 112</i>	123	<i>P 895</i>	96
<i>P 38</i>	97	<i>P 116</i>	121	<i>P 972</i>	92
<i>P 39</i>	121	<i>P 119</i>	104	<i>P 975</i>	46, 56
<i>P 41</i>	122	<i>P 120</i>	97, VuZ	<i>P 1017</i>	33, 61, 89
<i>P 41 adn. 1</i>	121	<i>P 122</i>	29, 126	<i>P 1138</i>	97
<i>P 42</i>	95	<i>P 125</i>	121, VoZ	<i>P 1145</i>	21
<i>P 42 adn. 1</i>	1, 129, VoZ	<i>P 126</i>	30	<i>P 1162</i>	43
<i>P 42 adn. 2</i>	118, 119, VuZ	<i>P 129</i>	41	<i>P 1215</i>	96
<i>P 42 adn. 3</i>	118	<i>P 130</i>	95, 97	<i>St 2</i>	30
<i>P 43</i>	46	<i>P 134</i>	97	<i>St 3</i>	29, 65
<i>P 43 adn. 1</i>	126	<i>P 139</i>	90, 121	<i>St 4</i>	36, 97
<i>P 43 adn. 2</i>	VuZ	<i>P 141</i>	121	<i>St 6</i>	126
<i>P 45</i>	58	<i>P 144</i>	30	<i>St 7</i>	29
<i>P 45 adn. 1</i>	49	<i>P 147</i>	97	<i>St 15</i>	131
<i>P 45 adn. 2</i>	116	<i>P 148</i>	97	<i>St 16</i>	1, 97, 122
<i>P 45 adn. 3</i>	30	<i>P 149</i>	126	<i>St 18</i>	76, 80, 97, 122
<i>P 45 adn. 4</i>	32, 85	<i>P 152</i>	72	<i>St 23</i>	36, 43, 122
<i>P 45 adn. 5</i>	116	<i>P 153</i>	30	<i>St 31</i>	46, 48
<i>P 45 adn. 6</i>	30	<i>P 157</i>	97	<i>St 32</i>	132
<i>P 45 adn. 7</i>	32, 132	<i>P 159</i>	65, 121	<i>St 34</i>	36, 97
<i>P 47</i>	96	<i>P 163</i>	27, 62, 132	<i>St 36</i>	6
<i>P 47 adn. 1</i>	96	<i>P 166</i>	74	<i>St 41</i>	74, VoZ
<i>P 47 adn. 2</i>	91	<i>P 173</i>	72	<i>St 43</i>	122
<i>P 54</i>	30	<i>P 179</i>	73, 96	<i>St 44</i>	11, 30, 122
<i>P 55</i>	29	<i>P 195</i>	67	<i>St 47</i>	36, 37, 43, 97, 122
<i>P 61</i>	96, 126	<i>P 200</i>	19, 21, 24, 65, 67, VuZ	<i>St 47a</i>	97
<i>P 62</i>	30, 132	<i>P 202</i>	23, 91, 121	<i>St 51</i>	29, 96
<i>P 63</i>	97	<i>P 224</i>	1	<i>St 53</i>	36, 123
<i>P 65</i>	64, 73, VuZ	<i>P 226</i>	67, 72, 75, 121, VuZ	<i>St 54</i>	59, 81, 91, 121, 122, 132
<i>P 67</i>	97	<i>P 234</i>	48, 63	<i>St 55</i>	72, 132
<i>P 73</i>	61, 91	<i>P 271</i>	36, 122	<i>St 56</i>	123, VuZ, VoZ
<i>P 75</i>	126	<i>P 283</i>	117, VoZ	<i>St 59</i>	97
<i>P 80</i>	132	<i>P 397, Nr. 1</i>	30	<i>St 60</i>	99
<i>P 81</i>	126	<i>P 397, Nr. 2</i>	30	<i>St 64</i>	72, 91, 110, 121, VuZ
<i>P 82</i>	96, 126	<i>P 397, Nr. 3</i>	30	<i>St 65</i>	121
<i>P 83</i>	123	<i>P 397, Nr. 4</i>	30	<i>St 67</i>	30
		<i>P 397, Nr. 5</i>	30	<i>St 68</i>	12, 72, 97, 122
		<i>P 397, Nr. 6</i>	6	<i>St 69</i>	30

Ort, Bibl.	WZ	Ort, Bibl.	WZ	Ort, Bibl.	WZ
<i>St 70</i>	36, 97	SPK*:		<i>P 649</i>	72
<i>St 73</i>	30	<i>P 4/1</i>	42	<i>P 659</i>	48, 121
<i>St 76</i>	72	<i>P 4/2</i>	59	<i>P 670</i>	86, 102
<i>St 77</i>	66	<i>P 28</i>	72, 105, 133	<i>P 866</i>	121, 132, VoZ
<i>St 80</i>	46, 87	<i>P 32</i>	91	<i>P 868</i>	96
<i>St 89</i>	30	<i>P 34</i>	48	<i>P 869</i>	59, 96
<i>St 91</i>	121	<i>P 36</i>	122, 132	<i>P 872</i>	96
<i>St 92</i>	30, 122, VuZ	<i>P 44</i>	48	<i>P 873</i>	96
<i>St 104</i>	65, 132	<i>P 44 adn. 1</i>	96	<i>P 874</i>	96
<i>St 111</i>	5, 29, 72, 97, 122, VoZ	<i>P 44 adn. 2</i>	61	<i>P 876</i>	96
<i>St 115</i>	67	<i>P 44 adn. 3</i>	97	<i>P 877</i>	96
<i>St 123</i>	88	<i>P 44 adn. 4</i>	91, 131, VuZ	<i>P 878</i>	123
<i>St 129</i>	105	<i>P 44 adn. 5</i>	6, 30	<i>P 892</i>	126
<i>St 130</i>	13, 93	<i>P 44 adn. 6</i>	36	<i>P 967</i>	50, 107
<i>St 152</i>	94, VoZ	<i>P 46</i>	96, 97	<i>P 1130</i>	121
<i>St 153</i>	122	<i>P 53</i>	97	<i>St 1</i>	36, 43, 123
<i>St 154</i>	105	<i>P 59</i>	120	<i>St 5</i>	36
<i>St 162</i>	9, 14	<i>P 60</i>	43	<i>St 8</i>	30, 32
<i>St 176</i>	65	<i>P 66</i>	7	<i>St 9</i>	36, 97, 102, 103, VoZ
<i>St 302</i>	30	<i>P 68</i>	97	<i>St 10</i>	123
<i>St 309</i>	6	<i>P 69</i>	1	<i>St 11</i>	97
<i>St 310</i>	30, 97	<i>P 74</i>	122	<i>St 12</i>	67, 73, 122, VuZ
<i>St 311</i>	30	<i>P 77</i>	122	<i>St 13a</i>	6
<i>St 312</i>	72, 132	<i>P 85</i>	132	<i>St 13b</i>	96, 97
<i>St 313</i>	132	<i>P 86</i>	85	<i>St 17</i>	97
<i>St 314</i>	30	<i>P 93</i>	101	<i>St 19</i>	97
<i>St 320</i>	4, 122	<i>P 102</i>	43, 122	<i>St 20</i>	97
<i>St 354</i>	9, 43, 51, 97, VuZ	<i>P 103</i>	37, 120, VuZ	<i>St 21</i>	97, 132
<i>St 377</i>	58, 128	<i>P 105</i>	132, VoZ	<i>St 22</i>	44, 126
<i>St 398</i>	91	<i>P 114</i>	132	<i>St 24</i>	13, 97
<i>St 431</i>	62	<i>P 115</i>	35, 79	<i>St 25a</i>	132
<i>Mus. ms. 2755</i>	34	<i>P 118</i>	72, 132	<i>St 26</i>	132
<i>Mus. ms.</i>		<i>P 121</i>	99	<i>St 28</i>	125, 126
<i>9002/10</i>	5, 16, 46, 127, VuZ	<i>P 127</i>	97	<i>St 29</i>	132
<i>Mus. ms.</i>		<i>P 137</i>	41	<i>St 30</i>	132
<i>11471/1</i>	6, 43, VuZ	<i>P 145</i>	132	<i>St 33a</i>	122
<i>Mus. ms. 13161</i>	121	<i>P 146</i>	97	<i>St 35</i>	122, 124
<i>Mus. ms. 16714</i>	65, 131, VuZ	<i>P 154</i>	132	<i>St 37</i>	30
<i>Mus. ms. ¹²¹⁵⁵/₁₆</i>	73	<i>P 158</i>	97, VuZ	<i>St 38</i>	101, 132
<i>Mus. ms.</i>		<i>P 160</i>	132	<i>St 40</i>	97
<i>23116/10</i>	26	<i>P 161</i>	53, VuZ	<i>St 45</i>	97, 121
<i>Mus. ms. 30091</i>	43	<i>P 164</i>	32	<i>St 46</i>	97
<i>Mus. ms. 30098</i>	43	<i>P 167</i>	65	<i>St 48</i>	97, 122, 123
<i>Mus. ms. 30187</i>	43	<i>P 174</i>	132	<i>St 49</i>	122
<i>Mus. ms. 30199</i>	21	<i>P 175</i>	79, 82, 83, VoZ	<i>St 50</i>	132
<i>Am. B. 39</i>	21	<i>P 180</i>	73, 100, 121	<i>St 52</i>	72, 85
<i>Am. B. 40</i>	72	<i>P 225</i>	75	<i>St 57</i>	122
<i>Am. B. 78</i>	28	<i>P 268</i>	109, 122	<i>St 58</i>	132, VuZ
ohne Signatur		<i>P 269</i>	122	<i>St 61</i>	97
(Tbl. zu einer		<i>P 272</i>	121	<i>St 62</i>	30, 72
Kantate zum		<i>P 274</i>	122, VoZ	<i>St 63</i>	122, 126
fünften Sonntag		<i>P 330</i>	43	<i>St 66</i>	59, 97
nach Trinitatis)	121	<i>P 476</i>	6	<i>St 71</i>	122
Berlin (West)		<i>P 488</i>	113	<i>St 74</i>	84, 123
HK:		<i>P 490</i>	VuZ	<i>St 78</i>	97
<i>47211</i>	30	<i>P 491</i>	72	<i>St 79</i>	97
		<i>P 614</i>	59	<i>St 82</i>	122, VuZ

Ort, Bibl. WZ	Ort, Bibl.	WZ	Ort, Bibl.	WZ
<i>St 83</i> 30	<i>St 394</i>	96	Darmstadt	
<i>St 84</i> 68, 97	<i>St 395</i>	96	LB Darmstadt:	
<i>St 85</i> 132	<i>St 396</i>	96	<i>Mus. ms. 971</i>	48, 59
<i>St 86</i> 97	<i>St 399</i>	96	<i>Mus. ms. 972</i>	48
<i>St 87</i> 126	<i>St 400</i>	73	<i>Mus. ms. 986</i>	122
<i>St 88</i> 97	<i>St 456</i>	122		
<i>St 90</i> VuZ	<i>St 457</i>	99	Dresden	
<i>St 93</i> 91, 132	<i>St 459</i>	13, 36, 43, VuZ	LB Dresden:	
<i>St 94</i> 132	<i>St 460</i>	122	<i>Mus. 2392-E-612</i>	Nachtrag 6
<i>St 95</i> 36, 97, 122	<i>Mus. ms. 1160</i>	23, 57, 91	<i>Mus. 2392-O-35a</i>	(111), 114
<i>St 97</i> 44, 65, 66, 71, 121	<i>Mus. ms. 4081</i>	13, 97	<i>Mus. 2405 D 21,</i>	
<i>St 98</i> 132	<i>Mus. ms. 7918</i>	15, 21, 45	<i>Aut. 2^t</i>	77, Nachtrag 1
<i>St 99</i> 123	<i>Mus. ms. 17079/10</i>	38, 114	<i>Mus. 2405 T 52</i>	48
<i>St 100</i> 69, 97, 122	<i>Mus. ms. 19921/1</i>	36		
<i>St 101</i> 32, 72	<i>Mus. ms. 21740/20</i>	72, 91	Eisenach	
<i>St 102</i> 97	<i>Mus. ms. 40644</i>	113	Bachhaus Eisenach:	
<i>St 103</i> 126	<i>N. Mus. ms. 34</i>	122	<i>AA 3</i>	30
<i>St 105</i> 74, 132	<i>N. Mus. ms. 307</i>	65	<i>AA 4</i>	96
<i>St 106</i> 122	<i>Am. B. 105</i>	97	<i>AA 5</i>	92
<i>St 108</i> 97				
<i>St 109</i> 36, 97	Bethlehem/USA		Elmshorn	
<i>St 110</i> 40, 46, 65, 66	Bach Choir:		Priv.: Cemb.-Sti.	
<i>St 112</i> 121, 130, VuZ	Autograph		zu Händel/Keiser	
<i>St 114</i> 97	von BWV 906/1	47	Passions-Pasticcio	20
<i>St 116</i> 22, 97				
<i>St 117</i> 72, 96, 111, 132, VuZ, VoZ	Brüssel		Frankfurt/M.	
<i>St 121</i> 47, 122	AR Bruxelles:		UB Frankfurt:	
<i>St 122</i> 8, 10	<i>no. 161</i>	96	<i>Mus. Hs. 1537</i>	96
<i>St 139</i> 121	BR Bruxelles:		<i>Mus. Hs. 1538</i>	43
<i>St 145</i> 56, 122	<i>II 3905</i>	55, 96, VoZ		
<i>St 157</i> 96	<i>II 4085</i>	122, VoZ	Genf	
<i>St 158</i> 126			Bibliotheca	
<i>St 301</i> 30	Cambridge/GB		Bodmeriana:	
<i>St 303</i> 30	FM Cambridge:		Va.-Sti. zu BWV 130	121
<i>St 304</i> 124, 132	Org.-Sti. zu BWV 14	VoZ		
<i>St 305</i> 21	Part. zu BWV 115	96	Kiel	
<i>St 306</i> 6	A-Sti. zu BWV 168	99	Priv.: Bs.-Sti.	
<i>St 307</i> 85, 101			zu Händel/Keiser,	
<i>St 315</i> 30, 32, 132	Cambridge/USA		Passions-Pasticcio	VuZ
<i>St 316</i> 6, VoZ	Harvard:			
<i>St 317</i> 6	A-Sti. zu BWV 130	96	Kopenhagen	
<i>St 318</i> 122	Autograph von		Kongelige Bibliotek:	
<i>St 319</i> 112, 122	BWV 1073	VoZ	<i>C, I, 615</i>	115, VoZ
<i>St 327</i> 36, 97				
<i>St 346</i> 30, 108, 109, VuZ, VoZ	Chur		Krakau	
<i>St 347</i> 91	Priv. Manfred		Bibl. Jagiell.:	
<i>St 348</i> 97	Szadrowsky-		<i>P 647</i>	55
<i>St 355</i> 29, 48, 59	Burckhard:		<i>P 867</i>	96
<i>St 376</i> 123	Bc. transp.-Sti.		<i>P 871</i>	65
<i>St 378</i> 122	zu BWV 130	96	<i>P 875</i>	96
<i>St 384</i> 96			<i>P 880</i>	96
<i>St 387</i> 96			<i>St 14</i>	36, 61, 97, 122
<i>St 389</i> 121, 132, VoZ	Coburg		<i>St 72</i>	72, 122
<i>St 390</i> 96	V. Coburg:		<i>St 113</i>	72, VoZ
<i>St 391</i> 96	<i>V. 1109.1</i>	25	<i>St 127</i>	67, 105
<i>St 392</i> 96, 121	<i>V. 1109.3</i>	96	<i>St 148</i>	122
<i>St 393</i> 96	<i>V. 1109, Kasten 121</i>	30, 122	<i>St 308</i>	6

Ort, Bibl.	WZ	Ort, Bibl.	WZ	Ort, Bibl.	WZ
Krakau		aus B & H		PML New York:	
Bibl. Jagiell.:		<i>Mus. ms. 9</i>	34, 56	V.II- u. B-Sti.	
<i>St 356</i>	131	aus B & H		zu BWV 9	121
<i>St 547</i>	36	<i>Mus. ms. 10</i>	122	Part. zu BWV 112	89
Leipzig		<i>Go. S. 3</i>	121	Part. zu BWV 171	32, 86
Bach-Archiv		<i>Go. S. 4</i>	12, 121	Part.-Fragment	
Leipzig:		<i>Go. S. 300</i>	58	zu BWV 197a	86
<i>Go. S. 5</i>	52	<i>Go. S. 301</i>	VoZ	Priv. Lilian Kallir-	
StadtA Lpz:		aus MP <i>Ms. R 1</i>	9, 36, 97	Frank: Part. zu	
Thom 1	29	aus MP <i>Ms. R 6</i>	96	BWV 131	58
Thom 2	72, 96	Part. zu BWV 135	96, 97	Priv.*:	
Thom 3	96	MB Lpz:		aus MP <i>Ms. a 1</i>	98
Thom 4	29, 96, 97	<i>III. 8.4.</i>	Nachtrag 4	aus MP <i>Ms. a R 1</i>	96
Thom 5	96, 121	Universitäts-		aus MP <i>Ms. a R 2</i>	96
Thom 7	96	bibliothek Leipzig:		aus MP <i>Ms. a R 3</i>	55
Thom 8	39, 54	<i>Inv. 5138</i>	Nachtrag 7	aus MP <i>Ms. a R 4</i>	97
Thom 9	121	Leningrad		aus MP <i>Ms. R 2</i>	126
Thom 10	96	SSB Leningrad:		aus MP <i>Ms. R 3</i>	132, VoZ
Thom 14	91	Sammlung Wacksel		aus MP <i>Ms. R 4</i>	122
Thom 20	96, 97	<i>Nr. 101</i>	92	aus MP <i>Ms. R 5</i>	52, 99
Thom 26	96	Part.-Fragment		Priv.: Fl.tr.-Sti.	
Thom 33	55	zu BWV 80b	Nachtrag 3	zu BWV 9	121
Thom 38	96	London		North Bennington/ USA	
Thom 41	96, 121	BL London:		Priv. John G.	
Thom 58	121, 132	<i>Add. 35021</i>	17, 60, 67, 70, 72, 105	McCullough*:	
Thom 62	96, 121	<i>Add. Ms. 41629. f. 2</i>	96	Bc. transp.-Sti.	
Thom 68	126	Priv. Eva Albermann:		zu BWV 7	96
Thom 78	55	Part. zu BWV 5	96	Nürnberg	
Thom 91	96	Va.-Sti. zu BWV 130	96	GNM Nürnberg:	
Thom 92	96	Priv.: Taille-Sti.		<i>X Musiker-Kapsel 27</i>	121
Thom 93	96, 121	zu BWV 174	122	Oranienbaum	
Thom 94	18, 55, 121	Lübeck		Staatsarchiv Magde-	
Thom 96	96, 121	Priv. Kluge: Part.-		burg, Außenstelle	
Thom 99	55	Fragment zu		Oranienbaum:	
Thom 101	18, 55	BWV 188	92	<i>Abt. Köthen A 6,</i>	
Thom 107	72, 96, 97, VuZ	Magdeburg		<i>Nr. 26 I</i>	122
Thom 112	122	(siehe Oranienbaum)		Paris	
Thom 114	96	Mariemont/Belgien		Bn Paris:	
Thom 116	96	BC Mariemont:		<i>Ms. 17669</i>	VuZ
Thom 121	96	Bc. transp.-Sti. zu		aus Cons. <i>Ms. 1</i>	96
Thom 122	96	BWV 116	96	aus Cons. <i>Ms. 2</i>	2
Thom 123	96	New Haven		aus Cons. <i>Ms. 3</i>	92
Thom 124	96	Yale:		aus Cons. <i>Ms. 4</i>	92
Thom 125	96	KB für W. F. Bach	2	MAM Paris: Part.-	
Thom 126	96	New York		Fragment zu	
Thom 127	96	MOG New York:		BWV 80b	Nachtrag 3
Thom 129	59, 121, 132, VuZ, Nachtrag 2	Tbl. zu BWV 178	VuZ	Priv. Gouin:	
Thom 133	96	PL New York:		Trba. I-Sti.	
Thom 137	126	Part. zu BWV 97	121	zu BWV 130	VuZ
Thom 139	3, 96, VoZ				
Thom 140	122				
Thom 177	65, 121				
Thom 178	96, 97				
aus B & H					
<i>Mus. ms. 8</i>	31, 72, 122, 132				

Ort, Bibl.	WZ	Ort, Bibl.	WZ	Ort, Bibl.	WZ
Priv.:		Stanford		Part. zu BWV 10	96
Ob.II- u. Ob. III-Sti.		MLM Stanford:		Va. conc. II-Sti. zu	
zu BWV 130	96	B-Sti. zu BWV 174	122	BWV 174	122
S-Sti. zu BWV 168	99			Part.-Fragment	
		Stockholm		zu BWV 188	92
Pencaitland/GB		SMF Stockholm:			
Priv. David Ogilvy:		Part.-Fragment zu		Wien	
S-Sti. zu BWV 130	96	BWV 188	92	Musikfr. Wien:	
				A 88	13
Princeton		Stuttgart		A 89	92
University Library:		IBA Stuttgart*:		A 90	121
V. II-Sti. zu		Part. zu BWV 180	96	A 91	92
BWV 168	99	Tiengen/Oberrhein		A 92	121
Priv.		Priv. Helmut Winkler:		ÖNB Wien:	
William H. Scheide*:		Autograph von		SA. 67 B. 32	121
Part. zu BWV 33	55	BWV 1077	VoZ		
Part. zu BWV 118				Winterthur	
(Bläserfassung)	46, 95	Tokio		Priv. Evald Radecke:	
Part. zu BWV 80b	Nachtrag 3	MCM Tokio:		Part. zu BWV 128	126
		Autograph von			
Saalfeld		BWV 1006a	46	Zürich	
Heimatmuseum		MIK Tokio:		Priv.: Autograph von	
Saalfeld: Part.-Frag-		Part. zu BWV 246a	VoZ	BWV 544	122
ment zu BWV 41	96	UGC Tokio:		Verschollen:	
		Autograph von		V. I-Sti. zu BWV 130	96, 121
Schwaig		BWV 988	23	V. II-Sti. zu 130	96
Priv. Erbgemein-				Part.-Fragment	
schaft Schmiedel:		Washington		zu BWV 188/2,	
Part. zu BWV 130	96	LC Washington:		T. 24 ² -34, 47-56	92
		Part. zu BWV 9	121	S- u. A-Sti.	
				zu BWV 216	122

Verzeichnis der Papiermacher

Papiermacher	WZ	Papiermacher	WZ
Abt, Adam (Gründer der Papiermühle Joachimsthal 1598)	50	Jäger, Johann Wolfgang II (Papiermacher in Niederreuth)	45
Abt, Albinus (Pächter der Papiermühle Oberweimar 1674–1714)	36, 37, 38, 119, 120	Käferstein, Rebecca, geb. Martin (Witwe Samuels, Fortführung des Betriebes der Papiermühle Bräunsdorf, heiratete später J. C. Hempel)	129
Abt, Barbara (Witwe Albinus', Fortführung des Pachtbetriebes der Papiermühle Oberweimar bis 1720)	36, 119, 120	Käferstein, Samuel (geb. 1656 in Waldenburg, Papiermachermeister und Besitzer der Papiermühle Bräunsdorf seit 1700, gest. 25. 5. 1721)	129
Abt, Caspar Nikolaus (Sohn Albinus', Fortführung des Pachtbetriebes der Papiermühle Oberweimar bis 1720)	36, 119, 120	Keyßner, Michael (Papiermachermeister und Inhaber der Papiermühle Blankenburg 1689–1726)	41, 42, 43
Abt, Johann Bernhard (Papiermacher in Joachimsthal 1702–1723)	50, 104, 107	Kröger, Johann Heinrich (Papiermacher und Inhaber der Papiermühle Arnstadt 1702–1708)	113, 115
Becker, Christoph (Papiermacher in Reiser ca. 1672–1707)	58, 128	Lenck, Ephraim (Papiermachermeister und Inhaber der Papiermühle Niederlößnitz 1729–1780)	14, 15, 16, 17
Becker, Eva Susanna (Witwe Christophs, Fortführung des Betriebes der Papiermühle Reiser bis 1714)	58, 128	Lenck, Paul (Papiermacher in Niederlößnitz, Vorgänger Ephraim Lencks 1706–1729)	14, 15, 16, 17
Borchardt, Johann Thomas (Papiermacher in Jeßnitz)	1, 2	Ley, Gerrit Pietersz van der (Papiermacher zu Zaandijk)	98
Fietz, Christoph Erdmann (Papiermacher in Adorf, geb. 1711, getr. 1745, gest. 1785, Papiermachermeister 1749–1785)	11	Ley, Pieter van der (Sohn des Obengenannten, Papiermacher zu Zaandijk seit 1674)	98
Fietz, Johann Paul (Papiermacher und Inhaber der Papiermühle Adorf, geb. vermutlich 1695, gest. 21. 4. 1749)	100	Meyer, Georg (Papiermacher und Inhaber der Papiermühle Schwarzbach seit vor 1713, gest. 1736)	32, 34
Hempel, Johann Caspar (Papiermacher in Bräunsdorf)	129	Michael, Adam (Papiermacher in Grün)	121, 122, 123
Hermann, Johann Georg (Pächter der stadteigenen Papiermühle Zwickau ca. 1738–1743)	22	Michael, N. (Papiermacher in Grün)	46
Hertel, Johann Christian (Papiermacher und Besitzer der Papiermühle Kirchberg seit 1714)	Nachtrag 1	Michael (Papiermacher in Grün)	48
Jäger, Adam (Papiermacher in Niederreuth)	83	Neubert, Ernst I (Papiermacher und Inhaber der Papiermühle Oberschlema 1697–1730)	8, 9, 106, 108, 109
Jäger, Johann Adam (Papiermacher in Niederreuth)	6	Neubert, Ernst II (Papiermacher und Inhaber der Papiermühle Oberschlema 1730–1736)	8, 105, 106
Jäger, Johann Georg (Papiermacher aus Niederreuth, Gründer und Inhaber der Papiermühle Selb 1709–1747)	20, 23, 84,	Ossendorf, Johann Franz (Papiermacher, 1720–1740 Pächter, 1740–1741 Besitzer der Papiermühle Komotau)	131
Jäger, Johann Georg (Sohn des Obengenannten, Papiermacher und Inhaber der Papiermühle Leutenberg 1742–1780)	20	Ossendorf, Josef (Papiermacher, Besitzer der Papiermühle Komotau 1741–1772)	131
Jäger, Johann Wolfgang I (Papiermacher in Niederreuth 1730–1758)	45, 87	Schaffhirt, Christian Friedrich (Papiermacher in Zittau)	111

Papiermacher	WZ	Papiermacher	WZ
Schmelzer, Carl Christian (Papiermachermeister in Eger 1731–1760)	21	Vodel, Gottfried (Papiermachermeister und Pächter der Papiermühle Glauchau seit 1717, Inhaber der Papiermühle Remse seit 1728)	89
Schuchart, Johann Gottlob (Papiermacher und Besitzer der Papiermühle an der Weißeritz zu Dresden 1717–1750)	27	Vodel (Papiermacher aus Zwönitz)	129
Schürer, Christoph Friedrich (Papiermacher und Inhaber der Papiermühle Oberschlema seit 1737)	105	Walter, Simon (Papiermachermeister, in Adorf nachgewiesen 1717, geb. 1688, getr. 1712, gest. 8. 6. 1745)	101
Sendig, Christian (Papiermacher und Inhaber der Papiermühle Zwönitz ca. 1689–1728)	102	Walther, Georg Adam (Papiermacher und Inhaber der Papiermühle Breitenbrunn mindestens 1717–1757)	85, 86, 88, 99
Spieß, Johann Heinrich (Papiermacher und Inhaber der Papiermühle Arnstadt 1709–1714)	116, 117, 118	Weyrauch, Samuel (Papiermacher, 1731 Pächter, 1737–1746 Inhaber der Papiermühle Weipert)	70
Vodel, Christian (Papiermacher und Besitzer der Papiermühle Niedlungwitz 1700–1736)	73, 74	Wunnerlich, Albrecht (Papiermacher und Inhaber der Papiermühle Moschendorf 1693–1727)	55

Verzeichnis der Papiermühlen

Papiermühlen	WZ	Papiermühlen	WZ
Adorf/Vogtld., Kreis Oelsnitz, Bezirk Karl-Marx-Stadt	11, 100, 101	Niederlößnitz, jetzt eingemeindet in Lößnitz (Erzgeb.), Kreis Aue, Bezirk Karl-Marx-Stadt	14, 15, 16, 17
Arnstadt, Bezirk Erfurt	112, 113, 114, 115, 116, 117, 118	Niederlungwitz über Glauchau, Kreis Glauchau, Bezirk Karl-Marx- Stadt	73, 74
Bensen (Benešov), ČSSR	49	Niederreuth (Dolní Paseky), ČSSR	6, 45, 83, 87
Blankenburg, Bad (Thür. Wald), Kreis Rudolstadt, Bezirk Gera	41, 42, 43	Oberschlema, jetzt eingemeindet in Schneeberg (Erzgeb.), Kreis Aue, Bezirk Karl-Marx-Stadt	8, 9, 105, 106, 108, 109
Bräunsdorf über Karl-Marx-Stadt, Kreis Karl-Marx-Stadt, Bezirk Karl- Marx-Stadt	129	Oberweimar, jetzt eingemeindet in Weimar, Bezirk Erfurt	36, 37, 38, 119, 120
Breitenbrunn/Erzgeb., Kreis Schwarzenberg, Bezirk Karl-Marx- Stadt	85, 86, 88, 99	Reiser über Mühlhausen (Thür.), Kreis Mühlhausen, Bezirk Erfurt	58, 128
Dresden, Bezirk Dresden	27	Remse über Glauchau, Kreis Glauchau, Bezirk Karl-Marx-Stadt	89
Eger (Cheb), ČSSR	3, 21	Schwarzbach über Annaberg-Buch- holz, Kreis Annaberg, Bezirk Karl- Marx-Stadt	32, 34
Eichwald (Dubí), ČSSR	57	Selb, Bayern	20, 23, 84
Glauchau, Bezirk Karl-Marx-Stadt	89	Weipert (Vejprty), ČSSR	70
Grün (Důbrava), ČSSR	44, 46, 47, 48, 121, 122, 123	Welenau (Velenov), ČSSR	110
Jeßnitz (Anh.), Kreis Bitterfeld, Bezirk Halle	1, 2	Wildschütz (Vlčice) vgl. Jungbusch	127
Joachimsthal (Jáchymov), ČSSR	50, 104, 107	Zaandijk, Niederlande	98
Jungbusch (Mladé Bůky), ČSSR	127	Zittau, Bezirk Dresden	111
Komotau (Chomutov), ČSSR	131	Zwickau, Bezirk Karl-Marx-Stadt	22
Leutenberg (Thür.), Kreis Saalfeld, Bezirk Gera	20	Zwönitz, Kreis Aue, Bezirk Karl- Marx-Stadt	102
Miltigau (Milíkov), ČSSR	91		
Moschendorf bei Hof, Bayern	55		

Nachträge

Nachtrag 1

Hauptzeichen: Großer gekrönter Lilienschild, angehängt ein Viererhaken, unter diesem die doppelstrichigen Antiquaversalien I C H, auf Steg.

Gegenzeichen: Die doppelstrichigen Antiquabuchstaben **KB**, der untere Schenkel des K ist abgerundet, die Buchstaben jeweils rechts am Steg.

Die beiden Blätter des am Falz auseinandergebrochenen Umschlagbogens zu den Dresdener Sti. von BWV 232 sind allseitig beschnitten, so daß jetzt nicht mehr festgestellt werden kann, welches Blatt als Blatt a) bzw. Blatt b) anzusprechen ist. Vielleicht handelt es sich um eine Wechselform.

Das Hauptzeichen befindet sich im unbeschriebenen Blatt, das Gegenzeichen im Titelblatt.

Abb. aus den beiden Blättern (ehemaliger Umschlagbogen).

Papiermühle Kirchberg in Sachsen, Kreis Zwickau, Bezirk Karl-Marx-Stadt, gegründet 1568, eingegangen 1857; Papiermacher JOHANN CHRISTIAN HERTEL, Heirat am 14. 5. 1714, Besitzer 1714 bis 22. 11. 1743 und 15. 4. 1744 bis 26. 8. 1748

(Todestag). Zwischenzeitlich waren drei Kinder Besitzer. Seit 1744 verpachtet an Papiermacher Johann Dietrich Dänicke (Dönnecke). 1750 Vergleich zwischen den Hertelschen Erben (Sohn Christian Leberecht Hertel, Magister, und Tochter Marie Susanne, verehelichte Hochmuth) als nunmehrigen Besitzern und dem Pächter Dänicke. Wie lange eventuell das Zeichen von Johann Christian Hertel weitergeführt wurde, ist nicht bekannt.

Vorkommen dieses WZ-Typs: Das Hauptzeichen: Chemnitz 1729. Beide Zeichen: Leipzig, Schöppnbuch 1737 (bis 1757), nach Kobayashi, *Breitkopfs Handel mit Bach-Handschriften* (in: Beiträge zur Bachforschung, hrsg. von den Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten Johann Sebastian Bach der DDR, Heft 1, Leipzig 1982, S. 82), auch in Verkaufsabschriften Breitkopfs, Leipzig, ferner in Suiten für Laute solo von Sylvius Leopold Weiß (1686–1750), LB Dresden *Mus. Hs. Musica* 2841, V 1, 1–5.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
232	LB Dresden <i>Mus.</i> 2405-D-21	1 Tbl. 1 unbeschriebenes Bl. Beide Bll. ursprünglich den TU für die 21 Sti. bildend	37 × 25,5 beschn. 9 bzw. 10 Stege 37 × 25 beschn. 10 Stege	Beide Bll. gleichartiges Papier. Ursprüngliche Ränder u. Falz nicht zu erkennen. Widmung 1733 (vgl. Dok I, Nr. 27 u. 166). In Sti. Nr. 77

Nachtrag 2

Blatt a) Stilisierter Tannenbaum mit Monogramm in der Zierwurzel, auf Steg.

Blatt b) leer.

Das Monogramm ist wegen Undeutlichkeit nicht zu lesen und nicht zu deuten.

Doppelpapier. Offenbar zwei verschiedene Formen. Verderbende Formen.

Stempelpapier. Schwarzer Stempel oben auf beiden Bogen. Das Wappen des Stempels nicht erkennbar (jedenfalls nicht Kursachsen).

Ähnliches Zeichen vielleicht in einfachem Papier in JSBs Zeugnis für Johann Christoph Altnickol vom 25. 5. 1747 (Dok. I, Nr. 81).

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
129	Thom	Bc.Dubl. = 1 × II	30,5 × 41 beschn. 17 Stege	Sehr undeutl.; in den übrigen Sti. Nr. 59, 121, 132. VuZ

Nachtrag 3

Ergänzung zu Nr. 122
Kleine Abweichung der Zeichnung gegenüber Abb. Nr. 121 und 122, vielleicht Sonderform. Die Buchstaben anscheinend in einer Zwischengröße.

Die drei folgenden Fragmente bilden in der angegebenen Reihenfolge ein Blatt.

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
80b	MAM Paris	Part.-Fragment im <i>Album Musical de Maria Szymanowska</i> , S. 187–188 = $\frac{1}{3}$ Bl.	11,5 × 19,5 beschn. 8 Stege	Ohne Zeichen
80b	SSB Leningrad	Part.-Fragment = $\frac{1}{3}$ Bl.	12 × 22 beschn. 9 Stege	Laut Auskunft
80b	Priv. William H. Scheide, Princeton	Part.-Fragment = $\frac{1}{3}$ Bl.	8,5 × 21,5 beschn. 9 Stege	Bis 1983 verschollen; o. Z., Anzahl der Stege nach Radiographie

Nachtrag 4

Ergänzung zu VoZ

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
deest (Fantasia c-Moll)	MB Lpz <i>III.8.4</i> (Andreas- Bach- Buch)	Von Hs.: Bl. 72	32 × 21 beschn. 9 Stege	Ganze Hs. gleiches Papier. Zur Identifizierung als autograph siehe Dietrich Kilian, <i>Zu einem Bachschen Tabulaturautograph</i> , in: <i>Bachiana et alia Musicologica</i> , Festschrift Alfred Dürr zum 65. Geburtstag am 3. März 1983, hrsg. von Wolfgang Rehm, Kassel 1983, S. 161–167

Nachtrag 5

Ergänzung zu VoZ
In einem neuentdeckten Stammbuchblatt mit JSBs Auflösung eines Kanons von Teodoro Riccio ist laut Harald Schieckel

kein WZ enthalten (vgl. H. Schieckel, *Johann Sebastian Bachs Auflösung eines Kanons von Teodoro Riccio*, in: BJ 1982, S. 128).

Nachtrag 6

Ergänzung zu Nr. 96
Das betreffende WZ ist auch in einer neuentdeckten Partiturnabschrift mit Georg Philipp Telemanns Kantate *Der Herr ist König* aus JSBs Notenbibliothek (gegenwärtig in der LB Dresden *Mus. 2392-E-612*) enthalten. Umfang: 18 Seiten; Format: 33,5–35,5 × 20–21 cm; Ränder z. T. beschnitten.

Vgl. Hs.-Beschreibung bei Ortrun Landmann, *Die Telemann-Quellen der Sächsischen Landesbibliothek, Handschriften und zeitgenössische Druckausgaben seiner Werke* (Studien und Materialien zur Musikgeschichte Dresdens, hrsg. von der Sächsischen Landesbibliothek in Verbindung mit der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber«, Dresden, Heft 4), Dresden 1983, S. 40.

Nachtrag 7

Ergänzung zu Nr. 122

BWV	Bibl.	Hs. (Part., Sti.)	Format usw.	Bemerkungen
594	Universitätsbibliothek Leipzig, Außenstelle im Fachbereich Musik- wissenschaft <i>Inv. 5138</i>	Fragment = 4 Bll.	35,5 × 22 unbeschn. 10 Stege	Laut Auskunft. Vgl. NBA IV/8, S. 43f.

Nachtrag 8

Die bis zum Abschluß des vorliegenden Katalogs in New Yorker Privatbesitz befindlichen Bestände aus der MP sind 1982 versteigert worden. Als neue Besitzer sind ermittelt:

Paul-Sacher-Stiftung, Basel: BWV 20
 Riemenschneider Bach Institute,
 Baldwin Wallace College, Berea/Ohio: BWV 174
 Priv. William H. Scheide,
 Princeton/New Jersey: BWV 168, 176, 187
 SPK *N. Mus. ms. 378* BWV 541

Privatbesitz in London: BWV 2
 Deutscher Privatbesitz, als Dauer-
 leihgabe in der IBA Stuttgart: BWV 113
 Unbekannter Privatbesitz: BWV 114

Ebenfalls nach dem Abschluß des vorliegenden Katalogs ist die früher im Privatbesitz John McCullough, North Bennington/Vermont, befindliche transp. Bc.-Sti. zu BWV 7 in den Privatbesitz Teri Noel Towe, New York, übergegangen.

